



THERAPIE ⇒ Kopf: Kopfschmerzen, Migräne, Schwindel

Info Oktober 1994 - Juni 2025

Allgemeine Hinweise zur Homöopathischen Herangehensweise

Homöopathische Arzneimittel werden als »energetische Arzneien« bezeichnet. Ihre Wirkung basiert auf dem Ähnlichkeitsprinzip. Das bedeutet, dass diese Arzneien, anders als bei allopathischen Arzneien (Schulmedizin), nicht dem Immunsystem entgegengesetzt werden, sondern unterstützend zum Einsatz kommen.

Es geht hier nicht darum, dem Körper die Arbeit abzunehmen, sondern ihn in seinen natürlichen Heilkräften zu unterstützen. Für die zu behandelnden Beschwerden bedarf es daher einen ähnlichen Reiz für den erkrankten Menschen zu setzen, um die Selbstheilungskräfte (**Hahnemann** sprach von der individuellen Lebenskraft) zu aktivieren. Es wird ausdrücklich betont, dass es bei der Anwendung homöopathischer Arzneimittel nicht um eine bloße Beeinflussung der Beschwerden und Symptome geht, sondern vielmehr um die Belebung der Vis Medatrix Naturae - der Heilkraft der Natur - im inneren des zu behandelnden Patienten.

Die passende homöopathische Arznei entzieht der krankhaften Dynamik die Beeinflussungsmöglichkeiten und hilft dabei Beschwerden zu neutralisieren, indem sie dafür sorgt wieder einen freien Fluss der Lebensenergie zu gewährleisten, um Genesung und unter günstigen Umständen auch eine Heilung einzuleiten.

Die Arzneimittelbilder stellen die Beschreibung eines homöopathischen Wirkstoffes, einer Substanz aus dem Mineral, Metall, Tier oder Pflanzenreich, in einem möglichst übersichtlichen Bild dar. Arzneimittelbilder fassen zusammen, wie ein Wirkstoff auf den menschlichen Organismus wirken kann und dienen dazu, die passende homöopathische Arznei, nach dem Ähnlichkeitsprinzip, für die Patient*innen zu finden.

Mittlerweile wünschen sich viele migränekranke Menschen dass die homöopathische Behandlung als Teil eines umfassenden Migräne-Therapieplans anerkannt wird.

Hier möchte ich Dir zeigen, wie du Homöopathie bei Kopfschmerzen und Migräne selbstverantwortlich einsetzen kannst und welche homöopathischen Arzneien und auch andere naturgegebene Mittel wie z.B. die Schüssler Salze bei Kopfschmerzen und Migräne helfen können.

"Das Schöne an der Homöopathie ist, dass man sich selbst besser kennen lernt und plötzlich auch die Menschen um sich herum besser versteht."

Anmerkung: Die PDF Dokumente stellen keine Abschlussarbeiten dar, sie befinden sich laufend in Arbeit und werden um weitere Beiträge der großen Homöopathen, auf der Grundlage von geheilten Fällen und der Systematisierung der homöopathischen Arzneimittel ergänzt. Siehe dazu die Themen im **Anhang**.

Weibliche bzw. männliche Form

Die Ausführungen beziehen sich auf beide Geschlechter. Damit der Text besser lesbar ist, habe ich auf die Verwendung von Schrägstrichen nach dem Muster der/die Homöopath/in und auf die Form Patientin und Patient verzichtet. Wenn hier z.B. Homöopath, Patient, Arzt, Experte etc. geschrieben steht ist immer auch die Homöopathin, die Ärztin, Patientin bzw. Expertin etc. gemeint.

Für den rascheren Überblick in diesem Manuskript und zur unmittelbarer Unterscheidung zwischen körperlich-, seelisch-, emotionalen und geistigen Befindlichkeiten, Reaktionen und Symptomen, habe ich eine farbliche Unterscheidung vorgenommen

Allgemein medizinische Zeichen innerhalb des folgenden Textes ...

Zeichenerläuterung: ↑ > - **Besserung** durch ... / ↓ < - **Verschlimmerung** durch ... / ⚡ - steht für **Schmerzen**
C.M. Boger / R. Sankaran ...Erfahrene Meister der Homöopathie + Medizin / Hinweise zum Nachschlagen
Rot unterlegter Text: Körperliche Erkrankungen und Krankheitsbilder
Blau unterlegter Text: Emotional-mentale Beschwerden + Krankheitsbilder oder Geschehnisse
Violett unterlegter Text: Reaktionsarten auf Lebensumstände, Eindrücke + Klimatische Verhältnisse etc.
Grün unterlegter Text: Vergleichs Arzneien (Differenzialdiagnose) + sonstige Heilstoffe + Therapieformen

Anleitungen aus der Homöopathie bei **Kopfschmerzen** und **Migräne**

Grundsätzlich gilt die Homöopathie als sanfte Methode, um **Kopfschmerzen** oder **Migräne** begleitend zu therapieren. Auch Kinder und Jugendliche können in der Regel von ihr profitieren. Bei manchen Personen tritt nach der Einnahme eines homöopathischen Arzneimittels die sogenannte Erstverschlimmerung ein – die Symptome werden zunächst stärker. Dies bedeutet nach der homöopathischen Lehre jedoch nicht, dass die Arznei falsch gewählt wurde. Stattdessen kann sie passend sein, aber in einer unzureichenden Potenz verabreicht, also zu niedrig verabreicht. Setze die Arznei in dem Fall ab und greife – sobald die unerwünschten Reaktionen nachgelassen haben – zu der nächsthöheren Potenz der ausgewählten Arznei. Wenn du dir unsicher bist, konsultiere deinen homöopathischen Arzt oder Heilpraktiker.

Noch ein Tipp: Wenn du das Arzneimittel eingenommen hast, kann es sinnvoll sein parallel dazu, auf bestimmte Genuss- und Lebensmittel für einen gewissen Zeitraum zu verzichten, die die Behandlung stören könnten. Dazu gehören einige Gewürze, Kaffee, Mentholhaltige Produkte wie Öle, Bonbons und Zahnpasten sowie Präparate, die Kampfer (vor allem in Erkältungssalben und Inhalationen) enthalten.

Die Selbstheilungskräfte anregen: Wirkweise der Homöopathie bei **Migräne**

Die homöopathische Behandlung richtet sich nach dem Leitsatz: Ähnliches sollte mit ähnlichem behandelt werden und dem Krankheitsprozess die erforderliche Zeit gegeben werden, ausheilen zu können. Dies bedeutet, dass der Patient eine homöopathische Arznei bekommt, welche in seiner Reinform, etwa als Pflanz-, Tier oder Mineralextrakt, bei gesunden Menschen genau diese Beschwerden auslösen würden. Bei Fieber verabreicht der homöopathische Arzt oder Therapeut die möglichst passende Arznei, sodass die Selbstheilungskräfte des Körpers selbsttätig angeregt und unterstützt werden, um das körpereigene Gleichgewicht wiederherstellen zu können.

Einige Menschen erfahren Linderung ihrer Beschwerden, andere nicht. Bei der Kopfschmerzkrankung kommt noch erschwerend hinzu, dass sich die Symptome von Mensch zu Mensch individuell unterscheiden und die **neurologischen Migräne-Ursachen** oft noch nicht vollständig geklärt sind.

Mit Globuli und Schüssler Salzen **Migräne** homöopathisch behandeln

Migräne ist eine schwere Erkrankung, aufgrund derer viele Betroffene regelmäßig zu Schmerzmitteln greifen. Das ist auf Dauer aber keine Lösung, denn zum einen belasten diese chemisch-synthetischen Medikamente den Organismus und zeigen meistens unerwünschte Nebenwirkungen. Zum anderen ist es möglich, dass Schmerzmittel bei häufigem Gebrauch sogar Kopfschmerzen auslösen können, ganz ähnlich wie es auch bei der Medikation der Antidepressiva, oft der Fall ist.

Mit unerwünschten Nebenwirkungen müssen wir uns bei den homöopathischen Arzneimitteln erfreulicherweise nicht auseinandersetzen. Die Wirkstoffe sind stark verdünnt und wirken vorwiegend nicht nur körperlich (Symptome), sondern, je nach Potenzierung, vor allem auf die energetische Ebene unseres Organismus. Ich würde mir wünschen, dass einige der beschriebenen Beispiele Mut machen und Kollegen und Patienten dazu motiviert, auch bei schweren Pathologien, den Kräften der Natur - den Arzneimitteln der Homöopathie zu vertrauen. **Chronisch Krankheiten** sind unverarbeitete und schleichende Daseins-Prozesse, die dem eigentlichen Leben zuwiderlaufen. Sie durch die Homöopathie und auch durch die Hilfe der Naturheilkunde, mit kreativen Strategien der Konfliktlösung und den passenden Arzneien und der zugehörigen Therapie, ganzheitlich zu behandeln und begleiten zu dürfen, ist für mich ein Segen.

Welches Arzneimittel für den speziellen **Kopfschmerz** oder die **Migräne** zum Einsatz kommt, lässt sich nicht immer ganz einfach festlegen und ist von Patient zu Patient ganz unterschiedlich. Entscheidend bei der Auswahl sind mehrere ganz verschiedene Faktoren:

- Sind die Schmerzen **akut** oder kündigt sich gerade eine **Migräne** an, beispielsweise durch eine Aura?

- Welche Kopfschmerzart steckt hinter den Beschwerden? Ist es ein **Spannungskopfschmerz**, z. B. ein **Cluster-Kopfschmerz** oder ist es eine **Migräne**-Problematik? Auch bei anderen Arten wie die **vestibuläre Migräne*** oder die **Basilarismigräne** (Migräne mit Hirnstammaura) lassen sich die genannten Arzneimittel einsetzen.
- Wo ist der Schmerz lokalisiert? Eher rechts- oder linksseitig, strahlt er aus?

Kopfschmerz, Sitz am Cranium

- eher rechts
- Kopfschmerz eher links
- Kopfschmerz in der Stirn
- Kopfschmerz in der Stirn, unbeeinflussbar
- Kopfschmerz in den Schläfen
- Kopfschmerz auf dem Scheitel
- Kopfschmerz im Hinterkopf
- Kopfschmerz im Hinterkopf, eher bei Frauen
- Kopfschmerz im Hinterkopf
- **Kopfschmerz** im Nacken, unbeeinflussbar ⇒ **Menyanthes** D12 2x tägl. ein schweres Gewicht steigt vom Rücken auf, vor allem treppauf, bergan
- **Kopfschmerz** an der Nasenwurzel ⇒ **Zincum** D12 nervös Brillenträger / **Nux vomica** D12 blutarm, erkältlich / **Kalium bichromicum** D12 **akute Nebenhöhlen-Entzündung** / **Cinnabaris** D4 **chron. Nebenhöhlen-Entzündung**

- Wie werden die Schmerzen empfunden?

Kopfschmerz Empfindung

- Augen wie aus ihrer Höhle gepresst
- Augen wie an einer Schnur zurückgezogen
- wie ein Band um den Kopf
- **Kopfschmerz** mit vorangehender Blindheit
- **Kopfschmerz** mit Blutandrang zum Kopf
- Brett vor dem Kopf ⇒ **Cocculus** D12 Leeregefühl in der Stirn
- Kopf wie eingeschnürt, zusammengepresst ⇒
- **Kopfschmerz** mit Flimmern vor den Augen
- Gehirn wie locker schwappt
- kann die Haare nicht berühren
- Kopfschmerz hämmernd
- wie eine Kugel im Gehirn
- als ob ein Nagel eingehauen würde
- **Kopfschmerzneuralgisch**
- **Kopfschmerz** pochend
- **Kopfschmerz** von einem Punkt des Kopfes ausgehend
- als ob die Schädeldecke bersten wolle: **Belladonna** D30 pochend in Stirn und Schläfen; sitzt aufrecht / **Melilotus** D4 klopfend, pressend in Stirn / **Glonoinum** D30 pochend, drückend im Nacken, Schädeldecke / **Sanguinaria** D6 pulsierend vom Hinterkopf zum rechten Auge; erbricht, legt sich flach! / **Nux vomica** D30 plump, dumpf; vom Hinterkopf eher zum linken Auge; ganzer Kopf / **Bryonia** D3 bei geringster Bewegung; ganzer Kopf, Augen, als hebe sich die Schädeldecke ab / **Rhus toxicodendron** D30 Gehirn schwappt hin und her / **Cimicifuga** D3 als flöge sie davon
- Schädeldecke öffnet und schließt sich
- als ob der Kopf am Scheitel offen stünde
- **Kopfschmerz** mit Seestörungen
- Kopf wie verlängert
- **Kopfschmerz** wandernd
- wellenartiges Gefühl im Hirn

- Welche **Begleitbeschwerden** kommen dazu? Das können zum Beispiel **Übelkeit**, **Reizbarkeit**, **Schwindel**, **kalte Füße**, ein **gerötetes Gesicht** usw. sein.
 - Bestehen noch andere **akute** oder **chronische Erkrankungen** oder beeinflussen **seelische Belastungen**?
- ⇒ Siehe unten im Anhang

- Bessern sich die **Kopfschmerzen** bei Bewegung, in **Ruhe**, mit **Wärme** oder **Kälte**, die sog. **Modalitäten**?

Kopfschmerz Modalitäten

- Augenbewegung schlimmer
- Blähungsabgang bessert
- festes Einbinden des Kopfes bessert
- **Erbrechen** erleichtert Kopfweh
- **Kopfschmerz** nach dem Erwachen
- **Kopfschmerz** mit **Harnflut**, die Besserung anzeigt / mit **Harnflut**, die nicht bessert
- **Kopfschmerz** morgens
- **Kopfschmerz** eher nachmittags
- **Kopfschmerz** mit Nasenbluten infolge Blutandrang
- Nasenbluten bessert Kopfweh
- Nasenbluten bessert Kopfweh nicht
- Rückwärtsbeugen verschlimmert Kopfweh
- **Kopfschmerz** im Verlauf der Sonne zu- und abnehmend
- Vorwärtsbeugen verschlimmert Kopfweh
- warmes Zudecken bessert Kopfweh
- **Kopfschmerz** durch Wein ⇒ **Zincum**

Diese exemplarischen Fragen verdeutlichen, dass die Auswahl des passenden Homöopathikums nicht so einfach ist, denn für den Arzt oder Heilpraktiker zählt letztendlich nicht die reine „**Migräne-Diagnose**“. Vielmehr sind entscheidend, durch welche charakteristischen Symptome sich die Erkrankung beim Einzelnen äußert, welche Beschwerden zusätzlich vorliegen und wie sich die individuellen emotional-mentalenen Besonderheiten ausgestalten.

In der **Homöopathie** gibt es einige Dutzend verschiedener Kopfschmerzwirksame, natürliche Heilssubstanzen aus dem Mineral, Pflanzen und Tierreich. Die einen zeigen einen mehr oder weniger eindeutigen und speziellen Bezug (dritten - vierten Grad) zu Kopfschmerzen. Darüber hinaus gibt es einige Dutzend Weitere, die nur im ersten oder zweiten Grad, also weniger ausschlaggebende Arzneien die bei **Kopfschmerzen** eingesetzt werden.

ACONITUM, **AGARICUS**, *Ailanthus glandulosa* (der Götterbaum: wenn die entsprechenden **Hautausschläge** nicht recht herauskommen wollen), **Alumina**, **Anacardium orientale**, **APIS**, **Argentum metallicum**, **Argentum nitricum**, **Arnica**, **Arsenicum album**, **Asarum europaeum**, **Atropinum purum**, **Aurum metallicum**.

Barium carbonicum, **BELLADONNA**, **BRYONIA**,.

CACTUS, **CALCIUM PHOSPHORICUM**, **Capsicum**, **CHELIDONIUM**, **China**, **Cicuta**, **CIMICIFUGA**, **CINNABARIS** (**hydrargyrum sulfuratum rubrum**), **COCCULUS**, **COFFEA**, **COLOCYNTHIS**, **CONIUM MACULATUM**, **Corallium rubrum**, **Cyclamen europaeum**. **Damiana turnera**, **Dulcamara**.

Erigeron canadensis, **Eupatorium perfoliatum**, **Eupatorium purpureum** ⇒ **Ferrum metallicum**.

GELSEMIUM, **Ginkgo biloba**, **GLONINUM** (**Nitroglycerinum**). **Hypericum**.

Ignatia, **IRIS VERSICOLOR**, **Juglans cinerea** (die Butternuss).

Lac caninum, **LACHESIS**, **Luffa operculata**, **Lycopodium**.

Magnesium-Gruppe: **Magnesium muriaticum**, **Mandragora**, **Melilotus**.

NATRIUM GRUPPE: **NATRIUM CARBONICUM**, **NATRIUM MURIATICUM**, **Niccolum**, **NUX VOMICA**.

Papaver rhoeas, **PHOSPHORUS**, **Prunus spinosa**, **Psorinum**, **PULSATILLA**.

Rauwolfia serpentina, **RHUS TOXICODENDRON**, **Robinia**, **Ruta**.

SANGUINARIA CANADENSIS, **Selenium**, **Senecio aureus**, **Sepia**, **Silicea**, **SPIGELIA**, **Stannum metallicum**, **Staphisagria**.

Tabacum, **Thuja**. **VERATRUM ALBUM**, **Veratrum viride**, **Viscum album**, **Zincum**.

Schulkopfschmerz ⇒ **CALCIUM-GRUPPE**, **PHOSPHOR**, **NAT NATRIUM-GRUPPE** ⇒ Siehe dazu unten im Anhang

***vestibuläre Migräne**: Diese manifestiert sich meistens als Attacken förmig auftretender Schwindel, mit Übelkeit und **Erbrechen** über mehrere Minuten bis zu einer halben Stunde mit anschließendem halbseitigen Kopfschmerz und den typischen Migräne Begleitsymptomen wie Licht- und Lärmempfindlichkeit, Rückzugstendenz Müdigkeit und Verschlechterung bei körperlicher Belastung. Die vestibuläre Migräne ist die wichtigste Differentialdiagnose zum **Morbus Menière** (Schwindel).

Häufige Kopfschmerzformen und ihre Verursachungsfaktoren

Bewährte Anwendungen homöopathischer Arzneimittel bei Kopfschmerzen und Migräne

Diese Ausarbeitung soll als Hilfe zur Selbsthilfe dienen. Sie ist dazu gedacht, den interessierten Laien und den verantwortungsbewussten Betroffenen, bei der Behandlung von leichten Beschwerden, selbst das Zepter in die Hand zu geben, beim Auffinden des passenden homöopathischen Arzneimittels zu unterstützen.

Das folgende Arbeitsmaterial dient auch dazu, eine Möglichkeit für die homöopathisch interessierte Ärztin und Arzt, die bisherigen Kenntnisse abzugleichen und eventuell auch zu vertiefen bzw. vielleicht den ein oder anderen neuen Aspekt innerhalb der Therapie kennen zu lernen.

Im Vorspann sind einige homöopathische Arzneien aufgelistet, die neben vielen anderen, zur Behandlung akuter Kopfschmerzen infrage kommen. Sie sollen als Einstieg und als Beispiel in Kurzform dienen, um die Komplexität und ein besseres Verständnis der individuellen Herangehensweise einer homöopathischen Behandlung darzulegen.

Natürlich kann ich in diesem Format längst nicht, in der Tiefe der Verordnungen innerhalb der klassischen Homöopathie gerecht werden und auch nur eine sehr begrenzte Auswahl an möglichen Arzneimitteln darstellen. Weiter unten findest Du die ausführlicheren Beschreibungen weiterer Arzneien, die auch in chronischen Fällen, wie bei der Migräne in Betracht zu ziehen sind.

Kopfschmerzen und ihre Auslösung, Ätiologie, CAUSA / URSACHE oder Veranlassung

Durch das Anschauen und Anhören eines Menschen erfahren wir das, was ihm selbst oft nicht bewusst ist, oder was er oder sie uns verschweigt, aber nicht verbergen kann. Denn die Wirklichkeit liegt oft in dem was sie uns nicht mit Worten offenbaren können.

Kummer, Sorge, Ärger, Kränkung, Demütigung, Angst, Heimweh, Nöte und Zwänge stehen häufig am Beginn nicht nur seelisch-geistiger, sondern auch schwerer organischer Erkrankungen wie Herzinsuffizienz, Bluthochdruck, Krebs, Diabetes, Rheuma, usw. Leicht verständlich ist, dass sich dieser Beginn eines Krankheitsprozesses in unserer Arzneiwahl hochwertig widerspiegeln sollte. Denn die Auslösung ist ja nichts anderes als das äußere Ereignis auf eine innere Vorgegebenheit. Das heißt, ein Mensch, der sich häufig und leicht äußerlich verletzt, ist innerlich häufig und leicht verletzbar.

Kopfschmerz Ursachen / Folge von - Causa (einige Beispiele in Kurzform)

- Kopfschmerzen durch Augenstörungen
- durch Autofahren und Fliegen
- durch Blutdruckkrise
- durch zu viel Essen
- durch Föhnwetter
- bei Frauenleiden
- durch alte Gehirnerschütterung
- durch frische Gehirnerschütterung
- in der Genesungszeit
- mit Anfällen von Heißhunger, Essen bessert ↑, oder ↓
- bei Hitze, Sonne, Überwärmung; rot
- bei Hitze, Sonne, Überwärmung; blass
- bei Hormonstörungen
- im Klimakterium
- bei Kälte und Erkältlichkeit
- bei Kindern (Schulkopfschmerz)
- nach Koitus
- bei Jugendlichen
- durch psychische Einflüsse: Ärger, Wut, Ignoranz, Kränkung, Kummer, Melancholie, Schwermut etc.
- bei Leber-, Galleerkrankungen
- bei Bauchspeicheldrüsen-Beschwerden
- bei chron. Magenbeschwerden
- bei Nierenerkrankungen
- bei schweren Nierenerkrankungen
- bei Medikamentenmissbrauch

- bei Frauenleiden
- um die Periode allgemein (vor während und nach der Periode)
- in der Schwangerschaft
- im Wochenbett
- Kopfweg mit **Ohnmacht**: **Acidum hydrofluoricum** D200 durch übermäßige Konzentration oder durch Einhalten von Stuhl und Urin; wird rot, kollabiert; zarter Knochenbau, schlank, untergewichtig, hellhäutig, hellhaarig
- Kopfweg mit Schwindel
- Schlaflosigkeit bei **Kopfschmerz**

Weitere eventuelle Ursachen für **Kopfschmerzen** oder **Migräne** ...

... einige Beispiele für den Einsatz der passenden Heilartzei - in Kurzform ⇒

Intoxikationskopfschmerzen (Vergiftungen): **Arsenicum album**, **Nux vomica**,

- durch Umweltschadstoffe in der Luft (Benzol, Kohlenmonoxid) oder innerhalb des Wohnbereichs
- Nahrungsschadstoffe: **Arsenicum**, **Nux vomica**, **Sulfur** ...)
- Chemische Medikamente: **Nux vomica**, **Sulfur** ...)

Nahrungsbedingte Kopfschmerzen: **Nux vomica**, **Pulsatilla**, **Bryonia**, **Ignatia**, **Gelsemium**

- Allergien gegen Nahrungsmittelzusatzstoffe (Phosphate, Glutamate, Farbstoffe, Glucose Sirup)
- Unverträglichkeit einzelner Nahrungs- und Genussmittel (Alkohol, Käse u. a.):

Nux Vomica: **Kopfschmerzen** nach übermäßigem Essen oder Alkoholgenuss, besonders wenn sie von **Reizbarkeit** und **Verdauungsbeschwerden** begleitet werden.

Pulsatilla: **Kopfschmerzen**, die durch fettreiche oder schwer verdauliche Speisen ausgelöst werden, besonders wenn sie von einem Gefühl der Schwere und Müdigkeit begleitet werden.

Bryonia: Bei **Kopfschmerzen**, die sich bei jeder Bewegung verschlimmern ↓, besonders wenn sie mit **trockenen Schleimhäuten** und **Verstopfung** einhergehen.

Ignatia: Bei **Kopfschmerzen**, die durch emotionalen **Stress** oder **Kummer** verursacht werden, eine Rolle spielen, besonders wenn sie von einem Gefühl der **Ange** oder **Bekommenheit** begleitet werden.

Gelsemium: bei **Kopfschmerzen**, die von **Schwindel**, **Schwäche** und **Benommenheit** begleitet werden.

Stirnkopfschmerz der von Hunger kommt: Tritt immer dann auf wenn der Patient nüchtern ist, (an **Zwölffingerdarmgeschwür** denken).

Anmerkung: Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre (**Ulkus ventriculi**, **Ulkus duodeni**) sind Läsionen der Schleimhaut, welche durch eine vorausgehende Entzündung verursacht werden. Sie entwickelt sich oft auf dem Boden eines **Reizmagens** – durch Übersäuerung der Magenflüssigkeit entzündet sich die Schleimhaut mit Destruktion von Wandschichten und Bildung des Geschwürs. Das angewandte Arzneimittel sollte sich bei längerfristiger Therapie dazu eignen, die Krankheitsdisposition zu behandeln.

Acidum formicum: Plötzlich kommende Schmerzen, wandernd, Übelkeit und Blähungen, Durchfall und Verstopfung in Abwechslung. **Begleiterscheinung** sind Hautjucken, Nachschweiß, allgemeines Unwohlsein.

Schwäche, **Erschöpfung**. **Besser ↑:** Durch Bewegung. **Schlechter ↓:** Durch Nässe und Kälte

Acidum nitricum: Krampfartige Magenschmerzen, Übelkeit, saures Erbrechen, saures Aufstoßen.

Begleiterscheinungen sind Verlangen nach fetten, schwerverdaulichen Speisen und Salz. Menschen mit **extremer Angst um ihre Gesundheit**, **Reizbarkeit**, **Allgemeine Schwäche**, **Abmagerung**. **Schlechter ↓:** abends und nachts, Mitternacht, Berührung, Temperaturwechsel, Wetterwechsel, Schweißausbrüche, beim Gehen. **Besser ↑:** Beim Fahren im Wagen.

Arsenicum Album: Brennende Magenschmerzen, starke Übelkeit und Erbrechen, saures Aufstoßen. Magen kann kaltes Wasser nicht vertragen. **Begleiterscheinungen** sind heftiger Durst, kaltschweißiger Körper, Erschöpfung und Schwäche, Ruhelosigkeit, Angst um Gesundheit, Verlangen nach Gesellschaft, Angst vor dem Alleinsein.

Besser ↑: Durch Hitze. **Schlechter ↓:** Nach Mitternacht (1-2 Uhr oder 13-14 Uhr) Kälte, kalte Getränke, kaltes Essen, Liegen, Essen, Geräusche.

Bismutum: Heftiges Aufstoßen, starke Übelkeit mit Würgereiz und Erbrechen. Magenschmerzen sind heftig, brennend oder krampfartig, in die Wirbelsäule ausstrahlend, abwechselnd mit Kopfschmerzen. Zu den **Begleiterscheinungen** gehören großer Durst auf kaltes Wasser und große Angst mit Verlangen nach Gesellschaft.

Besser ↑: Kälte, kalte Getränke, kalte Applikationen, Zurückbeugen, Bewegung. **Schlechter ↓:** Durch Essen und Überessen.

Anacardium orientale: Leeregefühl im Magen, krampfartige nüchterne Magenschmerzen, Obstipation mit Tenesmus und Pflockgefühl im Anus. **Begleiterscheinungen** sind Mangelndes Selbstvertrauen und Minderwertigkeitsgefühl, Neigung zu Wutausbrüchen und Gewalttätigkeit. Konzentrationsstörungen, häufiges Begleitsymptom ist Ekzem und starker Juckreiz. **Besser ↑:** Durch Essen. **Schlechter ↓:** Durch Aufregung, Ärger und Anstrengung.

Farbe: **Anacardium orientale:** **Welte:** 2C, 3C; 18AB) / **H. V. Müller:** 3A6-8 **gelb**, 4A7-8 **orange**, 24A2-3/4-6 **helltürkis**

Mandragora officinarum: Abneigung gegen fette Speisen, Alkohol, Kaffee. Verlangen nach Fleisch und gewürzten Essen. Völlegefühl mit häufigem Aufstoßen und Magenkrämpfen, **Meteorismus**, **Tenesmus**, **Obstipation**, Diarrhoe. Begleiterscheinungen sind Leber- und Gallenblasenerkrankungen.

Besser ↑: Durch Bewegung in frischer Luft, Essen, Aufstoßen, Abgang von Winden und Stuhl, Rückwärtsbeugen und Ausstrecken.

Schlechter ↓: Durch Schwüle, vor Gewitter, im Stehen, durch Herabhängen der Glieder, fette Speisen und Kaffee, Alkohol, Tabak, nachts von 0 Uhr bis in den Morgen, besonders 3 Uhr – 5 Uhr

Kalium bichromicum: Druck und Völlegefühl im Magen, brennende Magenschmerzen, Übelkeit mit Erbrechen (zäh, fadenziehend, sauer) Appetitlosigkeit, Starkes Verlangen nach Bier oder Aperitifs, Abneigung gegen Fleisch. Begleiterscheinungen sind Adipositas, Frostigkeit und große Überempfindlichkeit gegen Kälte.

Besser ↑: Durch kaltes Wetter. **Schlechter ↓:** Bei Sommerhitze, heißem Wetter, Winter, feuchte Kälte, Frühling, im Freien, 2-3 Uhr nachts, beim Auskleiden, nach Bier.

Nux vomica: Schwere- und Völlegefühl des Magens, Magen ist empfindlich gegen Kleiderdruck, Aufstoßen bitter und sauer, Magenschmerzen krampfhaft mit Erbrechen und Übelkeit. **Obstipation** spastisch, Tenesmus. Typisch sind Menschen mit **cholerischer** und **reizbarer Neigung** zu **heftigen Wutausbrüchen**, **ausgeprägtes Konkurrenzdenken**, **Arbeitswut**. Psychische Belastung wie **Stress** oder **Alkoholabusus**.

Besser ↑: Durch Wärme, abends in Ruhe, durch Hinlegen und feuchtes Wetter. **Schlechter ↓:** Nach dem Essen, morgens, nach dem Erwachen um 4 Uhr, geistige Anstrengung, nach Essen, Berührung, Geräusch, Gewürze, Ärger, Schlafmittel, kalte Luft, trockenes Wetter.

Wetterbedingte Kopfschmerzen **Gelsemium**, **Rhus toxicodendron**, **Spigelia**, **Belladonna**, **Nux vomica**, **Iris versicolor**, **Sanguinaria**, **Cyclamen**

- Föhnwetterlage **siehe Norbert Enders S. 32 Gelsemium, Tuberculinum bovinum. D200, Crataegus D200 ...)**
- Hohe Luftfeuchtigkeit, subtropisches Klima: **Dulcamara**
- Schnelle Wetterwechsel, unstabile Wetterverhältnisse
- Luftdruckveränderungen

Gelsemium: Bei **Kopfschmerzen** die mit Schwäche, Schwindel und Wetterfühligkeit einhergehen.

Rhus toxicodendron: Bei **Kopfschmerzen**, die durch feuchtes, kaltes Wetter o. Wetterwechsel ausgelöst werden.

Spigelia: Bei **Kopfschmerzen**, die mit **Wetterwechsel**, **Unruhe** und **Infekten** verbunden sind.

Belladonna: Bei **plötzlichen, pochenden Kopfschmerzen**, die über den Augen lokalisiert sind.

Nux vomica: Bei drückenden, **morgendlichen Kopfschmerzen** mit **Übelkeit**.

Iris versicolor: Bei **Migräne**, die durch Ruhe und Entspannung schlimmer ↓ wird.

Sanguinaria: Bei rechtsseitigen **Migräne-Kopfschmerzen**.

Cyclamen: Bei **Migräne** mit Sehstörungen

Kopfschmerzen durch Elektrosmog: **Gelsemium**, **Iris versicolor**, **Sanguinaria**, **Belladonna** + **Nux vomica**.

- Starke elektrische Magnetfelder am Wohn- oder Arbeitsplatz (Erdstrahlen, Wasseradern)
- Verwendung von Funktelefonen, Funkuhren

Gelsemium: Bei **Kopfschmerzen**, die mit **Fieber**, **Erschöpfung** und einem Bedürfnis nach Ruhe einhergehen.

Iris versicolor: Die **Kopfschmerzen** werden durch **Ruhe** und **Entspannung** schlimmer ↓ und von **Übelkeit**, **Schwindel** und **Sehstörungen** begleitet.

Sanguinaria canadensis: Bei **rechtsseitigen Kopfschmerzen** empfohlen, die sich im Laufe des Tages verschlimmern ↓ und von **Übelkeit** begleitet werden.

Belladonna: Bei plötzlich auftretenden, pochenden Kopfschmerzen, die über den Augen lokalisiert sind, und von Licht- und Geräuschempfindlichkeit sowie kalten Händen und Füßen begleitet werden.

Nux vomica: Bei drückenden Kopfschmerzen, die am Morgen auftreten und von Übelkeit begleitet werden.

Psychische Spannungskopfschmerzen oder infolge seelischer Belastung: Ignatia, Gelsemium

Ursache hierfür sind meist Unstimmigkeiten in der Familie oder am Arbeitsplatz. Besonders sind Menschen mit empfindlichem Magen betroffen, aber auch depressive Patienten, die über innere Unruhe, Stress, Schlaflosigkeit, Traurigkeit und meist morgens schon über Schmerzen klagen.

- Emotionsblockaden
- Gestörte Stressbewältigung

Ignatia: Kopfschmerzen bei seelischen Belastungen durch Aufregung, Ärger oder Kummer

Gelsemium: Kopfschmerzen, die durch Stress, Angst oder Schreck entstehen, verschlimmert ↓ durch Bewegung oder Wärme.

Kopfschmerzen im Alter

Altersbedingte sklerotische Gefäßveränderungen Hypertonie. Durchblutungsstörungen in den Hirngefäßen. Das Gehirn selbst ist völlig unempfindlich gegen Schmerzen, aber die Nerven in den Gehirnhäuten reagieren sehr schnell auf Fehlregulationen der Gefäße.

Sonstige Ursachen für Kopfschmerzen: Aconitum, Chelidonium, Rhus toxicodendron, Kalium jodatum

- Durchblutungsstörungen in den Extremitäten (kalte Füße)
- Trigeminusneuralgie
- Nasennebenhöhlen- und Stirnhöhlenentzündung (als Grundkrankheit gut zu diagnostizieren).

Aconitum: Bei plötzlich auftretenden Schmerzen, oft begleitet von Angst und Unruhe,

Rhus toxicodendron: Bei Nervenschmerzen die durch Kälte, Nässe oder Überanstrengung ausgelöst werden.

Kalium jodatum: Wirkt entzündungshemmend und nervenberuhigend und kann bei Neuralgien und Kopfschmerzen helfen.

Auch in der Schwangerschaft können Kopfschmerzen und Migräne Nebenwirkungsfrei auf natürliche Art und Weise homöopathisch behandelt werden. Kopfschmerzen können unter anderem bei den unterschiedlichsten akuten aber auch chronischen Erkrankungen als Begleitsymptom auftreten, sie müssen mitunter nicht immer direkt mit der Grunderkrankung verbunden sein. Vorschläge zu Kopfschmerzen in der Schwangerschaft, im Wochenbett, den Wechseljahren und Kopfschmerzen bei Kindern, dem sogenannten Schulkopfschmerz und die wichtigsten homöopathischen Arzneien hierzu, findest Du zum Ende der Ausarbeitung im Anhang. Hier versteht es sich von selbst, dass bei größeren Problemen, immer ein erfahrener homöopathischer Arzt oder Therapeut hinzugezogen werden sollte.

Wie bei Allen, und im Besonderen bei chronischen Krankheitsprozessen, habe ich vorwiegend und ausführlicher auch auf die Gemütssymptome Bezug genommen. Hierdurch findet sich quasi eine mehrteilige rudimentäre Materia medica mit Angabe der wesentlichsten Symptome eines jeden Mittels bei akuten Kopfschmerzen. Zudem sind für das jeweilige Arzneimittel einige charakteristische Leitsymptome, Zeitmodalitäten, Seitenbeziehungen und mögliche typische Auslöser, die bei dieser Indikation relevant sein könnten, aufgeführt.

Arzneimittel die bei Kopfschmerzen und Migräne zum Einsatz kommen

Im Folgenden werde ich die oben aufgeführten Arzneimittel in kurzen bzw. detaillierteren Angaben beschreiben. Ausführlichere Darstellungen, findet Ihr unter einem kurzen Vermerk dann auf meiner Homepage - unter **Homöopathie Arzneimittelbilder (AZB) / Elemente Minerale Metalle Pflanzen Tiere** etc. - einfach auf das entsprechende Arzneimittel klicken und die PDF geht auf.

Einige aufgeführte Arzneimittel werden mit Fallbeschreibungen ergänzt:

Anmerkung: Fallbeschreibungen, können nicht nur für den Studierenden, einen detaillierten und verstehenden Überblick über eine bestimmte Arznei- oder Substanzgruppe geben. Auch der Laie kann über die eindrucksvollen Einblicke in die Zusammenhänge spezifischer Beschwerden (Befindlichkeiten und Symptomenlage) - dem Leiden eines Menschen und über den Genesungs- bzw. Heilungsweg viel lernen.

Die Klassische Homöopathie behandelt vorrangig den Menschen nicht seine Krankheit!

Für den Homöopathen sind im Besonderen, die charakterlichen Eigenheiten, die Erscheinungsform, die Reaktionsart und die spezifisch seelisch-geistige Verfassung des Patienten, für die Verschreibung des passenden Arzneimittels maßgebend.

Alle Fallbeispiele wurden anonymisiert um keine Hinweise auf die behandelten Patienten zu ermöglichen. Zusätzlich wurden die betroffenen Personen um die Erlaubnis für die Publikation auf der Website gebeten.

Los geht's ⇒

Aconitum napellus: Der Blaue Sturmhut

Systematik⇒ Eudikotyledonen EUDICOTS - vergleichbar mit der **Eisenserie!** **Ordnung:** Hahnenfußartige (Ranunculales); **Familie:** Hahnenfußgewächse (**Ranunculaceae**); **Unterfamilie:** Ranunculoideae; **Tribus:** Delphinieae; **Gattung:** Eisenhut (Aconitum); **Art:** Blauer Eisenhut; **Wissenschaftlicher Name:** Aconitum napellus

Homöopathie: Aconitum ist vorwiegend ein Akutmittel: Die Beschwerden treten plötzlich und heftig auf, sind häufig schmerzhaft; wir finden brennenden Durst, trockene Hitze, (Todes-) Angst, Erregung und Frösteln.

Plötzlich und heftig auftretende, panikartige körperliche und geistige Unruhe prägen das Aconitum-Bild. Die Patienten bitten verzweifelt um Hilfe und wollen auf keinen Fall alleine gelassen werden, da sie größte Angst haben, sterben zu müssen. Aus dieser akuten Situation heraus, kann es zum Kreislaufzusammenbruch mit innerer Kälte, Atembeklemmung und Herzasen kommen.

Wesen + Typ: Die Ängstlichkeit und Verzweiflung von Aconit stellt sich nur in der Krankheit ein. Normalerweise ist der Patient lebhaft und sorglos, kräftig und von guter Gesundheit, kann aber sehr plötzlich und heftig erkranken. Dies weist auf eine kräftige Reaktionslage, wie wir sie oft bei Kindern und Jugendlichen finden. Es ist zu beachten, dass Aconit auch in chronischen Fällen hilft.

K. J. Müller: Ein zu Kummer neigendes verletzbares Gemüt und nimmt sich Kränkungen sehr zu Herzen. Gedanken über emotionale Verletzungen und Sorgen, um mögliche Unfälle und Unglück, rauben den Schlaf. Oft ist nur dieses gutherzige weiche Bild vorhanden, ähnlich Pulsatilla. Doch es gibt Aconitum-Menschen die diese Anteile in sich vehement verdrängen. In Konfliktsituationen reagieren sie unfreundlich und ungehalten, heftig und nur wenn alles zu viel wird, fließen letztendlich doch die Tränen. Diese plötzliche Heftigkeit entspricht der körperlichen Symptome (stürmisch kaltes Wetter).

Ängste: Präkordial Angst mit stürmischen, Todesangst einflößendem Herzklopfen und Engbrüstigkeit, Taubheit und Pelzigkeit bis in den linken Arm, als Folge einer Durchblutungsstörung. Ängste vor plötzlichem Hirnschlag mit Klaustrophobie vor Menschenmengen mit Erstickungsängsten.

Pathologie: Bei Schock und Panik, bei akuten Entzündungsprozessen mit hohem Fieber und plötzlichem trockenen Husten mit starker Überhitzung. Auch bei plötzlich auftretenden Neuralgien oder bei Erkrankungen der Herz-Kreislaufsystems. Aconitum soll auch in der Anwendung als homöopathisches Schmerzmittel sehr wirkungsvoll sein. Entzündungen, Erkältungen, Husten, Masern, Pseudokrapp, Ohrenschmerzen.

Charakteristik: Heftig plötzlich einsetzende beginnende Krankheitszustände. Aufgeregte Symptome in der Anfangsphase, große Angst und Unruhe - panische Angst, Blässe, Schock, Fieber.

K. J. Müller: plötzliche und intensive Bedrohung von außen / Gefühl, dass der Tod bevorsteht oder nahe ist / Schock- und Schreckzuständen. Bei Höhenkrankheit / plötzliches, heftiges Herzklopfen, rotem Gesicht, einseitigem

Taubheitsgefühl, Schweißausbruch, Zittern, Schwindel, Atemnot und Angst vor dem Tod. Setzt man den Patienten aus seinem Krankenlager auf, so wird er im Gesicht **leichenblass**, er kann auch **ohnmächtig** werden. Er muss häufig seine Lage wechseln, wirkt wie gehetzt, erschrickt leicht und ist äußerst **schmerzempfindlich**.

Verbesserung ↑: Durch Ruhe, im Freien, Alleinsein, frische Luft und im Freien. Schmerzen können auch durch Wärme auf den betroffenen Gebieten und das damit verbundene Schwitzen gut gelindert werden.

Verschlimmerung ↓: Während des Schlafens, insbesondere um Mitternacht herum, auf. Auch Druck, Zugluft, Kälte, kalter trockener Wind und Unterkühlung. Heftige Emotionen u. **Schockzustände**, nachts im warmen Zimmer.

Vergleiche: Mögliche Symptome nach Angstzuständen

- Bei **Unfall** oder **Geburtsschock** ergänzt **Arnica** (wenn die **große Angst** vorbei ist, 10 Min. später geben).
- **Unruhe, ruhelos**: **Arsen**, **Rhus tox** + **Aconitum**, das Trio
- **Plötzliche heftige Störungen** vgl. **Belladonna**, die durch einen lebensbedrohenden Schock entstehen und von einer **Quälenden Angst** vor dem Tod begleitet sind; **Todesfurcht, quälende Angst**: **Arsen**
- **ängstliche Ungeduld**: z.B. Tod plötzlich überraschend erfahren **Ignatia**, **Natrium muriaticum**
- **ängstlicher Gesichtsausdruck**: **Arsen**, vor allem nachts
- **chron. Folgen von Angst** und Schock, Verletzung (**Kopfverletzungen**), **Unfall**, Drogen): **Opium**

Verlauf nach Einnahme: Entzündungsprozesse mit Fieber: Taucht nach der Einnahme der Arznei Schweiß auf, war die Arzneigabe richtig (passend) und hat ausgewirkt. Ein anderes Mittel wird evtl. notwendig. **Sulfur** vollendet oft, wenn das akute Stadium der Krankheit vorbei ist.

Nach **Gelbsucht**, **Leberentzündungen** und **Lungenerkrankungen** folgt gut **Bryonia**. Nach **Neuralgien** z.B.

Trigeminus, **Ohren-** und **Kopfschmerzen**, **spastischer Husten**, **Krupphusten**, **grippaler Infekt**, **Blutdruckkrisen**.

Bei **Taubheit**, **Ameisenlaufen**, folgt gut **Hepar sulfuris**.

Farben: **Aconitum napellus**: **Welte**: 2C, 20-22C / **H. V. Müller** 3A6-8 **Gelb**, 26-27AB8 **Grün**

Agaricus muscarius: Fliegenpilz, (**Amanita muscaria** - Halluzinogen). Frischer oberirdischer Fruchtkörper.

Homöopathie: **Agaricus muscarius** wird eingesetzt beim Auftreten einer Reihe von Symptomen, die miteinander nicht unbedingt in Verbindung stehen und aus denen sich kein homogenes (AZB) Arzneimittelbild ableiten lässt. So wirkt der Patient beizeiten sehr ruhig und in sich gekehrt und kann sich nicht richtig ausdrücken. Dann wechselt der Zustand unter Umständen in eine **Euphorie** - eine Art **Überlebensfähigkeit** - **Lachkrämpfe**, oder **Wutanfälle** und der vorerst ruhige Patient ist plötzlich von **Zuckungen** und **Krämpfen** betroffen.

Hauptwirkungsbereich: Vor allem das Nervensystem (Rückenmark, die unwillkürliche Muskulatur), die Atmungsorgane, das Herz-Kreislauf-System und die Haut sind betroffen. Die Verdauung und die Harnwege. Dennoch kann ebenfalls die willkürliche Muskulatur, z.B. die Skelettmuskulatur beteiligt sein. Häufig betroffen ist ebenfalls das Gemüt, der Schlaf und der Kopf.

Boericke: Wirkt toxisch auf das Gehirn und das ZNS. Verschiedenartige, **neurologische** und **spastische Beschwerden**, es entspricht eher **zerebralen Erregungszuständen**. Sie sind tollpatschig (**Athetose**, **Hyperkinese**). Ticks (**Tourette-Syndrom**, mit **starken Wutanfällen**), **Zuckungen** (bes. beim Sex und im Gesicht. **Tuberkulinische Daithese**).

Wesen + Typ: **Agaricus muscarius** sind Menschen, die häufig **sehr nervös** und **unruhig** sind und unter **Zucken**, **Prickeln**, **Kitzeln**, **Taubheitsgefühlen** und ähnlichen Empfindungen leiden. Diese treten häufig bei **geistiger Anstrengung** auf und verbessern ↑ sich durch Bewegung. Es sind gekünstelte, maskierte Personen meist unbewusst. Viele Ängste (**Krebsangst**, **Existenzangst**), **Willensschwache**, **Faulheit**, es können sehr skeptische Menschen sein. Den **Agaricus** Patienten überfällt oft eine heitere, rauschartige Stimmung, er fühlt sich unnatürlich munter und gehoben, sein Selbstbewusstsein ist gesteigert. **Kinder** sind dann in einem Zustand der **nervösen Überlebensfähigkeit** mit psychischer und motorischer Unruhe. Sie lachen, singen, tanzen und rennen ausgelassen umher. Häufig sind sie von einer verlangsamten und späten Entwicklung betroffen und bewegen sich ungeschickt. Sie sind sowohl hyper- als auch hypoaktiv.

K. J. Müller Sie macht einen berauschten, glücklichen Eindruck, singt und pfeift, spielt den Clown. Furchtlos und Neugierig. Es fehlt die Sensibilität für Gefahr und die Fähigkeit aus Fehlern zu lernen. Ungeheure **Angst und** wahnsinnige Befürchtungen **um die Gesundheit**, vor allem vor **Krebs**, ist die klare Verschreibung für dieses Mittel. Klagt und leidet, ruft oft seinen Behandler an (zu jeder Tag u. Nachtzeit). Er ist sehr von seinem **Arzt abhängig**. **Halluzinationen** mit **wahnsinnigen Ängsten** und grausigsten **Visionen**. Hat **schreckliche Ängste** (besonders vor

dem Tod: Großes Thema ist der Tod, es interessiert ihn alles was mit dem Tod zu tun hat), fühlt sich **Alleingelassen**.

Kopf: In der Sommerhitze, beim Gehen und während des Gähnens kann Schwindel auftreten. Der Kopf ist in dauernder Bewegung, häufig fällt er nach hinten, als ob sich ein Gewicht im Hinterkopf befände. Es tritt häufig **seitlicher, stechender Kopfschmerz** auf. Nach langer Schreibtischarbeit kann auch **dumpfer Kopfschmerz** auftreten. Ebenso kommt es zu einem **Gefühl von Kälte**, wie von Eisnadeln oder Splintern ausgelöst. Nervenentzündungen- und Schmerzen (**Neuralgien**) sind ebenfalls typisch, der Kopf ist hierbei sehr kalt. Es besteht der Wunsch, den Kopf warm zu bedecken. Manchmal treten auch **Nasenbluten** oder **dicke Schleimabsonderungen** auf.

Pathologie: Langfristige Schäden des ZNS, **Bewusstseinsstörungen**. **Meningitis**; **MS**; Bell'sche **Lähmungen** (Muskeln die auf einer Gesichtseite geschwächt werden). **Delirium tremens**. **Juckende Schmerzen** bei **Frostbeulen**. Die Extremitäten sind im Allgemeinen kraftlos, sie zucken und sind schmerzhaft wie bei einem Elektroschlag. Die **Zuckungen** treten oft in der Einschlafphase auf. Der Gang ist unsicher und schwankend, wie unter Alkoholeinfluss. Ein Stechen in der linken Körperhälfte wird oft geschildert. Viele **Agaricus** Patienten fixieren sich stark auf eine Krankheit, die unter Umständen nicht existiert. Sie haben zum Beispiel **irrationale Angst an Krebs zu erkranken** und beschäftigen sich intensiv mit dem Tod.

Verlangsamte und **späte Entwicklung von Kindern** ist eine spezielle Indikation. Vor allem, wenn eine verspätete Sprachentwicklung und ein spätes gehen lernen vorliegen. Ebenso bei geistig zurückgebliebenen Kindern, die entweder verstärkt aktiv oder im Gegenteil wenig aktiv sind.

Bei **älteren Menschen** wird das Mittel bei **motorischen Nervenerkrankungen** wie **Parkinson**, **multipler Sklerose**, **Epilepsie** und ebenfalls bei **Altersdemenz** eingesetzt.

Bei Patienten mit **bipolarer Störung** können **Halluzinationen** und **Delirien** auftreten, begleitet von **rasender Wut** und **Gewalttätigkeit**. Die körperlichen und geistigen Kräfte sind dann gesteigert. Er spricht unzusammenhängend, wechselt schnell das Thema und zeigt eine große Schwatzhaftigkeit. Ihn beschäftigen verdrehte und exzentrische Phantasien, beispielsweise erscheint ihm ein kleines Loch wie ein schrecklicher Abgrund. Häufig zeigt er auch eine Abneigung dem Sprechen gegenüber und er ist schweigsam. Es kommt dann ebenfalls zu **Apathie**, **Benommenheit** des Kopfes, **Betäubung** und **Ängstlichkeit**. Das Gedächtnis des Patienten ist schwach, die passenden Worte werden nicht gefunden und die Gedankengänge sind **verworren**. Es besteht eine Abscheu gegenüber allen Arten von Arbeit, besonders geistiger. Der Patient zeigt hierbei **Gleichgültigkeit**. Er kann **ärgerlich** sein, **verdrossen** und **reizbar** und hat große **Furcht vor Krankheiten**.

Notfälle: Zur Behandlung von **Erfrierungen**: Reagiert sehr empfindlich auf Kälte: Hat **Frostbeulen**, wie bei Erfrierungen.

Charakteristik: **Boericke**: Gefühl als ob der Körper mit Eisnadeln durchstochen würde. Die Schmerzen treten diagonal auf z.B. rechte Schulter und linke Hüfte oder rechter Arm linkes Bein. **Jucken** von Zehen und Füßen. Der Patient fällt geistig und körperlich durch seine Plumpheit und Ungeschicklichkeit auf. Morgens wirkt er **stumpf, träge** und **müde**. Erst wenn der Abend kommt geht er aus sich heraus und wird **lebhaft**. Der Patient ist dann **poetisch** und **prophetisch**. Er will bis in die Nacht hinein wach bleiben und an allem teilhaben. Er wird **übermütig, geschwätzig** und gestikuliert wild herum.

Allgemein: Mögen kein gebratenes Fleisch, sie verlangen nach Eiern und Salzhaltigem, und haben einen süßlichen Mundgeschmack. Sie klagen häufiger über **Verdauungsbeschwerden** wie **Aufstoßen**, **Blähungen** sowie ständigem Durst. Die Haut fühlt sich erfroren an, sie schmerzt bei Kälte und entwickelt leicht Frostbeulen, außerdem juckt und brennt sie leicht und ist um die Nase herum leicht gerötet.

Verschlimmerung ↓: Bewegung, Musik, Stehen und vor dem Sturm. Von Zugluft, morgens und nach dem Schlaf.
Verbesserung ↑: Im Freien

Vergleiche: **Morrison Nitricum acidum** (**extreme Angst um die Gesundheit**, ruft oft den Arzt an, glaubt trotz wiederholtem Nachweis, dass keine organische Pathologie vorliegt, glaubt nicht an seine Genesung).

Argentum nitricum, (Angst um die Gesundheit, Abhängigkeit, neurologische Symptome, **Ataxie**, **Zuckungen**).

Zincum, **Rhus-t.**, **Arsen**, **Cuprum**. **Boericke Cimicifuga**, **Cannabis indica**, **Hyoscyamus**, **Tarantula**.

Tuberculinum bovinum: (eine Arznei-Nosode: die aus dem Sputum, eines an Tuberkulose Erkrankten oder auch aus tuberkulösem Lungengewebe mit Kaverneninhalt gewonnen wird). Wirkt auf den Geist und das Gemüt, ebenso bei **Lungenerkrankungen**. Der **Tuberculinum** Patient ist ebenfalls **unzufrieden** und **ruhelos**, mit unstillbarem Wunsch nach Veränderung. Auch Kinder neigen zu **Verhaltensstörungen** und **Hyperaktivität**. Der Patient hat Probleme beim Atmen, teilweise sogar mit **Erstickungsgefühlen** in warmen Räumen mit Verlangen

nach kalter Luft. Es tritt wie bei **Agaricus muscarius** **trockener Husten** auf, der allerdings nicht morgens, sondern nur **abends und nachts vermehrt auftritt**. Der Auswurf ist nicht durchsichtig, sondern dick, gelb oder gelbgrünlich und kann leicht abgehustet werden. Da das Mittel aus infektiösen Material gewonnen wird, eignet es sich nicht zur Selbstbehandlung und sollte unter Anleitung eines Homöopathen eingenommen werden.

Farbe: 2A7 **gelb**

Fall: Sportler mit einer solchen Haltung (Hyperaktivität) laufen Gefahr, sich durch **Überanstrengung**, ständige **Verletzungen** oder **chronische Sehnenentzündungen** zuzuziehen.

Alumina: befindet sich im Periodensystem im **Stadium 3** (**Suchen, zweifeln, unverbindlich bleiben – die ersten Schritte**), der **Siliziumserie: Identität + Beziehungsbereich** - Ich und Du, die Position in der Beziehung zur Familie, Freundschaften und innerhalb von Liebesbeziehungen; **Entwicklung des Ego** als von anderen (auch intellektuell) **unterscheidbare Persönlichkeit**. Heranwachsen Pubertät. Hier lernen wir die Anerkennung der **Individualität** und die Beziehung zum **DU**: Habe ich **Angst** aus dem Schutz (meines Zuhause) herauszukommen oder nicht heraus zu können, zu dürfen?!

Wesen / Typ: Ständiger Begleiter von **Alumina-Patienten**, ist die Furcht, ein Gefühl, als hätten sie ein Verbrechen begangen oder es könnte etwas Schlimmes geschehen dominiert sie fortwährend. **Angst** vor Kontrollverlust, auch vor dem, der eigenen körperlichen Kontrolle. Sie haben Störungen in der Körperwahrnehmung; einige Körperteile kommen ihnen größer vor, als sie sind. Sie leiden unter Identitätsverlust oder dem Gefühl des Identitätsverlustes. Sie können kein Blut sehen haben Furcht vor den eigenen Impulsen, der Selbsttötung, sehen sie ein Messer, müssen sie unwillkürlich an Mord oder Selbstmord denken. Sie können mitunter auch große Probleme beim Schreiben und Sprechen entwickeln.

Pathologie: **Alumina** wird u.a. bei Erkrankungen wie **Alzheimer**, **Depressionen**, **Verstopfung (Obstipation)** bei Erwachsenen und Kindern sowie bei **Multipler Sklerose**, **Morbus Parkinson**, **Harnverhalten**, **Lähmungen**, **Neurodermitis** und **Schwindel** eingesetzt. **Miasma:** **Syphilitisch**.

Kopf: Der Patient klagt über **Schwindel** (sieht zum Teil weiße Sternchen vor den Augen) mit **Übelkeit** besonders **morgens vor dem Frühstück** und beim Sprechen. Nach dem Essen lassen die Symptome nach. **Empfindungen:** **Stiche**, **Drücken** und **pulsierende Schmerzen**. Die **Kopfschmerzen** werden bei **Ruhe** und **Liegen** im Bett besser ↑. Die Augenlider sind geschwollen, morgens häufig verklebt von nächtlichen Absonderungen. Es kann **Haarausfall** bestehen mit **juckender Kopfhaut**.

Charakteristik: **Schwindel** + **Trockenheit** / Furcht vor Messern / **Hochgradige Obstipation**. Durch die Trockenheit der Schleimhäute und die gestörte Muskeltätigkeit kommt es unter anderem zur Darmträgheit mit Verstopfung (**Obstipation**). Es kann zu **Krampfanfällen** kommen. Zwischen den Anfällen reden und lachen sie auffällig viel. Das Urteilsvermögen, sowie das Realitätsbewusstsein sind bei diesen Patienten gestört. Der Patient nimmt seine Äußerungen, nicht als die seinen wahr. Viele Menschen, die das Mittel **Alumina** benötigen leiden unter **psychischen Problemen**, aber auch unter körperlichen Symptomen des zentralen Nervensystems, wie zum Beispiel krampfhaften (spastischen) oder schlaffen (atonischen) **Lähmungserscheinungen** und Störungen der Bewegungsabläufe mit **Zittern** und dem **unsicheren Gang** stärker in der **Dunkelheit**. Sie fühlen sich gehetzt, sind aber in der Ausführung ihrer Tätigkeit oft verlangsamt.

Modalitäten: **Verbesserung** ↑: In den Abendstunden; feuchtes Wetter; kalte Abwaschungen Im Freien.

Verschlechterung ↓: 16-20.00 Uhr / durch Kartoffeln / Zimmer, Bettwärme; Kartoffeln. Verträgt nicht die geringste Menge Alkohol. **Verdauungsbeschwerden**, nach dem Essen schlechter. Alles was sie erschöpft, verschlechtert ↓.

DD Differenzialdiagnose: **Bryonia alba**, **Plumbum metallicum**: Sie fürchten sich nicht, dass sie sich oder jemand anderem etwas antun könnten, sie haben **Angst**, ermordet zu werden. Es kommt zu **Lähmungserscheinungen**, auch zu Symptomen der Harnwege wie Harnverhalten durch Lähmung der Blasenmuskulatur, **Nierenentzündung**.

Lathyrus sativus: Kicherplatterbse. Niedergeschlagen wie **Alumina**, auch häufig **Lähmungserscheinungen**.

Kinderlähmung ist u.a. eine Indikation für das Mittel **Lathyrus**. Sie sind ständig **schläfrig** und **müde**.

Liebling's-Farbe: **Alumina:** **Welte:** 4-5C / **H. V. Müller:** Weiß 5-7 A 7-8 **chromgelb**-**brandrot**.

Fall: Migräne Sunrise Versand – Fallrätzel Eine 32-jährige Patientin kommt 1991 zu R. Eichler in die Praxis. Sie kommt wegen ihrer Migräne (seit 5 Jahren), unterbrochen nur durch 2 Schwangerschaften und die Stillzeiten. Die Migräne käme ca. 1 x in der Woche (meist am Wochenende). Die Schmerzen beginnen meistens im Nackenbereich, ziehen dann über den Kopf zur Stirn und drücken dort sehr heftig in die Stirn hinein. Sie müsse sich dann unbedingt hinlegen, dürfe sich nicht bewegen ↑, nur so würde es etwas besser. Erbrechen bessere ↑ sofort, auch warme Auflagen auf die Stirn linderten. Ein Zusammenhang mit der Periode sei bisher nicht erkennbar. Bis auf gelegentliche Ischialgien sei sie immer gesund gewesen. Sie neige zum Perfektionismus und setze sich selbst unter Druck. Von Kindesbeinen an habe sie große Angst vor Messern. Das sei so schlimm, dass sie sich nicht einmal neben einen Familienangehörigen hinstellen könne, wenn der ein Messer in der Hand hatte. Sie habe auch Höhenangst und leichte Enge-Angst. Sie sei leicht ungeduldig. Rotwein vertrage sie nicht, führt zu Migräne. Gern esse sie Butter und sie sei niemals durstig. Das Knien tue ihr in den Gelenken weh. Sie habe Schmerzen in den Kniescheiben, wenn sie die Knie lange gebeugt halte, z.B. nach längerem Sitzen. Oft habe sie Schwindel, z.B. nach dem Bücken. Sie leide an brüchigen Nägeln und insgesamt an sehr trockener Haut.

Lösung: ('Migräne') Die Patientin erhält 3 Globuli Alumina in der XM (Schmidt-Nagel).

Verlauf: 1 Woche nach Einnahme der Arznei gehe es ihr furchtbar schlecht. Die Migräne sei sehr schlimm. Sie hatte das Gefühl, als würde man ihr den Kopf immer enger zusammenschrauben.

2 Monate nach Einnahme der Arznei gehe es ihr 'phantastisch', so gut wie seit 5 Jahren nicht mehr. Seit 8 Wochen habe sie überhaupt keine Kopfschmerzen mehr.

Ein Monat später hatte die Patientin nochmals einen Migränerückfall. Sie erhielt nun wieder 3 Globuli derselben Arznei (XM). Seitdem geht es ihr gut.

Repertorisation: Mögliche Wege zur Arznei ...

- Furcht vor scharfen Gegenständen
- Kopfschmerz, muss sich hinlegen
- Kopfschmerz, Stirn einwärts drückend,
- Schmerz, Kniescheibe beim Beugen

Anmerkung: Interessant ist die Erstverschlimmerung, wo bei die Beschwerden identisch sind mit dem Prüfungssymptom Nr.90 aus Hahnemanns CK Bd.2. "Ein schraubender Druck am Kopf."

Migräne siehe Naturheilkunde S. 14 Nov. 2000

Der Betroffene, der für die Arznei Alumina infrage kommt, klagt meist über einen halbseitig auftretenden Kopfschmerz, der sich anfallsartig und heftig zeigt.

Anacardium orientale: Orientalischen Elefantenlausnuss, auch Malakka-Nuss genannt.

Homöopathie: In der Homöopathie wird Anacardium orientale bei geistig-seelischen Störungen (Willenskonflikte, mangelndes Selbstwertgefühl, emotionale Härte und Grausamkeit) in Verbindung mit bestimmten körperlichen Beschwerden (Gastritis, Ulcus duodeni, Hämorrhoiden) verordnet. Bei den Erkrankten handelt es sich um Neurastheniker, die an unterschiedlichsten Formen nervös bedingter, vegetativer und psychischer Erkrankungen leiden. Anacardium ist das Arzneimittel für körperliche und psychische Stresssymptome.

Hauptwirkungsbereich: Vor allem im zentralen Nervensystem, im Gehirn und im Rückenmark - wirkt damit auf Gemüt und Geist. Weiter wirkt es sehr gut im Magen-Darm-Trakt und auf die Haut. Im Wirkungsbereich von Anacardium finden wir die nervöse Erschöpfung und Gedächtnisschwäche. **Achtung:** In solchen Zusammenhängen, wie chron. Kopfschmerzen in den Schläfen und im Hinterkopf, einer krankhaften Reizbarkeit, Neigung zu Hypochondrie, Hysterie und zu Gewalttätigkeiten können wir mitunter eine beginnende Psychose beobachten!?

Hauptbeschwerden: Für Menschen die an Erschöpfungszuständen, Gedächtnisverlust oder zum Beispiel an Altersschwäche leiden. Zustände geistiger Erschöpfung mit Konzentrationsschwäche, Kopfschmerzen und rascher Ermüdbarkeit infolge geistiger Überarbeitung. Im Rahmen von Prüfungsstress und Examensvorbereitung oder bei nervöser Erschöpfung und bei Gedächtnisschwäche, bedingt durch den natürlichen Alterungsprozess.

Bei Dyspeptischen Magenbeschwerden Gastritis, Ulcus duodeni, Übelkeit, Erbrechen, Völlegefühl, Aufstoßen, Sodbrennen und Blähungen und Hämorrhoiden. Magenverstimmung oder Magenschmerzen im Rahmen einer Dyspepsie, durch Rückfluss von Magensäure in die Speiseröhre - Entzündung der Speiseröhre- (Refluxösophagitis) und Magenschleimhaut (Gastritis). Auch durch Schleimhautgeschwüre von Magen oder Zwölffingerdarm (Ulcus ventriculi oder duodeni) mit einem Symptomkomplex aus Aufstoßen, Völlegefühl mit vorzeitigem Sättigungsgefühl,

Übelkeit und Erbrechen, sowie Schmerzen hinter dem Brustbein (retrosternale Schmerzen) und Blähungen (Meteorismus). Bei entzündlichen Hauterkrankungen, die mit einer Bläschenbildung einhergehen.

Wesen / Typ: Diese Menschen weisen verschiedene charakterliche Eigenschaften auf. Die einen sind leicht reizbar, handeln oft unbeherrscht oder impulsiv und neigen zu gewalttätigen Auseinandersetzungen; fluchen oft und unbedacht und sind häufig nicht kompromissbereit. Die anderen sind durch einen eher ängstlich-depressiven Charakter gekennzeichnet und gleichzeitig stets sorgenvoll und unentschlossen in ihren Entscheidungen und Handlungen. Der Anacardium-Patient fühlt sich infolge geistiger Überarbeitung erschöpft und ständig müde. Er hat Schwierigkeiten, sich auf Dinge zu konzentrieren, die ihm zuvor keine große Mühe bereitet haben. Der altersschwache Anacardium-Patient kann sich nur schwer an alltägliche Dinge erinnern und verliert bisweilen die Orientierung. Auch ist er oft verwirrt und vernimmt seltsame, unangenehme Gerüche und Stimmen.

Charakteristik: Der Anacardium orientale-Patienten hat eine Besserung ↑ der Beschwerden während des Essens. Sobald er zu essen beginnt, werden die Symptome augenblicklich gelindert.

- Charakteristisch für Anacardium orientale ist das verwirrte und teils auch desorientierte Verhalten eines ansonsten intelligenten Menschen. Er hat Schwierigkeiten, sich an Alltägliches, jedoch nicht weit Vergangenes zu erinnern und er hört Stimmen, die ihm in sich widersprüchliche Befehle erteilen.
- Der Patient klagt über Verstopfung (Obstipation), die durch einen häufigen, aber vergeblichen Stuhlbrand gekennzeichnet ist. Selbst weicher Stuhlgang kann nicht entleert werden und der Darm erscheint wie gelähmt.
- Hauterkrankungen werden von entsetzlichem Juckreiz begleitet mit der Bildung kleiner, nässender Bläschen.
- Schmerzen hinter dem Brustbein (retrosternale Schmerzen) oder im Oberbauch, die nachlassen, sobald er etwas isst; begleitet von Aufstoßen, Völlegefühl, Übelkeit und Blähungen (Meteorismus).
- Kinder fühlen sich nach einem akuten und fieberhaften Infekt erschöpft und müde. Sie wirken gleichzeitig melancholisch und in sich gekehrt und haben Schwierigkeiten, sich zu konzentrieren.

Kinder: In der Kinderheilkunde wird Anacardium orientale bei mangelndem Selbstvertrauen von Kindern, die wenig Liebe empfangen haben und mit Frustration, Reizbarkeit und Zorn reagieren, eingesetzt. Sie fluchen, gebrauchen schmutzige Worte und üben Gewalt gegen Wehrlose aus. Das Kind ist leicht beleidigt; verliert Selbstkontrolle und wird gewalttätig. Im Gegensatz zu diesem Verhaltensmuster ist es oft sehr weich, unterwürfig und freundlich. Bei Kindern wird Anacardium orientale bevorzugt bei Erschöpfungszuständen und nicht vollständiger Erholung nach akuten, fieberhaften Erkrankungen eingesetzt. Die Arznei wirkt unterstützend bei der Überwindung von geistiger Schwäche, Konzentrationsschwierigkeiten und rascher Ermüdbarkeit. Ein betroffenes Kind fühlt sich trotz Ausheilung einer akuten und mit Fieber einhergegangenen Erkrankung erschöpft und kraftlos. Auf die Mitmenschen wirkt es regelrecht melancholisch und schwach, und es bereitet ihm große Mühe, sich zu konzentrieren, zum Beispiel auf das Spielen mit anderen Kindern. Anacardium fördert den Heilprozess bei bläschenbildenden Hauterkrankungen, z. B. bei Infektionskrankheiten wie Windpocken und Masern und auch bei Allergien, mit Juckreiz, Schuppenbildung und nässenden Hautrissen. Anacardium ist eine sehr gute Arznei bei Neurodermitis der Kinder (atopisches Ekzem: Eine nicht-ansteckende, chronisch verlaufende Hauterkrankung) sowie die Schuppenflechte (Psoriasis).

As if Symptom: Gefühl, als würde ein schwerer Pflock im Innern eines Organs sitzen und dagegen drücken, beispielsweise im Magen, im Darm oder in der unteren Partie der Wirbelsäule. leidet der Patient unter Schmerzen, hat er das Gefühl, ein enges Band wäre um die schmerzende Stelle geschnürt. Fühlt sich stets erschöpft und müde und leidet unter Kopfschmerzen. Selbst kleinste geistige Anstrengungen bereiten große Schwierigkeiten, hat Mühe, sich zu konzentrieren.

Besser ↑: Der Zustand des Anacardium orientale-Patienten bessert sich deutlich während des Essens sowie zum Nachmittag und zum Abend hin. / **Schlechter ↓:** Durch jegliche Art von geistiger Arbeit, einen leeren Magen sowie durch Überanstrengung und Ärger.

Vergleiche: Chelidonium, Graphites, Ignatia, Nux vomica, Rhus toxicodendron

Farbe: Welte: 2C, 3C; 18AB) / H. V. Müller: 3A6-8 gelb, 4A7-8 orange-gelb, 24A2-3/4-6 helltürkis

Alternative homöopathische Mittel zu Anacardium orientale ⇒

Chelidonium: Chelidonium majus-Globuli werden aus Schöllkraut, das der Familie der Papaveraceae angehört, gewonnen und eignen sich wie auch Anacardium orientale für einen depressiven Patienten. Anders als Anacardium orientale wirkt Chelidonium majus allerdings vorwiegend auf die Leber, die Atemwege sowie den Stütz- und Bewegungsapparat und eine Verbesserung des Zustandes des Chelidonium majus-Patienten tritt nicht durch geistige, sondern durch körperliche Arbeit, kaltes und raues Wetter sowie während der Schwangerschaft

ein. Bei beiden Präparaten lässt sich eine Zustandsverbesserung durch Essen verzeichnen, bei *Chelidonium majus* zusätzlich noch durch Wärme sowie warme Getränke. Hauptsächliche Heilanzeigen (Indikationen) sind entsprechend seinen Angriffsorten Erkrankungen der Atemorgane wie eine *Bronchitis* oder Lungenentzündung (*Pneumonie*), aber auch Gallensteine (*Cholelithiasis*), eine Entzündung der Gallenblase (*Cholezystitis*) sowie *Muskel- und Gelenkschmerzen* im Rahmen *rheumatischer Erkrankungen*. Der Begriff rheumatische Erkrankung ist dabei ein Oberbegriff für eine Vielzahl unterschiedlicher Krankheiten, die allesamt durch schubweise auftretende Schmerzen und im Verlauf der Erkrankung entstehende Funktionsstörungen des Bewegungsapparates gekennzeichnet sind.

Graphites: Der einem Graphites-Präparat zugrunde liegende Wirkstoff ist das Mineral Graphit, eine natürliche Erscheinungsform des chemischen Kohlenstoffs in seiner Reinform. Graphites-Globuli eignen sich ebenfalls für Patienten mit *depressiver Verstimmtheit*, die zudem eine Neigung zu Übergewicht und Verstopfung (*Obstipation*) besitzen und häufig blass und kälteempfindlich sind. Wie auch *Anacardium orientale* kann diese Arznei bei dyspeptischen Beschwerden im Rahmen einer Entzündung der Magenschleimhaut (*Gastritis*) oder eines Geschwürs der Schleimhaut von Magen oder Zwölffingerdarm (*Ulcus ventriculi* oder *duodeni*) und bei *entzündlichen Hauterkrankungen* eingesetzt werden. Es besitzt jedoch noch andere Heilanzeigen (Indikationen) wie Entzündungen am Auge wie beispielsweise eine Entzündung der Bindehaut (*Konjunktivitis*) oder der Hornhaut (*Keratitis*), Verstopfung (*Obstipation*) und auch bei Regelbeschwerden wie einem Ausbleiben (*Amenorrhö*) oder einer Verstärkung der Regelblutung (*Hypermenorrhö*) kann es verordnet werden.

Ignatia: *Ignatia* wird aus der Ignazbohne (*Strychnos ignatii*) gewonnen und entfaltet seine Wirkung vor allem in Bezug auf das zentrale Nervensystem, also im Gehirn und im Rückenmark. Wie auch der *Anacardium orientale-Partient*, ist der *Ignatia-Patient* durch Traurigkeit und Kummer gekennzeichnet, zusätzlich aber auch durch *Nervosität* und *psychische Labilität*. Auslöser von Beschwerden, die durch die Gabe von *Ignatia* gelindert werden sollen, sind oft psychisch belastende Ereignisse. Zu diesen Beschwerden zählen eine *depressive Verstimmung*, *Kopfschmerzen* und *Migräne* sowie *Geschwüre* der *Magen- und Zwölffingerdarm-Schleimhaut* (*Ulcus ventriculi* und *duodeni*) und eine Entzündung der Schleimhaut des Magens (*Gastritis*). Darüber hinaus kann dieses Mittel auch bei Regelschmerzen (*Dysmenorrhö*) und Nervenschmerzen (*Neuralgien*) eingesetzt werden.

Nux vomica: Für die Herstellung von *Nux vomica*-Globuli werden die reifen, getrockneten Samen des Brechnussbaumes (*Strychnos nux vomica*) verwendet. Der *Nux vomica-Patient* ist typischerweise jähzornig, gehetzt und leicht reizbar. Obgleich sich seine Beschwerden verschlimmern, hat er ein ständiges Verlangen nach Genussmitteln wie Kaffee, Tabak und Alkohol. Eine Zustandsverschlechterung des *Nux vomica-Patienten* tritt außerdem bei Kälte, Nässe und nach dem Essen ein, während Wärme und kurzer Schlaf eine Besserung hervorrufen. *Nux vomica* wirkt bevorzugt auf das zentrale Nervensystem, die Leber, den Magen-Darm-Trakt sowie den Stütz- und Bewegungsapparat. Wie auch *Anacardium orientale* kann *Nux vomica* bei einer Magenschleimhautentzündung (*Gastritis*) und bei Schleimhautgeschwüren von Magen oder Zwölffingerdarm (*Ulcus ventriculi* oder *duodeni*) verordnet werden. Zudem kann es aber auch bei *Kopfschmerzen* und *Migräne*, einer Entzündung der Nasenschleimhaut (*Rhinitis*), einer Entzündung der Leber (*Hepatitis*), Regelschmerzen (*Dysmenorrhö*) oder auch bei Erkrankungen des *rheumatischen Formenkreises* unterstützend wirken.

Rhus toxicodendron: Der Ausgangsstoff für die Herstellung von *Rhus toxicodendron*-Globuli sind die frischen, jungen Triebe des Giftsumachs (*Toxicodendron quercifolium*). Dieser entfaltet ihre Wirkung sowohl im Nervensystem als auch im Stütz- und Bewegungsapparat. Der *Rhus toxicodendron-Patient* ist gekennzeichnet durch seine *Ruhelosigkeit*, seinen *Bewegungsdrang* sowie seine *ängstliche Unruhe*. Auslöser der Beschwerden, die durch dieses Mittel gelindert werden sollen, sind oft körperliche und geistige Überanstrengung oder auch Kälte und Nässe. Die Symptomatik wird charakteristischerweise durch Ruhe und durch den Nachtschlaf verstärkt ↓, wohingegen Massagen, Wärmeanwendungen, Bewegung und Schwitzen eine *Besserung* ↑ hervorrufen. Dieses Arzneimittel kann, wie auch *Anacardium orientale*, bei *entzündlichen Hauterkrankungen* mit Bläschenbildung eingesetzt werden, wie beispielsweise bei allergischen Reaktionen. Darüber hinaus kann es aber auch bei *Kopfschmerzen* von berstendem Charakter, bei Infekten der Atemwege wie einer *Bronchitis* und ebenfalls bei *rheumatisch bedingten Muskel- und Gelenkschmerzen* zu einer Linderung der Symptome führen.

Apis mellifica: Die Honigbiene

Zentrales Thema: Arbeitssüchtig bis zur **Arbeitswut**, **Ruhelosigkeit**, **Reizbarkeit**, **Eifersucht**:

Hauptwirkungsbereich: Wirkt auf die Schleimhäute und serösen Häute, die weiblichen Geschlechtsorgane, Stütz- und Bewegungsapparat (daher die stechenden ⚡ oder die gellenden Schreie **Cri encéphalique** bei **Hydrozephalus**, **Cerebrospinalmeningitis** nach **Unterdrückung von Hautkrankheiten**; ferner im **Hals**, den **Eierstöcken**, bei **Hämorrhoiden**, mit vorhandenem Brennen; und bei **Krebserkrankungen**, auch bei **offenem Brustkrebs**, wenn diese brennenden und stechenden ⚡ vorhanden sind; **Panaritium**), (**Bryonia**). **Ödematöses** oder wassersüchtiger Zustand, kann in fast jedem Körperteil gefunden werden, aber besonders auffällig im **Mund**, **Rachen**, in den **Augenlidern**, im **Gesicht** und um die **Augen** herum (**Phosphorus** das ganze Gesicht).

Wesen Typ: Morrison: Fleißige, oft warmblütige Personen, viele können aber auch einen Mangel an Lebenswärme aufweisen. Intensive Ausstrahlung, **Vitalität** und **Stärke**, häufig bei Frauen indiziert. Sie ist ein Mensch der gerade heraus ist, ganz und gar nicht zur Innenschau geneigt. Es sind auf der geistig-emotionalen Ebene recht gesunde Personen. Sie können **reizbar**, **nervös**, und schwer zu befriedigen sein, hat eine **scharfe Zunge**. Neigung zum Weinen, kann es nicht zurückhalten; entmutigt, verzagt. Es sind eifersüchtige Personen, sie besitzen einen stark ausgeprägten Familiensinn, übt **Kontrolle** aus, wie die Biene die ihr Volk beschützt.

Kopf: Es sind meist **klopfende**, **bohrende** und **stechende Schmerzen** mit **Schwindelgefühl** und **Blutandrang**. Der Kopf fühlt sich vergrößert an und leichter Druck führt zu einer Verbesserung ↑, obwohl bei allen anderen Apis-Beschwerden eine große Empfindlichkeit bei Berührung besteht. Die Augen sind **aufgedunsen** und die **Lider** sind **geschwollen**, **blassrot** und **brennen**. Heiße Tränen können aus den Augen fließen. Oft kommen noch **stechende Ohrenschmerzen** dazu, die keinerlei Wärme vertragen, sie entstehen plötzlich, als hätte eine Biene hineingestochen. **Kühle Kompressen wirken schmerzlindernd**, die leichteste Berührung am Ohr wird kaum ertragen.

Charakteristik: Die charakteristischen Züge sind aufgabenorientierte Geschäftigkeit, intensive Ausstrahlung, aber auch **Ungeschicklichkeit**; **Ruhelos**. Schwellungen (rot, hitzig, sich schnell entwickelnd), **brennende** und **stechende** Empfindungen bei allen **Schmerzen**, auch bei **Kopfschmerzen** etc. **Insektenstiche**, **Ödeme**, **Quaddeln**, **allergische Reaktion**, **Zeckenstich**, **Juckreiz**. **Extreme Empfindlichkeit** gegenüber **Berührung**, **Reizbarkeit**. **Durstlosigkeit**. **Brennende Hitze**. Rechte Seite Beginn -zieht von **rechts nach links**. **Aufgedunsenheit**.

DD Differenzialdiagnose: Ergänzungs- und Folgemittel: **PULSATILLA**, **Belladonna**, **Bryonia**, **Ledum**. **ARSEN**, **Cantharis**, **Urtica urens**, **Lachesis**, **Natrium muriaticum**.

Liebling's-Farbe: Apis: Farben als Hilfe zur homöopathischen Mittelfindung **H.V. Müller 10AB7-8** **signalrot**

Argentum metallicum: Silber

Lateinisch *argentum* »Silber«, griechisch *argyros* »glänzend weiß«. Es ist ein chemisches Element mit dem Elementsymbol Ag, der Ordnungszahl 47 und gehört zu den Edelmetallen. Es ist ein weiches, gut verformbares Metall mit der höchsten elektrischen und thermischen Leitfähigkeit aller Metalle (wird hier nur vom **Diamant** übertroffen). Im Periodensystem steht es, in **Stadium 11: (Bewahren und mehrten – den Zenit überschritten; Das Erreichte schützen, an erfolgreicher Selbst-Darstellung festhalten)**, in der 5. Periode - der **Silberserie: Kunst + Wissenschaft / Eitelkeit + Anerkennung** -Ideen, Inspiration, Beratung, Ästhetik, Kunst, Kreativität und Präsentation. In der **Silberserie** entwickelt man sich weiter, lebt von eigenen Ideen und Überzeugungen; man darf in der eigenen Präsentation und Selbstdarstellung nicht scheitern. Wollen sich in Kreativität entwickeln; die **Lanthaniden** wenden die schon erworbene Kreativität an.

Wesen und Typ: Henry C. Allen: Argentum metallicum - Die Patienten sind oft in **Eile** und haben dabei das Gefühl, als ob die Zeit zu langsam vergeht. Sie können sehr **melancholisch** und **reizbar** sein, vor allem wenn sie nach zu großer Anstrengung körperlich oder geistig erschöpft sind. Die anfängliche starke Erregung und Begeisterung macht dann für eine große **Müdigkeit** und **Niedergeschlagenheit** Platz, die Betroffenen wollen nur noch alleine sein und sich hinlegen. Beim Sprechen ist eine doppelseitige Symptomatik möglich: Zum einen besteht eine starke Neigung zum Reden, die Gedanken können klar, präzise und mit Leichtigkeit formuliert werden, andererseits besteht eine große Abneigung in Gesellschaft zu sprechen. In diesem Moment steht die Schwäche im Vordergrund. **C. M. Boger: Nervös**, sie sind stets in hast, unruhig und immer auf dem Sprung. Sie haben eine ausgeprägte Neigung zur **Melancholie** und **Schweigsamkeit**, während sie in Momenten der Zufriedenheit redselig und fröhlich werden.

Jan Scholten: Stadium 11 Silberserie: An erfolgreicher Position und an **Selbst-Darstellung** festhalten. Da kamen vor allem die Themen der **Silberserie** insgesamt zum Vorschein: **Arroganz, diktatorisch, künstlerisch, religiös** und **Erwartungsangst**. Die Themen des **11. Stadiums** waren nicht oder kaum deutlich. Auffallend war auch, dass ich nur sanfte und schüchterne Typen beschrieben habe. Die Äußerungsform des harten diktatorischen Kämpfers wurden nicht besprochen.

Pathologie: **Argentum** wirkt auf das zentrale und periphere Nervensystem, wird zur unterstützenden Behandlung bei Überlastung des Nervensystems eingesetzt. **Neurologische Probleme**, aber auch **Krebserkrankungen** oder Störungen der Stimme, besonders wenn diese bei kreativen, künstlerischen und originellen Menschen mit dem gewissen Etwas auftreten. Es hat deutliche Bezüge zum Kehlkopf und zu den Hoden bei **Krankheiten der Genitalien**, der **oberen Atemwege** und der **Stimme**. **Erkrankungen der Extremitäten**. **Argentum chloratum** bei **Epilepsie**. Auch **Cuprum**. Typische Einsatzgebiete sind vor allem **Gelenkbeschwerden mit Schmerzen, Entzündungen und Schwellungen** der umgebenden Knorpel, Sehnen und Bänder.

Typische Anzeichen sind körperliche und **geistige Erschöpfung** mit **Schwächezuständen** sowie **Burn-Out-Syndrom**. Auch kann es zu plötzlichen **Schwindelanfällen** sowie starken **einseitigen Kopfschmerzen** kommen mit **Heiserkeit; Migräne** und **Schwindel**.

C. M. Boger: Region: Nerven / Knorpel, Schleimhäute (Kehlkopf, Knochen, Kondylen, Gelenke, Urogenital) / Linke Seite Ovar – Hoden (rechts)

W. Boericke: Charakteristisch sind Abmagerung, allmähliches Austrocknen, **Sehnsucht nach frischer Luft**, **Dyspnoe**, Expansionsgefühl und **linksseitige Schmerzen**. Die Hauptaktion ist auf die Gelenke und ihre Komponenten, Knochen, Knorpel und Bänder zentriert. Hier werden die kleinen Blutgefäße verstopft oder verdorrt und es kommt zu **kariösen Erkrankungen**, dies geschieht heimtückisch (langsam) verweilen, aber sie kommen voran, . Der Kehlkopf ist auch ein spezielles Zentrum für diese Arznei.

Kopf: Die **Kopfschmerzen** sind an der Stirn, Schläfen, und auf der Vertex (Scheitelpunkt). Es sind **Neuralgien** mit **schießenden, elektrischen Schmerzen, Prickeln** und **Taubheitsgefühl**. **Paralyse**. Oft in Beteiligung mit **Augenentzündungen**, Strabismus Divergenz links, Träges Auge, **Sehschwäche**. **Hornhautentzündungen**, die Hornhaut ist grün braun.

Charakteristik: **Argentum metallicum** ist oft indiziert bei Patienten, die **erschöpft** sind. Sie fühlen sich oft **ausgelaugt** sind **abgemagert**, es ist als ob der Organismus allmählich austrocknet. Sie neigen dazu älter auszusehen als sie sind, vor allem im Gesicht. Die **nervöse Übererregbarkeit** des Typs mit nachfolgender **Schwäche** findet im **Argentum** ihr antispastisches Heilmittel. **Schwäche**, besonders auf der linken Seite des Körpers. Gefühl wie elektrisiert; **Elektrisierende Schläge**, Kennzeichnend sind nach **Kent** die **grauen Ausscheidungen**. ↓ 13 Uhr; **Speisen:** Will süß, keine Kohlrabi.

Verbesserung ↑: **Boericke** Die Beschwerden bessern sich im Freien, vom Husten nachts und im Liegen. Durch Bewegung. Durch Kälte, frische Luft, kalte Bäder und Getränke, Druck. Kaffee. Einhüllen.

Verschlechterung ↓: **C.M. Boger** Alle Symptome verschlimmern sich um die Mittagszeit, durch Berührung, Liegen, Sitzen; Sprechen, Singen, durch Wärme, Sonne, Kälte, Feuchtigkeit, durch Fahren im Wagen; Koitus und Zucker.

D.D. Differenzialdiagnose Vergleichende Arzneien: Folgende homöopathische Arzneimittel decken einen ähnlichen Wirkungsbereich wie **Argentum metallicum** ab und kommen damit ergänzend oder auch alternativ zur Behandlung in Frage: **Argentum nitricum, Rhus toxicodendron, Stannum metallicum, Selenium**.

DD: Scholten: Silberserie, Stadium 11, Carcinosinum, China, Lycopodium, Manganum, Palladium, Plumbum, Pulsatilla, Silicea, Zincum. **Palladium:** findet seine Spitzenposition selbstverständlich. Bei **Silber** gibt es das Gefühl, dass er seine Position festhalten muss, dass er seinen Erfolg weiterführen muss und will.

Farbe: **Argentum metallicum:** Silber

Fall 2: Diese hagere, **neurasthenische Frau** macht einen blutarmen Eindruck. Es handelt sich um einen **Argentum-Typ** mit auffällig fahler, blassgrauer Gesichtsfarbe. **Behandlung** mit **Argentum metallicum** D12 + D30 wegen **Migräne** mit **Bohren** und **Klopfen** über dem linken Auge, Schwindel und Hitzegefühl. Neigung zu Durchfall vor Reisen. ↑ auch der **Kreuzschmerzen** mit **Taubheit** und **Lähmungsgefühl**.

Argentum nitricum: Silbernitrat, Höllenstein wird durch Auflösen von Silber in Salpetersäure gewonnen. Der Wirkstoff ist **Argentum metallicum** sehr ähnlich. Es basiert ebenfalls auf einer Silberverbindung, wird aber deutlich häufiger angewendet. Sein Hauptangriffspunkt von **Argentum nitricum** ist ebenfalls das Nervensystem, anders als **Argentum metallicum** besteht aber zusätzlich ein starker Bezug zum Verdauungssystem.

Argentum nitricum-Patienten sind meist sehr extrovertiert, sie können **sehr impulsiv** und **emotional** sein. Typisch sind deshalb **alle Arten von Ängsten**, die zusammen mit plötzlichem **Durchfall** auftreten. Sie kennen **viele Ängste, Prüfungsängste** und **Angst vor Höhen**. Vor der Prüfung ist die Erregung so groß, dass es den Betroffenen ständig zur Toilette drängt (**Durchfall als Folge von Erwartungsspannung**). Es kann **Angst** in engen Räumen vorhanden sein, die Betroffenen glauben zu ersticken. Es kann der plötzliche Impuls aus einer Höhe herab zu springen bestehen. Körperlich sind starke **Schwindelgefühle** möglich. **Argentum nitricum** ist ein Mittel für **Bindehautreizung des Auges** und für **Halsschmerzen**, die mit **Heiserkeit** einhergehen. Wie bei **Argentum metallicum**, droht auch hier **völliger Stimmverlust**, vor allem bei Sängern und Rednern. Der Bauch ist **häufig gebläht** und der Betroffene muss **vermehrt aufstoßen**. Es besteht ein **starkes Verlangen nach Süßem**. Die **Schmerzen sind splitterartig**.

Wesen / Typ: **Argentum nitricum**-Patienten leiden oft unter **Gedächtnisverlusten**, sind meist **nervös** und zittrig, was sich bis hin zu einem ohnmächtigen Gefühl verschärfen kann. Nachts überkommen sie Alpträume, die mit Schweißausbrüchen einhergehen. Impulse, schnell gehen zu müssen und alles in Eile zu erledigen, stehen an der Tagesordnung, aber auch solche, sich aus dem Fenster zu stürzen, können aufkommen. Sie scheinen **melancholisch** und **überevorsichtig**, da sie oftmals aus Furcht vor einer Niederlage nichts unternehmen. Es besteht eine **extreme Angst** um die Gesundheit und vor dem Tod. Die Ängstlichkeit, zwingt zu schnellen Bewegungen. Nervöse Unruhe, **Impulsivität**, **Eile**, **Erwartungsspannungen** **Prüfungsangst** (Prüfungsmittel), mit **Angst** vor allem Neuen.

Pathologie: **Platzangst**; Herz- + **Gefäßerkrankungen** **rasende Wut**, explodieren; **Splitter-Schmerz**, **Panik-Ängste**. **Verdauungsbeschwerden** unklaren Ursprungs, Lampenfieber und Zittrigkeit: **Heiserkeit**, **Durchfälle**.

Kopf: Bei **Argentum nitricum** sind **Kopfschmerzen** ein häufiges Symptom, er kann von **Schwindel** und Summen in den Ohren begleitet sein. Er wird oft durch **geistige Anstrengung** verursacht, was zur Erweiterung der Blutgefäße und damit einem schmerzhaften Kopfdruck mit **betäubender Dumpfheit** führt. **Klopfartige Schmerzen**, die vom Hinterkopf zum Stirnhöcker reichen, kommen und gehen. Die Betroffenen fühlen sich unfähig, sich angemessen und stimmig auszudrücken, wobei das Schweregefühl des Kopfes nicht ablässt.

Essenz: **Sankaran:** **Klaustrophobische Bindung zur Mutter**, die unbedingt gelöst, frei werden will (expandieren).

Scholten: Braucht Raum für sich und seine Vitalität. **Geltungsdrang**, **Lebensgenuss**, **rechthaberisch**, **ungeduldig begeisterungsfähig**, immer in Eile, will sich aufblähen, will große Person sein, Angst eingeschränkt zu werden; großer Bedarf an Lebensraum (**Platzangst**); wollen es gut machen und auch zeigen, ihre Normen und Wertvorstellungen mit Idealismus und heiligem Eifer bewahren und verbreiten. Auf Dinge ein Recht haben, nicht vergeben, vertragen keinen Verlust (da Steckenbleiben den Tod bedeutet). Müssen beweisen, was sie erreicht haben, dies verursacht **Spannung** (seelisch, geistig + körperlich). Großes Bedürfnis nach **Entspannung** das Leben genießen wollen (allgemeines Glück, Geselligkeit, Zuneigung, Sex, Essen).

Leitsymptome: linke Seite; ↓ 9 Uhr; **Verlangen:** **Fett, gebratener Speck, Käse**. Nach Süßem, das aber **Sodbrennen**, **Blähungen** und **Durchfall** produziert.

Modalitäten: **Nervöse Kopfschmerzen** mit **Schwindel**, **Hitze** und **Vergrößerungsgefühl**: ↑ durch festes Binden; durch Druck und Windabgang; durch frische Luft. ↓ durch Wärme und geistige Überanstrengungen und scharfe Gerüche; Traumgestörter Schlaf; **Splitterschmerz** ↓ linke Seite; Überanstrengung ↓ morgens und vormittags.

Vergleiche: **Boericke Arsen.**, **Mercurius.**, **Phosphorus**, **Puls**.

Farbe: **Schwarz**, **Silber**

Fall 1: 53-jähr. Frau sieht abgezehrt und alt aus infolge ihres blassen, eingefallenen Gesichts. Es handelt sich um eine **nervöse Gastritikerin** mit **Nüchternschmerz** und Verschlimmerung ↓ durch Süßigkeiten vom **Argentum-Typus**. Ihre körperliche **Schwäche** entspricht auch ihrer inneren Schwäche mit **Unruhe**, **Zittern**, **Taumeln** und **Gangunsicherheit** im Dunkeln. **Migräne** mit **Vergrößerungsgefühl des Kopfes** und traumreicher Schlaf.

Behandlung: **Argentum nitricum** D6 + D12.

Argentum phosphoricum: Silberphosphat Ag PO_3

Homöopathie: Die bekannten **Argentum**-Anteil und Symptome: zeigt **außergewöhnliche Ängste**, eine offene **Impulsivität** und ein ständiges **Gefühl der Eile**.

Der **Phosphor**-Anteil: Es sind sehr offen und zugängliche Menschen, sie sind sehr sensibel, sie können Dinge hören und sehen. Sie ist helllichtig und kann Kontakt zu den Toten aufnehmen. Darüber hinaus lernt sie nicht gern, sie hat das Gefühl, ein bisschen dumm zu sein. Sie beginnt eine Ausbildung und kann sie wieder abbrechen. Phosphor weiß nicht so recht wo es hingehört.

Kopf: Die anfänglichen **Kopfschmerzen**, besonders an Stirn, Schläfen und am Vertex (Scheitelpunkt), können sich später immer mehr in **Migräne**-Phasen zeigen.

Boericke nennt **Argentum phosphoricum**, als ausgezeichnetes Mittel für **Ödeme**.

Essenz: Wollen zeigen, dass sie viele Talente haben, sie wollen ihre Kreativität erhalten um mit Freunden und Bekannten in Kontakt zu bleiben; **Angst** für Bekannte nicht mehr interessant zu sein, weil ohne kreative Leistung. Kommunikativ und mitfühlende Wesen (**Phosphor**), sie haben sehr viele Künstler und Wissenschaftler als Freunde, was ihre eigene Kreativität stimuliert.

Probleme: empfindlich gegen Kritik, vor allem wenn sie sich innerlich unsicher fühlen, werden sie nervös; im Versuch besser als andere zu sein erschöpfen sie sich: Durch ihre Offenheit werden ihre Ideen von anderen ausgenutzt.

Schlüsselbegriffe: **Argentum phosphoricum**, **Panikattacken**, **impulsiv**, **Hast** und **Eile**.

DD: Differenzialdiagnose Vergleichende homöopathische Arzneien zu Argentum phosphoricum

Phosphorus: Offen, sympathisch, mitfühlend. Obwohl auch **Phosphor** eine dünne Haut hat, hält sich bei ihm die Beengbarkeit in Grenzen. Grund dafür ist die hohe Durchlässigkeit seiner dünnen Haut. Dadurch findet ein intensiverer Austausch von innen nach außen statt, **Phosphor** ist ein guter Unterhalter und ein aufmerksamer Zuhörer. Nach außen strömen z.B. **Begeisterung**, **Sympathie**, **Hilfsbereitschaft**; aber auch **kurze, heftige Wut**; im körperlichen Bereich z.B. Blut (blaue **Flecken**, **hellrote Blutungen**); Wasser wird erbrochen, sobald es im Magen warm geworden ist, usw.

Der Strom nach innen bewirkt z.B. hohe Sensibilität für Stimmungen; aber auch **schnelle Beeinflussbarkeit**, **Empfänglichkeit** für **Ängste im Dunkeln**, **allein**, **bei Gewitter** usw., im körperlichen Bereich z.B. **großen Durst**, usw. Der rasche Austausch, das berühmte phosphorische Strohfeuer, hinterlässt letztendlich einen ausgebrannten Menschen: teilnahmslos, voller Ängste, gelähmt,...

... da stets sehr emotionale Reaktionen im Vordergrund standen, ist alle Energie aus dem Kopf abgeflossen: Leere im Kopf.

Wahnidee: Flammen scheinen ihn zu durchdringen.

Causticum: Zum Teil offen, sympathisch, mitfühlend. Schon seit Anbeginn der Homöopathie gelten **Causticum** und **Phosphor** als sehr ähnlich (gerade deshalb sind sie Feinde und sollten nicht nacheinander gegeben werden). Was **Causticum** von **Phosphor** unterscheidet ist, dass **Causticum** das narzisstische Element fehlt, es ist **empfindlich für Ängste** (allein, im Dunkeln, Hunde, auch gegenüber Gewitter,...), das Leid anderer, schreckliche Dinge (Synth. Rep.), stellt sich aber nicht in den Mittelpunkt (**Wahnidee**, er ist unglücklich, möchte vordergründig kein Mitgefühl, verausgabt sich mehr, lässt sich mehr ausnutzen (**Wahnidee:** Beraubt zu werden).

Auf der einen Seite **phosphorische Offenheit**, auf der anderen Seite selbstloses Engagement für andere und das Leid der Welt ...

... Imbezillität: **Einseitige Lähmungen** (meist rechts), **MS**, usw.

Pulsatilla: Offen, sympathisch, mitfühlend. **Pulsatilla** besitzt die größten Ähnlichkeiten zu **Argentum nitricum**. Das liegt daran, dass es sehr formbar ist. Daher **Platzangst**, Abneigung gegen warme und überfüllte Zimmer etc. Es ist aber anpassungsfähiger; einerseits leicht zu beeinflussen, andererseits auch viele Fähigkeiten zu manipulieren. Wie ein Fluss, der durch seine Umgebung geformt wird **Vithoulkas** - und sie formt. **Nachgiebigkeit**.

Es besitzt fast so viel Offenheit für Eindrücke wie **Phosphor** (daher z.B. **Angst beim Alleinsein**, Furcht bei Zwielflicht und im Dunkeln, usw.). Wie man in **Pulsatilla** hineinruft, so schallt es heraus. Nicht so freigiebig wie **Phosphor** - außer im Tausch gegen Zuwendung, **Trost** (Repertorium: **Geiz**). Am Ende bleibt eine konturlose, nichtssagende, stillsitzende Persönlichkeit.

DD: Siliciumserie Silberserie, Stadium 11-15, Carcinosinum, China, Lycopodium, Manganum, Palladium, Plumbum, Pulsatilla, Silicea, Zincum.

Liebings Farben: Für **Argentum phosphoricum:** *Grau*, *Schwarz*

Arnica montana: Fallkraut o. Bergwohlverleih. Die in Alkohol angesetzte ganze blühende Arnika mit Wurzel.

Systematik⇒ **ASTERIDEN** **Euasteriden II** vergleichbar mit der **Goldserie!** **Ordnung:** Asternartige (**Asterales**); **Familie:** Korbblütler (**Asteraceae**); **Unterfamilie:** Asteroideae; **Tribus:** Madieae; **Gattung:** Arnika (Arnica); **Art:** Arnika; **Wissenschaftlicher Name:** *Arnica montana*

Homöopathie: *Arnica* Hilft bei **rheumatoiden Gelenkschmerzen** und **Entzündungsprozesse** und gilt als wichtiges **Wundheilmittel**. Weitere Anwendungsgebiete sind **Verrenkungen**, **Verstauchungen**, **Prellungen**, **Quetschungen**, **Blutergüsse** und **Blutungen aller Art**. Erstes Mittel nach **Kopfverletzungen** durch **Unfall** oder **Sturz**, wenn aufgrund des Unfallherganges auch eine äußere Blutung oder ein Bluterguss besteht bzw. eine innere Blutung nicht sicher auszuschließen ist. Unbedingt ärztliche Untersuchung!

Hauptwirkungsbereich: **Unfall**, Stumpfe Verletzungen, Blutungen, Wundliegen, Hautreizungen, Entzündete, juckende Haut. Muskelschädigung und **Herzrhythmusstörungen**; **Schlaganfall**.

Wesen / Typ: **Vithoullkas:** Es sind Menschen die nach Außen umgänglich erscheinen dennoch Einzelgänger sind aus **Angst** andere könnten sie verletzen, wenn sie mit ihnen in näheren Kontakt kommen. Wie ein verletztes Tier mit Abneigung gegen Mitleid- oder Gefühl. Wenn die geistige Pathologie tiefer geht, kommt es zu **ausgeprägten Angstzuständen**; man könnte sie als **hypochondrisch** bezeichnen.

K: J. Müller Für einen *Arnica*-Menschen ist das Leben hart. Jedes seelische und körperliche **Trauma** wird als harter, schmerzvoller Schlag in die Weichteile erlebt. Ein Berg aus Schmerzen scheint die gesamte Existenz zu prägen. **Überempfindlich** geworden fürchtet er kaum etwas mehr als weitere Prügel (brutale Schläger oder in Form von Krankheiten die ihn umhauen). *Arnica* hat eine spezielle, sehr „männliche“ (machohaft) Taktik entwickelt, mit diesem **Wundschmerz** umzugehen. Er zeigt ihn nicht (ein Indianer kennt keinen ...?!), hat sein Vater ihm beigebracht, stillsitzen, Klappe halten. Aus ihm sollte kein Weichei werden. *Arnica* gibt sich unnahbar, präsentiert eine starke, unverletzliche, heile, gesunde Fassade und sucht erst sehr spät medizinische Hilfe. Eine von ihrem Ehemann grün und blau geschlagene *Arnica-Frau* möchte nicht ärztlich untersucht werden. Fast alle Korbblütler (**Compositae**) haben mit dem Thema **Wundheit**, **Schmerz** und **Blutungen**, **Verletzlichkeit** versteckt hinter einer unverletzlichen Fassade, wie *Arnica*, zu tun (*Bellis*, *Chrysanthemum*-Margerite), *Echinacea*, *Grindelia* (Milzkraut), *Leontopodium* Edelweiß, *Millefolium*, *Senecio* (Goldenes Kreuzkraut), ... selbst die ansonsten recht eigenständigen *Lactuca virosa*, der wilde Lattich, oder Stinksalat, *Taraxacum*, der Löwenzahn *Tussilago* der Huflattich oder eine hysterische Arznei wie *Chamomilla* tragen am Rande arnikaartige Aspekte, **siehe Korbblütler**.

Zentrales Thema: Bei *Arnica* ist es die **Angst!** **Vithoullkas:** Es dreht sich um ein tiefes traumatisches Erlebnis das sich, infolge von **Verletzungen**, **Stürzen**, **Schlägen**, **Erschütterungen**, **Schreck** oder **finanzieller Verluste**, auf **physischer**, **emotionaler** oder **mentaler Ebene** manifestieren konnte. Die **Angst vor dem Tod** ist weitaus größer, wenn er alleine ist, der Schlaf ist voller Schrecken.

Pathologie: Bei Frauen die sich nach einer **Schwangerschaft** nur **schwer erholen** und die viele Beschwerden haben, nach einer **anstrengenden Entbindung**. Hier wird *Arnica* sehr hilfreich sein und zu einer schnellen Erholung verhelfen. **Neugeborenen Asphyxie** (drohender Erstickungszustand). Allgemeine **Schwäche nach Verletzungen**. Muss sich nach jedem Stuhlgang hinlegen.

Kopf: Der Kopf ist heiß, der Körper kalt. Die Kopfhaut fühlt sich zusammengezogen an. Typisch sind **Schwindel**, **Verwirrheitszustände** und **heftige**, **kneifende** oder **brennende Kopfschmerzen**, die besonders morgens ↓ sehr unangenehm sind.

Folgen von: **Katheterisierungen** (*Staphisagria*). **Zittern** bei **Anstrengung**. **Ohnmacht** nach **Verletzungsschock**; durch **Herz**; nach Schweiß; bei **Angina Pectoris**; im **Fieber**. **Blutungsneigung** im Inneren, die Blutgefäße scheinen zu wenig Tonus zu haben. Die Blutung ist wässrig mit Klumpen.

Charakteristik: Erzeugt Schmerzen mit einem Gefühl wie zerschlagen. Bei *Arnica* ist die Unterlage (Bettlager) zu hart (vor allem bei **rheumatischen** und **arthritischen Erkrankungen**).

Allgemein: Der Körper ist kalt, der Kopf heiß; **Gefühllosigkeit** in den verletzten Teilen, **Taubheitsgefühle**. Schweiß färbt die Wäsche rot. Furcht vor Annäherung und **Überempfindlich** gegen Berührung, großer **Schreck**, nach Schock, Trauma und chirurgischen Eingriffen, Zahnziehen.

Träume: Er sieht in Träumen Geister und Gestalten. *Arnica* hat ein ständiges Murmeln nach **Gehirnverletzungen** (*Lachesis*). Hat die **Wahnidee** sie sei gesund obwohl sie schwer krank darnieder liegen. Man rüttelt ihn auf, stellt ihm eine Frage, er antwortet präzise und fällt sofort danach wieder in seine **Schlafsucht**. Wenn er das Bewusstsein verloren hat, liegt er da wie tot. Nach den Folgeerscheinungen einer Gehirnblutung kann man **Gleichgültigkeit** und **Apathie** beobachten. Es kommt zu **Stumpfheit**, **Schwerfälligkeit**, **Schwierigkeiten im Denken** und im Auffassungs-vermögen, **Betäubung** nach Träumen. Er kommt in einen Zustand wo er seine Umgebung nicht mehr beachtet, er redet laut im Schlaf, spricht mit sich selbst.

Vergleiche: APIS, Arsenicum, Baptisia, Belladonna, Bellis perinnis, Berberis, Bryonia, CALCIUM, Hammamelis, Hypericum, Ipecacuanha, LED, SULF. VERATRUM ALBUM **Boger** Bellis perinnis, Echinacea, Hypericum, Rhus-tox.
Ergänzt nach Unfall und Geburt: Aconit + ARNICA im Abstand von 1-5 Min. im Wasser aufgelöst
Ergänzungs- und Folgemittel: ACONITUM, und Ipecacuanha.
Komplementär: C.M. **Boger** Calc-c., Nat-s., Sulf-ac.

Farbe: Für **Arnica montana**: **Welte**: 4-5DE / **Müller**: 5-7EF8 **umbra** über **hennarot** und **Weiß**

Arsenicum album: Weißes Arsenik, Arsenoxid As_2O_3 (arsenige Säure), findet sich kaum in freier Form in der Natur, ist als klassisches Gift bekannt. Wird in geringen Dosen auch als stimulierendes Tonikum (Anregungsmittel) eingesetzt. **siehe Endfassung Homepage: HOMÖOPATHIE Arzneimittelbilder Elemente Minerale: Arsenicum**

Homöopathie: Für entkräftete Patienten, bei denen sich eine **allgemeine Schwäche** zeigt, welche meist durch Krankheiten wie **Durchfall** oder **Erbrechen** ausgelöst wurde, und die dementsprechend ebenfalls unter Magen-Darm-Beschwerden leiden. Die **Durchfälle** sind allerdings im Gegensatz zu **China**-PatientInnen häufig sehr stark und durch verdorbene Lebensmittel oder diverse **Unverträglichkeiten** verursacht.

Hauptwirkungsbereich: **Arsenicum** soll vor allem auf die Atemwege, den Magen-Darm-Trakt, das zentrale Nervensystem und die Haut wirken und im Besonderen - **durch Entspannung auf die Psyche**. Deshalb kommt es häufig zur Anwendung bei Krankheiten, die durch extremen Flüssigkeitsverlust wie **Erbrechen** oder **Durchfall**, (auch durch **Lebensmittelvergiftung**) zu einer allgemeinen **Schwächung** (nach einem Schlaganfall) gekommen ist; **Magenschleimhautentzündung**, aber auch **Hauterkrankungen** wie **Ausschläge**.

Geist und Gemüt -Wesen + Typ: Diese Menschen haben **große Furcht vor Krankheiten** besonders vor Krebs, aber es bestehen auch andere **allgemeine Ängste**. Sie sind peinlich genau in Kleinigkeiten, sehr ordentliche Menschen, mit Hang zum **Perfektionismus**. Es besteht ein ausgesprochen **starker Ordnungssinn**, **Detailversessenheit** und **peinliche Genauigkeit**, steigert sich dermaßen hinein, so dass er Anderen aufdringlich, lästig und auf unangenehme Weise fordernd wird.

Pathologie: Neigung zu **Verdauungsbeschwerden**: **Durchfall**, **Brechdurchfall**, Stoffwechselstörungen in fast allen Organen. **Cholera**, **Ruhr**, **Typhus**, **Malaria**, **Gelbfieber**, **Pest**, **Lepra**, **Wechsel-** und **Rückfallfieber**, **septische Infektionen**, **Bronchitis** in Richtung **Asthma**, heftige **nächtliche Asthmaanfälle**.

Reagiert äußerst **empfindlich** auf **Schmerzen**, **Geräusche** und **Gerüche** - vor allem von Speisen.

Kopf: Der Arsenikum-Mensch leidet häufig unter schwerer, **linksseitiger Migräne**, die mit **Übelkeit**, **Erbrechen** und **Durchfall** einhergeht. Der Schmerz beginnt über dem linken Auge und zieht über den Wangenknochen in den Kiefer und über den Scheitel in den Nacken hinein. **Erbrechen**, **Weinen** oder Stuhlgang beenden den Migräneanfall, der in aller Regel nachts auftritt. Es besteht eine Neigung zu **Schwindel** bis hin zur **Ohnmacht**; auch während eines Hustenfalls kann zeitweilig die Besinnung verloren gehen. Seine Kopfhaut ist überempfindlich, er ergraut früh und plagt sich mit **Haarausfall**. Die Kopfhaut ist trocken, schuppig und übersät von Ekzemen.

Symptome: **Brennende**, **sengende** ⚡, als hätte er glühende Kohlestücke in sich (Verdauung) ↑ durch Wärme. Extrem Kälteempfindlich. **schnelle Erschöpfung**, mit sinken der Kräfte, **Durchfall wie Wasser**, **schaumiges Erbrechen**, **Bauchkrämpfe**, **Stuhl stinkt bestialisch**. Durst auf kleine Schlucke Wasser (Kaltes, erbricht es aber wieder). **Nachts deutliche** ↓ **von Mitternacht bis 3 Uhr morgens**.

Notfälle: **Mateu I Ratera:** Es ist das Hauptmittel zur Behandlung **schwerer**, **großflächiger Verbrennungen**. **Arsen** ist homöopathischer Not- und Rettungsanker bei **Lebensmittelvergiftungen**, **Vergiftungen** durch tierische Stoffe, Leichengift, Fisch, Fleisch, ranziges Fett, Wurst, Konserven, Obst, Eis, Wasser. Bei schweren Formen von **Höhenkrankheit**: schwere Formen von **höhenbedingtem Lungenödem**, **Fliegerkrankheit** (auch **Coca**, **Borax**, **Belladonna**, **Psorinum**). Beschwerden auf **Schiffsreisen**. **Bindehautentzündung** durch Sonneneinstrahlung: **Schneeblindheit** im Hochgebirge. **Verletzungen:** **Rattenbisse**, die brennen, jucken, eitern und **gangränös** werden: Verweist ganz allgemein auf ein schwerwiegendes Krankheitsbild, sei es bei **Infektionen**, **Erkrankungen der Atemwege**, des **Verdauungstraktes** oder der **Haut**, schwere, großflächige **Verbrennungen** (**Causticum**, **Cantharis**). **Arsen album**, ist ein Arzneimittel aus dem **syphilitischen Miasma**: **Schmerzen** werden als stark stechend oder brennend beschrieben. **Unsicherheit**, **ruhelos**, **kritisch**, **ordentlich**, schneller Kräftezerfall, **Angst**, brennende Schmerzen, Lebensmittelvergiftung, **Durchfall**, **Untergewicht**.

Charakteristik: Der **Arsenicum-Kranke** gilt als **intelligent** und **perfektionistisch**, mit einem Hang zu starkem Durst. Es besteht eine ausgeprägte **körperliche** und **geistige Unruhe** (wälzt sich im Bett selbst bei sehr schwächenden Krankheiten), von der kleinsten Anstrengung **schwach** und **erschöpft**. Viele Patienten erleben nach einer **schweren Krankheit** eine starke **Müdigkeit** und **Erschöpfung**, teilweise auch **Schwächeanfälle**. Oft ist ihnen schon die **kleinste Anstrengung zu viel**, sie fühlen sich **ängstlich** und **zitterig**, **frieren** und erleben (vor allem nachts) eine starke **Ruhelosigkeit**.

Lebt in **Verzweiflung** und **Misstrauen**, verängstigt und besorgt: Zustand **reizbarer Erschöpftheit**. **Angst vor allem nachts** (um Mitternacht). **Schreckliche Angst** vor dem **Alleinsein**, der **Dunkelheit**, vor **schweren Krankheiten**, vor dem **Tod**.

Allgemein: Es besteht eine allgemeine **Verschlimmerung** ☹ am Meer und um Mitternacht. Sie haben ein Verlangen nach Fett und Alkohol und leiden ebenfalls an Schlafstörungen (**Insomnie**).

Vergleiche - DD Differenzialdiagnose: Neben den **psychischen Spannungszuständen** und ihren Begleiterscheinungen werden mit **Arsenicum** wie auch mit **Sabadilla** häufig Störungen der Haut und der Schleimhäute der Atemwege (**Asthmaneigung**) sowie des Magen-Darm-Bereiches behandelt. Bei auftretenden **Heuschnupfsymptomen** breiten sich bei beiden Mitteln die Entzündungszeichen im Hals von der linken Seite auf die rechte Seite aus. Der **Fließschnupfen** hinterlässt bei **Arsenicum** den gesamten Bereich um die Nase wund und brennend. Sobald der **Arsen Patient** eine **akute Krankheit** entwickelt, herrschen auch bei **Sabadilla**, eine große **Ängstlichkeit**, **Schwäche** und ein ruheloses **Getrieben-Sein** vor.

Antidote: Opium, Carbo vegetabilis, China, Hepar sulf. Nux vomica.

Ergänzungs- und Folgemittel: Cenchris, Jodum, Phosphor, China, Veratrum album, Carbo veg., Kalium phos.

Farbe: **Arsenicum album:** **Welte::(4-5DE)** / **Müller:** 5-7BCD8/EF8 **aprikosengelb-hennarot-rehbraun** und **Weiß**

Asarum europaeum: Gewöhnliche Haselwurz

Systematik: Angiospermae **Magnoliids** - vergleichbar mit der **Kohlenstoffserie!** **Ordnung:** Pfefferartige (Piperales); **Familie:** Osterluzeigewächse (**Aristolochiaceae**); **Unterfamilie:** Asaroideae; **Gattung:** Haselwurz (Asarum); **Art:** Gewöhnliche Haselwurz; **Wissenschaftlicher Name:** Asarum europaeum

Hauptanwendungsgebiete: Zentrales Nervensystem, und vegetative Nervensystem, **überempfindliche Nerven:** **Kopfschmerzen**, **Migräne**; Bronchien, Magen-Darm-Bereich Brechzentrum, **Blähungen**. - entzündliche Prozesse, **Knochenschmerzen**. **Beschwerden:** Bei **nervösen Störungen**, **fiebrigen Erkältungen** und **Reiseübelkeit**. Wirkt **Menstruationsfördernd**.

Hauptwirkungsbereich: **Asarum** wirkt auf das zentrale Nervensystem, bei **Überempfindlichkeit**, **Kopfschmerzen**, **Migräne** und **Schwindel**. Es wirkt auf den Magen-Darm-Trakt, bei **Magenschmerzen** und **Übelkeit**. Auf die Nieren und ableitenden Harnwege kann sie harntreibend (diuretisch) wirken.

Wesen / Typ: Bei **nervösem Temperament** und **melancholischer Laune** kann eine Therapie mit **Asarum europaeum** hilfreich sein. Dabei ist der Patient oft **leicht reizbar**, gleichzeitig kann aber eine innere Traurigkeit und Angst bestehen. Äußerlich kommt es so zum plötzlichen abwechseln zwischen guter Laune und Ruhe mit Trübsinn.

Pathologie - Kopf: Die **Kopfschmerzen** sind oft in der Stirn lokalisiert. Der Schmerzcharakter ist pochend und drückend. Dieser drückende Schmerz kann so stark werden, dass der Patient den Eindruck bekommt als drücke etwas von innen im Kopf nach außen. Bei Neigung des Kopfes zur Brust hin können sich die Beschwerden verschlimmern. Besserung kann durch Gehen im Freien erreicht werden. Im weiteren Verlauf kann sich der Schwerpunkt des Schmerzes hin zum Hinterkopf verlagern.

Bei einer **Erkältung** kann **Asarum europaeum** hilfreich sein. Das Nasensekret ist oft dickflüssig und gelblich verfärbt. Zusätzlich besteht der charakteristische Stirnkopfschmerz.

Trockenheit der **Augen** insgesamt an den Schleimhäuten z.B. an den Lippen, insbesondere an der Unterlippe besteht oft eine **quälende Trockenheit** mit schlechten Geschmack im Mund. Die Wangen sind überhitzt (mit Brennen - linke Wange oft stärker), dabei gerötet sein. Kalte Waschungen helfen.

Atmungsorgane / Brust / Herz: Husten oft mit einem starken schleimigen Auswurf mit pfeifenden Geräusch begleitet. Trockenes Gefühl im Hals mit starken Juckreiz und häufigen räuspern. brennendes Gefühl In der Brust.

Verdauungsorgane: Auch **Durchfälle** können gut auf eine Therapie mit **Asarum europaeum** ansprechen. Sie sind oft mit Schleim versetzt und gräulich gefärbt. **Kolikartige Beschwerden** ausgehend von der Lebergegend können bis in den Rücken zum rechten Schulterblatt ziehen. Auslöser dafür ist meist ein übermäßiges Völlegefühl.

Weibliche Geschlechtsorgane: Die Menstruation kann 3 Tage zu früh oder zu spät auftreten. Regelschmerzen sind oft von gelblichen und **zähflüssigem Fluor** begleitet. Als Begleitsymptome bestehen oft **Rückenschmerzen** und damit einhergehendes erschwertes Atmen. In der Schwangerschaft kann die **übermäßige Empfindlichkeit** der **Nerven** zu einem drohenden **Abort** führen.

Bewegungsapparat: **Asarum** kann bei **Gelenkschmerzen** hilfreich sein. Diese sind vor allem in den Hüften und im Knie lokalisiert. Es besteht oft eine ausgeprägte Mattigkeit, heftige stechende Schmerzen in den Schultern, die bis ins linke Handgelenk ausstrahlen + dort zwischen Daumen und Zeigefinger ein **lähmendes Gefühl** verbreiten.

Haut: Ekzem mit rötlichen und starkem Juckreiz.

Fieber und Schwitzen: Fieber mit einem vollen und starken Puls. Es besteht ein Kältegefühl, welches nicht durch Zudecken gebessert wird. Schweißausbrüche, vorzugsweise in der Nacht, säuerlicher Geruch. Abends kann es zu Schüttelfrost und Hitzewallungen kommen. Die Patienten leiden oftmals unter übermäßig kalten Füßen + Händen.

Schlaf: Typisch ist eine verstärkte Tagesmüdigkeit mit häufigem Gähnen. Ursächlich ist meist ein unruhiger Nachtschlaf, welcher von ärgerlichen und aufwühlenden Träumen begleitet wird.

Charakteristik: Es kommt oft zu geistiger **Überanstrengung** mit **Konzentrationsbeschwerden**. Es besetzt eine Überempfindlichkeit aller Nerven insbesondere des Gehörnervs mit Geräuschempfindlichkeit. Das Kratzen mit den Fingernägeln auf Leinen oder anderen Stoffen kann überhaupt nicht vertragen werden. Achtgeben auf einen übermäßigen Alkoholkonsum.

Verbesserung ↑: Aufenthalt im Freien, insbesondere bei kaltem und feuchtem Wetter. Waschung des Gesichts mit kaltem Wasser. Bei Übelkeit, Linderung durch Erbrechen.

Verschlechterung ↓: da eine Überempfindlichkeit der Hörnerven besteht ↓ durch Geräusche,. Insbesondere Kratzgeräusche oder das Rascheln von Papier erscheinen dem Patienten unerträglich. ↓ bei trockenem Wetter. Bei **Kopfschmerzen** führen Emotionen und Nachdenken ebenfalls zu einer Verschlechterung ↓ der Beschwerden.

D.D. Differenzialdiagnose Vergleichende Arzneien: **Boericke:** **Ipecacuanha**, **China**, **Cuprum metallicum**, **Nux moschata**, **Nux vomica**, **Silicea**.

Farben: **Asarum europaeum:** **Welte:** 1AB, 15-16A / **H. V. Müller:** 1-2A2-5 **blass-hellgelb**, 19-22A2-3 **blassviolettblau-himmelblau**

Atropinum purum: Ein Wirkstoff aus der Tollkirsche, in verdünnter Form homöopathisch zubereitet.

Homöopathie: **Atropinum purum** ist eine Arznei die bei **Kopfschmerzen**, **Krämpfen** oder **Magen-Darm-Problemen** und bei **überempfindlich**, **gereizten Menschen** Einsatz findet: **Gestörte Impulskontrolle**, **blanke Nerven**, **ADHS**. Ein hypernervöses Element kommt nicht nur ausschließlich bei Kindern vor, es kann ebenso bei Erwachsenen auftreten. **Atropinum** und die 'Wahrheitsdroge' **Scopolaminum** sind Alkaliode der Nachtschattengewächse und weisen entsprechende gewaltbereite, **impulsive Aggressivität** auf.

D.D. Differenzialdiagnose: Die Brechnussgewächse (**Loganiaceae**) nehmen den größten Raum ein: Das konkurrierende, reizbare **Nux vomica** kennt jeder. **Strychninum purum** ist das wichtige Hauptalkaloid dieser **Pflanzenfamilie**. Im Arzneibild zeichnet sich ein ehrgeiziger **Hang zur Perfektion** bei 'kitzlicher' **Nervenschwäche** ab. Weiterhin werden **Gelsemium** und **Ignatia** differenziert.

Wie Signaturverschreibungen zum Thema 'Gestörte Impulskontrolle bei Jugendlichen' funktionieren, belegen und untermalen Fälle vom Springkraut **Impatiens noli - tangere**, der Spritzgurke (Ecballium) **Elaterium** und vom Popcorn **Stigmata maydis**. Hier können wir auch an das Arzneimittelbild des Pfeil- und Nervengifts **Curare**, denken, das – unter anderem – offenen Auges in sein Verderben rennt.

Farben: **Atropinum purum:** **Welte:** 15-16D / **H. V. Müller:** 19-22 CD8 **königsblau-tiefblau**

Atropinum sulfuricum: Atropinsulfat

Das homöopathische Arzneimittel **Atropinum sulfuricum** wird bei **Neuralgien**, **Migräne** und **Magenkrämpfen** verwendet. Menschen, die **Atropinum sulfuricum** brauchen, wirken oft **reizbar** und sehr **ängstlich**. Besonders typisch für **Atropinum sulfuricum** sind **Krämpfe** der glatten Muskulatur.

Achtung! Bis einschließlich D3 ist **Atropinum sulfuricum** verschreibungspflichtig!

Aurum metallicum: Das Edelmetall Gold - die homöopathische Arznei wird dem zu feinem Pulver verarbeiteten Gold hergestellt. »Aurum« ist abgeleitet vom lateinischen Wort *aurora*, was so viel wie »Morgenröte« bedeutet.

siehe Endfassung Homepage: **HOMÖOPATHIE Arzneimittelbilder Elemente Metalle** ⇒ **Aurum**

Hauptwirkungsbereich: **Aurum** wirkt auf den Geist und das Gemüt, das Herz, den Blutkreislauf, die Drüsen, die Knochen und die Geschlechtsorgane. Der **Aurum-Mensch** fällt durch ein **übertriebenes Pflichtgefühl** und seine **Arbeitssucht** auf. Sie leiden an **Bluthochdruck**, **Schlaflosigkeit**, klagen über **Depressionen**, und **Suizidgedanken**. Besonders angezeigt ist seine Verwendung bei **nervösen Frauenleiden** und sexuell übertragbaren Krankheiten sowie den unangenehmen Folgen einer Quecksilbervergiftung (**syphilitische Miasma Belastung**).

C. M. Boger: **Gemüt.** Nerven. Gefäßsystem, Herz (rechts). Knochen (**Nase**, Schädel, Kniescheibe, Gelenke). **Drüsen.** Leber. Nieren. **Boericke** Leistenhoden junger Knaben.

Pathologie: Die Trias, **Kopfschmerzen**, **Bluthochdruck**, **Depressionen**. Auch hier finden wir viele Ähnlichkeiten zu **Syphilinum**, insbesondere die **nächtliche Verschlimmerung**, die Tendenz, **Geschwüre** und **Wucherungen** an verschiedenen Geweben, sowie **Knochenkaries** zu entwickeln. Den Patienten geht es von **Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang** schlechter und viele Beschwerden verschlimmern sich in diesem Zeitraum. Die Arznei kann auch angezeigt sein bei den Folgebeschwerden einer **Syphilis-Infektion** und kann ähnliche Symptome hervorrufen. Die typischen Symptome sind **Stimmungsschwankungen**, **Depressionen**, **unterdrückte sexuelle Erregung**, **nervöses Husten**, **Lähmungserscheinungen**, **Atemnot**, **Krampfanfälle** und zum Teil sogar **Herzsymptome**.

Kopf: Wenn der Patient unter häufigen **Kopfschmerzen** leidet, handelt es sich meist um den sogenannten »Studentenkopfschmerz«, der nach anstrengender, geistiger Arbeit eintritt, weshalb der Patient damit zusammenhängende Tätigkeiten meidet. Während der Schmerzattacken ist der Kopf heiß und die Kopfhaut von einem Schweißfilm überzogen. Weitere typische Kopfsymptome von **Aurum metallicum** sind Beulen unter der Kopfhaut, Furunkel im Kopfbereich und **Haarausfall** als Folge von **Syphilis**.

C. M. Boger: Kein Gefühl nur Kopf. Diktatorisches Verhalten. (Beschäftigung mit klassischer Musik und Religion) Das Kalte, Herrische, Fordernde ohne Gefühl gehört zur **Syphilis**, es ist ein syphilitischer Neurotiker. **Hoffnungslos**, **Verzweifelt** und **ständige Suizidgedanken**; **schwere Depressionen**, erleichtert nur durch die Gedanken an Selbstmord.

Wesen / Typ: **Depressionen**, **Stimmungsschwankungen**, **Lebensüberdruß**, **Hoffnungslosigkeit**, **Todessehnsucht** bzw. konkrete Suizidphantasien gehören zu den wichtigsten **Aurum Symptomen**. Melancholisches Brüten wechselt sich mit **Reizbarkeit** und **Zorn** ab und geht hin und wieder auch in Heiterkeit über. Der **Aurum-Patient** neigt zu **Selbstvorwürfen** und **Selbsthass**. Er glaubt, verloren zu sein, nichts wert zu sein, alles falsch zu machen und seinen Untergang zu verdienen. Er leidet unter **großer Zukunftsangst**, die er mit **Suizidphantasien zu lindern sucht**. Der Patient betet und klagt sich selbst an. Allgemein fällt seine ziellose Geschwätzigkeit seinen Freunden und Verwandten ins Auge; oft stellt er Fragen, ohne Antworten zu erwarten. Vor allem **Aurum-Patienten**, die unter einer **Herzerkrankung** leiden, neigen zu **Hoffnungslosigkeit**. Der Zustand kann auch in heftige, hysterische Anfällen gipfeln, bei denen der Patient sich zu Boden wirft, weint, schreit und sich die Haare rauft. Diese Menschen können sehr religiös sein, sie singen im Kirchenchor oder spielen Instrumente.

Angezeigt bei: Beschwerden durch **Kummer**, geschäftlichen Misserfolg. **Schlaflosigkeit**, **Stöhnen im Schlaf**. Erwacht nach wenigen Stunden Schlaf mit **tiefer Depression**. Physische ⚡ machen suizidal.

Charakteristik: Man muss strebsam sein, viel Ehrgeiz haben. Man muss perfektionistisch sein, **sich berufen fühlen**. **Mag Reisen**. **Angst vor Versagen** / **Empfindsamkeit** / **Eifersüchtig** und überheblich / Empfindlichkeit gegenüber Kritik und Zurückweisung / Neigung zu schwachem Selbstbewusstsein / Gier / Angeben / Der Weltverbesserer / Impulsivität oder Unterdrückung von Ärger und Trost.

Modalitäten: ↓ Kälte, nachts / ↑ durch Musik; am Abend

Vergleichsmittel: Boericke: Syphilinum, Kalium-jodaturn, Hepar sulf., Mercurius, Mezereum, Nitricum acidum, Phosphorus / Arnica, Asa-foetida, Asclepias tuberosa, Cactus, Calcium fluratum, Glonoinum, Kalium bicromicum., Lachesis, Natrium muriaticum, Nux vomica, Plumbum, Sulphur.

Mercurius solubilis Hahnemanni: Mercurius wird aus Quecksilber hergestellt, einem flüssigen, silbrigen Metall, das unter normalen Umständen hochgiftig ist. Aurum ist der Gegenspieler (Antagonist) des ebenfalls homöopathischen Einzelmittels Mercurius, da beide ganz ähnliche Symptome hervorrufen. Mercurius teilt beinahe alle körperlichen Symptome mit Aurum metallicum. Es wirkt auf das Blut, die Knochen, die Lymphknoten, die Schleimhäute und insbesondere die Geschlechtsorgane. Bis vor wenigen Jahrzehnten behandelte man auch in der Schulmedizin sexuell übertragbare Krankheiten mit Quecksilber. Allerdings unterscheidet die beiden Einzelmittel ihre Wirkung auf Geist und Gemüt. Während der Mercurius-Patient zwar nervös und überreizt agiert, bleibt doch die tiefe Verzweiflung, Depression und Suizidneigung des Aurum-metallicum-Patienten aus. Was aber beinahe alle körperlichen Symptome betrifft, sind Aurum metallicum und Mercurius eng miteinander verwandt.

Besonders beim offenen Typ scheint das Sulphur-Element einen Teil der Schwere der Aurum-Pathologie sowohl auf emotionaler als auch auf physischer Ebene aufzuwiegen.

Liebings-Farben: Aurum metallicum: Welte: Gold, 20-22E, 20-22D, Weiß / Müller 26-27 EF8 jadegrün, 25-27 CD8 bis tiefgrün

Barium carbonicum: Synonym Baryta carbonica oder Bariumcarbonat BaCo₃, gehört zu den Erdalkalimetallen, auch Witherit genannt, wird bei Entwicklungsverzögerungen und frühes Altern eingesetzt. Wenn Kinder nur langsam wachsen und sich spät entwickeln oder wenn alte Menschen vorzeitig schwach und vergesslich werden. Die Hauptanwendungen sind bei Arteriosklerose, bei Herzschwäche und Mandelvergrößerung.

Hauptangriffspunkte: Barium carbonicum wirkt auf das Herz-Kreislauf-System, als hervorragendes Blutgefäß-Mittel, unterstützt es bei erhöhtem Blutdruck, Herzenge und Herzklopfen sowie Verkrampfungen der Blutgefäße. Des Weiteren wirkt es gut auf das Gemüt, die Drüsen, das Verdauungssystem, die Nerven und die Lungen. Es ist indiziert bei Entwicklungsverzögerung, Gedeihstörung, vergrößerten Mandeln (Hyperplasie der Tonsillae palatinae), Pfeiffersches Drüsenfieber (Mononukleose), Infektanfälligkeit, Lern- und Konzentrationsstörungen sowie Altersdemenz und degenerative Alterserscheinungen.

Hauptbeschwerden: Bei Kindern zeigt sich eine ausgeprägte Erkältungsneigung. Die Lymphknoten sind geschwollen und verhärtet (lymphatische Konstitution) und es treten wiederholt Halsentzündungen (Pharyngitis) auf. Rachen- und Gaumenmandeln sind vergrößert (adenoide Vegetationen).

Barium carbonicum ist ein wichtiges Mittel für Kinder, deren körperliche oder geistige Entwicklung verzögert ist. Auch Behinderungen sind möglich. An der Haut finden sich bei den Säuglingen häufig Milchschorf am Kopf sowie weitere trockene Ekzeme. Die Kinder sind oft minderwüchsig und dick. Im Alter finden sich degenerative Veränderungen des Gehirns (Zerebralsklerose) mit Durchblutungsstörungen auf Grund von Gefäßverkalkungen (Arteriosklerose). Häufig ist eine körperliche Schwäche vorhanden. Auch geistige Verlangsamung und Beeinträchtigung sind möglich, zum Beispiel in Form einer senilen Demenz. Im Alter treten Symptome einer Verdauungsschwäche auf und die Haut ist häufig von einem unerträglichen Juckreiz befallen (Pruritis senilis). Barium carbonicum-Patienten sind im Allgemeinen verfröhen.

Kopf: Drückende Kopfschmerzen. Die Haare können schon frühzeitig ausfallen, auch bei jungen Männern. Die Kopfhaut ist sehr empfindlich, es finden sich Ekzeme (Milchschorf bei den Kindern) und Juckreiz. Vergrößerte und verhärtete Lymphknoten, vor allem am Hinterkopf. Auch Gaumen- und Rachenmandeln (Tonsillen) sowie die Ohrspeicheldrüse sind vergrößert, geschwollen und verhärtet; das Schlucken ist erschweren. Wiederholte Entzündungen im Halsbereich. Bei den Kindern sind häufig Schulkopfschmerzen vorhanden. Bei alten Menschen tritt besonders nachts Schwindel auf. Es besteht eine Lichtscheu und das Gefühl, als ob ein Schleier vor den Augen hänge. Die Drüsen vor den Ohren sind geschwollen und es tritt ein häufiges Knacken im Ohr auf. Die Nase ist trocken und es treten Borken um die Nasenflügel herum auf. Bei Schnupfen können Nase und Oberlippe geschwollen sein.

Geist / Gemüt: Die Patienten sind unsicher, unentschlossen und sehr abhängig von den Eltern. Das Anlehnungs- und Schutzbedürfnis ist besonders stark. Es bestehen viele Ängste: Angst vor Menschen, Angst ausgelacht zu werden, Angst vor Neuem.

Die **Kinder** lernen erst spät sprechen und laufen. Es bestehen viele Ängste: Angst vor Menschen, Angst ausgelacht zu werden, Angst vor Neuem. In der Schule treten Lernschwierigkeiten auf. Die Kinder haben kein Selbstvertrauen, sind sehr schüchtern und leiden unter einem **starken Minderwertigkeitsgefühl**. Sie haben ein **schlechtes Gedächtnis** und können sich beispielsweise nicht erinnern, was soeben gesagt wurde. Aus **Nervosität** und **Ängstlichkeit** kauen sie häufig an den Fingernägeln. In der Schule haben sie Probleme sich zu konzentrieren. Die Patienten sind unsicher, unentschlossen und sehr abhängig von den Eltern. Das Anlehnungs- und Schutzbedürfnis ist besonders stark. Sie **zeigen keinen Ehrgeiz** irgendwelche Leistungen zu erbringen und **versinken in Passivität**. Sie möchten am liebsten zuhause bleiben, nur dort fühlen sie sich sicher und geborgen. **Barium carbonicum** kann auch indiziert sein bei Kindern mit **Autismus**. Bei den Kindern zeigen sich geistige Defizite im Sinne einer Beeinträchtigung der intellektuellen Fähigkeiten. Neben der geistigen Retardierung kann auch emotionale Unreife vorhanden sein. **Barium carbonicum-Kinder** sind sehr beeinflussbar. Selber Entscheidungen treffen fällt ihnen ausgesprochen schwer. Viele Symptome entwickeln sich nach der Geburt eines Geschwisterchens. Fremde werden als bedrohlich und furchteinflößend empfunden. Auch im Alter kann an **Barium carbonicum** gedacht werden, **die geistigen Fähigkeiten lassen nach** und die Betroffenen fallen in eine Kindlichkeit zurück. Dies ist häufig der Fall bei der **senilen Demenz**. Sie sind **passiv**, **reizbar** und **menschenscheu**. Sie sind **verängstigt** und machen sich **große Sorgen um ihre Gesundheit**. die Wirkung bei **Barium carbonicum** setzt nur verzögert ein, man sollte das Mittel über einen längeren Zeitraum einnehmen.

↑ **Besserung**: Die Beschwerden werden besser durch **Gehen im Freien**, durch **Wärme** und durch **Ablenkung**.
 ↓ **Schlechter**: **beim Denken** an die Symptome, **Waschen**, **Gesellschaft**, beim **Liegen auf der schmerzhaften Seite**.

Vergleiche: Digitalis; Radium; Aragallus.

Calcium carbonicum: **Fürchtet**, **ausgelacht** und **schließlich verrückt zu werden**, dagegen sind **Barium-Menschen** überzeugt davon, dass die Leute über sie lachen und hinter ihrem Rücken über sie reden.

Pulsatilla: Sie sind **sehr anhänglich**, **abhängig von der Mutter** und weinen schnell. Dabei sind sie sehr **trostbedürftig** und **Trost** verbessert die Beschwerden. Es tritt ein häufiger Wechsel der Beschwerden auf und auch das Gemüt ist sehr beeindruckbar mit **wechselhaften Launen**. Der Verdauungstrakt ist anfällig und der Magen ist verstimmt, weil zu viele Speisen durcheinandergesessen wurden. **Fett wird meist nicht gut vertragen**. Vor allem für erwachsene Frauen ist **Pulsatilla** ein wichtiges Mittel. Es ist indiziert bei **Beschwerden der Menstruation**, **während Schwangerschaft** und **Geburt** sowie in der **Menopause**.

Silicea: Die (Kieselsäure) spielt eine wichtige Rolle im Körper: Es sorgt für stabile Knochen und ein festes Bindegewebe. Bei Mangel zeigen sich **brüchige Haare** und **Nägel**, schlechte Zähne (**Karies**) und eine **schlechte Heilung der Haut**. **Silicea-Patienten** leiden häufig unter einem schlechten Selbstwertgefühl, sie haben Angst zu versagen (viele Prüfungsängste) und fühlen sich unfähig. Sie sind unsicher, auch was ihre Leistungen angeht. Sie sind sehr schüchtern und haben **Angst** vor **Publikum** zu sprechen. Silicea-Kinder sind Infekt anfällig, immer wieder treten Schnupfen (**Rhinitis**), Nebenhöhlenentzündung (**Sinusitis**) sowie Mittelohr (**Otitis**)- und Halsentzündungen (**Pharyngitis**) auf. Die **Lymphknoten** sind **vergrößert**. Sie **gedeihen schlecht**, nehmen nicht an Gewicht zu und sind abgemagert. Es finden sich **Entwicklungsverzögerungen**. **Silicea-Patienten** sind **nachgiebig**, **höflich** und **kultiviert**. Sie haben einen **zarten Körperbau**, sind **dünn** und **feingliedrig**. Es **fehlt ihnen an Lebenswärme** und alle Beschwerden **verschlimmern sich durch Kälte**. Sie **schwitzen häufig**, der Schweiß tritt vermehrt an Händen und Füßen auf (**Hyperhidrosis**) und er **riecht säuerlich**. Auch an der Kopfhaut tritt Schweiß auf, besonders während des Schlafs. Es tritt Verstopfung (Obstipation) ohne Drang auf.

Liebling's-Farben: **H. V. Müller + U. Welte**: für **Barium carbonicum** 8C (10 AB 7-8) **kirchrot**

⇒ Ausführliche Beschreibung siehe Homepage: **Homöopathie Arzneimittelbilder**: **Minerale Die Barium Familie**

Belladonna: Tollkirsche

Atropa belladonna - Schwarze Tollkirsche. Die **Systematik**: Eudikotyledonen; Kerneudikotyledonen; **ASTERIDEN Euasteriden I**, **Ordnung**: Nachtschattenartige (Solanales); **Familie**: Nachtschattengewächse (Solanaceae); **Gattung**: Tollkirsche (Atropa) **Art**: Schwarze Tollkirsche, **Wissenschaftlicher Name**: **Atropa belladonna** ⇒ vergleichbar mit der **Goldserie**: Nach **Jan Scholten: Wunderbare Pflanzen / Homöopathie und die Elemente**. ☞ Macht + Power (mit welcher Kraft bewege ich mich in der Welt -Themen wie Mut, Selbstbehauptung, Herausforderung und Durchsetzungsvermögen sind mit der 6. Ebene der **Goldserie** assoziiert)!

Pathologie: Der Wirkstoff aus der Tollkirsche kommt bei **pochenden** und **bohrenden Kopfschmerzen** zum Einsatz, die plötzlich auftreten und über den Augen lokalisiert sind. Nach **übermäßiger Sonnenhitze**: Der Schmerz wird als

sehr heftig, klopfend oder hämmernd, nach auswärts drückend oder berstend empfunden; er beginnt oft im rechten Hinterkopf und strahlt zur rechten Stirn bzw. zum rechten Auge aus; **Verschlimmerung** ↓ oft nachmittags, durch jede Erschütterung, durch Licht, Sonne und Hitze; bei Frauen kann diese Art von Kopfschmerz **vor und während der Menstruation** oder später auch im **Klimakterium** auftreten. Linderung erfährt der Kranke durch ruhiges Liegen im abgedunkelten, ruhigen Zimmer, Kältepackung auf die Schmerzregion oder festen Gegendruck mit den Händen. Meist werden der gerötete Kopf und die Augen als heiß empfunden, während Hände und Füße kalt sein können. Wenn diese Bild auftritt, sollte man immer auch an einen **Bluthochdruck** denken! Dieser Schmerz kann aber auch durch einen „**Sonnenstich**“ bzw. „**Hitzschlag**“ oder im Rahmen eines akuten, **fieberhaften Infekts** auftreten.

Geist und Gemüt: Es besteht eine starke Überempfindlichkeit aller Sinne, jegliche Reize aus seiner Umgebung lösen sehr leicht Erschrecken aus. Typisch ist ein aufgeregter, wilder, lautstarker Charakter. Der Kranke schreit laut auf, spricht hastig und wirkt in der Regel sehr unruhig. Er wird von wilden **Wahnzuständen** geplagt. Er meint Ungeheuer, als auch unheimliche Geister sehen zu können, dabei redet er schnell und hastig unsinniges Zeug. Sein aufgeregtes Gemüt hat ständig das Verlangen zu Streiten und sucht den Konflikt mit anderen. Diese Gefühlsausbrüche sind jedoch in der Regel nur im Zusammenhang mit Krankheitszuständen anzutreffen, ansonsten im gesunden Zustand, gleicht er einem Engel. Dann ist er gut gelaunt, singt, pfeift, tanzt und lacht viel.

Kopf: Der Schmerz wird als sehr heftig, **klopfend** oder **hämmernd**, nach **auswärts drückend** oder **berstend** empfunden; besonders stark in der Schläfengegend. Er beginnt oft im **rechten Hinterkopf** und **strahlt** zur **rechten Stirn** bzw. zum **rechten Auge** aus. Diese Art von **Kopfschmerz** vor und während der Menstruation wird später auch im Klimakterium auftreten. Verspürt heftiges Pressen im gesamten Kopf, welches von innen nach außen drückt und den Kopf zu zersprengen droht. Die Schmerzen verschlimmern ↓ sich durch Bewegung, Berührung oder Zugluft. Gefühl, das Gehirn will sich nach außen pressen. Den Kopf oder den gesamten Körper nach rückwärts neigen ↑. Es besteht ein Gefühl, das Gehirn schwappt im Kopf wie Wasser hin und her. Jede Bewegung oder jeder Schritt scheint das Gehirn gegen die Stirn zu schlagen. Es besteht Schwindel, welcher beim Bücken oder Aufrichten schlimmer wird. Die Haare sind trocken, gespalten und fallen leicht aus.

Charakteristik: Wie oben beschrieben, verhält es sich auch mit allen anderen Schmerzen am Körper. Meist in Verbindung mit einem geröteten Kopf und die Augen fühlen sich heiß an, während Hände und Füße kalt sein können. Immer auch an **Bluthochdruck** denken! Die Schmerzen können durch einen „**Sonnenstich**“ bzw. „**Hitzschlag**“ oder im Rahmen eines akuten, **fieberhaften Infekts** auftreten. **Geschwollene, gerötete, heiße und glänzende Gelenke**, sehr **empfindlich gegen Berührung** oder die geringste Erschütterung. Linderung erfährt der Kranke durch ruhiges Liegen im abgedunkelten, ruhigen Zimmer, Kältepackung auf die Schmerzregion oder festen Gegendruck mit den Händen.

Folge von: Plötzlich durch Nasswerden des Kopfes, warme Auflage lindert. Das Kind muss zum Friseur, bekommt die Haare geschnitten und bekommt später 40 C Fieber.

Modalitäten: ↓ Kälte, nachts / ↑ durch Musik; am Abend

Liebings Farben: **Belladonna: Welte:**(2C + 15-16D) / **Müller: 3 A 6-8 ginstergelb** + 19-22 CD8 **tief-orientblau**,

⇒ Ausführliche Beschreibung siehe Homepage: **Homöopathie Arzneimittelbilder Die Familie der Nachtschattengewächse (Solanaceae) : Belladonna, Hyoscyamus, Stramonium**

Fallbeispiel: Akute Kopfschmerzen

Patientin Judith H., geb. 1969, kommt im April 2011 mit der Diagnose einer akuten, **therapieresistenten Migräne** in die Ordination. Sie leidet unter einer seit einigen Tagen andauernden **heftigen Migräne** und war deshalb bereits zur Erstversorgung im Krankenhaus. Weder Infusionen noch sonstige Schmerzmittel brachten eine Besserung.

„Ich habe alles probiert, nichts hat geholfen; wenn mir die Homöopathie auch nicht hilft, springe ich aus dem Fenster“, klagt die Patientin verzweifelt. Einen Auslöser kann sie nicht angeben. Vor der **Migräne** sieht sie Blitze, jedoch leidet sie unter keinen sonstigen Sehstörungen.

Die **Kopfschmerzen** sitzen hinter den Augen, als würde ein Messer darin stecken, sie klagt über ein Gefühl, als würde der Kopf explodieren. Die Schmerzen halten Tag und Nacht an und lassen die Patientin nicht schlafen. Kalte Anwendungen bessern und machen die Lage erträglich. Hände und Füße fühlen sich kalt an, der Kopf ist heiß.

Therapie: Die Patientin bekommt sofort **Atropa Belladonna C200** in der Ordination. Zudem gibt man ihr eine Gabe mit nach Hause.

Ergebnis: Laut Anruf am nächsten Tag ist „alles bestens, wie weggeblasen“. Drei Monate später tritt ein erneuter Anfall auf. Durch sofortige Gabe der gleichen Arznei tritt rasche Linderung ein. Danach wird die Patientin in eine konstitutionelle Therapie übernommen.

Bei näherer Betrachtung handelt es sich eigentlich nicht um ein akutes, sondern ein chronisches Geschehen. Die Patientin kennt diese Beschwerden aus der Vergangenheit, hatte aber eine lange beschwerdefreie Phase.

Als Auslöser aus homöopathischer Sicht kann eventuell eine **Unterdrückung der Menstruation** mit Hormonpräparaten angenommen werden. Die Patientin hatte nach der dritten Schwangerschaft sehr heftige Blutungen und erhält seither Hormone. Seither tritt die Regel so gut wie nicht mehr auf.

Bryonia alba: Weiße Zaunrübe oder die Schwarzbeerige Zaunrübe. Alle Pflanzenteile sind stark giftig. Perorale Aufnahme kann in größeren Mengen zum Tod führen. Der gewonnene Saft, aus den, in Alkohol angesetzten, frischen Wurzeln der Weißen Zaunrübe (Zaunrüben).

Systematik⇒ Klasse: **Systematik**⇒ **ROSIDEN Eurosiden I / Silberserie!** Ordnung: Kürbisartige (Cucurbitales); Familie: Kürbisgewächse (**Cucurbitaceae**); Gattung: Zaunrüben (Bryonia); Art: Weiße Zaunrübe; **Wissenschaftlicher Name:** **Bryonia alba**

Homöopathie: eignet sich vor allem bei **akuten entzündlichen Prozessen** mit **trockenen Schleimhäuten, großem Durst, stechenden Schmerzen** und langsam **steigendem Fieber**. Begleitscheinungen können ein **dumpfer, drückender Kopfschmerz** im Bereich der Stirn und der Schläfen, **Schwindel** bei schnellen Kopfbewegungen, Hirnhautentzündung (**Meningitis**), **Gelenkrheumatismus, Magenschmerzen, Verstopfungen, Herzbeutelentzündungen** sowie akute **Atemwegsentzündungen** sein.

Wesen, Typ: Objektive, geschäftstüchtige Personen, die in der Welt des Materiellen tief verwurzelt sind. Es sind sehr reizbare Menschen, sie möchten lieber alleine als in Gesellschaft sein. Sie neigen zu heftigen Gefühlsausbrüchen und haben ein starkes Bedürfnis nach Sicherheit und Beistand (klammernde Kletterpflanze). **Ordnungsliebend, methodisch, kritisch, sparsam und wortkarg. Angst vor der Armut** und dem Verlust ihrer ökonomischen Sicherheit. Sie sind in großer Sorge um ihre Gesundheit und zweifeln an der Genesung. Sie bleiben lieber zu Hause, wollen ihr gewohntes Umfeld nicht verlassen. Sie äußern den Wunsch nach Hause zu gehen und bemerken nicht, dass sie bereits dort sind.

Kopf: Die Kopfschmerzen ziehen von der Stirn zum Hinterkopf und ↓ sich durch Bewegen der Augen. Den Patienten wird beim Aufstehen oder Aufrichten schwindlig oder sie fallen in Ohnmacht. Sehr empfindliche Kopfhaut, sie ertragen nicht einmal die Berührung einer weichen Bürste und haben das Gefühl, jedes einzelne Haar würde wehtun.

Pathologie Wird bei allen **Verletzungen** von **Gelenken, Bändern, Sehnen und Muskeln** angewandt. Akute Schwellung und Spannungsgefühl, **stechende Schmerzen**, besonders bei Beteiligung der Gelenkinnenhaut. Es bestehen typischerweise **stechende Schmerzen**, die durch die **geringste Bewegung schlimmer** und durch **absolute Ruhe, festen Druck und örtliche Kälte besser** werden. Die Patienten haben **Durst auf große Mengen kalten Wassers**. Meistens reagieren sie empfindlich auf jede Störung, sind reizbar, wollen „nach Hause“ und ihre Ruhe haben oder sprechen von der Arbeit und finanziellen Angelegenheiten.

Mateu I Ratera: »Gestresste, reizbare, überforderte Menschen, die alleine gelassen werden möchten und finanzielle Ängste entwickeln«. Eher angezeigt bei Personen mit **cholerischem, reizbarem und ungestümem Temperament** und Neigung zu **Grippaler Infekt, Husten, Gelenkentzündung, Rheuma** und **biliösen** Anfällen.

Notfall Pathologie: Mateu I Ratera Der Hauptanwendungsbereich des Mittels liegt bei Krankheitsbildern mit **Fieber, Gelenk- oder Pleura Beschwerden** (seröse Häute). Die **Fieberzustände** sind **typhös, biliös, rheumatisch** und remittierend, **bei der geringsten Bewegung** ↓ sich die ⚡. Der Patient **reagiert empfindlich auf jede Störung**, liegt ganz ruhig im Bett, fällt nachts ins **Delirium** und sagt, dass er nach Hause gehen möchte oder spricht von der Arbeit oder finanziellen Angelegenheiten. Starker Durst, die Schleimhäute sind ausgetrocknet, vom Mund bis zum Rektum. **Zahn** ⚡ ↑ sich durch kaltes Wasser.

- **Akute Fieberzustände** (im Zusammenhang mit **Rheuma**. Beschwerden, Grippe o. Erkrankungen von Galle o. Lunge
- **Muskel- u. Sehnenverletzungen:** ↑ durch Ruhe /geringste Bewegung ↓ (Abriss).
- **Phlebitis und Mastitis / Zahn- und Kopfschmerzen** mit der bestimmten Charakteristik

Charakteristik: Trockenheit aller Schleimhäute (zum Beispiel Lippen!) und großer Durst auf große Mengen Flüssigkeit. **Körperliche Schwäche.** »**Stechende Schmerzen**, die durch kleinste Bewegung und Berührung schlimmer ↓ werden, aber durch Druck und Ruhe gebessert ↑«: **Kopf-schmerz** bei **grippalem Infekt** und/oder

Fieber. **Husten** löst heftige, **stechende Schmerzen** aus. Der Kranke möchte absolut ruhig liegen und sich nicht bewegen! Linderung in kühler Luft oder durch kalte Auflagen. **Bryonia** kommt auch in Frage, wenn der **Kopfschmerz** möglicherweise mit **hartnäckiger Verstopfung** zusammenhängt.

C.M. Boger **Berstende**, **Stechende**, **reißende** oder **schwere**, **wunde Schmerzen**. **Abneigung gegen die geringste Bewegung**. **Trockenheit** überall. Jegliche Bewegung, Erschütterung oder Berührung ↓. Symptome entwickeln sich langsam, trockene Schleimhäute, durstig, **Obstipation**, **Kopfschmerz**, **Erkältung**, **Zerrung**, **Hexenschuss**, **Gelenkschmerzen**

Folge von: **Ärger**, **Zorn**, **Kummer**, **Missbilligung**, **Verachtung** oder **Zorn** und **Ungemach**. **Obstipation**.

Mateu I Ratera Werden krank durch **Kummer**, tiefe **Kränkungen**, wirtschaftliche oder schwere materielle Verluste. Durch **Aufregung** und **Verkühlung** bei **sommerlichen Temperaturen**.

Modalitäten: **Schlechter** ↓: durch **jegliche Bewegung**; Eintreten in einen warmen Raum. Durch **Kopfschmerzen** **schlimmer beim Husten** und bei jeder Bewegung, durch Geräusche. Schlimmer durch jede Einmischung anderer Personen. Druck auf schmerzloser Seite ↓. nach dem Mittagsschlaf ↓. Essen einer kleinen Menge ↓.

Besser ↑: Liegen auf der schmerzhaften Seite. Ruhe ↑, Gesicht rote Farbe bei Frost. Morgens müder als abends. Puls nachts frequent, aber tagsüber langsam. ↑ will seine Ruhe körperlich wie geistig, möchte Alleinsein; warme Getränke (mag aber lieber kalt trinken, was verschlimmert ↓). Druck und Pressen (Kopf) ↑.

Vergleiche: **Boerische** *Asclepias tuberosa*, *Kalium-mur.*, *Ptelea trifoliata*. (Kleeblume 4-5C, 6C)

Bryonia und **Calcium carbonicum** sind ähnlich im Wesen: Beide haben Abneigung gegen Bewegung und Bedürfnis nach Sicherheit, beide haben **Furcht vor Armut** und verlangen deshalb **Stabilität**. Beide können kaum zusammen in einem Menschen bestehen, und es ist von ihnen bekannt, dass sie unverträglich sind.

Verwandt: **C.M. Boger** *Phytolacca*, *Rhus-tox*.

Antidiote: **Boerische** *Aconitum*, *Chamomilla*, *Nux vomica*.

Komplementär: **C.M. Boger** *Alumina*, *Lycopodium*, *Nat-mur*.

Liebings Farben: **Bryonia alba:** **Welte:** 2C - 1-3 DE, 23-24D / **Müller:** 3A6-8 **zitronengelb** - 1-5ABCDEF2-8 **grüngelb** über **olive** - **kaffeebraun**, 28-30BCD8 **pistaziengrün-gallengrün**

⇒ Ausführliche Beschreibung siehe Homepage: **Homöopathie Arzneimittelbilder: Pflanzen Bryonia**

Cactus grandiflorus: »Königin der Nacht« (Blühender Cereus), Stengel u. Blüten im Juli; Mittelamerika, Mexiko.

Systematik⇒ Bedecktsamer (*Magnoliopsida*); *Eudikotyledonen*; *Kerneudikotyledonen* CORE EUDICOTS / **Eisenserie!** Ordnung: Nelkenartige (*Caryophyllales*); **Familie:** Kakteengewächse; (Cactaceae); **Unterfamilie:** Cactoideae; **Tribus:** Hylocereeae; **Gattung:** Selenicereus; **Art:** Selenicereus; grandiflorus; **Wissenschaftlicher Name:** Selenicereus grandiflorus oder **Cactus grandiflorus**

Homöopathie: Die frischen Sommerblüten und Stengeln des Kaktus Selenicereus grandiflorus in Alkohol angesetzt. **Traurige**, **verzweifelte Menschen**, **Hypochondrie**, **Angina pectoris**, **Trigeminusneuralgie**, **Kopfschmerzen**, **Muskelzucken**. **Cactus grandiflorus** hat eine Tonisierende Wirkung.

Hauptwirkungsbereich: Bei zahlreichen **Herzerkrankungen** wie Herzschwäche, **Angina pectoris**, **Herzklopfen**, **Herzstiche**, **Krampfartige Schmerzen** mit einem **ausgeprägtem Einschnürungsgefühl**. Der **Puls** ist typischerweise **schnell**, **unregelmäßig** und schwach, es kann auch zu niedrigem Blutdruck (**Hypotonie**) kommen. Entzündungen der Herzinnenwand (**Endokarditis**), **Herzklappendefekten** oder niedrigem Blutdruck (**Hypotonie**). Der **Puls** ist typischerweise **schnell**, **unregelmäßig** und **schwach**. **Cactus-Patienten** klagen oft über ein Gefühl, als würde ihr Herz von einer eisernen Faust abwechselnd gepackt und wieder losgelassen, oder als ob sich das Herz ausdehnt und wieder zusammenzieht. Ein ähnliches **Einschnürungsgefühl** wie von einem Band, das sich zusammenzieht, kann auch an der Brust, bei **Kopfschmerzen** oder im **Magen** auftreten.

Wesen / Typ: **Cactus-** Symptome gehen eher mit traurig-melancholischen bis ängstlichen Gemütszuständen, z.B. durch **akute Herzbeschwerden**, einher. **Cactus-Patienten** sind für gewöhnlich **niedergeschlagen** und **schweigsam**. Sie **weinen**, **ohne zu wissen**, **m**. Dabei geht es ihnen **schlechter**, **wenn man ihnen Trost zuspricht**. Sie sind **sehr schreckhaft** und **fürchten sich**, **dass etwas Schreckliches passieren wird**. Oder sie **fürchten sich vor dem Tod** und vor einer **Herzkrankheit**. Der Patient ist pulslos, keuchend und schwach. Trauer und **Melancholie** bei **Herzbeschwerden** Schweigsam, schlechte Laune. **Todesfurcht**. **Schreit vor Schmerz**. **Angst**.

Der Patient ist pulslos, keuchend und schwach. Trauer und **Melancholie** bei **Herzbeschwerden** Schweigsam, schlechte Laune. **Todesfurcht**. **Schreit vor Schmerz**. **Angst**.

Pathologie: Bei **pektangösen Zuständen**: **Drückender Kopf** Gefühl wie ein großes Gewicht auf dem Scheitel. Es wirkt auf die Ringmuskeln der Kreislauforgane, bewirkt so Konstriktion an Herz und Arterien / **Herzschwäche** / unregelmäßige Blutverteilung / **Herzinsuffizienz** / Toxischer **Kropf** mit Herzsymptomen.

Kopf: Der für **Cactus grandiflorus** typische **Kopfschmerz** kann wie von einem Gewicht auf dem Scheitel empfunden werden. Der Schmerz wird als **pochend** beschrieben und tritt bevorzugt **rechtsseitig** und auch wiederkehrend.

Thema: **Krampfartige Schmerzen** und ein **ausgeprägtes Einschnürungsgefühl**. **Herzinfarkt**, **Neuralgie**. **Konstriktion**, **Schmerz** in der **Brust wie ein Band oder Draht**, dass sie/er aufschneiden muss. Fühlt sich wie **von eiserner Faust umklammert**, kann an verschiedenen Körperregionen entstehen.

Symptome: **Boericke:** **Zusammenschnürungsgefühle**, **Bandgefühle**: Speiseröhre, Blase / spastische Schmerzen / Der ganze Körper fühlt sich an, wie in einem Käfig gefangen, wo der Draht enger gezogen wird, starke einschnürende Schmerzen die unerträglich werden und den Betroffenen laut aufschreien lassen (**Aconitum** Gefühl von Blutfülle). Viel Nasenbluten mit **kongestiven Kopfschmerzen**, Neuralgie-ähnlich, periodisch auftretend, rechtsseitig, als würde der Kopf bersten. / schlechter Schlaf wegen pulsieren in verschiedenen Körperteilen / Verschwommenes Sehen und Geräusche in den Ohren mit Verringerung des Hörvermögens.

Charakteristik: **Mateu | Ratera Notfall Medizin S. 355** Ausgeprägtes Gefühl von **Eingeschnürt Sein**. Der ganze Körper oder Teile von ihm, fühlen sich wie in einem Käfig gefangen. Starke einschnürende $\nless$ die unerträglich werden und den Betroffenen laut aufschreien lassen. **Angst vor dem Tod** (**Aconitum**).

Notfälle+Pathologie: **Mateu | Ratera:**

- Bei der Behandlung von **Höhenkrankheit** mit Herz- und Atemsymptomen (**höhenbedingtes Lungenödem**) sowie des Gehirns (**höhenbedingtes Hirnödem**). Atembeschwerden, **Kropf** mit **Exophthalmus** (**Hypertrophie** der Schilddrüse mit Symptomen der Überfunktion mit Herzbeschwerden. **Endokarditis** mit **Mitralinsuffizienz** mit heftiger schneller H-Tätigkeit.
- **Sonnenstich** mit intensiv drückender **Migräne**.
- **Angina pectoris**, die ihn am Sprechen hindert
- **Gesichtsneuralgie**. Rechtsseitige **Trigeminusschmerzen** zur selben Stunde.

Modalitäten: $\downarrow$ durch **Lärm** und **Licht** / $\downarrow$ **Liegen auf der linken Seite**

Vergleiche: Digitalis, Spigelia, Canvallaria, Kalmia **Naja**, Magnolia

Antidote: Camphora, Capsicum,

Komplementär: Digitalis, Eupatorium, Lachesis, Nux, Sulfur

Farbe: (7C) 9AB7-8 knall-**hochrot** **knall-rot**

Cactus-Fall siehe **Sankaran S.81**: Starke **Kopfschmerzen** die mit der **Sonne** beginnen und damit aufhören. Auslöser konnte auch das Auslassen einer Mahlzeit sein. Sie nahm etwa 12 Tabletten Aspirin jeden Tag. Auf Nachfragen hin: „Sie nimmt diese Tabletten gerne“. Und sie Bittet auch um mehrere Gaben homöopathischer Mittel.

Rubriken⇒ Medizin einnehmen, will große Dosen von ...

>>>es passt auch zu ihren **Kopfschmerzsymptomen**, genauso wie die **Verschlimmerung** $\downarrow$ durch Sonne und durch Auslassen einer Mahlzeit. **Cactus C200**

Calcium phosphoricum: Calcium Phosphat $\text{Ca}_3(\text{PO}_4)_2$. **Tuberkulöses Miasma**.

Homöopathie: Angezeigt, wenn Knochenbildung, Wachstum, das Ausheilen von Frakturen und das Zusammenwachsen der vorderen Fontanelle (**Calcium carb.**, **Calcerea-phos**; wirkt auf beide Fontanellen), verzögert sind.

Wesen+Typ: **Calcium phosphoricum** hat **Angst** von ihrer Gruppe (Familie), in der sie sich sicher und geschützt fühlen, nicht genug geliebt zu werden. Obwohl kontaktfreudig und offenherzig sind sie unsicher, ob sie gute Freunde sein können, und was andere darüber denken, wenn eine Freundschaft zerbricht (Liebeskummer von **Calcium phosphoricum**. Unsicher über das was sie gelernt haben, unzufrieden mit sich versuchen sie **nervös** und **ruhelos** mehr zu lernen, sich weiter zu entwickeln (Wachstum); bis sie durch lernen und Wachstum erschöpft sind (**Schulkopfschmerz**).

Scholten *Calcium phosphoricum* ist der Zustand, in dem jemand **Angst** hat, für andere nicht interessant zu sein. Sie fürchten, dass andere sie für dumm und ungeschickt halten und nichts Interessantes zu sagen haben, so dass sie keine Freunde haben. In der Schule lernen sie hart, um diese Vorstellung von Dummheit zu überwinden, so dass sie **Bauchschmerzen** und **Kopfschmerzen**, bis zur **Migräne** entwickeln, besonders um Prüfungen herum. Sie haben **Lungenprobleme**, **Bronchitis** und **Lungenentzündung**. Großes **Heimweh**.

Notfälle und Pathologie: **Mateu I Ratera** Angezeigt bei Kindern (auch Erwachsenen) mit unzureichender Knochenbildung und Abmagerung, schlaffen Muskeln, weichem, schmalen Schädel, der bei Druck knistert wie bei Pergamentpapier. Langsamer Zahnung und rasch fortschreitendem **Karies**, **Skoliose**, auch bei **verzögertem Laufen lernen**. Zustände **geistiger Schwäche**: **Schulkinder** mit **Kopf** und beeinträchtigtem Denkvermögen. Bei chronischen Hals- Nasen Ohren Entzündungen und rezidivierenden Erkältungen. Bei **chron. Hydrozephalus**. **Rachitis**. **Kretinismus**. Die Ausheilung von **Knochenbrüchen** – wenn sie verzögert abläuft oder mit Schmerzen einhergeht – kann durch *Calcium phosphoricum*, *Ruta* und *Symphytum* unterstützt werden.

Verlangen: Gierig nach Salz, **Gewürze**, Salami, Schinken, Frühstücksspeck, **Fisch** und Fleisch, Kartoffeln und -Chips.
Abneigung: Reagiert empfindlich auf kaltes, regnerisches Wetter. **Angst vor Gewittern**.

Modalitäten: Reagiert empfindlich auf kaltes regnerisches Wetter. Die **lokalen Schmerzen** werden immer durch **Kälte** ↓. In Ausnahmefällen zeigt sich durch die **Phosphor-Komponente** eine **Wärmblütigkeit**.

Vergleiche: Alle anderen **Calciums**, **Phosphorus (acidum)**, **Chamomilla**, **Cina**, **Ignatia**, **Rhux toxicodendron**, **Silicea**, **Cimicifuga**, **Tuberculinum**, **Umckaloabo**.

Farbe: Für *Calcium phosphoricum*: (8-10DE) 10-12CD8/EF8 **tiefrot-braunrot-dunkelrubinrot**

Capsicum annum: Cayenne Pfeffer; Gewürzpaprika; Spanischer Pfeffer; frische reife Frucht; Mittelamerika.

Systematik⇒ **ASTERIDEN** *Euasteriden I* - vergleichbar mit der **Goldserie!** **Ordnung:** Nachtschattenartige (Solanales); **Familie:** Nachtschattengewächse (**Solanaceae**); **Gattung:** Gattung: Paprika (*Capsicum*); **Art:** Spanischer Pfeffer; **Wissenschaftlicher Name:** *Capsicum annum*. Nach **Jan Scholten: Wunderbare Pflanzen / Homöopathie und die Elemente**. ☞ Macht + Power (mit welcher Kraft bewege ich mich in der Welt -Themen wie Mut, Selbstbehauptung, Herausforderung und Durchsetzungsvermögen sind mit der 6. Ebene der **Goldserie** assoziiert)!

Angriffspunkte: **C.M. Boger:** Schleimhäute, Hals und Knochen: Mastoid. Nieren. Gutes Mittel gegen **Dysenterie**, ferner im späteren Stadium von **Gonorrhöe** sowie bei Halsbeschwerden, wenn heftiges **Brennen in den Schleimhäuten** der affizierten Stellen besteht. Als ob roter Pfeffer auf die Stellen gestreut worden wäre. Hier wird nicht durch Wärmeanwendung ↑, wie dies bei *Arsenicum* der Fall ist. *Capsicum* hat bei **Husten** ⚡ im Kopf, als wollte er zerspringen (*Bryonia*, *Natrium mur.*, *Scilla*, *Sulfur*). *Capsicum* hat beim **Husten** auch ⚡ in entfernten Stellen, wie in der Blase, den Knien, den Beinen usw. Frösteln oder Schauern nach jedem Getränk. Der Frost beginnt zwischen den Schultern und verbreitet sich von da aus. Reaktionsmangel besonders bei fetten Leuten.

Wesen+Typ: **Boericke** Personen mit lockerer Gewebeformung, schwach, verringerter vitaler Wärme, außerordentlich verdrießliche Personen mit hitziger Disposition. **Schlaffheit**, **Plethora**; **Trägheit**, **Kälte**. Mangelnde Reaktionsfähigkeit. Fettleibige Menschen, abgeneigt gegen körperliche Arbeit, mögen nicht von der Routine abweichen. Unreinlichkeit des Körpers bei Übergewichtigen. Abstinenzler, frühere Gewohnheitstrinker. **Heimweh** mit **Schlaflosigkeit**.

C.M. Boger Schlaffe, fette, rote (*Asa-foetida*) ungeschickte, unsaubere Menschen, mit schwacher Reaktion und Angst vor Kälte. Alte Menschen, indolent, können nicht klar denken. Nase und Gesicht rot aber kalt.

Mateu I Ratera Hellhaarige Menschen mit blauen Augen; Gewebe und Muskeln sind schlaff. Ältere Menschen die ihre Vitalität durch intensive geistige Arbeit oder schlechte Lebensbedingungen eingebüßt haben.

Pathologie: **Kopfschmerzen** mit **Mastoiditis**, Bezug und Empfindlichkeit über dem Felsenbein, **Otorrhoe** und **Mastoid Beschwerden** vor der Eiterung. *Onosmodium virginianum* / **Erschöpfung** und **schlechte Verdauung** bei **Alkoholikern**.

Charakteristik: **Brennende** ⚡ und **allg. Frösteln** / **Angst** vor der leichtesten Zugluft / deutliche **Vereiterungsneigung bei der kleinsten Entzündung** / Gefühl von Hitze in der Rachengegend.

C.M. Boger **Wundheitsschmerz** und **Zusammenschnürungsgefühl**.

Mateu I Ratera: Brennen und stechende ⚡, ↓ durch kaltes Wasser.

Notfälle+Pathologie: **Mateu I Ratera** **Stimmlosigkeit** und **Heiserkeit**: durch übermäßigen Gebrauch der Stimme. **Hals** ⚡, bei Gwohnheitsrauchern- und Trinkern mit brennen beim herunterschlucken von Speichel und trockenem eingeschnürtem Hals, dieses Gefühl strahlt bis zu den Ohren hin aus. Hauptmittel bei akuter **Mastoiditis**: bei

besonders schwerwiegenden Komplikation der **Otitis purulenta** (Mittelohreiterung) Schwellung mit ausgeprägter Empfindlichkeit. Neigung zu **Heimweh**.

Modalitäten: ↓ Wachen, frische Luft und körperliche Arbeit; Ausscheren aus der Alltagsroutine Kälte: wie **Dulcamara** zeigt auch **Capsicum** bei Kälteeinwirkung und Feuchtigkeit ↓ / Fortgesetzte Bewegung ↓.

Vergleiche: **Boericke** **Pulsatilla**, **Belladonna**, **Centaurea**, **Lycopodium**.

Antidote: **Boericke** **Cina**, **Caladium**.

Komplementär: **C.M. Boger** **Nat-mur**.

Verwandt: **C.M. Boger** **Cantharis**

Liebings Farben: Für **Capsicum annuum**: (15-16E) 19-22EF8 **dunkelblau** - tief-schwarz

Chelidonium majus: Schöllkraut

Systematik⇒ **Klasse:** Bedecktsamer (Magnoliopsida) **Eudikotyledonen EUDICOTS** - vergleichbar mit der **Eisenserie!** **Ordnung:** Hahnenfußartige (**Ranunculales**) **Familie:** Mohnsamengewächse (Papaveraceae) **Unterfamilie:** Papaveroideae **Gattung:** Chelidonium **Art:** Schöllkraut; **Wissenschaftlicher Name:** **Chelidonium majus**.

Homöopathie: **Chelidonium** ist beliebt, um **Migräne** zu lindern, die durch einen Überschuss von Gallenflüssigkeit in der Leber ausgelöst wird; die Arznei kann Leber- und Gallebeschwerden (Steinbildung) heilen. Aufgrund der ätzenden Wirkung des gelben Milchsafte kann Schöllkraut-Tinktur auch **Warzen** entfernen.

Hauptwirkungsbereich die Beschwerden von Schöllkraut sind an der Galle, Milz und Leber zu finden. Es wird empfohlen, wenn **Schmerzen** im Zusammenhang mit **Cholecystopathien** bis in das **rechte Schulterblatt** ausstrahlen. Gallenschwäche und Leberschwäche: Probleme mit diesen Organen kann **Kopfschmerzen** und oder **Migräne** verursachen:

Wesen-Typ: Ein ehrgeiziger, für seine Karriere hart arbeitender Mensch. Er hat nicht auf seine Ernährung und auf seine Gesundheit geachtet. Nach der **Krankheit** ist er vorsichtiger geworden. Er hat die Karriere aufgegeben und die Hoffnung auf Aufstieg begraben. Er hat sich seinem Schicksal ergeben und versucht sich so gut es geht gesund zu ernähren. Er hat **Angst** das die Krankheit bösartig wird. Der Arzt und die Leute sagen, dass ich alles essen kann und soll, aber die Nahrungsaufnahme macht mir Probleme.

Fazit: Er kann sich nicht auf seine Arbeit konzentrieren. Er meint er habe sein Gedächtnis und sein **Selbstvertrauen** verloren. Er kann nicht mehr arbeiten und denkt ständig an seine Gesundheit. Er möchte als gesunder Mensch leben können.

Indikationen: Hauptsächliche Heilanzeigen (Indikationen) sind entsprechend seinen Angriffsorten Erkrankungen der **Atemorgane** wie eine **Bronchitis** oder **Lungenentzündung (Pneumonie)**, aber auch Gallensteine (**Cholelithiasis**), eine **Entzündung** der **Gallenblase (Cholezystitis)** sowie **Muskel- und Gelenkschmerzen** im Rahmen **rheumatischer Erkrankungen**. Der Begriff **rheumatische Erkrankung** ist dabei ein Oberbegriff für eine Vielzahl unterschiedlicher Krankheiten, die allesamt durch **schubweise auftretende Schmerzen** und im Verlauf der Erkrankung entstehende **Funktionsstörungen** des **Bewegungsapparates** gekennzeichnet sind.

Es hilft bei **Leberentzündungen**, **Gelbsucht**, **Milzbeschwerden**, **Steinleiden** und **Ikterus**, also generell allen Beschwerden mit hepatogenem Bezug. Das homöopathische Arzneimittel **Chelidonium** wirkt galletreibend und wird daher bei akuten **Cholecystopathien** empfohlen. Es hilft bei **Leberentzündungen**, **Milzbeschwerden**, **Ikterus**, (**Gelbsucht**), , **Lithiasis** (Steinleiden), also generell bei allen Beschwerden mit hepatogenem Bezug. Bei Verstopfung (**Obstipation**) mit hellgelb verfärbten Stühlen kann das Schöllkraut als Laxans eingesetzt werden.

Besser ↑: **Verbesserung:** **Magenkrämpfe** werden durch Essen oder warme Getränke (heiße Milch) gebessert. Heißes Wasser trinken hilft bei Übelkeit. Aufstoßen erleichtert Atemnot und Angst, die häufig die Beschwerden begleiten. Aufenthalt in einem warmen Zimmer kann Schmerzen als auch die Schwäche bessern. Eine Ausnahme ist der Kopfschmerz, er kommt in der Zimmerwärme oder verschlechtert sich durch äußere Wärme. Ein gleichmäßiger Druck auf die leidende Körperstelle kann die Schmerzen bessern.

Schlechter ↓: Verschlechterung: Die rheumatischen sowie asthmatischen Beschwerden verschlimmern sich durch Wetterwechsel von warm zu kalt und umgekehrt. Jegliche Schmerzen und Übelkeit können sich durch Berührung und Bewegung des Patienten verschlechtern. Magenbeschwerden und Übelkeit treten oft eine halbe Stunde nach dem Essen auf.

Vergleiche: *Lycopodium*: Beide sind Arzneien mit Organbezug zum Leber- Gallensystem und zeigen hauptsächlich rechtsseitige Beschwerden. **Magen-** und **Darmbeschwerden** werden besser durch Bewegung. Rechter Fuß eiskalt, linker normal temperiert. **Heiße Speisen** und **Getränke** ↑ / die Schmerzen ↓ sich durch die leichteste Bewegung und durch äußere Hitzeeinwirkung. Saurer Geschmack und **Diarrhoe** nach Milch,

Farbe: *Chelidonium majus*: **Welte**: 1+2 C / **H. V. Müller** 1-3 A 6-8 **grüngelb-chromgelb**

Chelidonium Fall: Angststörung

Eichelberger Ein 22-jähriges, immer gesundes und kräftiges Mädchen hat seit 5 Wochen einen **ängstlichen**, **verstörten** Blick und klagt, es sei **in ihrem Kopfe nicht richtig**. Sie **werde wohl verrückt** werden, denn sie habe eine fürchterliche **Angst**, Tag und Nacht keine Ruhe, so **als ob sie jemanden ermorden würde**. Die **Angst** lasse ihr keine Ruhe und nehme ihr den Appetit. Weiterhin klagte sie über **Schwindel** zum **Vornüberfallen**, fliegende Hitze im Gesicht und heftiges **Herzklopfen** mit **Brustbeklemmung**. Bitterer Mundgeschmack, Stuhl hart und weiß-gelb. Herzgrube und linkes Hypochondrium druckempfindlich. Das Mittel besserte am nächsten Tag. Die Heilung stellte sich in einigen Tagen ein.

Lösung: **Angststörung** Das Arzneimittel war *Chelidonium*.

Besprechung und Repertorisation: Im Zentrum stehen folgende Symptome der Hauptbeschwerde

- **Angst** mit großer Unruhe (Tag und Nacht)
- **Angst**, verrückt zu werden
- **Angst**, jemand ermordet zu haben (Gewissensangst)
- **Wahnidee**, jemand ermordet zu haben

Interessante Begleitsymptome

- **Schwindel** zum Vornüberfallen / Mundgeschmack, bitter / fliegende Hitze / **Herzklopfen** / weiß-gelber Stuhl

Arzneimittel: *Chelidonium*, *Phosphor*, *Sulfur*, *Aconit*, *Alumina*, *Chamomilla*, *Ignatia*, *Jodum*, *Lycopodium*.

China officinalis: Der Roter Chinarindenbaum, Rinde des Cinchona-Baumes

System⇒ **Klasse:** ASTERIDEN; **Euasteriden I** - vergleichbar mit der **Goldserie!** **Ordnung:** Enzianartige (**Gentianales**); **Familie:** Rötengewächse (**Rubiaceae**); **Unterfamilie:** Cinchonoideae; **Tribus:** Cinchoneae; **Gattung:** Chinarindenbäume; **Wissenschaftlicher Name:** Cinchona

Homöopathie: *China* wird bei **extremen Erschöpfungszuständen** wie nach einer Operation, Geburt oder langer Krankheit verabreicht. Es kann lindernd auf **Menstruationsbeschwerden** und **Gelenkschmerzen** wirken und hilft gegen **Kopfschmerzen**, **Migräne**, **Schwindel** und bei **Verdauungsproblemen**.

Hauptwirkungsbereich: wirkt vor allem auf das zentrale Nervensystem, die Atemwege, den Magen- Darm-Trakt, die weiblichen Geschlechtsorgane und die Haut.

C.M. Boger Blut. Kreislauf. Sekretion: Verdauungsorgane, Leber. Milz. Nerven.

Wesen + Typ: Die charakteristischen Hauptbeschwerden werden von einer Reihe hintergründiger Symptome begleitet. Der Patient leidet oft an **verwirrenden Phantasien**, häufig auch unter negativen Gedanken? Starke Stimmungsschwankungen, **depressiven Verstimmungen** bis hin zu Angstzuständen (**Phobien**) und **Schlaflosigkeit**.

Mateu I Ratera S. 379 Bei stämmigen, dunkelhäutigen Menschen.

Pathologie: Es kommt vor allem nach **Magen-Darm-Erkrankungen** mit **Erbrechen**, **Durchfall** (Flüssigkeitsverlust) oder **starkem Schwitzen** (insbesondere Nachtschweiß) zum Einsatz. Es gilt als gutes homöopathisch wirksames Arzneimittel gegen **anhaltende Schlaflosigkeit**, **Reizbarkeit** und **trübsinnige Stimmung**, nach schweren **Erschöpfungszuständen** oder Erkrankungen, die mit einem hohen Verlust von Körperflüssigkeiten einhergehen. Typische Anwendungsbeispiele sind lang andauernde Krankheiten (zum Beispiel **Durchfall** oder **Erbrechen**), nach einer **Operation** oder Geburt. Während bei **Psorinum-Patienten** der **juckende Hautausschlag** dominiert, sind bei **China-Patienten** Verluste von Flüssigkeiten, Blut oder Eiter vorherrschend. Patienten, bei denen die Einnahme von *China* angezeigt ist, sind ebenfalls durch **starke Mattigkeit** in der Genesungsphase einer Krankheit charakterisiert. Sie können außerdem ebenso dunkelbraune, dünnflüssige und stinkende Stühle haben.

C.M. Boger **Wechselfieber**, Reichliche, **Erschöpfende Absonderungen**, **Blutungen**. Schwach und **Überempfindlich**, **nervös** (Licht, Geräusche, Gerüche). Kopfhaut wie wund. Durchnässende Schweiß, nachts.

Kopf: Der Patient verspürt **Kopfschmerzen**, von den Haarwurzeln auszugehen; sehr empfindlich auf Berührungen an Kopf und Gesicht. Zudem ist eine **ausgeprägte Empfindlichkeit** auf Licht und laute Geräusche zu nennen.

Charakteristisch sind **nervöse Überreiztheit**, **Überempfindlichkeit** gegen alle **Sinneseindrücke**, **vermehrtes Schwitzen** sowie ein **periodisches Wiederkehren der Beschwerden**. Die Betroffenen fühlen sich häufig **ausgelaugt und geistig** sowie **körperlich überanstrengt**. **Appetitlosigkeit und Heißhunger wechseln sich ab**. Achtung: In niedrigen Potenzen verstärkt *China officinalis* die Wirkung blutgerinnungshemmender Mittel (Antikoagulanzen).

Mateu I Ratera Das **gesamte NS ist überempfindlich**. Es ist ein Zustand von gereizter Schwäche. **Kopf** als ob der Schädel platzen wollte. Starkes klopfen der Kopf- und Halsschlagadern. Blutandrang im Gesicht. Der Patient ist **apathisch, gleichgültig** und **schweigsam, schlechte Laune**, keine Freude am Leben aber auch keinen ausreichenden Mut zum Selbstmord. Blasses hippokratisches Gesicht mit kaltem Schweiß und spitzer Nase, bläuliche Augenringe. Durch den Verlust von Körperflüssigkeiten leiden sie unter **Schwäche** und **Erschöpfungserscheinungen**. **Zittern** und Abneigung gegen körperliche Tätigkeiten. Die kleinste Bewegung ist kraftzehrend.

Vergleiche: **Boericke** **Arsenicum album**, **Cedron**, **Carbo vegetabilis**, **Natrium-sulf.**, **Kalium phosphoricum**

Arsenicum album: Für entkräftete PatientInnen, bei denen sich eine allgemeine Schwäche zeigt, welche meist durch Krankheiten wie **Durchfall** oder **Erbrechen** ausgelöst wurde, und die dementsprechend ebenfalls unter **Magen-Darm-Beschwerden** leiden. Besonders sehr ordentliche Menschen, mit **Hang zum Perfektionismus**, können hiervon profitieren. Die **Durchfälle** sind allerdings im Gegensatz zu **China-PatientInnen** häufig sehr stark und durch verdorbene Lebensmittel verursacht.

Carbo vegetabilis: (Holzkohle), **Verdauungsbeschwerden** im Vordergrund, welche von **Blähungen** und **chronischer Müdigkeit** begleitet werden, hilft besonders bei dünnflüssigen Stühlen und **Durchfall**.

Kalium phosphoricum: Unterschieden werden sollte auch **körperliche Erschöpfung** von **geistiger Erschöpfung**. Bei Überarbeitung und Stress kann es zu „Nervenzusammenbrüchen“ im Sinne eines **Burn-outs** kommen. Betroffene sind oft **lethargisch, depressiv verstimmt, unruhig** und **vergesslich**. Des Öfteren wirken sich solche **geistigen Erschöpfungszustände** auch auf körperliche Funktionen aus und verursachen handfeste Symptome. Sogenannte psychosomatische Störungen könnten beispielsweise mit **Ambra** oder **Kalium phosphoricum** behandelt werden. Hier steht aber keine körperliche Störung im Vordergrund und eine Änderung des Lebensstils ist oft der hilfreichste Schritt.

Liebling's-Farbe: **China officinalis:** **Welte:** (8C / 19C) / **H. V. Müller:** 10AB7-8 **kirschrot**, 25A7-8 **blaugrün**

China Fall Hans Leers: Beschriebene Frau erscheint nun selbst in der Sprechstunde. Sie hatte seit ca. 10 Jahren getrunken. Das hat nun aufgehört. Aber sie klagt noch über **großes Schlafbedürfnis**, zugleich jetzt über innere Unruhe, **Herzschwäche**, **Bauchschmerzen** nach langem Sitzen, **Appetitlosigkeit**, erstickter Husten, Haarausfall, **schwächende Durchfälle**, **Hautjucken**, **Harninkontinenz** und **Angstgefühl**. Wärme wird schlecht vertragen. Es ist gut, dass ich sie jetzt selbst sehe. Das Gesicht ist jetzt grau, die Haut überall welk und schlaff, nicht dem Alter entsprechend; der Bauch ist stark aufgetrieben, die Leber vergrößert und sehr druckschmerzhaft und berührungsempfindlich. Außerdem waren festzustellen: ein **Aszites**, subikterische Skleren, eine rissige Zunge, **Knöchelödeme**, ein **Emphysem**, eine **Anämie**, allgemeine Schwäche; Puls 102/Min., Blut-druck 115/60 RR. Wegen des schlechten Zustandes soll sie ins Krankenhaus eingewiesen werden. Dort ist sie vorn 14. 9. bis 20.10.1981. Es handelt sich um eine **Leberzirrhose**. Zur Vorgeschichte ist noch zu nennen eine Totaloperation 1965 wegen eines **Myoms**, eine **Bronchitis**, ein **Speiseröhrenaneurysma**, ein **Harnwegsinfekt** und eine **Herzinsuffizienz**.

Am 7. 9. 1981 bekam sie von mir ein Mittel **als LM VI**, 3 mal 5 Tropfen vor dem Essen und am 29.9. - inzwischen war sie im Krankenhaus - dasselbe Mittel **als LM XVIII**, zweimal in der Woche. Die anderen Ärzte wussten nichts davon und wunderten sich sehr über die Besserung des Allgemeinzustandes. Im Krankenhaus bekam sie Osyrol - Lasix, Hepatofalk und Megagrisevit. Die Laborwerte: Gammag-T war am 20. 8. 1981 578 und am 8. 12. 1981 nur noch 34. Die GO-Transaminase ging von 79 auf 15, GPT von 19 auf 11. Sie sollte einer **Laparoskopie** unterzogen werden (Eröffnung des Bauches zwecks Untersuchung), lehnte sie aber ab.

Nach der Entlassung aus dem Krankenhaus stellte sie sich am 10. 11. 1981 wieder vor. **Aszites** und **Ödeme** waren verschwunden, die **Psyche aufgeheit**, der Allgemeinzustand gut. Sie trank nicht mehr und machte wieder ihre Hausarbeit. Die Familie ist glücklich, sie sei „ein ganz anderer Mensch geworden“. Im Krankenhaus hatte man ihr gesagt: Sie haben nur noch wenige Monate zu leben.“ Sie lebt heute noch.

Lösung Fall 9: Eine Fülle von Symptomen. Da ist es wohl am einfachsten, sich hier auch diesmal wieder an die objektiven Symptome zu halten. Sie sind ja nicht zu übersehen! Da fällt besonders, der empfindliche, tympanitisch aufgetriebene Leib mit Leberschwellung und **Aszites** auf, die schlaffe welke Haut und die graue Gesichtsfarbe. Schon mit diesen Symptomen - Bauch aufgetrieben tympanitisch / Leberschwellung berührungs-überempfindlich / Haut schlaff und Gesicht grau. Nehmen wir dazu noch: Schwäche nach. Dann geht als einziges Arzneimittel **China** durch, und das größtenteils im 3. Grad. Es wird bestätigt durch die **Anämie**, den **Aszites** und den **Haarausfall**. Auch wieder ausschließlich objektive Zeichen. Außerdem sieht man hier, wie die wahnanzeigenden Symptome des Falles, zugleich Leitsymptome des passenden Mittels sind, auch durch die übrigen Symptome wird das Mittel bestätigt.

Cicuta virosa: giftiger Wasserschierling, auch Wüterich, Borsten- oder Warzenkraut genannt.

Systematik⇒ *Eudikotyledonen*, *Kerneudikotyledonen* *ASTERIDS* *Euasteriden II* / **Goldserie!** **Ordnung:** Doldenblütlerartige (**Apiales**);

Familie: Araliengewächse (**Araliaceae**); **Unterfamilie:** Apioideae; **Gattung:** Wasserschierlinge (*Cicuta*); **Art:** Wasserschierling;

Wissenschaftlicher Name: *Cicuta virosa*

Homöopathie: **Krämpfe** und **Zuckungen** infolge von **Traumata** von Gehirn und Wirbelsäule. Bei Muskelkontrakturen der Kiefer (**Trismus**) oder des ganzen Körpers (**Tetanuskrämpfe**) durch tiefergehende, **verschmutzte Stichwunden**. **Krämpfe** durch heftiges erschrecken.

Hauptwirkungsbereich: **Boerick** Wirkung auf das Nervensystem, wo spastische Beschwerden hervorgerufen werden. Schluckauf, **Trismus**, **Tetanus** und Konvulsionen ergeben das pathologische Bild, das speziell dieses Mittel verlangt, bei Vorhandensein der charakteristischen Merkmale dieses Mittels: Nach hinten Beugen von Kopf, Hals und WS. Im Allgemeinen heftige Reaktionen des Patienten mit **schrecklichen Verzerrungen**. **Heftige seltsame Begierden**. Gefühl inneren Fröstelns. Stöhnen und Heulen. Tut absonderliche Dinge. Deutliche Wirkung auf die Haut.

Morrison: In erster Linie bei Erkrankungen des NS (Epilepsie, geistige Retardierung). Der Gemütszustand des Patienten ist gekennzeichnet von kindlichem Benehmen und übergroßer Erregung. Auf die **Konvulsionen** folgen häufig **Bewusstlosigkeit**, Schlaf oder ein dumpfer **traumähnlicher Zustand**, der unverhältnismäßig lange anhaltend kann 1 Tag, manchmal treten mehrere Konvulsionen in kurzer Folge auf.

Geist und Gemüt: Der Gemütszustand der Patienten ist charakterisiert durch **Misstrauen** bis hin zu **Verachtung** gegenüber anderen. Sie möchten lieber alleine sein sehr **pessimistisch** und **fürchten sich vor der Zukunft**. Kindliches oder kindisches Benehmen. **Delirium** mit Singen, Tanzen, Lachen, wie betrunken, machen eigenartige Gesten, bis zur **Demenz** werden erwähnt. Verwechselt Gegenwart mit Vergangenheit; fühlt sich als Kind. **Gefühl von Stumpfheit**. **Melancholie** mit **Gleichgültigkeit**. Nach den **Krampfanfällen** kann es zu Gedächtnisverlust kommen, der stunden- oder tagelang andauert. Die Betroffenen erkennen niemanden und erinnern sich nicht, was soeben geschehen ist, aber sie geben richtige Antworten auf Fragen, die man ihnen stellt. Manchmal erscheint ihnen alles um sie herum fremd und furchtbar, oder sie kommen sich vor, als wären sie an einem anderen Ort. **Epilepsie**; Stöhnen und Winseln. Lebhaftige Träume.

Mateu I Ratera Regression in die Kindheit sind möglich. Orte und Menschen erscheinen ihm fremd, er kann einen Hang zum Spielen mit Spielsachen entwickeln und von traurigen Geschichten zutiefst gerührt sein. Möchte alleine sein, reagiert **misstrauisch** und **ängstlich**.

Pathologie: Ist durch außerordentlich heftige **Konvulsionen** verschiedenster Art charakterisiert; **tonische**, **klonische**, **epileptische**, **kataleptische Krämpfe**. Der Patient wird in seltsame Stellungen und gewaltsamste Verdrehungen versetzt. **Trockener Reizhusten**, Magendruck und **Magen**⚡. Stechende Ohren-, **Herz**⚡, (als ob eine Lanze das Herz durchbohrt). Stechende ⚡ in den Zehen, der Ferse, ⚡ in den Gelenken (wie verstaucht), aber auch **Nieren**⚡, **Kreuz**⚡ (**Schulter-** und **Nacken**⚡). **Neuralgische** ⚡ in der Nasenwurzel, im Handgelenk oder am Innenfußknöchel, in der Hüfte sowie **Intercostalneuralgien** (⚡ in den Zwischenrippennerven mit **Hyper-** oder **Hypästhesie**; häufig Teilerscheinungen eines **Herpes zoster** oder Veränderungen der Rippen wie Fraktur, Callus, **Periostitis**; **WS-Erkrankungen** wie **Spondylitis**, **Osteochondrose**, Tumor; **extramedulläre Rückenmarkstumoren** wie **Tabes dorsalis** und **Pleuritis**).

Kopf: Der Kopf ruckt und zuckt hin und her, oder er ist durch einen Krampf der Nackenmuskeln nach einer Seite gedreht oder nach hinten gezogen. **Kopfschmerzen** können sich mit **Bauchschmerzen** abwechseln, sie können einseitig sein, betäubend, mit einem Gefühl, als würde das Blut zum Kopf strömen.

Notfälle+Pathologie: **Mateu I Ratera**

- Starken **posttraumatischen Krämpfen** und Zuckungen. Krämpfe durch einen Schrecken.
- Frauen während der **Entbindung** (**Eklampsie**). Kindern während der Zahnung. **Meningitis** und **Petit mal**.
Posttraumatischen **Einwärtsschielen**⇒ **Krämpfe** und Zuckungen infolge von **Traumata von Gehirn und WS**.

Charakteristik: Oft entstehen, über Jahre einer unterdrückenden Therapie der Schulmedizin, an der Haut (Ekzem Behandlungen mit Cortisonsalben) im Anschluss (über Jahre), derartige chronische Krankheitsdynamiken, die nur sehr schwer unter Kontrolle und in Heilung zu bringen sind. Hier können sich **Emotionale Erkrankungen** neurologisch, über den Bewegungsapparat ausleben. Nach längeren Cortison Behandlungen, beginnt bei **Cicuta** die **chronische Erkrankung** oft mit einem **allgemeinen Zerschlagenheitsgefühl** (**Eupatorium**, **Gelsemium**, **Rhus tox**). Dazu können **Kopf-** oder **Glieder Schmerzen** (plötzlich **einschießende Kopfschmerzen** die von der Schädeldecke über die Augen in den Nasenbereich ziehen, meist auf der linken Seite), mit einem **trockenen Reizhusten** kommen. Je nach Patient und individueller Vorbelastung können aber auch Magendruck und

Magen⚡, mit stechenden Ohren-, **Herz**⚡, (als ob eine Lanze das Herz durchbohrt) dazu kommen. Überall am Körper können sich **stechende** ⚡ zeigen z.B. an den Zehen, der Ferse, **Schmerzen** an verschiedenen Gelenken (wie verstaucht), aber auch **Nieren**⚡, **Kreuz**⚡ (Schulter- und Nacken⚡. Diese **Schmerzen** sind meist von einer **neuralgischen Art**: Sie können sich an der Nasenwurzel, im Handgelenk, am Innenfußknöchel, oder in der Hüfte zeigen. Es können **Intercostalneuralgien** (in den Zwischenrippennerven) mit **Hyper-** oder **Hypästhesie** entstehen, die häufig eine Teilerscheinung eines **Herpes zoster** oder Veränderungen der Rippen wie Fraktur, **Callus**, **Periostitis**, darstellen können.

Eine Erkrankung die schon auf der Ebene des Haut- und Bindegewebes über Jahre zuvor unterdrückt wurde, kann in tiefere Organsysteme übergreifen und sich auf Neurologischer Ebene manifestieren. Wird diesen voranschreitenden Prozessen - durch eine umsichtige Heilbehandlung - kein Einhalt geboten, können im Verlauf, bei diesen Patienten, immer schwerwiegendere und unkontrollierbare Krankheitsprozesse, wie verschiedene WS-Erkrankungen entstehen: es können sich **Osteochondrosis**, **Spondylitis**, **Tabes dorsalis** (**Rückenmarkstumore**) oder **extra medulläre Tumorwachstum** bilden. Die chronischen Prozesse können beispielsweise innere Organe angreifen und so **Pleuritis**, **Nephritis** etc. (Lunge-, Leber-, Nierenerkrankungen) entstehen lassen.

Verhalten bei Krankheit: Die Äußerungen des Patienten sind ebenso heftig wie die **Krämpfe** – **Jammern** und **Geheul**, **Gestikulation** und **verrückte Bewegungen**, **große Aufgeregtheit** usw.

Modalitäten: **Boericke:** ↓ bei Berührung, Erschütterung, Geräusche, Zugluft, **C.M. Boger** Kälte, Zahnung, **unterdrückte Hautausschläge**, Tabakrauch.

Vergleiche: **Aconitum**, **Belladonna**, **Ignatia**, **Hydrocyanicum acidum**, **Conium**, **Opium**, **Strychninum**.

Cerebrospinalmeningitis / Konvulsionen während der Zahnung oder durch Würmer (wenn **Cina** nicht hilft). Folgen von Gehirn- und **Rückenmarkerschütterungen**, wenn sich **Krämpfe** im späteren Verlauf der Nachwirkungen einstellen und **Arnica** nicht ↑ **Nash**. **Geistige Retardierung**, besonders nach **Kopfverletzungen**. Eklampsie mit Krämpfen / **Petit mal**, mit Erinnerungslücken über oft längere Zeit. / **Chorea** (Veitstanz mit plötzlich starken unkontrollierten Körperbewegungen. / **Epileptische Krampfanfälle** (**Agaricus**, **Bufo**, **Cuprum**, **Hyoscyamus**, **Plumbum**, **Stramonium** u.a.). Zuckungen und Spasmen. Die Konvulsionen beginnen durch Druck und wandern von zentral nach peripher und von oben nach unten (im Gegensatz zu **Cuprum**).

Opisthotonus (Rückwärtsbiegen es Kopfes, Halses und Rückgrats). **Kopf**⚡, **Glieder**⚡ und **Zerschlagenheitsgefühl** (**Eupatorium**, **Gelsemium**, **Rhus tox**).

Antidote: **Arnica**, **Opium**, **Coffea** und **Tabacum**

Farbe: **Schwarz**

Cicuta Fall: 8-jähriges Kind, mit **Gesichtsekzem**. Die Eigenheit ihres **Ekzems** war, dass es nicht juckte, obwohl es feucht mit Absonderungen und dicken Krusten war. Dazu kamen **psychische Störungen**. Es war völlig Zurückgezogen und verstummt. Die psych. Probleme fingen vor ein paar Jahren an. Der Vater erzählte ihr die Geschichte eines Mädchens, das am lebendigen Leib eingegraben wurde. Unter der Erde wachte das Mädchen auf und fand sich von lauter kriechenden Kreaturen umgeben. Nach dieser Geschichte war das Mädchen völlig geschockt und von diesem Zeitpunkt an veränderte sich ihr gesamtes Verhalten und ihre Laune.

Komponenten:

- Schreckliche Dinge, traurige Geschichten ergreifen sie tief
- Traurigkeit von traurigen Erzählungen
- Reden, Abneigung zu, möchte schweigen, wortkarg
- Meidet die Albernheiten von Männern
- Empfindlich auf traurige Geschichten
- Abneigung gegen Gesellschaft, vermeidet den Anblick von Menschen
- Stilles Wesen
- Stumpfheit, Geistesträgheit
- Ausschläge ohne Juckreiz

Cicuta virosa in verschiedenen Potenzen hat ihr sehr gut bei ihren **Hautproblemen** und bei ihren **Ängsten** geholfen.

Cimicifuga racemosa: Wanzenkraut, Traubensilberkerze, Amerikanische -, Schwarze -, Wilde Schlangenwurzel

Systematik→ Eudikotyledonen EUDICOTS - vergleichbar mit der **Eisenserie!** **Ordnung:** Hahnenfußartige (Ranunculales); **Familie:** Hahnenfußgewächse (**Ranunculaceae**); **Unterfamilie:** Ranunculoideae; **Tribus:** Actaeae; **Gattung:** Christophskräuter; **Wissenschaftlicher Name:** Actaea

Homöopathie: Cimicifuga kommt vor allem bei **Migräne** in den Wechseljahren zum Einsatz, die von **Schwindel** und **stechenden Augenschmerzen** begleitet wird. Auch **Gelenk-**, **Muskel-** und **Nervenschmerzen** im Bereich der **Halswirbelsäule** gehören zu den Anwendungsgebieten. Bedeutendes Mittel bei Frauenleiden, dem so genannten **nervösen Charakter**. Da gibt es **Zuckungen**, **Krämpfe**, **Konvulsionen**, **Neuralgien**, **Geistes-** und **Gemütsymptome** in Hülle und Fülle. Allgemein zur Behandlung von **Wechseljahrenbeschwerden**.

Hauptwirkungsbereich: **Rheumatische Konstitution**, **Menstruationsstörungen**, Geburtsverzögerung, **Herzenge**, Frauen im Klimakterium. Viele **gastrische Beschwerden** mit **Übelkeit** und **Erbrechen** Zahnende Kinder.

Wesen / Typ: Cimicifuga-Erwachsene leiden unter Stimmungsschwankungen von **Hysterie** bis zu tiefster **Traurigkeit**. Sie neigen auch zu **depressiven Verstimmungen**. Die Patienten reden ohne Unterlass und springen von einem Thema zum nächsten. Sie haben **Angst** davor zu sterben oder den Verstand zu verlieren. **Reizbar**, **Launenhaft**; **Melancholie:** Zarte, empfindliche, nervöse, hysterische Frauen. Frostige Frauen. Die widersprüchlichste aller Frauen (**Neurotisch**), ein Gespräch ist fast undenkbar, sie hält einen Monolog mit jammernden, unzufriedenen, trübsinnigen, verrückten, ständig wechselnden Inhalten. **Niedergeschlagenheit:** Sieht alles schwarz, dunkle Wolken umhüllen ihre Gedanken.

Cimicifuga-Kinder sehen häufig alles negativ, sie sind launisch und misstrauen anderen. Die Kinder sind sehr sensibel und weinen schnell, wenn man sie anspricht, Weinen ↑ bessert. Sie reisen sehr gerne, bekommen dann aber immer schnell **Heimweh**. Alleine sind sie nicht gerne, sie bekommen dann schnell **Angst**.

Ängste: Morrison: Sie leidet unter starken **Phobien Angst vor dem Tod** / vor **Wahnsinn** / vor **Verletzungen**. Die Patienten können später bei Rückfällen in düstere Stimmungen verfallen oder sogar an Selbstmord denken.

Charakteristik: für Cimicifuga ist der Wechsel von Gemüts- und Körpersymptomen, z.B. von **rheumatischen Beschwerden** hin zu **depressiver Verstimmung** und **Melancholie** bestimmend. **Rheumatisch reißend**, Wehen artig **krampfend**, **lanzinierender Charakter** der ⚡, hin und her schießende, wie kleine elektrische Stromstöße, überall: im Kopf, in den Muskelbäuchen des Rückens, im Bauch und um die Hüften herum. Wechselhaft, wie ihr Gemütszustand. Diese ⚡ können **Taubheitsgefühle** und Krämpfe der Glieder bewirken. **Nervöse Symptome** vermischt mit **rheumatischen Beschwerden**. Denkt, dass sie verrückt wird **Kindbettpsychose**.

K. J. Müller: Cimicifuga ist aufgeregt, **nervös**, **reizbar** und **empfindlich**. Super **Schmerz-Empfindlich**. **Wechselnde Schmerzhaftigkeit** mit zittern und **Wärmeverlangen**.

Patient: Fühlt sich als gefangener seiner Lebenssituation (Verkettungen mit bestimmten Bezugspersonen, Verpflichtungen und Sachzwänge).

Thema: Es dreht sich alles um **Gefangensein**, **Gefangensein** z.B. **Schwangerschaft**, Entbindung und **Mutterschaft**, **Angst** vor Verbindlichkeit / **Flucht**, möchte Flucht will Ungebunden Sein. **Ungebundenheit**.

Vergleiche: Große Ähnlichkeiten zu **Natrium muriaticum**, **Ignatia**, **Staphisagria**. **K. J. Müller.** Da wo diese Mittel nicht geholfen haben, wurde durch **Cimicifuga** ein größerer gesundheitlicher Fortschritt erzielt. Es besteht eine gewisse Ähnlichkeit zu den Schlangengiftmitteln **Lachesis**, **Caulophyllum**, **Ignatia**, **Lilium tigrinum**, **Platina**, **Pulsatilla**, **Sepia**, **Agaricus muscarius** (bes. für **Lumbago**).

Cimicifuga gehört zu derselben Familie Hahnenfußgewächse **Ranunculaceae** wie **Aconitum**, **Pulsatilla**, **Helleborus niger**, **Staphisagria**, und **Chelidonium**.

Farbe: **Cimicifuga racemosa:** (20-22E) 26-27EF8 tief-**dunkelgrün**

Fälle: Die fesselnden Situationen sind: Eine unliebsame Zivilstelle (**Rückenschmerzen**) / Ein Leben in kleinkarierten Verhältnissen (**Periarthritis humeroscapularis**) / zweimal eine Schwangerschaft (**Rückenschmerzen** in der Schwangerschaft) / Die Verpflichtung einer Tante gegenüber / Die Pflege der gelähmten Mutter / Eine Ehe mit Haus und Garten / Eine Paarbeziehung.

(**Schwangerschaftsdepression**) (**Schulter-Nacken-Syndrom**) (**chron. Gastritis**, **chron. Rheumatismus**) (**Haarausfall**, **Depression**) (**Klimakteriums Beschwerden**)

Therapie: Das Hineinwachsen in Bindungen (Beziehung, Partnerschaft Schwangerschaft und Entbindung, hier das Ende der Freiheit)!!! Es hilft dem Patienten zu **ENTBINDEN** und ohne Fesseln sollte es ihm in vieler Hinsicht besser gehen.

Fall: PMS und Migräne

Eine 21-jährige Frau leidet stark unter dem Prämenstruellem-Syndrom. Einige Tage vor dem Einsetzen der Monatsblutung hat sie heftige Unterleibsschmerzen und bekommt dabei **Kopfschmerzen**. Die Schmerzen sind stechend und strahlen vom Unterbauch in alle Richtungen aus. Oft hat sie zusätzlich Kopf-, Rücken- oder Muskelschmerzen. Die junge Frau macht einen gereizten sehr unruhigen Eindruck. Der Zyklus ist unregelmäßig, die Blutung meist sehr stark. Wenn sie viel Stress hat, bleibt die Monatsblutung auch schon mal aus. Ihrem Partner fallen die starken Stimmungsschwankungen auf, sie extrem viel und seufzt häufig. Sie springt dann von einem Thema zum anderen.

Analyse und Verordnung : Unregelmäßiger Zyklus, stechende Schmerzen vor der Mens, und begleitende Kopf-, Rücken- und Muskelschmerzen weisen auf **Cimicifuga** hin. Weitere typische Symptome, die für **Cimicifuga** sprechen ist die Unregelmäßigkeit in ihrem Zyklus mit unterdrückter Monatsblutung, sowie die Geschwätzigkeit und die Stimmungsschwankungen. Sie bekommt 5 Globuli **Cimicifuga C30**.

Verlauf: **Cimicifuga** hat ihr gut geholfen, sie hatte seitdem keine Beschwerden mehr. Sie nimmt die Arznei jetzt immer einige Tage bevor ihre Monatsblutung einsetzt.

Cocculus indicus: Indische Kockelskörner der Scheinmyrte des **Anamirta cocculus** Strauches.

Systematik⇒ **Klasse**: Bedecktsamer (Magnoliopsida) **Eudikotyledonen EUDICOTS** - vergleichbar mit der **Eisenserie!** **Ordnung**: Hahnenfußartige (**Ranunculales**); **Familie**: Mondsamengewächse (Menispermaceae); **Gattung**: Anamirta; **Art**: Scheinmyrte; **Wissenschaftlicher Name der Art**: **Anamirta cocculus**

Anwendungen in der Homöopathie: **Cocculus** eignet sich besonders bei Beschwerden wie **Sorgen**, **Kummer** und **geistiger Überanstrengung**, aber auch bei **Schlafmangel** und **Reisekrankheit**. **Kopfschmerzen**, **Migräne** mit **Schwindel**, **Übelkeit** und Brechreiz (**Morbus Meniere**). **Abgeschlagenheitsgefühl** und **depressive Stimmungslage**.

Cocculus-Patienten sind meist Frauen und Kinder, da bei ihnen die Symptomatik häufiger auftritt, als bei Männern. Meist befinden sich diese Menschen in Sorgensituationen. Auch für Schwangere, die vermehrt unter **Morgenübelkeit** und **schwallartigem Erbrechen** leiden, ist die Einnahme von **Cocculus** geeignet. Die Globuli lassen sich je nach Ausmaß der Beschwerden auch gut selbst dosieren bzw. bei Bedarf einnehmen.

Hauptwirkungsbereich : **Cocculus** wirken in erster Linie auf das zentrale und periphere Nervensystem, den Magen-Darm-Trakt und die weiblichen Geschlechtsorgane. **C.M. Boger**: Sensorium. Zerebrospinale Achse: Hinterkopf, Lumbal, Muskel. Weibliche Sexualorgane. Halbseitige Symptomatik.

Hauptbeschwerden und Anwendung: Es findet Anwendung bei **Erschöpfungszuständen** in Folge von **Schlafmangel**, nach **geistiger Überanstrengung**, bei **verlangsamten geistigen Prozessen**, **Schwindel**, **Übelkeit**, **Erbrechen** und **Reisekrankheit**. Weitere Symptome sind **Migräne**, nervöse **Verdauungsbeschwerden**. **Wechseljahrsbeschwerden**, **Übelkeit** beim Geruch von Speisen, ein **Taubheitsgefühl in den Händen und Füßen** sowie **Neigung zu kaltem Schweiß** bereits bei **geringster Anstrengung**. Auslöser der Beschwerden ist häufig die **Sorge** um einen geliebten Menschen.

Wesen / Typ: **Cocculus**-Patienten leiden oft unter **Schlaflosigkeit** und starken **Erschöpfungsgefühlen**. Sie leiden unter **depressiven Verstimmungen**, sind häufig in Gedanken vertieft und wirken **nervös**, aber dennoch wie **betäubt**. Sie haben große Furcht vor Überraschungen, unerwarteten Geräuschen sowie drohender Gefahr, beispielsweise krank zu werden. Sie spüren eine vermehrte Unsicherheit und Übelkeit beim Geruch von bestimmten Speisen oder Getränken.

Notfälle+Pathologie: **Mateu I Ratera** Mittel für **Seekrankheit**, Migräne, **Schwindel**, **Übelkeit** und **Erbrechen** durch Reisen in Fahrzeugen aller Art (Auto, Schiff Zug, auch durch Betrachten eines in Bewegung befindlichen Schiffes, auch Fahrkrankheit bei Tieren Hund, Katze). Bei **einseitigen Lähmungserscheinungen**, mit Zittern, **Krämpfen** (Bauernhof Schwein: Kontraktion der Hinterbeine; Kuh: Kreuzlähme post partum). **Allgemeine Erschöpfung** des Nervensystems (**Rückenmarksstörungen**), charakterisiert durch **Verworrenheit** oder **Betäubung**, durch Essen oder Trinken vermehrt. Drehender **Schwindel** beim Aufrichten im Bett, der sie zwingt sich wieder niederzulegen. **Migräne** mit **Übelkeit** und Neigung zum **Erbrechen**. Alle Symptome werden besonders durch Fahren im Wagen, auf dem Schiff ↓ verschlimmert. **Schwäche** der **Nackenmuskulatur** mit **Schwere** des **Kopfes**, die Muskeln scheinen den Kopf nicht tragen zu können **Calcium phos**. Anfälle von **lähmiger Schwäche** im Kreuz mit **Rückenschmerzen** und **krampfhaften ziehen** über die Hüften, was beim Gehen hindert. Die Knie knicken vor **Schwäche** zusammen,

wankt beim Gehen und droht auf die Seite zu fallen. Die **Fußsohlen schlafen während des Sitzens ein**. Beim hochheben zittert die Hand. Die eine oder andere Hand oder **Füße scheinen gefühllos und einzuschlafen**.

Kopf: Die **Kopfschmerzen** strahlen bei Cocculus-Patienten häufig in **Nacken-** und **Schulterregion** aus mit dem Gefühl, der Hinterkopf öffne und schließe sich wieder. Die Augen fühlen sich an, als würden sie nach vorne gezogen. Der Kopf selbst wird meist als schwer empfunden und fühlt sich bisweilen leer und hohl an.

Die **Kopfschmerzen** gehen meist einher mit **Übelkeit** und **Schwindel** und verschlimmern $\downarrow$ sich bei Bewegung, beispielsweise beim Fahren im Auto. Auch frische Luft und Sonnenlicht sowie Geräusche und Schlafmangel verschlimmern $\downarrow$ die Kopfschmerzen.

Charakteristik: **C.M. Boger** Zu schwach um den Kopf aufrecht zu halten, zu stehen oder zu sprechen. matt, einer **Ohnmacht** nahe; Gefühl von **Hohl Sein** und **Leere**. **Schwindel**. An Essen denken oder es riechen verursacht **Übelkeit**. Empfindlich gegenüber Gerüchen. Üble Folgen von **Schlaflosigkeit**, **Nachtwachen** und Überarbeitung.

Allgemein: Gefühl wie Leere im Kopf, Bauch, in den Därmen, in der Brust, im Herzen, im Magen. Metallischer Mundgeschmack.

Vergleichsmittel: **Petroleum.**, **Pulsatilla**, **Ignatia**

Verwandt: **C.M. Boger** **Gelsemium**, **Ignatia**.

Antidote: **Coffea**, **Nux-vomica**

Komplementär: **C.M. Boger** **Petroleum**

Liebings Farben: **Cocculus indicus (Anamirta cocculus)** **Welte:** 10C,12-14AB, **12-14C**, 15-16C / **H. V. Müller:** 12AB8, blaurot-pink, 15-18A2-6 Helllila - purpur-hell - lavendelblau - blauviolett, **15-18AB7-8 lila** - blauviolett, 19-22AB7-8 rotblau - Kobaltblau pastellviolett violett-rot-kehlblau

Fall: (**Kopfschmerzen**) **Sunrise Versand – Fallrätzel** Frau, 35 Jahre alt, wohlbeleibt, litt nach erstem Eintritt ihrer Menses nun schon seit 15 Jahren an **Kopfschmerzen**. Ihre Kopfschmerzen beschrieb sie als heftig und dumpf, den ganzen Kopf einnehmend; sie musste auf der Seite liegen und konnte nicht einen Augenblick auf dem Hinterkopf ruhen, nicht das geringste Licht vertragen. Das geringste Geräusch erweckte **Ekel**, **Übelkeit** und **Erbrechen**. Die Anfälle dauerten 36-48 Stunden und begannen gewöhnlich am 3.-4. Tag nach Beginn der Menstruation. Diese war reichlich, aber schmerzlos.

Die passende Arznei in hoher Potenz, während eines Anfalls gegeben, befreite die Frau 3 Monate von ihrem Leiden. Sie bekam weiter das gleiche Mittel und hatte dann keinen weiteren Rückfall.

(Lit: **O. Eichelberger**, **Klassische Homöopathie Bd.2**)

Lösung: Führendes Symptom des Falles: Das geringste Geräusch erweckte Ekel (**Cocculus**, **Theridion**)

Eine weitere Differenzierung ist über folgende Symptome möglich:

- nur während der Regelzeit (3-4 Tage nach Einsetzen der Regel)
- starke Lichtempfindlichkeit bei den Beschwerden.

In **C. Hering's Kurzgefasste Arzneimittellehre** findet man folgendes zu **Cocculus**

Innerer Kopf: Heftiger Kopfschmerz, kann nicht auf dem Hinterkopf liegen, muss auf der Seite liegen, der geringste Lichtschimmer verschlimmert ihn; Geräusch verursacht Erbrechen.

C.M. Boger: Ergänzt und bestätigt die gewählte Arznei **Cocculus** durch folgende Charakteristika Region:

Hinterkopf, Weibl. Sexualorgane u.v.a. Schlechter: Geräusche, während Menses, liegen auf dem Hinterkopf u.v.a.

Coffea arabica / Coffea cruda Rohkaffee, Bergkaffee auch Javakaffee genannt, ungeröstete Kaffeebohnen.

Systematik⇒ **ASTERIDEN; EUASTERIDEN I** - vergleichbar mit der **Goldserie!** **Ordnung:** Enzianartige (**Gentianales**); **Familie:** Rötengewächse (Rubiaceae); **Unterfamilie:** Ixoroideae; **Tribus:** Coffeae; **Gattung:** Kaffee; **Wissenschaftlicher Name:** **Coffea**

Homöopathie: **Coffea** ist ein Homöopathisches **Nervenmittel**, als homöopathische Arznei soll es genau gegen die Beschwerden wirken, die ein zu hoher Konsum von Koffein in Kaffeegetränken normalerweise auslöst. Zur Behandlung von Folgeerscheinungen **jäher Gemütsbewegungen** und sehr **unangenehmer Überraschungen**. So wird **Coffea** eingesetzt, wenn Menschen unter **großer Nervosität**, **Unruhe**, **Angstzuständen**, **Kopfschmerzen**, **Migräne**, bei unregelmäßigem Herzschlag, **Herzklopfen** und zu **hohem Blutdruck**, **Schwindel** und **Schlaflosigkeit** leiden. Aber auch, wenn freudige Ereignisse einen nicht zur Ruhe kommen lassen. **Coffea** kann außerdem bei **Hyperaktivität** von Kindern unterstützend eingesetzt werden. Aber auch bei akutem **Durchfall** durch **Nervosität**. Wer tagsüber nicht abschalten kann, weil **Stress**, **Prüfungsangst**, **Lampenfieber** oder **Vorfriede** für zu viel Aufregung sorgen, der tut sich meist auch abends und nachts schwer damit, gut ein- und durchzuschlafen. Wenn

Menschen **wegen Aufregung** stundenlang wachliegen, weil sie über Probleme oder sonstigen Ereignissen nachdenken und grübeln, gilt **Coffea** als passende homöopathische Arznei, um auf besonders schonende Weise wieder in den Schlaf finden zu können. Zur Behandlung von Folgeerscheinungen jähher Gemütsbewegungen und sehr unangenehmer Überraschungen. **Weinen und Lachen** wechseln sich ab **Gelsemium**.

Wesen / Typ: Ängstliche, **hoch sensible sehr schmerzempfindliche Menschen**.

Charakteristik: **C.M. Boger** **Überempfindlich**, **erregbar** und **überaktiv**, Geräusche können **⚡-haft** empfunden werden **Theridion**. **Nervöse Schlaflosigkeit** mit **Herzklopfen**.

Kopf: Die **Kopfschmerzen** oder die **Migräne** zeigt sich in Verbindung mit **Ohrgeräuschen** bei **nervlicher Belastung**

Notfälle+Pathologie: **Mateu I Ratera**

- Aufregung, **Schlaflosigkeit**, **Weinen** und **Ohnmacht**, durch plötzliche Gemütsbewegungen oder **geistige Überaktivität**. **Missbrauch von Kaffee** und ähnliches. **Ohnmacht** durch plötzliche Gemütsregungen **Ignatia**.
- Intermittierende **Kopf- und klopfende Zahn⚡**. ⚡ werden übertrieben intensiv wahrgenommen, sie scheinen unerträglich und treiben zur **Verzweiflung Acon.**, **Cham. Kopf⚡ Hemikranie** (halbsseitiger Kopf⚡), Gefühl als würde Metall ins Hirn getrieben **Ignatia**, **Nux-vomica**, **Thu ja**.

Schockzustände nach Unfällen.

Liebblings-Farben: **Coffea arabica:** 23-24ABC / H. V. Müller: 28-30A2-8 **hellgrün** über **brilliantgrün** - **salatgrün**

Colocynthis: Bitter Cucumber, Geschälte, entkernte Früchte; Nordafrika, Vorderasien.

Systematik⇒ **ROSIDS EUROSIDEN 1** / **Silberserie!** **Ordnung:** Kürbisartige (**Cucurbitales**); **Familie:** Kürbisgewächse (**Cucurbitaceae**); **Gattung:** Citrullus; **Art:** Koloquinte.

Hauptwirkungsbereich: **C.M. Boger** Nerven: Trigemini, Abdominal, Spinal, Ischias. Verdauungstrakt (Nabel). Därme. Ovarien. Niere.

Wesen, Typ: Diese Menschen fühlen sich durch eine **unwürdige Behandlung**, die sie persönlich erfahren oder bei anderen miterleben, sehr betroffen. Wenn sie Schmerzen erfahren müssen, können sie sehr zornig und wütend werden. sie schreien vor Schmerzen und wollen herumlaufen. In der Schmerzsituation können sie auch wortkarg und übellaunig sein. **Colocynthis** passt zu leicht reizbaren Personen, die sich **leicht ärgern lassen**.

C.M. Boger Zornig, schnell verärgert. **Mateu I Ratera** Bei stolzen Menschen, die leicht beleidigt sind und wütend werden, die **⚡** entstehen durch Aufregung, Wut, Empörung, eine tiefe Kränkung, Unannehmlichkeiten oder Kummer. **Schlaflosigkeit nach einer Aufregung**.

Kopf: Bei **Kopfschmerzen** klagen die Patienten über **Schwindel**, beim schnellen Wenden des Kopfes besonders nach links. Die Kopfschmerzen werden stärker **↓**, beim Bücken, auf dem Rücken liegend oder bei Bewegung der Augenlider. Es kann dabei auch zu **Übelkeit** und **Erbrechen** kommen. Die **Gesichtsschmerzen** sind ziehend und schießend es kommt zur Schwellung des Gesichts mit großer **Schmerzempfindlichkeit** auf der linken Seite. Die Patienten frösteln und haben das Gefühl ihre Zähne seien zu lang und als ob ihre Augen herausfallen würden. Sie haben starke Schmerzen in den Augäpfeln vor dem Herausbilden eines Glaukoms (**grüner Star**). Der Mundgeschmack ist bitter, sie haben ein brennendes Gefühl auf der Zunge, als hätten sie sich mit heißer Flüssigkeit verbrannt. Geräusche, die sie hören hallen im Ohr wider. **Magenschmerzen** treten bei diesen Patienten fast immer in Verbindung mit **Zahn- oder Kopfschmerzen** auf.

Charakteristik: **C.M. Boger** Plötzliche, grausame Krämpfe, Wellen von greifenden, schneidende, kneifende, klemmende, nagende und bohrend oder ausstrahlenden abdominalen **⚡**. **Mateu I Ratera** Qualvolle **Bauch⚡**, muss sich krümmen und zusammenziehen vor **⚡**. Gelbe, fetzenartige Stühle. Bitterer Geschmack. Auftreibung des Abdomens.

Bewegungsapparat: **C.M. Boger** **⚡** unter dem rechten Schulterblatt **↑** durch Druck (**Bryonia**). **Lumbal⚡**. **Krämpfe** in den Hüften: Schraubende, bandartige oder schießende **Ischias⚡** **↓** durch die geringste Bewegung.

Modalitäten: Fester Druck **↑** / **↓** durch Essen oder Trinken, selbst geringe Mengen.

Notfälle+Pathologie: **Mateu I Ratera** Akute **Verdauungsstörungen** mit **Übelkeit**, **Blähungen Durchfälle**, **Erbrechen**, das Zentrum ist die Nabelgegend: Durch Aufregung oder durch Trinken kalter Flüssigkeiten in erhitztem Zustand verursachte **Unterleibskoliken** und **Neuralgie**, mehr links, **↑** durch Druck (bei **Mag-phos**. Durch waschen mit kaltem Wasser, bei stark ermüdeten und erschöpften Personen und Kindern, während der Zeit der Zahnung, mehr rechts, **↑** durch warme Anwendungen). **Neuralgische ⚡** wie **Trigeminusneuralgie** und **Ischias** können als

Begleitsymptome in Zusammenhang mit Beschwerden anderer Körperregionen entstehen: z.B. einer **Gastroenteritis**, meist ist die linke Körperseite betroffen) oder der Gebärmutter, Ovarien, Muskeln oder Gelenke. Der Patient hat das Gefühl er würde von Metalldrähten zusammengeschnürt. **Tropenruhr** oder **Cholera** mit **krampfenden** ⚡.

Zusammenschnürung der Muskeln, alle Glieder werden zusammengezogen. ⚡ im rechten Deltoideus (**Guaco**). Hüftkrämpfe, liegt auf der betroffenen Seite. ⚡ von der Hüfte zu Knie. **Spontane Luxation** der Hüftgelenke. **Steifheit** der Gelenke und **Sehnenverkürzung**, **Ischias** ⚡ linksseitig, ziehend, reißend ↑ durch Hitze und Druck, ↓ leichte Berührung. Muskeln und Sehnen scheinen zu kurz. **Taubheit** mit ⚡. (**Gnaphalia**). ⚡ im linken Kniegelenk.

Vergleiche: **Boericke** *Lobelia erinus*, *Dioscorea*, *Chamomilla*, *Coccus cacti*, *Mercurius*, *Plumbum*, *Magnesium phos*.

Komplementär: **C.M. Boger** *Causticum*.

Verwandt: **C.M. Boger** *Staphisagria*.

Antidiote: **Boericke** *Opium*, *Coffea*, *Staphisagria*, *Chamomilla*. *Colocynthis* ist das beste Gegenmittel gegen Bleivergiftung.

Farbe: **Colocynthis:** (8C) 10AB7-8 **knallrot**

Conium maculatum: Gefleckter Schierling; frisches, blühendes Kraut; Europa, Asien, in Nordamerika

Systematik⇒ *Eudikotyledonen*, *Kerneudikotyledonen* **ASTERIDS** *Euasteriden II* / **Goldserie!** **Ordnung:** Doldenblütlerartige (**Apiales**); **Familie:** Doldenblütler (*Apiaceae*); **Unterfamilie:** *Apioideae*; **Gattung:** Schierlinge (*Conium*); **Art:** Gefleckter Schierling; **Wissenschaftlicher Name:** *Conium maculatum*

Thema: Im Alter, Unterdrückung sämtlicher, menschlicher Gefühle, sucht die Dunkelheit.

Boericke Ein altes Mittel, klassisch dargestellt in seiner Wirkung durch Platons Beschreibung vom Tode des Sokrates. **aufsteigende Lähmung** und Versagen des Atemzentrums, endet mit dem Tode. **siehe Endfassung**

Hauptwirkungsbereich: **Drüsenanschwellung** nach **Quetschungen**, **Mamma CA**. **Brustbildung bei Männern**.

Wesen, Typ: **Mateu I Ratera** Praktisch und materialistisch eingestellte Menschen. Sie stehen mit beiden Beinen auf der Erde, Einzelgänger-Typen, sie dürfen „Nicht der **Sünde verfallen**“; **Askese**, **Verhärtung**, **Enthaltbarkeit**, **Unterdrückung**, **Schwindel**. Die Emotionen dieses Menschen werden flach und hart, was schließlich zu **Gleichgültigkeit** und **Depression** führt. Sie werden möglicherweise **vergesslich** und fühlen sich **schwach**. Es kann vorkommen, dass sie nicht gerne in Gesellschaft sind, aber auch nicht gut alleine sein können. Vielen **Conium**-Kranken fällt es schwer, sich längere Zeit zu konzentrieren.

Fixe Ideen, **abergläubige Haltung**, **Zwangsvorstellungen**- und **Zwangshandlungen**. Dies führt schließlich zum Abbau der mentalen Kräfte, zu **Vergesslichkeit** und **Senilität**.

Angst, **Hysterie**, **Traurigkeit** – als Folge von **Unterdrückung des Geschlechtstriebes** (nach Scheidung oder Ableben eines Ehegatten).

Mateu I Ratera Kontrollierte materialistische Menschen. Besonders angezeigt bei älteren Menschen, sehnige kräftige Menschen mit sitzender Lebensweise, die unter den Folgeerscheinungen eines unterdrückten Sexualtriebes und mangelnder Befriedigung ihrer sexuellen Bedürfnisse leiden (**Depressionen**, **Ängstlichkeit** und **Traurigkeit**), oder unter einem exzessiven Ausleben dieser Triebe.

Notfälle + Pathologie: **Mateu I Ratera** Bei **Drüsenanschwellungen** infolge eines Traumas **Bellis perennis**. **Fibröse Geschwülste** bei älteren Menschen. Brüste vergrößert und **⚡haft**, (**Calcium carb.** **Lac caninum**) vor und während der Menses. **Dysmenorrhoe**, Brüste schlaff und geschrumpft, **hart ⚡haft** bei Berührung. **Ovaritis**; **Prostatitis**, **CA**. Böse Folgen von unterdrückter Libido oder Menses. **Arteriosklerose**, **Karies** des Sternum; **vergrößerte Drüsen**; **Schlaflosigkeit** bei **Polyneuritis**. Das Nervensystem kann in Form einer **aufsteigenden lähmungsartigen Schwäche** und **Tremor** betroffen sein. Allmählich **fortschreitende Lähmung** in allen Bereichen mit **Schwächegefühl** und **Schwellung**. In der Unfallmedizin bei **Drüsenverhärtung** nach einem Schlag oder Trauma von großem Nutzen.

Kopf: Typische Symptome des *Conium*-Kranken ist der **Schwindel**. Das Hinlegen oder das Umdrehen im Bett lösen häufig den Schwindel aus. Er wird durch Kopfschütteln und leise Geräusche verstärkt. Verschiedene Arten von **Kopfschmerzen** können unter Umständen auch mit diesem Mittel behandelt werden, zum Beispiel **betäubender Kopfschmerz**, der zu **Übelkeit** und **Erbrechen** führt und bei dem der Patient das Gefühl eines Fremdkörpers unter der Schädeldecke hat. Auch **Kopfschmerzen**, bei denen sich der Scheitel verbrannt anfühlt und die Schläfen zusammengepresst.

Charakteristik: **Zwänge.** **Aufsteigende Lähmung** mit vorheriger **Muskelschwäche**. Drüsenverhärtungen (durch Schlagverletzungen. **Verletzungen der Weichteile** und **Tumorneigung** nach Quetschung der weiblichen Brust. Atemnot bei der geringsten körperlichen Anstrengung. **Lichtempfindlichkeit:** sucht die Dunkelheit. **Hypochondrie**, **Harnbeschwerden**, **geschwächtes Gedächtnis** und Sexuelle Probleme: Neigung zu schnellen Samenergüssen, oft nach kurzer Umarmung, aufgrund von **Schwäche**. **sexuelle Schwäche**, infolge Unterdrückung des Geschlechtstriebes. **Drehschwindel** alter Leute. **Schwachsichtigkeit** im Alter bis hin zum grauen Star.
Leitsymptome: Unwillkürliche Unterbrechung des Harnstrahles.

Folge von: Unvermeidliche Tatsachen, **Zölibat**, **Scheitern** durch **Verdrängen**, **Drüsenverletzung**,

Modalitäten: ↓: Sich-Niederlegen, durch Zölibat, vor und bei der Menses / durch Erkältung / körperlich, geistige Anstrengung. / ↑: Fasten, in der Dunkelheit, Herunterhängenlassen der Glieder, durch Bewegung und Druck, Füße auf einen Stuhl legen erleichtert die ↵.

Vergleiche: **Boericke** Barium carb., Hydrastis, Jodum, Kalium phos., Hyoscyamus, Curare.

Komplementär: **C.M. Boger** Phosphor.

Verwandt: **C.M. Boger** Arnica, Barium carb., Calcium fluratum, Causticum, Gelsemium, Iodum. /

Freunde: Barium muriaticum, Arnica, Arsen, Belladonna, Calcium, Cicuta, Drosera, Lycopodium, Nux, Phosphor, Psorinum, Pulsatilla, Rhus tox, Stramonium, Sulfur.

Antidiote: **Boericke** Opium, Coffea, Staphisagria, Chamomilla, Colocynthis (das beste Gegenmittel bei Bleivergiftung)

Farbe: Schwarz

Conium als Geburtsstunde des Farbsymptoms: **Sokrates** starb also nicht nur am Gift des Schierlings, sondern war indirekt auch an der Entstehung des homöopathischen Farbsymptoms beteiligt. Er sah sich selbst gern als Geburtshelfer neuer Ideen, was sogar noch 2500 Jahre später nachwirkte, denn ein **Conium-Patient** brachte den Kölner Internisten und ehemaligen Lungenfacharzt **Dr. Hugbald Volker Müller (1921 – 2000)** Mitte der 80er Jahre auf den Gedanken der Farbvorliebe als homöopathisches Symptom. Der Patient sagte, dass er sich immer besonders wohl fühle und dass auch seine Beschwerden besser werden, wenn er nachts in der Dunkelheit spazieren geht. Er sagte auch, dass er Schwarz als Farbe besonders gern möge. Müller überprüfte dann andere Patienten, die er mit **Conium** geheilt hatte, ob sie ebenfalls eine Vorliebe für die Farbe Schwarz hatten, und er fand, dass dies bei mehreren anderen Patienten zutraf, vor allem bei denen, die auf dieses Mittel besonders gut und tief angesprochen hatten. Damit war auch die Idee geboren, dass andere Mittel ebenfalls eine gemeinsame Farbvorliebe haben könnten, was sich bestätigte. ebenfalls eine gemeinsame Farbvorliebe haben könnten, was sich bestätigte.

Corallium rubrum: Rote Koralle Coelenterata, Anthozoa-Korallentiere; Kalkskelett der Edelkoralle; Mittelmeer.

Hauptwirkungsbereich: Viel **Schnupfen** und **Nasenbluten** und **Ulzerationen** in der Nase. **Kopf** ↵, ↑ nach Nasenbluten.

Wesen / Typ: **M. Mangialavori:** Alle Meeresmittel suchen ein Leben in Sicherheit! Sie fühlen sich wie **leer**, sie **fühlen sich sehr sehr schwach**, erwecken aber nach außen den gegenteiligen Eindruck. Sie haben zunehmende **Angst** davor, dass man dahinterkommt (**Calcerea carb.**). Sie fühlen sich wie eine leere Röhre, es ist ein Gefühl von **Beziehungslosigkeit**, es nichts da worauf sie bauen könnten. Es besteht eine große Schmerzempfindlichkeit. Er kann vor Schmerzen schimpfen und fluchen. Sie können ärgerlich sein und eine **wehleidige Übellaunigkeit** zeigen.

Abhängigkeit: Sei möchten sich von Gott oder irgendeinem höheren Wesen beschützt wissen. Das geschieht auf sehr kindliche, abergläubische Weise. Dahinter steckt kein hoch entwickeltes mystisches Bewusstsein, sondern eher etwas Archaisches. **Corallium** lebt in einer Art **phobischen Grundhaltung**: sie müssen die Regeln des Schutz bietenden Wesens genau einhalten.

Sicheres Umfeld: Sie empfinden ein **deutliches Gefühl von Bedrohung und die Gefahr** kommt immer von außen (**Calcerea carb.** + **Spongia**). Sie müssen Aufbegehren und sich über die anderen auslassen (**Wut** und **Schimpftiraden**). In der direkten Konfrontation würden sie kneifen. Das innere Gefühl, das da innen nichts ist, keine Mittel, keine Kräfte, die man gegen die Bedrohung von außen aufbieten könnte. Da bleibt nichts, als herumzubrüllen und sich zu ereifern.

Biografische Hintergründe / Kindheitsprägung: Haben oft alte Eltern oder es sind keine da oder diese Kinder wuchsen bei den Großeltern auf. Ihr Lebensumfeld hatte von Anfang an kein verlässliches Grundgefüge: sie waren von Menschen abhängig, die alt oder krank waren oder starben.

Pathologie: Keuchhusten; spastische Hustenanfälle; Retronasaler Katarrh, reichliche Schleimabsonderung, durch den Nasenrachenraum tropfend. Dauernder hysterischer Husten. siehe M. Mangialavori S. 51 Der Keuchhusten wird nur schwer überwunden. Bei tuberculöser Diathese und bei kongestiven Kopfz. Ulzera auf Eichel und inneren Vorhaut mit gelblicher Absonderung.

E. A. Farrington: Nützlich bei einer Verbindung von Syphilis und Psora. Haut: große glatte Flecken auf der K-Oberfläche, meist an den inneren Handflächen. Zur erst sind sie korallenfarbig, später werden sie dunkler und nehmen die für die Syphilis charakteristische wohlbekannte Kupferfarbe an. Corallium ist auch nützlich bei Schankern, wenn sie diese korallenrote Farbe haben.

Kopf: Es herrscht ein eingenommenes Gefühl, wie berauscht. Merkwürdiges Gefühl, wie leer und hohl oder als sei der Kopf um das Dreifache vergrößert oder plattgedrückt. Ein Gefühl, als wenn kalte Luft durch den Schädel blase. Durch Bewegen oder Schütteln des Kopfes ↓. Heftige Schmerzen, als würden die Schläfenknochen auseinander gedrückt. Drückende Stirnkopfschmerzen, tiefsitzend und von einem schmerzhaften Schweregefühl in den Augäpfeln begleitet. Die Kopfschmerzen können sich verschlimmern ↓ durch Bücken oder Einatmen kalter Luft durch die Nase. Heftige Kopfschmerzen mit Übelkeit, durch Aufsetzen verschlimmert ↓. Besserung beim Gehen im Freien.

Haut: große glatte Flecken auf der K-Oberfläche, meist an den inneren Handflächen. Zuerst sind sie korallenfarbig, später werden sie dunkler und nehmen die für die Syphilis charakteristische wohlbekannte Kupferfarbe an. Corallium ist auch nützlich bei Schankern, wenn sie diese korallenrote Farbe haben.

Drückende z: Bei Spongia eher durchbohrend (stechend, durchdringend). Corallium möchte herausdrücken was in ihrem inneren ist. Es ist ja leicht etwas aus- oder abzustoßen.

Karies: in erheblichem Umfang, es erfasst auch die Knochen. Kleine Frakturen zeigen eine schlechte Heilungstendenz.

Hustenanfälle: Krampfartiger Husten (heftiger bei Spongia). Für Corallium scheint es schwieriger zu sein, diesen Husten zu überwinden. Bei sehr rascher Folge von Hustenanfällen mit Erstickungsgefühl und darauffolgender Erschöpfung; Heftige Hustenattacken mit blutigem Auswurf. / Ferrington Schnellfeuer-Husten, die Paroxysmen folgen schnell aufeinander. Am Tage ist der Husten kurz, schnell und klingender als in der Nacht ↓ mit Keuchen und Krämpfen. Sie nehmen dem Kind fast völlig den Atem (Spongia).

Kiefergelenkz: Heftige z, der Zahnarzt stellt oft Gelenksprobleme fest. Corallium kann als Spezifikum für diesen Zustand gelten.

Blutungen: Es kommt leicht zu Blutungen, wird sie erlebt ist es ein Weltuntergang. Sie empfinden als wenn es aus mit ihnen ist. Dergleichen ist oft zu hören und ein klares Symptom des Leere Gefühls. Blutandrang nach dem Essen im Gesicht (purpurrot).

Charakteristik: Die Röte im Gesicht des Patienten ist nicht zu übersehen. Auch Asterias rubens und Murex, sie zeigen alle 3 eine charakteristische Rotfärbung, daher die traditionelle Anwendung bei Kongestion. Man findet eine Röte am ganzen Körper, wie kurz vor dem platzen. Kopfz ↑ durch Nasenbluten (Millefolium, Bryonia, ähnlich Arnica, sie zeigen gern wie stark sie sind, sie möchten alleine klarkommen, schicken den Arzt weg.). Anders bei Corallium zwei Tropfen Blut und sie fühlen sich dem Tod geweiht, jeder kleine Blutverlust macht sie starr vor Entsetzen.

Modalitäten: ↑ im Freien; ↓ beim Wechsel vom warmen in kaltes Zimmer.

Vergleichsmittel: Belladonna, Drosera, Mephisto, Causticum.

Spongia ist sich seiner Schwäche nicht einmal bewusst, die noch weniger strukturierte Organisation lässt das nicht zu. Die fehlende Selbsterkenntnis ist deutlich wahrzunehmen. Corallium dagegen blickt in sich hinein und findet – nichts. Das kann Panik auslösen. Gefühl als würde kalte Luft durch Schädel und Atemwege gehen; Kältegefühl beim tiefen Einatmen.

Ergänzungsmittel: Sulfur

Antidote: Camphora, Cuprum.

Farbe: Corallium rubrum: Welte (8C): 10AB7-8: hell-**knallrot**

Corallium-Fall Mangialavori: Stefano 11 Jh. chronischer Keuchhusten mit heftigen Kopfz: Er sah immer wieder Gespenster. Nach der Behandlung mit Corallium C30 hat er weniger Wutausbrüche. Er schwitzt weniger und wirft sich im Bett nicht mehr so herum. Er isst weniger wie früher, er braucht nicht mehr so lange zur Genesung bei Schnupfen. Aktive Kongestion (charakteristische Reaktion auf die Umwelt) ist eine für Corallium typische Reaktionsweise, sei lässt sich nicht nur bei Kindern sondern auch bei Erwachsenen feststellen. Der Corallium-Typus versucht seine Emotionen über das Blut zu lenken.

Cyclamen europaeum: Alpenveilchen, sie sind weltweit von der Dauerfrostzone bis in die Tropen zu finden.

Systematik: ASTERIDEN **Goldserie!** **Ordnung:** Heidekrautartige (**Ericales**); **Familie:** Primelgewächse (**Primulaceae** auch Schlüsselblumengewächse genannt); **Unterfamilie:** Myrsinengewächse (Myrsinoideae); **Gattung:** Alpenveilchen (Cyclamen); **Art:** Europäisches Alpenveilchen; **Wissenschaftlicher Name:** **Cyclamen purpurascens**

Homöopathie: Cyclamen gehört zu den bevorzugten homöopathischen Frauenmitteln. Die Wirkung erstreckt sich über das zentrale Nervensystem bis zu den weiblichen Geschlechtsorganen. Die Arznei wird auch bei **Migräne**, **Kopfschmerzen**, **Augenkrankheiten**, **Nasenbeschwerden** und auch bei **Reisekrankheit** eingesetzt.

Die unterirdisch wachsenden Teile des Alpenveilchens können **Migräneattacken** mit **Sehstörungen** wie Doppeltsehen nach dem homöopathischen Arzneimittelbild lindern. Wenn die **Migräne** durch Wärme und Bewegung besser ↑, durch Stehen oder Sitzen eher schlechter ↓ wird, kann diese Substanz geeignet sein. Schwangere können **Cyclamen** zur Therapie von **Schwangerschaftserbrechen** sowie bei starken **Kopfschmerzen**, vorzugsweise in Verbindung mit **Drehschwindel**, nutzen.

Hauptbeschwerden: Die typische Anwendungsgebiete für **Cyclamen** sind **Depressive Verstimmungen**, **Menstruationsbeschwerden**, **Schnupfen**, und **Magenbeschwerden**

Wesen und Typ / Geist und Gemüt: Prädestiniert für den Einsatz für **Cyclamen** sind blonde, blasse Patienten. Sie zeigen sich schnell reizbar, sind körperlich schwach und leiden unter **Gedächtnisschwäche**. Sie neigen zu **Perfektionismus**, empfinden Fehler als persönliches Versagen und weinen darüber. Die dabei entstehenden **Schuldgefühle** werden anderen zugewiesen, so dass man sich mehr und mehr zurückzieht.

Pathologie: Aus diesem Verhalten kann ein gewisser Konzentrationsmangel, ein erhöhtes Schlafbedürfnis sowie ständige Grübeleien resultieren. Es kann zu **Drehschwindel** mit **Kopfschmerz** oder **Migräne** sowie **Sehstörungen** in Form von Flackern oder Flimmern vor den Augen kommen. Der **Geschmacks-** und **Geruchssinn** kann sich vermindern, ebenso der Appetit. Man isst nur kleine Mengen, fühlt sich sofort unangenehm gesättigt, muss sauer aufstoßen, häufig auch spontan erbrechen oder hat nach der Nahrungsaufnahme **Durchfall**. Auffällig sind sowohl ein **salziger Geschmack beim Essen** als auch das Verlangen nach süßen Getränken, vorzugsweise Limonade. Gleichzeitig möchte man ungenießbare Dinge verzehren.

Charakteristische Leitsymptome: **Kopfschmerzen** mit **Doppeltsehen**, **Schwindel** oder Flackern vor den Augen. Die Füße sind oft schweißig, es juckt am ganzen Körper. Frauen vermerken einen unregelmäßigen Monatszyklus, wobei die Regelblutung verfrüht einsetzt und als sehr stark und schmerzhaft empfunden wird. Es kommt zu Weißfluss und Spannungsgefühl in den Brüsten. Im Anschluss an die Periode kommt es - auch ohne vorliegende Schwangerschaft - häufig zu Milchbildung. Junge Patientinnen neigen zu starker Akne vor dem Einsetzen der Menstruation. Während der Blutung klingt die Akne-Symptomatik spürbar ab. Ausbleiben der Menstruation durch körperliche Anstrengung oder nach Durchnässung. Während einer Schwangerschaft kann es zur Schwangerschaftsübelkeit mit salzig schmeckendem Erbrechen kommen.

Modalitäten:

Verschlimmerung ↓: Kalte Frischluft; Aufenthalt im Freien, es besteht eine Abneigung gegen frische Luft. ↓ abends; Fettthaltige bzw. süße Speisen; Langes Stehen und Sitzen.

Verbesserung ↑: Langsame Bewegung; Massieren; Regelblutung; Kühle Waschung an den schmerzenden Stellen während der Menstruation; Raumwärme.

Farbe: **Cyclamen europaeum:** **Welte:** 6-11AB, 23-24E / **H. V. Müller:** 8-14AB5-7 **hellrot** über **krapprot**, **violettrot**, 28-30EF8 **kaktusgrün** - **petersiliengrün**

Fall: Eine Patientin klagt über **Migräne**, mit vorangehenden **Sehstörungen**. Der **Kopfschmerz** macht sie völlig benommen und ist begleitet von der Angst, den Verstand zu verlieren. Während der Regelblutung verschlimmern sich die Kopfschmerzen, ebenso durch Liegen auf der schmerzenden Seite, durch Bewegung und frische Luft. Die Beschwerden bessern sich durch Erbrechen und kalte Anwendungen, wie das Auflegen eines nassen, kalten Lappens. Diese Patientin benötigt das homöopathische Mittel **Cyclamen**.

Damiana turnera: Ein Safrangewächs

Systematik⇒ *Eudikotyledonen*; *Kerneudikotyledonen*; *Rosiden*; *Eurosiden I* - vergleichbar mit der **Silberserie**! **Ordnung**: Malpighienartige (**Malpighiales**); **Familie**: Passionsblumengewächse (Passifloraceae); **Unterfamilie**: Safranmalvengewächse (Turneroideae); **Gattung**: Safranmalven (Turnera); **Art**: Damiana; **Wissenschaftlicher Name**: *Turnera diffusa*

Damiana als Heilkraut: In der Naturmedizin Mexicos und Guatemalas wird der aus der Pflanze gebraute Tee zur körperlichen Stärkung genutzt. So ist er ein häufiges Hausmittel bei **Erkältungen** und anderen **Infektionskrankheiten**. Ein anderer Aspekt der Verwendung von *Turnera diffusa* als Heilpflanze ist ihre häufig beschriebene Wirkung auf die Psyche. Sie soll anregend wirken und die Potenz steigern.

Damiana wird naturheilkundlich gegen **krampfartige Beschwerden** der **Atmungsorgane** verwendet, bei **nervöser Anspannung**, einem Gefühl der **Niedergeschlagenheit** und **sexuellen Störungen**.

Durch seine ätherischen Öle erleichtert **Damiana** die Atmung und **entkrampft** die **Bronchien**. Zudem kann Damiana die **Verdauungsorgane stärken** und auch gegen **Bauchschmerzen** helfen. Weiterhin kann man **Damiana** aufgrund der **entkrampfenden Eigenschaften** bei **Menstruationsbeschwerden** verwenden. Es hilft bei **Nervosität** und bei **leichten Depressionen**. Es wirkt **stärkend** auf den Körper, hilft zudem bei Gedächtnisproblemen.

Homöopathie: Das homöopathische Arzneimittel **Damiana** wird aus den getrockneten Blättern der Malvenpflanze *Turnera diffusa* gewonnen. In der Homöopathie steht das Mittel **Damiana** in enger Beziehung zu den weiblichen und männlichen Geschlechtsorganen, wo es bei sexueller Unlust oder Erektionsschwierigkeiten eingesetzt werden kann. Eine Behandlung mit **Damiana** kann bei männlichen Patienten die Fähigkeit zur Erektion und die allgemeine Lust auf Sex steigern. Weitere Verwendung findet das Mittel bei **depressiven Verstimmungen** oder **geistiger Erschöpfung** mit begleitenden **Schlafstörungen**. Insbesondere Patienten die trotz Müdigkeit unter **Einschlaf-** und **Durchschlafstörungen** leiden, profitieren von einer Behandlung mit **Damiana turnera**. Es hilft bei **Migräne** und **Neurasthenie**.

Hauptwirkungsbereich: **Kopfschmerzen** mit gleichzeitiger **Nervenschwäche** und vegetativen Symptomen.

Unterfunktion der Sexualorgane (Impotenz und Frigidität). Das Mittel **Damiana** hat zwei

Hauptanwendungsgebiete: Einerseits wirkt es auf die Sexualorgane von Männern und Frauen und die Harnorgane älterer Männer. Andererseits beeinflusst die Arznei das Gemüt, kann den Schlaf regulieren, wirkt ausgleichend auf die Regelblutungen bei weiblichen Patienten und soll auch bei **Migräne** lindernd wirken. Vor allem junge Frauen mit einem noch unregelmäßigen Menstruationszyklus und starken Schmerzen während der Periode könnten Linderung erfahren. Bei sehr schwachem oder sogar ausbleibendem Regelfluss kann eine Behandlung ebenfalls zu einer Besserung der Beschwerden führen. **Damiana** findet Verwendung bei unerfülltem Kinderwunsch sowie sexueller Unlust.

Charakteristik: Spontane Abgänge von Samenflüssigkeit ohne sexuelle Erregung. Auch ein ständiger Ausfluss von Sekret der Vorstehdrüse kann durch eine Behandlung gebessert werden. Ältere Männer, die unter **tröpfelndem Harnverlust** leiden, könnten mit einer Einnahme der Arznei gute Ergebnisse erzielen. **Depressive Verstimmungen** sind typischerweise von **großer Erschöpfung** begleitet. Die Betroffenen leiden unter **starken Stimmungsschwankungen** und eventuell unter **Schlafstörungen**.

Dulcamara: Bittersüß, Solanaceae, Nachtschattengewächs, junge Schösslinge mit Blättern vor der Blüte!

Systematik⇒ *ASTERIDEN* *Euasteriden I* - vergleichbar mit der **Goldserie**! **Ordnung**: Nachtschattenartige (Solanales); **Familie**: Nachtschattengewächse (Solanaceae); **Gattung**: Nachtschatten (Solanum); **Art**: Bittersüßer Nachtschatten; **Wissenschaftlicher Name**: *Solanum dulcamara*

Hauptwirkungsbereich: **Durchfall**, **Erkältungen**, **Hautausschläge**: Besonders bei **Durchfall** durch Kälte und Feuchtigkeit, **Magenkatarrh**; **Kolikartige** ⚡ im Abdomen. **Steifer Nacken**, ⚡ im Kreuz.

C.M. Boger: **Katarrhalisch-rheumatisch-herpetische** Tendenz. Steif, taub, weh und wund durch jeden Einfluss von nasser Kälte. Reißen, **Paralytische Wirkung**. Greifen in den Därmen und Hoden etc.

Wesen + Typ: **Träge**, **phlegmatisch**, **Adipös**: **Verwirrung**, **Niedergeschlagenheit**, Zanksucht, schwieriges Sprechen. **Vithoullkas Essenzen** Kräftige, willensstarke Persönlichkeiten. Es sind Menschen die **dominierend** und **besitzergreifend** in ihren Beziehungen sind, besonders mit den nächsten Angehörigen. Sie sind **sehr Eigensinnig**, bestehen auf ihrem Standpunkt und fühlen sich nicht genug gewürdigt, wenn die Umgebung ihnen nicht die Dankbarkeit zollt, die sie erwarten.

Morrison: Der konstitutionelle **Dulcamara-Patient** ist in der Regel **unersetz**, recht **engstirnig**, wirkt **verkrampft** und **herrisch**. Während der Anamnese drehen sich die Sorgen und Klagen des Patienten im Wesentlichen oft um

Unstimmigkeiten zwischen ihm und seiner Familie. Es kann sehr schwierig sein, den Patienten in so einer Diskussion zu unterbrechen und das Gespräch wieder auf die gesundheitlichen Probleme zu lenken. **Engstirnig** und **verklemmt**. In Anbetracht ihrer Beschwerden versteht man ihre Verstimmung nicht und fragt: Wo genau liegt das Problem? Sie haben eine nette Familie, ihr Mann bietet ihnen ein schönes Heim, ihr Sohn ist mit einer netten Frau verheiratet, die er liebt. Es ist das Gefühl, dass alle ihr gegenüber undankbar sind.

Pathologie: Es ist ein wichtiges Arzneimittel bei **allergischen Erkrankungen** und **Herpesausschlägen**. **C.M. Boger** Sommererkrankung mit Durchfällen. Jede Erkältung schlägt auf die Augen, den Hals oder affiziert die Harnblase (**Pulsatilla**), die Därme oder die Atmung (**Sulfur**).

Kopf: Bei **Kopfschmerzen** können die Schmerzen bis in den Hinterkopf ausstrahlen

Die **Kinder** sind unruhig und können nachts nicht schlafen. **Mittelohrentzündung:** Betroffen sind fast ausschließlich Kinder und Jugendliche. Es kommt zu **stechenden Schmerzen** und einem **Ohrgeräusch**. Schlechter werden die Beschwerden nachts und durch Feuchtigkeit, besser durch warme Ohrwickel und Bettruhe.

Bindehautentzündungen: Die Augen jucken und tränen stark. Es besteht eine sichtbare Rötung, die Pupillen sind geweitet und der Betroffene sieht vor allem morgens stark verschwommen. Das abgesonderte Sekret ist zähflüssiger als normale Tränenflüssigkeit und gelblich verfärbt. Eine Verschlechterung erfährt der Patient in den frühen Morgenstunden und nach dem Aufstehen, während eine Verbesserung durch trockene Luft und Wärme erreicht wird. Auch ein Schließen der Augen verringert den Juckreiz.

Halsschmerzen: Bedingt sind die Beschwerden klassischerweise durch eine vorangegangene Unterkühlung, beispielsweise nach einem Schwimmbadbesuch. Bei den Halsschmerzen steht ein kratzendes Jucken des Rachenraums im Vordergrund, **Husten** ↓. Die Mandeln können stark geschwollen sein und das Atmen einschränken. Hilfreich sind dagegen heiße Getränke und Tees und das Warmhalten des Halses durch einen Schal. Verschlechtert werden die Beschwerden durch kalte Getränke, klares Wasser und Zugluft.

Folge von: Temperaturwechsel, heiße Tage und kalte Nächte gegen Ende des Sommers sind besonders günstig für die Wirkung des Mittels: dies kann zu **Durchfällen**, **Gelenkschmerzen** und **Schnupfen** führen. **Rheumatismus**. Besonders **Durchfall** durch Kälte und Feuchtigkeit, **Magenkatarrh**; **Kolikartige** ⚡ im Abdomen. **Steifer Nacken**, ⚡ im Kreuz.

Charakteristik: Fühlt sich innerlich **angespannt** und **verkrampft**; **Bluthochdruck:** Dies ist charakteristisch für **Dulcamara** und kann im Laufe der Zeit zur **idiopathischen Hypertonie** führen. Bei solchen Patienten ist **Dulcamara** ein ausgezeichnetes **Hypertoniemittel**. **Ungeheure Kopf** ⚡ oder **Migräne**, die nach der Unterdrückung eines Katarrhs auftreten. **Hautausschläge im Gesicht**, falls diese unterdrückt werden, können **Gesichtsneuralgien** auftreten.

Therapie: Nach **Dulcamara** werden die **Patienten wesentlich ruhiger, ihr Blutdruck normalisiert sich langsam**, und sie verlieren die **extreme Sorge um ihre Angehörigen**.

Allgemein: **Höchst Kälteempfindlich**, Beschwerden durch **feuchte kalte Witterung** (sitzen auf kaltem Stein, feuchtem Boden); Eiskalte Füße / Brennender Durst auf kalte Getränke.

Modalitäten: **Besser** ↑: durch leichte Bewegung / äußere Wärme.

Schlechter ↓: Feuchtigkeit und kaltes Wetter / bei Abkühlung / Jucken der Haut immer ↓ bei kaltem, feuchtem Wetter / Husten vorwiegend nachts.

Vergleichsmittel: **Arsenicum**, **Bryonia**, **Calcium carbonicum**, **Cimicifuga**, **Natrium sulfuricum**, **Kalium carbonicum**, **Pulsatilla**, **Rhus toxicodendron**.

DD: **Arsen** auch kälteempfindlich und hat ebenfalls **große Angst um andere**. **Arsen** hat jedoch Angst seine Angehörigen zu verlieren, weil er von ihnen abhängig ist. Der **Arsenicum-Patient braucht andere, um sich einigermaßen sicher zu fühlen**. **Dulcamara** hat **Besitzansprüche und hat das Bedürfnis zu dominieren**. **Dulcamara** ist viel willensstärker und kräftiger als **Arsenicum**.

(man denkt an **DD: Calc-carb. Adipositas, Kälteempfindlichkeit** und bes. ↓ durch Wechsel von warm auf kalt, Verlangen nach Süßigkeiten, **Angst** um die **Zukunft** bei **Calcium** ist nur nicht die **extreme Angst um die Anderen da**). Kleine Dinge werden für sie zur Qual, rufen tiefe **Verzweiflung** hervor. Forscht man näher nach, entdeckt man, dass sie im Grunde einem **Besitzanspruch** entspringen. Sie gibt erst etwas von sich preis wenn sie sich sicher ist das der Therapeut sie versteht und sie so **hochschätzt**, wie sie sich das vorstellt.

Kalium carb. ist innerlich auch angespannt, verträgt keine Kälte und verlangt nach Süßigkeiten. **Kalium** ist jedoch unabhängiger als **Dulcamara** längst nicht so besorgt um andere.

Ergänzungsmittel und Folgemittel: **Calcium carbonicum**, **Rhus tox.**, **Sepia**, **SULPHUR**.

Komplementär: **C.M. Boger** **Barium carbonicum**, **Natrium sulfuricum**.

Verwandt: C.M. Boger Rhus-tox.

Unverträglich: Belladonna, Lachesis.

Antidote: Camphora Cuprum.

Liebings-Farben: Dulcamara (Solanum dulcamara) Welte: 11- 14DE - 15-16E / H. V. Müller: 13-18CDEF8 magenta über königspurpur - indigoblau - 19-22EF8 marineblau - pariserblau

Erigeron canadensis: (Conyza canadensis) Kanadischer Dürrwurz

Systematik: / ASTERIDEN Euasteriden II / Goldserie! **Ordnung:** Asternartige (Asterales); **Familie:** Korbblütler (Asteraceae) Asteraceae oder Compositae Korbblütler auch Körbchen Blütler, Köpfchenblütler Korbblütengewächse oder Asterngewächse; **Unterfamilie:** Asteroideae; **Tribus:** Astereae; **Gattung:** Berufkräuter (Conyza); **Art:** Kanadisches Berufkraut; **Wissenschaftlicher Name:** Conyza canadensis

Homöopathie: Hauptsächlich zur Behandlung von Blutungen. Es hat sich bewährt bei Kopfschmerzen in Verbindung mit Nasenbluten, Myom Blutungen, Zahnfleischbluten: Dumpf empfundene Migräne, die von Ohrgeräuschen und Druckschmerzen der Augen begleitet wird. ↓ durch nasskaltes Wetter, links.

Bei Blutungen im Rahmen von Blasenentzündungen sowie bei verschiedenen gynäkologischen Blutungen. Die Patientinnen haben eine Neigung zu Zwischenblutungen. Das dunkle Blut fließt schwallartig mit Pause. So wird es Frauen bei Zwischenblutungen, verlängerter und verstärkter Menstruationsblutung sowie bei Blutungen während der Schwangerschaft oder nach der Geburt verordnet. Das Blut ist meist hellrot und fließt in Schüben. Bei der geringsten Anstrengung oder Bewegung setzt die Blutung erneut ein.

Pathologie: C. Hering: Übelkeit und Erbrechen: Heftiges Würgen und Brennen im Magen mit Bluterbrechen.

Stuhl: Stühle: klein, blutgestreift; mit Leibgrimmen; Brennen in den Eingeweiden und im Rektum; die Ausleerungen sind mit harten Klumpen von Fäzes gemischt. Blutende Hämorrhoiden, mit harten, klumpigen Stuhlentleerungen; Brennen am Rand des Anus; Gefühl, als wäre er eingerissen.

Harnorgane: Schmerzhaftes oder unterdrücktes Urinieren. Dysurie bei zahnenden Kindern; mit häufigem Drang, Schreien beim Urinlassen; reichlichem Urin von sehr strengem Geruch; die äußeren (weiblichen) Teile entzündet oder gereizt mit beträchtlichem Schleimausfluss.

Weibliche Geschlechtsorgane: Metrorrhagie; mit heftigem Reiz im Rektum und in der Blase; nach Abort mit Diarrhö und Dysurie; mit Gebärmuttervorfall. Sehr reichlicher Ausfluss hellroten Blutes; jede Bewegung der Kranken steigert den Ausfluss; blass und schwach. Reichliche Leukorrhö mit Krampfschmerzen und Reizung in der Blase und dem Rektum.

Schwangerschaft: Blutige Lochien kehren nach der geringsten Bewegung wieder: schlimmer in der Ruhe.

Husten: Blutiger Auswurf, beginnende Schwindsucht.

Verschlimmerung ↓: Anstrengung und Bewegung

Vergleichbare Arzneien: Terebinthina

Farben: Erigeron canadensis: Welte: 9C, 18C / H. V. Müller: 11AB7-8 karmesinrot, 24AB7-8 tieftürkis - dunkeltürkis

Eupatorium perfoliatum: Amerikanischer Wasserdost

Systematik: / ASTERIDEN Euasteriden II / Goldserie! **Ordnung:** Asternartige (Asterales); **Familie:** Korbblütler (Asteraceae) Asteraceae oder Compositae Korbblütler auch Körbchenblütler, Köpfchenblütler Korbblütengewächse oder Asterngewächse; **Unterfamilie:** Asteroideae; **Tribus:** Eupatorieae; **Gattung:** Wasserdost (Eupatorium); **Art:** Durchwachsener Wasserdost; **Wissenschaftlicher Name:** Eupatorium perfoliatum

Hauptwirkungsbereich: Boericke Wirkt hauptsächlich auf Organe wie Magen Leber und Galle sowie die Schleimhäute der Bronchien. Bekannt als Knochen Renker, wegen der prompten Erleichterung für Glieder- und Muskelschmerzen. Wird eingesetzt als ⚡-mittel bei Knochenbrüchen. Hilfreich in miasmatischen Gegenden, an Flüssen entlang und in Sumpfgebieten. Bei einigen fieberhaften Erkrankungen wie Malaria und Influenza.

Mateu I Ratera Notfall Medizin Sie ist für ihren Nutzen bei grippalen Infekten berühmt. Anhaltende Rücken⚡, anhaltende ⚡ in den Gliederknochen mit ⚡-haftigkeit der Muskeln, ⚡ in Armen und Handgelenken; gichtige ⚡-haftigkeit; entzündete Knötchen an den Gelenken.

Hauptbeschwerden: Grippe, Übelkeit und Gliederschmerzen: Zuständen mit viel Knochen⚡. Im Volksmund wird es Beinheil genannt. Kachexie (Kräfteverfall) durch alte, chronische intermittierende Gallenfieber mit G-Erbrechen. Magen⚡, Leber wie wund. Es passt besonders bei erschöpften oder abgearbeiteten Konstitutionen von alten Leuten und Trinkern (ähnlich Bryonia mit reichlich Schweiß / Eupatorium hat spärlich Schweiß, die ⚡ machen ihn jedoch unruhig) Bei erschöpften Konstitutionen durch Trunksucht.

Nash Schlaffheit aller Organe und Funktionen. **Extremitäten:** Anhaltende Schmerzen mit Steifheit in den Gliederknochen, mit Schmerzen in den Muskeln. Schmerzen in Armen und Handgelenken. Empfindung wie zerschlagen (Arnica, Bellis, Pyrogenium), wie zerbrochen im ganzen Körper. Tief liegende, heftige ⚡, als ob sie in den Knochen säßen, in den Gliedern und im Rücken, Armen und Vorderarmen, ⚡ in beiden Handgelenken, als wenn sie gebrochen oder verrenkt wären. Empfindlichkeit und ⚡ in den Untergliedern; Steifheit und allgemeine ⚡-haftigkeit beim Aufstehen, um zu gehen. Gefühl in den Waden, als ob sie geschlagen worden wären. Dumpfe ⚡, scheinbar in den Knochen, mit Stöhnen. Diese charakteristischen Symptome können bei Influenza, Gallen- oder Wechselfieber, Bronchitis, besonders im Alter und bei vielen anderen Krankheiten vorkommen.

Schwellung der linken Großzehe. **Gichtige Schmerzhaftigkeit** und **entzündete Knötchen** an den Gelenken, gleichzeitig **Kopfschmerz**. Wassersuchtartige Schwellungen, **Ödeme**.

Fieber: Schwitzen erleichtert alle Symptome, ausgenommen den Kopfschmerz. **Schüttelfrost** zwischen 7 u. 9 Uhr, vorher Durst mit starker Reizbarkeit und Knochenschmerzen. Übelkeit, Galleerbrechen nach dem Schüttelfrost oder dem Hitzestadium; **pulsierender Kopfschmerz**.

Charakteristik: Schlaffheit aller Organe und Funktionen: **Glieder-** und **Knochen⚡** (Bryonia, Nux-vomica, Arnica, Rhus-tox., China, Mercur) schon zu Beginn einer Erkältung oder Grippe; Heiserkeit morgens ↓; Husten muss die Brust halten (Bryonia, Phosphorus, Drosera), mit wundem ⚡, ↓ beim Einatmen kalter Luft. / allgemeine und heftig ⚡-haftigkeit.

Deutliche Periodizität jeden 3. oder 7. Tag (Arsen, China, Cedrum) / Schüttelfrost zwischen 7-9 Uhr, vorher Durst mit starker Reizbarkeit und Knochen⚡, Übelkeit mit Galleerbrechen nach dem Schüttelfrost.

Verlangen: Bei Grippe, viel Durst auf kaltes Wasser (Bryonia), verträgt es aber meistens nicht

Modalitäten: ↑ Unterhaltung; Niederlassen auf Hände u. Knie; beim Husten oder bei ⚡ durch Bewegung, was aber nicht bessert. / ↓ nachts; periodisch.

Vergleichsmittel: Boericke: Bryonia, Chelidonium, Natrium muriaticum, Pyrogenium, Sepia. Eupatorium perfoliatum kann Schmerzen bei akuten Frakturen lindern (Symphytum, Bryonia, Arnica).

Liebings-Farben: Für Eupatorium perfoliatum: **Welte:** Weiß + 15-16C / **H. V. Müller:** 19-22 AB 7-8 violettblau - kobaltblau

Ferrum metallicum: Eisen zählt zu den am häufigsten vorkommenden Metallen auf der Erde.

Homöopathie: Zur Herstellung der homöopathischen Arznei wird metallisches Eisen verwendet, das weich, silbrig-weiß und magnetisch ist. Eine gute Arznei für Kopfschmerzen, Migräne, die Verdauung und bei Enuresis.

Wesen und Typ / Geist und Gemüt: Der konstitutionelle Ferrum-Patient hat eine Vorliebe für körperliche Bewegung. Sie gelten als familienorientierte, hart arbeitende Menschen, die Freude an ihrer Arbeit unter Hochdruck haben. Sie sind es gewohnt, sich auf die aktuellen Aufgaben zu fokussieren und bleiben hartnäckig dran, bis sie ihre Ziele erreicht haben. Sie streben nach finanzieller Sicherheit für sich selbst und ihre Lieben. Bei der Arbeit sind sie für ihre Ausdauer bekannt, bei jedweden Hindernissen noch härter zu arbeiten und zu kämpfen, um sicherzustellen, dass ihr Team die Projekte liefern kann.

Sucht nach Bewegung: Joggen, üblicherweise genießen sie ungefähr 15 km Radfahren nach der Arbeit, nachdem sie dort bereits um die 10 km zu Fuß über den Tag verteilt zurückgelegt haben. Ferrum steht in der vierten Reihe des Periodensystems und steht für dessen Attribute, die Arbeit, Aufgaben, Pflichten und Sicherheit betreffen. Die späteren hierdurch verursachten Hauptbeschwerden sind unerträgliche Erschöpfung und Schwächung, die ihre Fähigkeit bedroht, die bisherige Arbeit fortzusetzen. Es zeigen sich eine ganze Reihe anderer körperlicher Zeichen und Symptome, die alle für einen Eisenmangel sehr charakteristisch sind, obwohl die meisten Blutuntersuchungen zeigen, dass keinerlei Eisenmangel vorhanden ist?!

Essenz-Ferrum: Stadium 8 **Eisenserie:** Tun müssen (Pflicht, Arbeit, kämpfen, verteidigen).

Empfindung ist - sich und andere beschützen und verteidigen zu müssen, Druck, Opposition und Angriffen standhalten zu müssen; oft Gefühl von außen oder innen gezwungen zu sein etwas **Gegen den Eigenen Willen** tun zu müssen (PFLICHT; Arbeit, Ehe, Leben als Kampf); **Schuldgefühle** diese Pflichten nicht oder nicht gut genug zu erfüllen (den Eltern nicht zu gehorchen); geben nicht auf (wie schwer es auch wird = eiserne Disziplin); sehr ordentlich, zwingen sich gewaltiges Arbeitspensum ab; sie wollen dauerhaftes, eisen-starkes schaffen; empfindlich gegen Kritik, **gereizt** und **ärgerlich bei Widerstand**, der nur von der Arbeit ablenkt (ähnlich Unordnung, Arbeitskontrollen, Lärm); Scheitern weil sie zu viel erzwingen wollen und sich selbst zu sehr zwingen, weil sie alles beiseiteschieben was nicht in ihr eisernes Disziplin-Konzept passt.

Berufe: Soldat, Polizei; Feuerwehr, Gefühl Kritik vernichtet, und selbst vernichtend kritisieren; **Angst vor Unfällen + Schlägen**.

Eigenschaften: stur, stark, steif, tüchtig, standfest, tapfer, geradlinig, sachlich.

Pathologie + Leitsymptome: Verminderung der roten Blutkörperchen (**Anämie**), Störungen des Myoglobins, Störungen der Speiseröhre (Speisen bleiben stecken), Störung des Darmes (**Durchfälle** beim Essen). Ungleiche Blutverteilung z.B. **kalte Extremitäten** und **innere Hitze**. **Hinterkopfschmerz**, **Schulterschmerzen**.. Gesicht bleich **Anämie** oder rot: rote Wangen, schnelles Erröten. **Gereizt bei geringstem Widerstand**. **Herzbeklemmung**, **trockener Reizhusten (Rumex)**, **Rheumatismus der linken Schulter**. Schmerz in Hüftgelenk (**Drosera**), Schienbein, Fußsohlen und Ferse. Viele **Kachexien** (pathologischer Gewichtsverlust).

Abneigung: Ei, Unverträglichkeit von Eiern.

Verlangen: Tomaten;

Modalitäten: **Ferrum metallicum** gut bekannte Verbesserung ↑ durch gewöhnlich sanfte Bewegung
↓ 3 Uhr (**Kalium**); ↑ langsame Bewegung;

Vergleichbare Arzneien: Trophische Ernährungsstörungen / **Lähmung**, **Spastik**, **Wundheitsschmerz Abdomen**, **Unterleibskrämpfe**, **Blasenschmerzen (Aristolochia, Teucrium, Cantharis, Equisetum, Terbium)**.

Beschreibung Ferrum metallicum D.D.: Lebens und die Überlebensstrategie von **Lac lupinum** (Wolf): Ausdauer, Teamwork und Loyalität, die Fähigkeit sowohl Befehle zu geben als auch anzunehmen, was ein Verstehen und Anerkennen von Hierarchie demonstriert, und eine Haltung von Verantwortungsbewusstsein gegenüber abhängigen und untergeordneten Personen, in einer aktiven Rolle für deren Sicherheit sorgend.

Bestätigung im „Complete Repertory“ unter **Lac lupinum**: Diese beziehen sich auf den **Wolf** als ausdauernden Jäger, der dazu tendiert, seine Beute im Verlauf einer oft langwierigen Verfolgung, welche manchmal sogar für ein oder zwei Tage fortgesetzt werden kann, allmählich zu erschöpfen: • Gemüt; Läuft umher. Vorher aufgeführt in der Millennium Ausgabe als: Gemüt; Impuls, krankhaft: Laufen, zu, Wandertrieb. Allgemeines; Ausdauer, vermehrt, erhöht. In Bezug auf die Fähigkeit zum **körperlichen Durchhaltevermögen**, nicht auf die Fähigkeit zum geistigen Durchhaltevermögen und Beharrlichkeit.] Während die eher klassischen Qualitäten des Tierreichs wie Wettbewerb, Vergleich und „ich gegen andere“ in diesem Fall fehlten, ist es beachtenswert, dass **Ferrum** und seine Salze in diesen beiden Rubriken fehlen.

Liebblings-Farben: **Ferrum metallicum: Welte: 6-11AB) 8-14AB 2-7 muschelrosa** über - **fuchssrot** - **purpurosa** oder **violettrot**

Fall: 24-jähriger Mann mit zunehmender Gangstörung, Spastik, rechte Hand kann nicht mehr zum Schreiben eingesetzt werden. Im Oberbauch stark brennendes Gefühl. **Babinski positiv***. Borrelien positiv.

Verdachtsdiagnose: **Motoneuronale-Myoglobinstörung. Borreliose.**

Verordnung: **Ferrum metallicum** D3 3x täglich (QUINT System). **Gelsemium** D4 3xtägl, **Caustikum** D6 3xtägl, **Latyrus sativus** D6 2 stündlich (Radar System). Besserung der Symptomatik.

Gelsemium sempervirens: Gelber Jasmin

Systematik⇒ Asteriden - Euasteriden I - vergleichbar mit der **Goldserie!** **Ordnung:** Enzianartige (**Gentianales**); **Familie:** Gelsemiaceae;
Gattung: Gelsemium; **Art:** Carolina-Jasmin; **Wissenschaftlicher Name:** **Gelsemium sempervirens. Goldserie!**

Homöopathie: Eine gute Arznei bei **Fieber**, **Kopfschmerzen** und **Lampenfieber**. **Gelsemium** wird angewendet, wenn Patienten **durch eine Angst wie gelähmt sind**. Betroffene sind **nervös**, **sensibel** und haben **Erwartungsängste**.

Körperlich sind sie **sehr schwach**. Zusätzlich können **Kopf-** und **Nackenschmerzen**, **grippale Infekte** oder **Lähmungserscheinungen** auftreten.

Hauptwirkungsbereich: **Mateu I Ratera:** **Gelsemium** besitzt eine ausgeprägte Affinität zum NS, wo es **Lähmungen** verschiedener Muskelgruppen hervorruft, **Schwäche**, **Trägheit** der **Muskeln**, **Lähmung** (**Guillain-Barré-Syndrom**), doppelt- oder verschwommenes Sehen, Herabsinken der Augenlider, Kontrollverlust über die Schließmuskeln, erschwerte Atmung und träge Blutzirkulation, bis hin zur **Atemlähmung** mit letalem Ausgang. Gehört zur gleichen Familie wie **Curare**, **Ignatia**, **Nux vomica** und **Spigelia** (bei Überdosierung kann es den Tod durch Atemlähmung hervorrufen). An den Schleimhäuten löst es katarrhalische Zustände mit Entzündungen aus (**Grippe**, **Virusinfektion**) oder toxischen Ursprungs (**Botulismus**).

Hauptbeschwerden: **Gelsemium** kommt bei **Grippe** und **Fieber** in Frage, wenn der Kranke sich sehr zitterig und schwach fühlt; er wirkt benommen, die Oberlider hängen herab, das Gesicht hat eine bläulich rote Färbung. Der **Schmerz** wird meist im Hinterkopf verspürt und ist manchmal mit **Schwindelgefühl** verbunden. Wenn der **Kopfschmerz** nach dem Urinieren nachlässt, ist dies ein relativ zuverlässiges Zeichen für **Gelsemium**.

Bei **Kopfverletzungen** oder **Gehirnerschütterung** bei denen **Gelsemium** angezeigt ist, sind die **Schmerzen** auf den Hinterkopf konzentriert und es besteht eine ausgeprägte **Schwäche** des Patienten bis hin zu **Lähmungserscheinungen**. Der **Schmerz** steigt vom Nacken nach oben bis zur Stirn; berstender **Kopfschmerz**, ausdehnend und zusammenziehend; **Schweregefühl des Kopfes**. Starr blickende, trockene Augen, Herabfallen der Augenlider; schwere Zunge, dicker Speichel morgens. Die Augenlider sind so schwer, dass sie halb herabgesunken sind, die Augen können kaum offengehalten werden. Arme und Beine fühlen sich schwer an und **zittern bei der geringsten Anstrengung**.

Wesen / Typ: „Ich muss beschäftigt sein sonst habe ich Herzstillstand“. Symptome wie Grausamkeit oder **Mangel an Selbstvertrauen** werden sehr stark kompensiert. So wird jemand sehr selbstbewusst und prahlerisch sagen, nichts wäre ihm zu schwer, er habe keine Angst usw. **Gelsemium** wird normalerweise erfolgreich für die **Furcht vor Herzversagen** eingesetzt⇒ **Feigheit**, **Erwartungsangst**, **Furcht** vor der OP.

Zentrales Thema: **Gelsemium** wird normalerweise erfolgreich für die **Furcht vor Herzversagen** eingesetzt⇒ **Feigheit**, **Erwartungsangst**, **Furcht** vor der OP.

Charakteristik: **Schwindel** mit Schwarzwerden vor Augen; **Sehstörungen** (trüb, verschwommen, doppelt) **lähmender Schreck**, **Mattigkeit**, **Apathie**, bleibt auf dem nächsten Sofa liegen; **Zittrige**, **lähmige Schwäche** mit **Durchfällen**; **Durchfall** bei **Erregung** und **Angst**; kein Durst im Fieber. Kann kaum auf den Beinen stehen, die Knie versagen; alles hängt (der Kopf, die Augenlider); kränkliches müdes Aussehen. Herz wie zu voll, **zitternd**, **starkes Herzklopfen**, in alle Körperteile ausstrahlend; inneres und äußeres Zittern, will festgehalten werden. Lähmung der Extremitäten. Große **Erwartungsspannung**

Notfälle+Pathologie: **Mateu I Ratera:** Ausgeprägte **Schwäche**, durch **Ängste** und **Schrecken**, **Allgemeine Erschöpfung**, mit **geistiger Trägheit**: **Folgeerscheinung von Traumatischem Schock** / Schlimme **Vorahnungen**, **Prüfungsängste**, öffentliches Auftreten., **Kummer Hiobsbotschaften** mit Schluckbeschwerden (**Dysphagie**), **Hysterie** und **Stimmlosigkeit** nach **Erregung**. Drohendes **Risiko einer Fehlgeburt** / **Schmerzfreier Durchfall** durch **Aufregung** und Überraschung oder **Schrecken** (**Argentum nitr.**).

Frühstadium von **Fieber** und **Grippe** mit **Schüttelfrost** entlang des Rückens mit Schwere der Glieder, geistiger **Langsamkeit** und **Schwerfälligkeit** (mit charakteristischer **Durstlosigkeit**) mit trüben oder verschwommenen Sehens. Während des Fiebers **Redseligkeit** / **Sonnenstich** und **Schwächegefühl** nach Aufenthalt in der Sonne. **Traumatische Schocks**

Auslöser, Ursachen: Typische Auslöser für die Beschwerden sind Unterkühlung (noch Tage danach), feucht warmes Wetter, Aufregung. **Emotional:** **Schlimme Vorahnungen**, **Schrecken**, **Angst** oder schlechte Nachrichten.

Modalitäten: **Verschlechterung** ↓: Sommerhitze, Schwüle / Nebel / Gewitter / Föhn / Bewegung / Kopftieflage / Tabakrauch / in warmen Räumen oder durch Aufenthalt in der Sonne oder direkte Sonneneinstrahlung / 15-17 Uhr und mitten in der Nacht / periodisch wiederkehrend. **Verlangen:** nach ungestörter Ruhe.

Verbesserung ↑: Reichliches Urinieren / Schwitzen / Vornüberbeugen / Schließen der Augen / Kaffee / Alkohol.

DD: Differenzialdiagnose - Alternative homöopathische Arzneien zu Gelsemium: **Ignatia** /Magenbeschwerden der Raucher), **Baptisia**, **Ipecacuhana**, **Aconitum**, **Belladonna**, **Cimicifuga**, **Magnesium-phos.** (**Gelsemium** enthält etwas **Magnesia phos.**), **Culex:** **Schwindel** beim Nasenputzen mit Völlegefühl in den Ohren.

Belladonna: **Ähnlich:** **Fieber** mit **berstendem Kopfschmerz**, **Sonnenstich**, **Verschlimmerung durch Bewegung**, **Besserung durch Augenschließen**. **Unterschied:** deutliche Rötung des Gesichts und der entzündeten Region, robuster und kräftiger, kein Zittern.

China: Ähnlich: Durstlosigkeit und Schwäche im Fieber, Blässe. **Unterschied:** Erschöpfung durch meist länger dauernde Krankheit, viel Schwitzen und Auftreibung des Bauches.

Pulsatilla: Ähnlich: Durstlosigkeit im Fieber. **Unterschied:** Besserung durch Bewegung und frische Luft, sucht Gesellschaft und Trost.

Nux vomica: Ähnlich: Kopfschmerzen und Herzklopfen im Fieber, Frösteln, kränkliches Aussehen. **Unterschied:** Neigung zu Verstopfung, Verlangen nach warmen Getränken und Aufputzmitteln, Reizbarkeit.

Opium: Ähnlich: Lähmung durch Schreck. **Unterschied:** Verstopfung, Empfindungslosigkeit, fühlt keinen Schmerz. Gemeinsamkeiten von Gelsemium und Digitalis sind die Schlafstörungen und die Furcht, zu fallen.

Antidote: China, Coffea, Digitalis, Alkoholische Substanzen erleichtern alle Beschwerden.

Farbe: Gelsemium: (1C) 1-2A6-8 knall-gelbgrün

Ginkgo biloba: Der Ginkgo-Baum gehört weder zu den Laub-, noch zu den Nadelbäumen, er zählt zu den Nacktsamern. Als lebendes Fossil und einziger Vertreter, überlebte er die Eiszeiten vor 300 Millionen Jahren. Der 30 bis 40 Meter hohe, sommergrüne Baum kann bis zu 3000 Jahre alt werden. Ursprünglich in China beheimatet. Da er sehr widerstandsfähig in und sich fast an jedes Klima anpassen kann, wird er heute weltweit angebaut.

Systematik: Streptophyta - vergleichbar mit der Kohlenstoffserie! **Reich:** Pflanzen (Plantae); **Abteilung:** Gefäßpflanzen (Tracheophyta); **Unterabteilung:** Samenpflanzen (Spermatophytina); **Klasse:** Ginkgopflanzen (Ginkgoopsida); **Ordnung:** Ginkgoales; **Familie:** Ginkgogewächse; **Gattung:** Ginkgo; **Art:** Ginkgo; **Wissenschaftlicher Name der Familie:** Ginkgoaceae

Homöopathie: Für den Einsatz in der Homöopathie wird ein alkoholischer Auszug aus frischen Ginkgo-Blättern weiterverarbeitet. Das Wesen des Ginkgo-Blattes wird als Einheit von Bild und Spiegelbild bezeichnet und stellt das Gleichgewicht der Polarität dar. Zudem spiegelt das zweilappige Blatt in gewisser Weise die beiden menschlichen Gehirnhälften wieder. Die eine Gehirnhälfte stellt das analytische Denken dar, die andere das Verstehen und Fühlen. Ginkgo biloba kann durch sein Wesen eine ausgleichende Wirkung auf Gehirn und Seele haben und wirkt außerdem belebend und leistungssteigernd auf das Gehirn. Da Ginkgo biloba durchblutungsfördernd wirkt, kann es insbesondere im Alter helfen das Fortschreiten einer Demenzerkrankung zu verlangsamen. Hirnleistungen wie Konzentration, Erinnerungen, Merk- und Lernfähigkeit können durch Einnahme von Ginkgo-Globuli verbessert werden. Ginkgo-Patienten leiden häufig an Durchblutungsstörungen, bei einer peripheren arteriellen Verschlusskrankheit („Schaufensterkrankheit“) können sie beispielsweise nur wenige hundert Meter schmerzfrei zurücklegen, bei fortgeschrittener Erkrankung treten Schmerzen auch in Ruhe auf.

Wesen + Typ: Ginkgo-Patienten leiden häufig unter depressiver Verstimmung oder an einer Depression. Zudem kann es zu hirnanorganischen Leistungsstörungen (Demenz, Alzheimer-Erkrankung) kommen, die Gedächtnisleistung und Konzentration werden zunehmend schwächer. Außerdem kommt es zu Schwächesymptomen wie Erschöpfung, Müdigkeit und Benommenheit.

Hauptbeschwerden: Ginkgo biloba kann als symptomatische Behandlung bei Demenzerkrankungen eingesetzt werden. In Folge einer Alzheimer-Erkrankung kommt es zu zerebraler Leistungsminderung, wie Konzentrationsschwäche, Gedächtnisstörungen, Schlafstörungen und depressive Verstimmung. Aufgrund der durchblutungsfördernden Wirkung wird Ginkgo biloba bei der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit (PAVK) eingesetzt. Bei dieser Erkrankung kann es durch Gefäßverkalkungen zu eingengten Arterien kommen, eine gestörte Durchblutung von Arme oder Beine kann die Folge sein. Die Patienten können im Verlauf der Erkrankung immer weniger weite Strecken schmerzfrei zurücklegen. Ginkgo-Patienten leiden häufig unter Schwindel (Vertigo) und Ohrgeräusche (Tinnitus). Funktionelle Herzbeschwerden können gemildert werden. Dazu zählen unter anderem Herzklopfen, Herzrasen, Brustschmerzen, Kurzatmigkeit und Atemnot ohne eine organische Ursache dafür zu finden. Bei chronischem Schnupfen und Husten können Ginkgo biloba-Globuli eingenommen werden. Ginkgo kann den Hustenreiz mildern und den Auswurf von angestautem Bronchialsekret fördern. Zudem kann Ginkgo Wehen anregen und eine Geburt einleiten.

Kopf: Aufgrund von Gefäßverengungen (Krampfneigung) Kopfschmerzen oder Migräne drückend. Häufig ist das Gleichgewichts- oder das Hörorgan betroffen. Patienten klagen dann über Schwindelattacken und Ohrgeräusche. Oft treten auch Kopfschmerzen auf. Bei einem Hirnödem, das beispielsweise durch eine Blutung oder Tumor im Hirngewebe oder durch eine Hirnhautentzündung entsteht, kann Ginkgo zu einer rascheren Rückbildung führen.

Schlimmer ↓: Bei anhaltender Bewegung nehmen die Schmerzen in Armen oder Beinen zu. Außerdem kann eine negative Emotionslage wie Stress, permanente Überlastung, **Trauer** oder **Angst** die Beschwerden von **funktionellen Herzbeschwerden** verschlimmern und die Gedächtnisfähigkeit stärker beeinträchtigen.

Besser ↑: Schmerzende Extremitäten bessern sich in Ruhe.

Vergleichbare Arzneien:

Barium carbonicum: Bariumcarbonat (Schwererde) ist wie Ginkgo biloba ein Mittel für ältere Menschen, die an Gedächtnisverlust leiden. Diese Personen sind **nervös**, **ängstlich** und ziehen sich zurück. Es kann aber auch Kindern verabreicht werden. Die Entwicklung dieser Kinder verläuft langsam, sie sind **schüchtern** und **ernst**. Wie Ginkgo-Patienten leiden sie an **Herzklopfen**, **Herzrasen** und ein stechendes Gefühl in der Brust beim Einatmen. Bei diesen Patienten verschlechtern sich jedoch die Symptome bei Kälte und Wetterwechsel.

Plumbum metallicum: (Blei) **Plumbum-Patienten** zeichnen sich durch eine **depressive Stimmungslage** aus, sie sind **in sich gekehrt**, **schweigsam** und **verwirrt**. Teilweise treten **Lähmungserscheinungen** auf, die den Patienten **ängstlich verstimmen**. Im Verlauf der Erkrankung kommt es zu einer zunehmenden **geistigen Schwäche**, die Leistungsfähigkeit nimmt ab und **Depressionen** können stärker werden. **Plumbum-Patienten** versuchen oft aus ihrer Inflexibilität herauszukommen, schaffen dies aber aufgrund ihrer **Ängste** und **Lähmungen** kaum. Wie bei **Ginkgo-Patienten** kann es zu Gefäßveränderungen kommen, im weiteren Verlauf aber auch zu Blutarmut (**Anämie**).

Allium sativum: (Knoblauch) Wie bei **Ginkgo-Patienten** kommt **Allium sativum** bei **Durchblutungsstörungen** der Arterien und Gefäßverkalkung (**Arteriosklerose**) zum Einsatz. Zusätzlich können **Allium sativum**-Globuli bei **Bluthochdruck** helfen. **Allium-Patienten** leiden oft an **Depression** und **Verdauungsstörungen**, wie **Blähungen**, **Magenschmerzen**, **Sodbrennen** und **Verstopfung**. Ein typisches Symptom ist die **depressive Verstimmung** nach schweren Mahlzeiten.

Farben: **Ginkgo biloba:** **Welte:** 3C / **H. V. Müller:** 4A7-8 **sonnen-** **orange**gelb

Glonoinum: Nitroglycerin (Glyzerin – Oxygen – Nitrogen) $C_3H_5(NO_3)O_3$ **Wasserstoff-Kohlenstoffserie**

Homöopathie: Ein ausgezeichnetes Arzneimittel bei **Bluthochdruck**, **Hitzewallungen**, **Kopfschmerzen** und **Migräne** (bei **pochenden**, **klopfenden Kopfschmerzen**). Bei Schmerzen und anderen **anormalen Empfindungen**, die eine gewisse Zeit nach **lokalen Verletzungen** auftreten. Lange nach dem die Verletzung stattgefunden hat schmerzt die Stelle und fühlt sich wund an oder eine alte Narbe bricht wieder auf; in solchen Fällen bringt **Glonoinum** Besserung.

C.M. Boger: Eine stürmische Arznei, voll von heftigem pulsieren, Blut-Wallungen aufwärts und ungleichmäßiger Blutverteilung: Wellen von entsetzlich berstendem, stampfendem **Kopf-~~z~~**. **Seekrankheit**.

Mateu I Ratera: Es wirkt stark gefäßerweiternd (bes. auf Hirn- und Herzkranzarterien) Notfallmedikament bei **Sonnenstich** vor allem bei der schweren Form vergleiche **Belladonna**. und **Kopfschmerzen**, **Migränebeschwerden** durch Sonne, Wärmebestrahlung, durch **Gehirnerschütterungen**, durch geistige Erregung oder Unterdrückung der Monatsblutung. **Angina pectoris**. **drohender Apoplex**.

Man kennt es als hochwirksamen Sprengstoff, reagiert **sehr empfindlich** auf die kleinste Erschütterung, daraus ergeben sich auch die wichtigsten Charakteristiken für die Anwendung in der Homöopathie: zum Bersten starke **Kopfschmerzen** mit hoher **Berührungs- und Erschütterungsempfindlichkeit**. Die Sprengkraft dieses Stoffes ist so enorm, dass man es in der Raumfahrt zur Herstellung fester Brennstoffe für Raketen verwendet.

Hauptwirkungsbereich: Gehirn / Vasomotoren (Kreislauf, Kopf, Stirn, Herz) / Mastoid / Atmung.

Mateu I Ratera: Herz-Kreislauf-System, ZNS. Es wirkt stark gefäßerweiternd (bes. auf Hirn- und Herzkranzarterien) Notfallmedikament bei **Angina pectoris**.

Pathologie: **Mateu I Ratera** Blutfülle im Gehirn, mit **geistiger Verwirrung**, verwirrt sich in bekannten Gegenden. **Klopfende Kopfschmerzen** durch Aufenthalt in der Sonne oder Wärmestrahlung (Herde, Öfen, starke Lichtquellen wie beim Schweißen). **Sonnenstich** und **Kopfschmerzen** durch zu starke Sonneneinwirkung. Die **Kopfschmerzen** von **Glonoinum** sind zum Bersten heftig, pulsierend, pochend und treten unvermittelt auf, mit sichtbaren Halsschlagadern und hochroten Gesicht. Gefühl als wäre das Gehirn zu groß für den Schädel, aufgeschwollen und würde gleich zerplatzen; **drohender Apoplex**.

C.M. Boger: Wellen von entsetzlich berstendem, stampfendem **Kopfschmerz**: Kräftiger Puls, der mit jeder Ruckartigen Bewegung noch stärker hämmert. Mit jedem Pulsschlag breiten sich furchtbare Schmerzen über den

ganzen Kopf aus. Heftiges **Herzklopfen**, mit Gefühl von Pulsieren im ganzen Körper, **Zirkulationsstörungen**, **Angiospasmen**, **Angina pectoris**. Essentielle und **arteriosklerotische Hypertonie**. **Hitzewallungen**.

Notfall Medizin: Mateu I Ratera: **Geistige Verwirrung** infolge des massiven Blutandranges, empfindet Bekanntes als fremdartig, verläuft sich in wohlbekannten Straßen.

Zu einem **Glonoinum-Zustand** kann es auch durch **Erregung** kommen, durch **Schrecken**, **Ängste**, **traumatische Gehirnerschütterung** und deren Folgeerscheinungen oder zu ausgiebiges Sonnenbaden nach dem Haare Schneiden. Zu Blutfülle, klopfenden Puls und **Verwirrung** kann es aber auch bei **Seekrankheit** oder nach einer langen Autofahrt kommen. Die **Kopfschmerzen** können aber auch anstelle der Monatsblutung eintreten (**unterdrückte Menstruation**). **Migränebeschwerden** bei **Höhenkrankheit** durch plötzliche Erweiterung der Gefäße aufgrund körperlicher Anstrengung und Sauerstoffmangels.

Angezeigt bei: **Sonnenstich**, vor allem bei der schweren Form vergleiche **Belladonna**.

- **Migränebeschwerden** durch Sonne, Wärmebestrahlung, durch **Gehirnerschütterungen**, durch geistige Erregung oder Unterdrückung der Monatsblutung.
- Seekrankheit
- **Ictus Apoplexie** (Schlaganfall)
- **Angina pectoris** (Herzgefäßkranzverengung) mit Blutandrang im Herzen.
- Besonders angezeigt bei **sanguinischen Temperamenten** und Menschen die sich leicht beeindrucken lassen.

Charakteristik: C.M. Boger: Die Schmerzen erscheinen lange nach einer Verletzung. Verwirrt, desorientiert. Reagiert äußerst empfindlich auf Erschütterungen (zum **Bersten starke Kopfschmerzen**) ausgesprochene Berührungs- und **Erschütterungsempfindlichkeit**.

Gefühle wie: Vergrößert, erweitert, Zersprengungs-, Ausdehnungs- oder Vergrößerungsgefühl, von Augen Kopf, Zunge etc.

Modalitäten: ↓ durch die Sonne / durch den Druck einer Kopfbedeckung Haarschneiden / Geräusche / Weintrinken / Strecken / Hinlegen und Treppensteigen / **Boericke** Pfirsiche, Gas, offenes Feuer, Stoß, Bücken, Stimulantien, Hinlegen von 6 Uhr – mittags.

↑ im Freien / durch Hinsetzen und völlige Ruhe.

Antidote: **Aconitum**

Folgemittel: **Boericke:** (wenn **Belladonna** nicht gewirkt hat) **Opium**, **Stramonium**, **Veratrum viride**

Ergänzungsmittel: **Belladonna**

Liebings Farben: **Glonoinum:** **Welte:** 3C, 8C / **H. V. Müller:** 4A7-8 **dottergelb**, 10AB7-8 **signalrot** **hoch-killrot**

Hypericum perforatum: Johanniskraut

Systematik: Rosiden Eurosiden I **Silberserie!** **Ordnung:** Malpighienartige (**Malpighiales**); **Familie:** Johanniskrautgewächse (Hypericaceae); **Gattung:** Johanniskräuter (Hypericum); **Art:** Echtes Johanniskraut; **Wissenschaftlicher Name:** **Hypericum perforatum**

Hauptwirkungsbereich: Hauptangriffspunkt von **Hypericum** sind die Nerven. Unerträgliche und ziehende Schmerzen (**Neuralgien**) nach Entzündungen (**Neuritiden**) oder Verletzungen. **Risswunden**, **Quetschungen**, **Prellungen**, **Tierbisse**, **Insektenstiche**, **Stichwunden**, **Neuralgien nach Amputationen**, **Schnittwunden** bei Operationen. Die Schmerzen gehen einher mit **Kribbeln**, **Brennen** oder **Gefühlen von Taubheit**.

Mateu I Ratera: Großes Mittel zur Behandlung von Nervenverletzungen, an Körperteilen, die vor allem mit vielen Sinnesnerven durchzogen sind: wie z.B. die Fingerspitzen, Zehen, Nagelbett, Handflächen oder Fußsohlen, WS und Steißbein sowie am Kopf. Sehr **z-hafte Stich-**, **Schnitt-** und **Risswunden**, besonders wenn sie lange nicht heilen. **Prellungen** der WS oder des Kopfes nach einem Sturz.

Hauptbeschwerden: Die Arznei kann hilfreich sein bei **Quetschungen** In Türen eingeklemmte oder gequetschte Finger, Zehen und Nägel. Sturz auf das Gesäß mit Verletzungen des Steißbeins. Zur Behandlung von **Schmerzen** nach chirurgischen Eingriffen oder **Operationen**, **offene Brüche**, **Insektenstiche**. **Verletzungen der Zahnnerven**.

Schmerzen durch **Stich-** **Schnitt-** und **Schussverletzungen** in nervenreichem Gewebe.

Typisch sind eine außerordentlich hohe **Schmerzempfindlichkeit** der Patienten und das Auftreten von **Krämpfen** nach **Verletzungen**. **Schmerzen** nach **Verletzungen des Kopfes**, **Steißbeins** oder des **Rückenmarks** etwa durch einen Sturz oder Schlag gehören zum Krankheitsbild von **Hypericum**.

Auch bei schmerzhaften **Nervenentzündungen** oder **Zahnschmerzen** durch **Verletzung**, **Wurzelentzündung** oder nach zahnärztlicher Behandlung ist **Hypericum** Mittel der ersten Wahl.

Kopf: Veränderte Empfindungen am Kopf. Gefühl von Schwere und Kitzel im Gehirn, als sei das Gehirn locker, als würde der Kopf von einer eiskalten Hand berührt oder als sei der Kopf vergrößert und verlängert. **Pulsierendes Gefühl** am Scheitel, welches sich im Zimmer bessert. Nach Verletzungen kann es zu **Haarausfall** kommen.

Wesen + Typ / Geist + Gemüt: Patienten die **Hypericum** benötigen könnten, sind **melancholisch** und **unkonzentriert**. Sie vergessen, was sie sagen wollten und machen Schreibfehler. Die Beschwerden stellen sich nach einem **Schock** oder **Schreck** ein.

Boericke: Hat das Gefühl, hoch in die Luft gehoben zu werden und hat **Angst**, aus dieser Höhe herabzufallen. Es sind sehr **nervöse** und **traurige Menschen**, besonders nach **Verletzungen** oder **chirurgischen Eingriffen** (**Laparotomie**).

Charakteristik: Es bestehen unerträglich starke, **schießende** oder **stechende Schmerzen**, die typischerweise entlang des Nerven in die Peripherie ausstrahlen. Die Schmerzen können mit **Taubheits-** oder **Kribbelgefühlen** einhergehen. Nach **Kopfverletzungen** oder **Gehirnerschütterung** kann es zu **Kopfschmerzen** oder gar **Krampfanfällen** kommen. Auch bei schmerzhaften **Nervenentzündungen** oder **Zahnschmerzen** durch **Verletzung**, **Wurzelentzündung** oder nach zahnärztlicher Behandlung ist **Hypericum** Mittel der ersten Wahl.

Bei **Tetanus Erkrankungen** wird es eingesetzt um die Kiefersperre zu verhindern.

Hypericum ist hilfreich für Säuglinge nach einer Zangengeburt, die unaufhörlich schreien und selbst durch Stillen nicht zu beruhigen sind. Kinder, die nach der kleinsten **Verletzung zu Krämpfen** neigen.

Angezeigt bei: **Prellungen** der WS oder des Kopfes nach einem Sturz: **Kent** Krämpfe nach Schlägen auf den Kopf oder **Gehirnerschütterung**. **Asthmatische Atmung** nach Verletzungen der WS.

Modalitäten: ↓ durch Berührung und Kälte / bei Wetterwechsel ↓ sich die neurologische Beschwerden.

Therapie: Bessert schlimme Folgen von **Schocks**, **Schreckerlebnissen** oder **Hypnosezuständen**. Zur Vorbeugung von **Tetanusimpfung** (**Physostigma**, **Hydrophobinum**, **Strychninum** und **Nux vomica**) -- und zur Tetanusprophylaxe, zur Vermeidung einer Tetanusinfektion: **Hypericum** + **Ledum**, da sie positiv auf die Immunität von Körpersäften und Zellen am verletzten Bereich einwirkt.

Liebings Farben: **Hypericum:** **Welte:** 8-10E **H. V. Müller:** 10-12EF8) **violett-braun rubin-dunkel-rubin**

Fall: Pierre Schmidt: Zahnarzt mit sehr **schwerer Neuritis** nach dem er sich mit einem seiner Instrumente in die Fingerspitze gestochen hatte: **Hypericum XM** (oder ein paar Tage lang morgens und abends eine Gabe C30). Wenn das Nervensystem in Mitleidenschaft gezogen ist, haben höhere Potenzen den besten Erfolg.

Ignatia amara: **Ignatia** wird aus der Ignazbohne (**Strychnos ignatii**) gewonnen.

Die Systematik: **Asteriden, Euasteriden I; Ordnung:** Enzianartige (**Gentianales**); **Familie:** Brechnussgewächse / - vergleichbar mit der **Goldserie**.
siehe Endfassung + Kurzfassung

Anwendungen in der Homöopathie: **Ignatia** wird aus der Ignazbohne (**Strychnos ignatii**) gewonnen und entfaltet seine Wirkung vor allem in Bezug auf das **zentrale Nervensystem**, also im **Gehirn** und im **Rückenmark**. Eine gute Arznei bei Kopfschmerzen, Depressionen und Schlaflosigkeit.

Mateu I Ratera: Bekannt im Einsatz beim Wiederfinden des emotionalen Gleichgewichtes **nach Todesfällen** oder bei **Liebeskummer**. **Anmerkung:** Hier ist jedoch Vorsicht geboten, es darf nicht vorschnell verallgemeinert werden. In solchen Fällen ist nämlich auch an **Aurum**, **Gelsemium Hyoscyamus**, **Natrium muriaticum**, **Opium**, **Phosphoricum acidum** und **Staphysagria** zu denken.

Hauptwirkungsbereich: **Ignatia** entfaltet seine Wirkung vor allem in Bezug auf das **zentrale Nervensystem**, also im **Gehirn** und im **Rückenmark**. Auslöser von Beschwerden, die durch die Gabe von **Ignatia-Globuli** gelindert werden sollen, sind oft **psychisch belastende Ereignisse**. Zu diesen Beschwerden zählen eine **depressive Verstimmung**, **Kopfschmerzen** (Nagel - punktueller Phänomen) und **Migräne** sowie **Geschwüre** der **Magen-** und **Zwölffingerdarm-Schleimhaut** (**Ulcus ventriculi** und **duodeni**) und eine Entzündung der **Schleimhaut** des **Magens** (**Gastritis**). Darüber hinaus kann dieses Arzneimittel auch bei Regelschmerzen (**Dysmenorrhö**) und

Nervenschmerzen (**Neuralgien**) eingesetzt werden. Die **Kopfschmerzen** können in Verbindung mit **Epilepsie** stehen.

Auffallende emotionale Eigenschaften: **Mateu I Ratera** körperlich und **geistige Erschöpfung** durch **Kränkung**, **Widerspruch**, **Kummer** oder gescheiterte Liebesbeziehungen. Die Patientin verfällt in **Melancholie** mit schlechter Laune, **stillem Kummer**, **Empfindsamkeit**, **ambivalenten Gefühlen**, die beim geringsten Versuch sie zu trösten, **ß** werden. Seufzen, erschrickt leicht. **Schlaflosigkeit!**

Folge von: **Mateu I Ratera:** **Schrecken**, Heimweh, wirtschaftliche Verluste, **Scheitern** in Schriftstellerei oder Wissenschaft, sozialer Abstieg, **Vorwürfe** oder öffentliche **Blamage**. **Hysterische Ohnmachten** durch unvermittelte Erregung: Das Miterleben eines Unfalles, Schlechte Nachrichten, Überfälle, schlecht durchlüftete oder überfüllte Räume.

Wesen + Typ: **Mateu I Ratera:** Ausgeprägte **Überempfindlichkeit** der Sinne mit Auftreten **klonischer Krämpfe**, **Schmerzüberempfindlichkeit**. Sehr leicht beleidigt, gerät bei dem geringsten **Widerspruch** in Wut, man kann ihm nichts recht machen, hat an allem etwas auszusetzen. Dadurch regt er sich aber auch wieder über sich selbst auf und steigert sich so noch stärker in seinen **stillen Kummer** hinein. Widersprüchliche Symptome: lacht oder weint gleichzeitig. Passt besonders gut zu **nervösen Temperament** mit dunkler Haut und Haar, die liebenswürdig sind wenn es ihnen gut geht, eine rasche Auffassungsgabe haben und reaktionsschnell sind.

Charakteristisch: Sehr sensibel, sich seiner selbst bewusst. **Kopfschmerz** durch **Kummer** oder **emotionale Verletzung**, **Ärger** oder nach **Schreck**, „als ob ein Nagel in den Kopf hineingeschlagen würde“ besonders Stirn oder Schläfe **↑** durch starken Druck. Oft mit verspanntem Nacken oder **Kloßgefühl im Hals**. Der Kranke seufzt vor **Kummer** oder **Schmerz**. Erträgt **Leiden** und **Schmerzen** über die aushaltbaren Grenzen hinaus, ohne sich zu beschweren. Liebt den Geruch von Jasmin oder wird davon angezogen. Schweiß auf dem Gesicht; viel Seufzen.

Körper Symptome: **Mateu I Ratera:** Auftreten krampfartiger Beschwerden: **Veitstanz**, **Krämpfe** und **Spasmen**, **Krämpfe nach einer Bestrafung**. **Nagel-Kopfschmerzen** **Nervöser Kopfschmerz** (Nagelphänomen, punktuelle Schmerzen) / **Schwächegefühl** in der **Magengrube** / **Überempfindlichkeit** der **Sinne** mit Auftreten **klonischer Krämpfe**, Beste Mittel gegen **Krämpfe** und **Konvulsionen**.

Nash: **Veränderlichkeit** der **Stimmung:** (**Aconitum**, **Coffea**, **Nux mochata**) **Hysterie**, volle Freude und Heiterkeit im nächsten Moment voller Trauer und Tränen. Es herrscht mitunter auch eine ärgerliche, unduldsame bis streitsüchtige Stimmung.

Halssymptome: **Globus hystericus**, **Mandelentzündung** und **Diphtherie**.

Gute Wirkung auf **After** und **Rectum** wie **Nux:** **Mastdarmvorfall** (**Ruta graveolens**). Es besteht wie bei **Nux** häufig Stuhldrang, statt des Stuhls fällt der Mastdarm vor. Furcht vor starken drücken, bücken oder etwas zu heben. Nach Stuhlgang, heftiger Schmerz, hält 1-2 Std. an (**Acidum nitricum** hat dies nach weichem Stuhl. **Dunham** Heftig **stechende Schmerzen** aufwärts in den Mastdarm hinein (**Sepia** hat ähnliche Schmerzen im **Uterus**).

Fieber Intermittens: **Ignatia** ist ein unschätzbares Mittel bei **chronischen Fällen**, die der **Chinin Behandlung**: beginnt zwischen den Schultern und **Eupatorium perfoliatum**, Frostgefühl am Vormittag, vorher heftige Schmerzen in den Knochen und zum Ende des Frostschauers **Galleerbrechen**.

Modalitäten: **↓** durch **Gemüts-erregung**, **Kummer**, **Verdross**, **starke Gerüche**, **Tabak**, **Kaffee** und Branntweingenuss.

Vergleiche - DD Differenzialdiagnose: **Ignatia** zu **Natrium muriaticum**

Ein **Natrium mur.**-Patient braucht nach einem **Schock** oder **Kummer**, wenn man ihn gleich behandelt, bald **Ignatia**, wogegen man ihm vor dem Schock **Natrium muriaticum** verabreicht hätte. Man gibt immer das Mittel was an der obersten, aktuellen Schicht sichtbar ist. Sie sind sich sehr ähnlich bei Einfluss von **Kummer**. **Ignatia** weint leichter als **Natrium** bei der homöop. Anamnese. Nach einem **Kummer** leidet ein **Ignatia**-Patient nicht so leicht und auch seltener an **Schlaflosigkeit** als ein **Natrium**-Patient.

Nash: Wie **Nux vomica**, wirkt auch **Ignatia** nicht nur auf die sensoriellen sondern auch auf die motorischen Nerven: die besonders seelischen Ursprungs entspringen, wie Furcht, Züchtigung bei Kindern, nach den **Krampfanfällen**, langgezogenen Seufzer. Zuckungen am ganzen Körper (**Zincum metallicum**, **Agaricus**, **Hyoscyamus**, **Cuprum metallicum** und **Veratrum viride**). Keine gefährlichen Lähmungen (durch **Hysterie**) **Aconitum**, **Chamomilla** und **Coffea** - Überempfindlich gegen Schmerz).

Wie auch der **Anacardium orientale**-Patient, ist der **Ignatia**-Patient durch **Traurigkeit** und **Kummer** gekennzeichnet, zusätzlich aber auch durch **Nervosität** und **psychische Labilität**.

Farben: **Ignatia:** **Welte:** 6-11AB, 23-24C : / **H. V. Müller:** (8 A 2-3 – 13-14 A 5-7) **muschelrosa** über **magenta** - **pink** **violettrot**, 28-30A7-8 **brilliantgrün** - **gelbgrün**

Iris versicolor: Bunte Schwertlilie, auch Schillernde Schwertlilie **Heimat:** Gemäßigtes bis kühles, östliches Nordamerika von Virginia und Wisconsin bis ins südöstliche Manitoba und Neufundland in Sümpfen und an Gewässerufeln. Eingebürgerter Neophyt gilt als »Weideunkraut« im Südosten von Deutschland.

Systematik⇒ *Monokotyledonen* **MONOCOTS NON COMMELINIDEN / Siliciumserie!** **Ordnung:** Spargelartige (*Asparagales*), **Familie:** Schwertliliengewächse (*Iridaceae*), **Gattung:** Schwertlilien (*Iris*), **Art:** Verschiedenfarbige Schwertlilie, **Wissenschaftlicher Name:** *Iris versicolor*.

Homöopathie: Wird gern bei der sogenannten „**Wochenendmigräne**“ eingesetzt – also dann, wenn die **Migräne** während Entspannungsphasen und durch Ruhe schlimmer ↓ wird. Auch wenn **Begleitsymptome** wie **Übelkeit**, **Schwindel** und eine verschwommene Sicht auftreten, ist das Schwertliliengewächs ein mögliches Arzneimittel.

Periodische Migräne mit **Verdauungsstörungen**, v.a. **Säurebeschwerden des Magens** gefolgt von heftigem Brennen, großer **Übelkeit** und **Erbrechen**. Oft liegt ein **tief kompensiertes Trauma** vor.

Hauptwirkungsbereich: Wirkt besonders auf die Schilddrüse; die Eingeweidedrüsen und die Schleimhaut des Verdauungsbereiches: Magen, Darm, **Pankreas**, Speicheldrüsen, Leber. **Iris** Vermehrt den Gallenfluss.

Charakteristik: Auftreten von »sauren Beschwerden«, also **saurer Geschmack im Mund**, **Brennen durch Säure im Mund**, **Magen** oder am **After**. Die **Migräne**, ist oft **gastrischen** oder **hepatischen Ursprungs**, beginnt mit Schleier vor den Augen. Die **Kopfschmerzen** beginnen mit **Sehstörungen** (*Gelsemium*, *Kalium bichromicum*, *Natrium muriaticum*, *Psorinum*, *Sepia*) und **Cholera**, **Übelkeit** und **Erbrechen**. **Brennen im gesamten Verdauungskanal**, auch im Anus, ↑ durch kalte Getränke. **Verstopfung**, **Übelkeit** saures oder **galliges Erbrechen** mit **Brennen**: **Erbrochenes ist fadenziehend**, hängt wie Fäden aus dem Mund, reichlicher fadenziehender Speichel (*Mercurius*, *Ipecacuanha*, *Kalium jodatum*), fettiger oder süßlicher Geschmack im Mund. **Zungenbrennen**, **Fettstühle**, wässrige Stühle aber auch **Verstopfung**.

Periodizität alle 8 Tage, jeden Monat, alle 6 Wochen (*Lac-delphinum*, *Phosphor*, *Sanguinaria*, *Ipecacuanha*, *Sepia*, *Silicea*, *Sulfur*, *Tuberculinum*).

Modalitäten: ↑ bei Ruhe; abends + nachts; periodisch. / ↓ bei sanfter, dauernder Bewegung.

Vergleichsmittel: *Ipecacuanha*, *Podophyllum*., *Sanguinaria*, *Arsen*, *Antimonium crudum*

Antidote: *Nux-vomica*

Farben: **Iris versicolor:** **Welte:** 23-24D / **H. V. Müller:** 28-30BCD8 **tief-gelbdunkelgrün**

Die ausführliche Arbeit zur **Iris**, demnächst auf PDF: Homöopathie / Arzneimittelbilder / Liliengewächse / Iris

Fall: **Migräne** mit **Übelkeit** und **Sehstörungen** von **Sankaran** Das geistige Prinzip der Homöopathie **Die Täuschung** Eine große schlanke nervöse Frau, 30 Jahre alt, kommt zu **Dr. P. Jousset** in die Praxis wegen **Migräne** in den Augen. Nach **Augenanstrengung** bei feiner **Handarbeit und Lesen** leidet sie mittlerweile seit 18 Monaten unter **quälenden Kopfschmerzen** mit **zunehmender Sehschwäche**. Plötzlich kann sie nur eine Hälfte der Objekte sehen, manchmal die rechte und manchmal nur die linke Seite.

Da die Frau unter **Verstopfung** litt verordnete **Dr. Jousset** der Patientin _?_,

Von dieser Arznei ist bekannt, dass sie **einseitige Kopfschmerzen** mit **Erbrechen**, **Neuralgien im Gesicht** und **veränderte Sinneswahrnehmungen** hervorrufen kann. Welche Arzneien zieht **Dr. Jousset** hier in Betracht?

Lösung (Migräne mit Sehstörungen)

Die bekannten Mittel dafür sind *Belladonna*, *Iris versicolor*, *Phosphor* und *Spigelia* (laut **Dr. Jousset**)

Im **Kent Repertorium** findet man folgende Rubrik. (nur 2- und 3-wertig)

- **Schwachsichtigkeit, Trübsehen, Kopfschmerz**, während

Ars (2), *Bell* (2), *Caust.*(2), *Cycl.*(3), *Iris* (3), *Nat-m.*(2), *Petr.*(2), *Phos.*(2), *Psor.*(2), *Sil.*(2), *Stram.*(2), *Sulf.*(3), *Zinc.*(2).

Da die Frau unter **Verstopfung** litt, fiel die Wahl von **Dr. Jousset** auf *Iris versicolor*.

Verordnung und Verlauf: 4 Globulis *Iris* C30 in Wasser, 2 Gaben pro Tag.

Die Anfälle nahmen in Zahl und Intensität schnell ab und verschwanden dauerhaft. In **Phataks Arzneimittellehre** findet man u.a. folgende Hinweise, die die Arzneiwahl bestätigen: **Migräne** mit **Übelkeit**, **Erbrechen** und **Durchfall** (nach **Clarke** auch in Verbindung mit **Obstipation**), **Müdigkeitskopfschmerz** (z.B. durch Lernen, Nähen) und **Periodische Sehstörungen**, **Blindheit**, **Hemianopsie** im Zusammenhang mit **Kopfschmerzen**.

Fall: (**Kopfschmerz**) (**Gastritis**) **Sunrise Versand – Fallrätzel** Eine 36-jährige Frau mit einer **Gastritis** klagte seit 3 Wochen über sehr **saures Erbrechen**, **Magenschmerzen**, **Durchfall** und **hämmernde Kopfschmerzen**. Die Magenschmerzen waren besonders schlimm morgens vor dem Frühstück und besserten sich vorübergehend durch Essen. Auch **Liegen wurde angenehm empfunden**. Vor den **Kopfschmerzen** flimmerte es vor den Augen.

Auf D6 des passenden Mittels ____ (?), 3 x 5 Tropfen vor dem Essen, kam nach 10 Tagen ein Anruf: Sie muss weniger erbrechen, **Magen-** und **Kopfschmerzen** sind besser geworden. Nach knapp 2 Monaten war sie beschwerdefrei.

(Lit. Leers, H.: Einfache Homöopathie in Fallbeispielen, leider vergriffen)

Lösung: (Gastritis)

Vorherrschend war das saure Erbrechen

- Erbrechen sauer
- Magenschmerz nüchtern
- Magenschmerz vor dem Frühstück, durch Essen kurze Zeit besser
- flimmern vor Kopfschmerz

Das Mittel war **Iris versicolor**!

Die Wirkung von **Iris** auf Darmkanal (saurer Erbrechen) und Leber, zusammen mit der charakteristischen Wirkung auf die Nerven, macht es zu einem wichtigen Mittel bei **Migräne** mit **galligem Erbrechen** (**Migräne** gastrischen oder hepatischen Ursprungs). Hier ähnelt es auch **Kalium bichromicum**, denn der **Kopfschmerz** von **Iris** ist oft mit einem Schleier vor den Augen verbunden. **siehe Der Neue Clarke**.

Kopfschmerz nach dem Frühstück; **Magenschmerzen** vor dem Frühstück und nach einem kalten Trunk findet sich in **C. Hering's** Kurzgefasster Arzneimittellehre.

Juglans cinerea: Die Butternuss, auch Graue Walnuss, Graunuss oder Weiße Walnuss genannt, Nordamerika.

Systematik: **ROSIDEN** **Eurosidon I** ⇒ vergleichbar mit der **Silberserie!** **Ordnung:** **Ordnung:** Buchenartige (**Fagales**); **Familie:** Walnussgewächse (**Juglandaceae**); **Gattung:** Walnüsse (**Juglans**); **Art:** Butternuss; **Wissenschaftlicher Name:** **Juglans cinerea**

Homöopathie: Die Butternuss wird in der Homöopathie, insbesondere bei Hautausschlägen, die mit Leberproblemen zusammenhängen, und bei Verdauungsbeschwerden genutzt.

Die Konzentrationen von Polyphenolen soll eine krebsvorbeugende Wirkung nachgewiesen werden. In den USA wird Ellagitannin (Gerbstoffe) seit einiger Zeit als Nahrungsergänzungsmittel angeboten. Die graue Walnuss stammt aus Nordamerika, wo ihre Rinde in der Naturmedizin der amerikanischen Ureinwohner als Mittel bei Magen-Darm-Beschwerden verwendet wurde. Die Butternuss enthält eine Wirkstoffkombination, die für die Pflanzenfamilie der Walnüsse typisch ist. Sie wirken unter anderem zusammenziehend (adstringierend) und schützend auf die Haut. In der Homöopathie wird das Mittel **Juglans cinerea** aus der jungen, inneren Rinde gewonnen und zur Behandlung bei **Hautbeschwerden** genutzt. Ein weiteres Anwendungsgebiet sind **Kopfschmerzen** mit begleitenden **Leberbeschwerden**.

Hauptbeschwerden: **Juglans cinerea** hat einen starken Bezug zu **Hauterkrankungen** und **Kopfschmerzen**, wobei die Beschwerden typischerweise mit Beeinträchtigung der Leber einhergehen. Die veränderte Leberfunktion zeigt sich an der Haut der Betroffenen (die einen gelblichen Unterton annehmen kann), oder an gelblich eingetrübtem Augenweiß, oder an Schmerzen im Bereich des rechten Schulterblattes. Auf Grund des Bezugs des Mittels zur Leber kann es auch bei einem Gallensteinleiden (**Cholezystolithiasis**) bei entsprechenden Beschwerden als begleitende Therapie eingesetzt werden.

Kopf: Patienten die unter **stechenden Kopfschmerzen** im unteren Hinterkopf (Occipitalregion) leiden, der Kopf wird als übertoll oder vergrößert gefühlt und ihr Denken scheint verlangsamt.

Stark geröteter Haut mit **Pustelbildung**. Die betroffene Haut juckt, wenn sie sich erwärmt. Im besonderen treten diese Beschwerden an den Beinen, dem unteren Rücken (sacral) und den Händen auf. Die Rötungen ähneln einer entzündlichen Hautveränderung (**Erysipel**).

Pathologie: **Juglans cinerea** (Butternuss) **Hepatogener Hinterkopfschmerz**, aufgesprungene Haut an Händen und Fingern, **Ekzeme**, **Erythem**, **pustulöse Eruptionen** mit **Juckreiz**.

Charakteristik: Verschiedenen Hautsymptomen, wie Juckreiz und Pickeln, bei Beschwerden, die mit einer gestörten Leberfunktion in Verbindung stehen, die durch Wärme, Juckreiz oder stechende Missempfindungen hervorgerufen werden. Die Beschwerden ähneln in ihrem Erscheinungsbild einer bakteriellen Entzündung der Haut (**Erysipel**): Sie zeigen eine klar abgrenzbare Rötung und Schwellung des betroffenen Areals. Typischerweise an den Beinen und Füßen (untere Extremitäten), den Händen und dem unteren Rücken (Sakralbereich).

Ein weiteres Merkmal sind **stechende Kopfschmerzen** im Bereich des unteren Hinterkopfes. Gefühl als sei ihr Kopf übertoll und ihre Denken verlangsamt. Es werden als begleitenden Symptome außerdem häufig Rötungen der behaarten Kopfhaut beobachtet, sowie kleine Blasen am Augenlid oder rund um die Augen.

Begleitsymptome: Gelbliche Verfärbung der Haut oder des Augapfels „Ikterus“ weist auf eine Beeinträchtigung der Leberfunktion hin. **Schmerzen** des **rechten Schulterblatts** oder unterhalb des rechten, hinteren Rippenbogens auftreten, Empfindung, das seine inneren Organe zu groß für seinen Körper sind. Diese Empfindung kann bis zum Gefühl der Atemnot zunehmen und ist besonders auf der linken Körperseite ausgeprägt.

Juglans ist ein kleines Mittel, das bei Durchfallerkrankungen (**Diarrhoe**) eingesetzt wird. Typisch für Erkrankungen am Zwölffingerdarms (**Duodenalcatarrh**) oder der Leber.

Modalitäten: **Schlechter** ↓: Gehen verschlechtert die Beschwerden.

Besser ↑: Die Beschwerden lassen durch Erwärmung und sportliche Betätigung nach. Auch das Kratzen der betroffenen Hautareale wirkt erleichternd. Am Morgen nach dem Aufstehen sind die Beschwerden am schwächsten.

Vergleichbare Arzneien:

Chelidonium: Hat auch einen starker Bezug zur Leber, Gelbfärbung der Haut und des Augapfels, sowie der anhaltende Schmerz unter dem rechten Rippenbogen. Die Patienten sind lethargisch und leiden unter **Verstopfung** mit harten, gelben Stühlen. Im Gegensatz zu **Juglans cinerea** zeigt sich bei **Chelidonium** Kranken eine Verbesserung oder Verschlechterung der Symptome bei Wetterwechseln. Die Unterscheidung liegt in der Intension der Leberbeschwerden stehen sie im Vordergrund, so ist dies ein guter Hinweis auf die Verwendung von Chelidonium. Stehen dagegen die **Hautbeschwerden** oder **Kopfschmerzen** im Vordergrund so weist dies eher auf die Verwendung von **Juglans cinerea** hin.

Bryonia alba: wirkt auf die Schleimhäute und auch auf die Atemorgane: Sehr trockene Schleimhäute in allen Bereichen des Körpers stehen bei **Bryonia** im Vordergrund: sowohl die Nasenschleimhaut, als auch der Mund- und Rachenraum sowie der Verdauungstrakt sind trocken und sekretarm. **typische Schmerzen** sind **stechend** und **reißend** und verschlechtern ↓ sich durch Bewegung. Die Patienten sind geschwächt und apathisch.

Iris versicolor: hat einen starken Bezug zu allen Sekret fördernden Teilen des Verdauungstrakts. Dazu gehören der Einfluss auf den Speichelfluss, auf die Bauchspeicheldrüse und die Gallenblase und auf die Darmschleimhaut im Gesamten. Es findet außerdem Anwendung bei **Durchfallbeschwerden**, die der **Cholera** ähneln. Typisch für **Iris** ist der **stechende Kopfschmerz** im vorderen Teil des Kopfes (im Gegensatz zum **Kopfschmerz** von **Juglans**, der sich am Hinterkopf befindet), der von Übelkeit begleitet wird und dem eine zeitweilige Sehstörung vorangeht (die sogenannte „**Migräneaura**“).

Anhang: Die graue Walnuss ist ein kleiner bis mittelgroßer Baum, der maximal 75 Jahre alt wird. Er wächst sehr schnell an gut mit Wasser versorgten Berghängen oder Flussufern, meist in Mischwäldern, und erreicht eine Höhe von 12 bis 15 Metern. Er gehört zu der großen Familie der Walnuss-Gewächse (Juglaceae) und blüht in der Zeit von April bis Mai. Seine Borke ist graubraun oder graugrün und stark gefurcht.

Die Heimat der grauen Walnuss liegt im Osten Nordamerikas, von wo aus sie sich bis nach Kanada und den US-Bundesstaat Georgia ausgebreitet hat. In Europa findet man sie fast ausschließlich in Parks oder botanischen Gärten, wo sie sich auf Grund ihres schönen Wuchses und des farbenprächtigen Herbstlaubs großer Beliebtheit erfreut.

Die graue Walnuss ist etwa so groß wie ein Pfirsichkern und schmeckt und riecht etwas süßer und ölicher als die bekanntere texanische Walnuss. In den USA wird sie (unter dem Namen „Butternut“ bekannt) gerne für Kekse und Süßigkeiten (den sogenannten „Maple-Butternut-Candy“) verwendet.

Historisch fand die Rinde der **Juglans cinerea** Verwendung als abführendes Mittel. Dazu wurden die Blätter und die innere Rinde des Baumes gekocht und als Sud getrunken. In einigen Quellen wird berichtet, dass dieser Sud im amerikanischen Bürgerkrieg als Mittel gegen verschiedene Verdauungsstörungen der Soldaten genutzt wurde. Der Pflanzensaft des Baumes wurde als Färbemittel für Wollprodukte genutzt, er ergibt ein sattes und lang haltbares Schokoladenbraun. Ende des 19. Jahrhunderts versuchten Farmer im US-Bundesstaat Massachusetts die Walnussbäume anzubohren und die ausfließenden süßen Pflanzensäfte zu Zucker zu verarbeiten. Die Bäume vertrugen diese Behandlung jedoch nicht sehr gut und die Produktion von Walnusszucker wurde eingestellt. Walnussholz ist rotbraun und prägnant gemustert, jedoch nicht sehr wetterbeständig oder hart. Daher wird es zumeist für dekorativen Möbelbau, Intarsien Arbeiten oder Funiere genutzt.

Liebling's-Farben: **Juglans cinerea:** **Welte:** 12-14C / **H. V. Müller:** 15-18AB7-8 **purpur-blauviolett**

Lac caninum: Die Arznei wird aus der frischen Milch der Brustdrüsen von der Rottweiler Hündin hergestellt. Rottweiler wirken leicht gedrunken, haben ein schwarzes Fell und können bis zu einem halben Meter groß werden. Sie können auf der einen Seite gutmütige Familienhunde sein, auf der anderen Seite sind sie scharfe und gute Wachhunde, die genau darauf achten, dass die Grenzen eingehalten werden. Milch ist ein natürliches Sekret, das viele Hormone enthält. Das Tierprodukt ist die erste Nahrung eines Säugetiers und soll daher einen starken Bezug zur innersten Natur des Menschen darstellen.

Homöopathie: Das eher selten angewendete homöopathische Arzneimittel wird vorwiegend bei **Halsschmerzen** und in der **Frauenheilkunde** und **Geburtshilfe** verabreicht und kann bei **depressiver Verstimmung** hilfreich sein. Wie bei allen Säugetier-Arzneien spielen auch hier die Themen **Beziehung** und **Trennung**, **Verlassenheitsgefühle** und **mangelndes Selbstvertrauen** eine große Rolle. Menschen, zu denen dieses Mittel passt, fühlen sich abhängig von den Menschen, die sie lieben. Sie fühlen sich oft nicht nur allein und verlassen, sondern auch wertlos und misshandelt. Es fällt ihnen schwer, sich zu **konzentrieren**. Auffallend ist auch die **Angst**, in **Ohnmacht** zu fallen.

Geist- und Gemütsymptome: Die Gemütslage von **Lac caninum-Patienten** kann sich ständig verändern, sie sind einerseits **leicht erregbar**, **euphorisch**, **treu** und **anhänglich**, andererseits aber auch **ängstlich**, **nervös** und **unsicher**. Sie können sehr **empfindlich** auf nahezu jeden Reiz – auf Geräusche, Gerüche, Licht und Berührung reagieren. Während dem Liegen oder Gehen haben sie häufig das Gefühl zu schweben. Sie haben viele Selbstzweifel, fühlen sich **hässlich** und **schmutzig**, entwickeln **Hass** und **Zorn** gegen sich selber, aber auch anderen gegenüber. Durch das ständige Vergleichen mit anderen, fühlen sie sich **minderwertig**, **hässlich** und sind **geprägt von Selbstverachtung**. Sie sind **zerstreut** und **vergesslich**, sie können sich nicht gut **konzentrieren** und machen Fehler beim Schreiben und Sprechen. Sie vergessen den Einkauf im Laden oder das, was sie gelesen haben oder was sie als Nächstes tun wollten. **Nervös**, **unkonzentriert**, Fehler beim Schreiben und Sprechen. Sie haben oft kein Selbstvertrauen, sie leiden vielmehr unter dem Gefühl, schmutzig zu sein. Es können auch viele **Ängste** beobachtet werden: **Angst zu versagen**, **Angst in Ohnmacht zu fallen**, **schreckliche Angst vor Schlangen**. Sie haben Angst vor Ungeziefer und unheilbaren Erkrankungen.

Lac caninum-Patienten können aber auch mal **boshaft**, **grob** und **wütend** sein, sie **zanken** und **fluchen** gern. Sie haben eine **Abneigung gegen Berührung** und können es sogar nicht ertragen, wenn ein Körperteil den anderen berührt. Sie haben das Verlangen, sich ständig die Hände zu waschen.

Lac caninum-Patienten sind sehr **erregbare**, **nervöse**, **empfindliche** Patienten, die **schnell erschöpft** sind und **wenig Lebenswärme** haben. Trotzdem bessern sich viele Beschwerden durch Kälte.

Pathologie: Kopfschmerzen, Migräne, Halsschmerzen, rheumatische Beschwerden: Die Beschwerden wandern von einer Seite zur anderen Seite (wie ein Uhrenpendel hin und her). **Schwindel**, mit dem Gefühl, als ob man in der Luft schwebt. **Waschzwänge**. **Lac caninum** kann positiv auf das Gemüt wirken, wenn Patienten beispielsweise unter **depressiver Verstimmung** oder **Depressionen** leiden.

Kopf: Die Kopfschmerzen wechseln von der einen Seite zur anderen und schießen vom Hinterkopf zu Stirn. Den Patienten kann davon **schlecht** und **schwindlig** werden und sie haben das Gefühl zu schweben.

Charakteristisch für **Lac caninum** ist die **Wechselhaftigkeit der Beschwerden** - alle Schmerzen, wie **Halsschmerzen**, **Kopfschmerzen** oder **rheumatische Beschwerden**, wandern oder wechseln alle paar Stunden oder Tage von einer Seite zur anderen, sie wandern von einem Körperteil zum anderen. **Kopfschmerzen** morgens um 2 Uhr, mit abwechselnden Seiten. Die Symptome von **Lac caninum** wechseln und wandern auf allen Ebenen. **Lac caninum-Patienten** zeichnen sich beispielsweise durch eine ständig wechselnde Gemütslage aus, wechseln von **unruhig** zu **hoffnungslos** oder von **lethargisch** zu **aufbrausend**. Charakteristisch sind das ständige Vergleichen mit anderen, die **Selbstzweifel** und das **Gefühl hässlich zu sein**.

Die Patienten haben einen unstillbaren Hunger und das Gefühl zu schweben.

Die **Kopfschmerzen** wechseln von der einen Seite zur anderen und schießen vom Hinterkopf zu Stirn. Den Patienten kann davon schlecht und schwindlig werden und sie haben das Gefühl zu schweben.

Halsschmerzen: **Lac caninum** kann bei Entzündungen im Hals hilfreich sein, insbesondere bei einem Kitzel Gefühl im Hals, es besteht das Gefühl, als ob eine Kugel im Hals wäre. **Schluckschmerzen** bis in die Ohren, die Schmerzen wechseln ständig die Seiten. Die Betroffenen leiden häufig an **Diphtherie** oder Mandelentzündungen (**Tonsillitis**). die Beschwerden wechseln permanent von der einen Seite auf die andere und treten zu unterschiedlichen Tageszeiten auf. Stechende Halsschmerzen mit Kloßgefühl, wechseln die Seiten von rechts nach links und wieder nach rechts. **Halsschmerzen**, die mit den Menses beginnen und mit ihnen aufhören.

Es gibt viele Symptome der weiblichen Genitalien und der Mammæ: Menstruations- und Stillbeschwerden, Entzündungen der Brustdrüsen (**Mastitis**). Vor den Menses sind die Brüste geschwollen – muss die Brüste festhalten, wenn sie die Treppen hinuntergehen, Beschwerden durch **Laktationsstörungen**

Lac caninum-Patientinnen klagen über **Menstruationsbeschwerden**: wenn starke und zu früh eintretende Regelblutungen auftreten. Die Brüste sind geschwollen und jede Erschütterung ist schmerzhaft. In der **Geburtshilfe** kann **Lac caninum** einerseits die Milchproduktion der stillenden Mutter stimulieren, **Mamma**: fehlende Milch beim Stillen; geschwollene Brüste, schmerzhaft bei Berührung und Bewegung; andererseits beim Abstillen helfen. Hitzewallungen im **Klimakterium**

Auch **rheumatischen Beschwerden** treten häufig auf: Bei **rheumatischen Schmerzen** in den Gliedern und **Ischialgie**, die von unten nach oben aufsteigen oder von einer Seite zur anderen wandern (wechseln ständig die Seiten).

Auffallend ist ferner der **Schwindel**, mit dem Gefühl in der Luft zu schweben.

Allgemein: entweder Heißhunger, sind aber sofort satt – oder Appetitlosigkeit und ist dann nicht mehr satt zu kriegen. **Verlangen** nach scharfen, salzigen Speisen

Folgen von: Erschütterung, Menses, Stillzeit, Mangel an Selbstbewusstsein, Angst, Demütigung.

Modalitäten: **Schlechter** ↓: Am Morgen, während der Menstruation, durch Wärme, durch Erschütterung, Berührung, Menses, Liegen auf der linken Seite, können sich die Beschwerden verschlechtern. Auch Erschütterungen, Berührungen und Süßigkeiten vertragen die Patienten nicht. ↓ 2 Uhr nachts.

Besser ↑: im Freien, durch Kälte, kalte Anwendungen, frische Luft sowie durch Liegen auf der rechten Seite und beim nach hinten Beugen gebessert werden.

Vergleiche - DD Differenzialdiagnose:

Calcium carbonicum: Das Calciumcarbonat, das aus Austernschalen, kann bei sehr unsicheren und vergesslichen Patienten indiziert sein, die ihre Schwächen nach innen verbergen. Sie haben eine **ausgeprägte Angst** vor der **Armut**, dem **Tod** und **Krankheiten**. Die Patienten neigen zu **Atemwegsinfektionen**, typischerweise wird wie bei **Lac caninum-Patienten** der Husten durch ein unangenehmes Kitzeln im Hals ausgelöst. Die Brüste schwellen vor der Menstruation stark an und schmerzen bei jeder Berührung, die Regelblutung selber tritt jedoch erst spät ein. Im Allgemeinen riechen alle Absonderungen, insbesondere der Schweiß von Calcium carbonicum-Patienten **säuerlich**. Die eher frostigen Patienten schwitzen sehr stark. Im Gegensatz zu **Lac caninum-Patienten** werden die Beschwerden durch **Kälte**, **Anstrengung** und **Milch** verschlimmert und durch **Wärme** gebessert.

Phytolacca: Die Kermesbeere, ist auch gut bei starken Halsschmerzen, Mandelentzündungen und rot entzündetem Rachen, beim Schlucken strahlen die Schmerzen bis zu den Ohren aus, die Halslymphknoten sind schmerzhaft geschwollen und die Zunge kann von einem gelblichen Belag bedeckt sein. Die Patienten neigen zu Nasennebenhöhlenentzündungen (**Sinusitis**) mit einem zähen Nasensekret. Während des Stillens kann es zu **Brustentzündungen** kommen, die **Schmerzen können dabei in den gesamten Körper ausstrahlen**. Die Patienten leiden auch unter **rheumatischen Beschwerden**, die Schmerzen wandern dabei von oben nach unten und kommen und gehen. Phytolacca-Patienten fühlen sich **schlapp** und **müde**, sind aber gleichzeitig **ruhelos**. Obwohl die Patienten Bewegung verlangen, verschlechtern ↓ sich dadurch die Beschwerden. Die Beschwerden werden im Gegensatz zu **Lac caninum-Patienten** durch Ruhe und Wärme gelindert. Nachts und durch nasskaltes Wetter können sie jedoch verschlimmert werden.

Pulsatilla: Die Küchenschelle, kann für sehr unentschlossene Patienten, die **Angst haben verlassen zu werden** indiziert sein. auch bei **Pulsatilla** wandern, kommen und gehen die Schmerzen, auch die Gemütslage wechselt ständig. Sie klagen über ein **Wundheitsgefühl** im Rachen, aufgrund von Kitzeln und Kratzen im Hals kommt es zu einem **trockenen, krampfartigen Husten**. Die Menstruation kommt dagegen jedoch spät, ist unregelmäßig und spärlich. Die Beschwerden werden durch Wärme, Hitze, Ruhe und nach fettem Essen verschlechtert ↓. Eine Besserung ↑ kann durch leichte Bewegung, frische Luft und durch kalte Umschläge eintreten.

Berberis, Ledum: Beide haben **rheumatische Gelenksbeschwerden**, die die Seiten oder die Stellen wechseln oder auch von unten nach oben wechseln auch (**Pulsatilla**).

Ledum, Pulsatilla: die **Gelenksbeschwerden**, werden durch Kälte besser ↑.

Conium, Graphites, Phosphorus, Phytolacca: müssen ihre geschwollenen, schmerzhaften Brüste halten.

Cimicifuga, Conium, Glonoinum, Lachesis, Pulsatilla, Sepia: sie haben alle **Hitzewallungen im Klimakterium**.

Lycopodium: Erst appetitlos, dann hungrig und gefräßig und dann sofort satt.

Lieblings-Farben: **Lac caninum**: **Welte**: 3C, 7-8C 8-10DE / **H. V. Müller**: 4A7-8 **sonnen-** **orange**gelb, 9-10AB 7-8 **signalrot** - **kirschrot**, 10-12CDEF8 **mahagonirot** - **dunkelpurpur**

Fall: Migräne. Eine 63-jährige Frau kam im Sommer in meine Praxis und klagte über **Migräne**. Die Attacken mit **pulsierenden Kopfschmerzen** kehren über den Tag verteilt immer mal wieder und wechseln die Kopfseite, mal

links und dann wieder mal rechts. Zusätzlich zu den Kopfschmerzen gesellen sich manchmal **Übelkeit** mit **Erbrechen**. Sie reagiert dann überempfindlich gegenüber Gerüchen, sie meidet dann jeglichen menschlichen Kontakt. Sie beschreibt eine Art Aura vor den Schmerzattacken, die sich durch Sehstörungen bemerkbar macht, sie sieht dann ihre Umgebung teilweise verschwommen. Ihr wird dann auch manchmal **schwindelig**, mit dem Gefühl „abzuheben“?

Ich frage sie nach weiteren Besonderheiten oder Eigenheiten: Sie meint, dass sie es gerne in ihrer Umgebung sauber hat und daher regelmäßig ihre Wohnung aufräumt und putzt: „Ich bin das so gewohnt und hab das so von meinen Eltern übernommen, die meinten immer, so lebst du frei von Keimen und steckst dich nicht an“!?

Analyse: Die wechselnden Beschwerden sind sehr auffällig, auch die Empfindlichkeit gegenüber Gerüchen und ihre Berührungsempfindlichkeit (vermeidet menschlichen Kontakt); Furcht vor Ansteckung.

Verordnung: **Lac caninum C30** später **LM 6**.

Verlauf: Sie reagierte auf die **C30 Gabe**, anfangs gut, nach 2 Wochen wechselten wir auf **Lac caninum LM 6**, tägliche Einnahme. Die Symptome besserten sich bis zum Herbst, im Winter bekam sie wieder einen Schub ihrer Anfälle. Diesmal bekam sie **Lac caninum LM 12**, die Symptome besserten sich in kurzer Zeit. Heute, Jahre später, lebt sie immer noch Beschwerdefrei.

Fallbeispiel eines Kollegen: Eine 59-jährige Frau klagt über **Gelenkschmerzen** und **-schwellung**, die das eine Mal am linken Sprunggelenk, dann wieder am rechten Kniegelenk auftreten. Immer wechseln die Seiten und die Orte. Sobald die Patientin die heißen roten Gelenke kühlt, wird es besser. Liegen im Bett fällt ihr schwer, weil dann ein Bein das andere berührt und nachts häufig die Beine übereinanderliegen. Davon wird sie wach, weil sie das nicht ertragen kann. Bewegung an sich ist aber auch nicht gut.

Arzneimittelwahl und Verordnung: Die wechselnden Beschwerden sowie die Berührungsempfindlichkeit besonders auch der eigenen Beine deuten auf **Lac caninum** hin. **Lac caninum C30** als tägliche Einmalgabe, auch aufgelöst in Wasserflasche, als Einnahme.

Verlauf: Nach 3 Tagen lang waren die Gelenke abgeschwollen; nach 1 Woche entzündete sich kein Gelenk mehr.

Lachesis muta: Gift der Surukuku- südamerikanischen Buschmeisterschlange - **Crotalidae**.

Homöopathie: Das aus dem getrockneten Schlangengift der Buschmeisterschlange (**Lachesis muta**) hergestellte homöopathische Mittel **Lachesis** findet ebenfalls bei **Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems** Anwendung.

Wesen + Typ: Der **Lachesis-Patient** steht unter **extremer innerer Spannung**, die durch **intensive Geschwätzigkeit** und Handeln abgebaut wird.

Indikation: Neben **Wechseljahresbeschwerden** und **emotionalen Spannungszuständen** wie starker **Eifersucht** (alle **Schlangennittel** **Nux vomica**, **Hyoscyamus**, **Ignatia** ...) wird **Lachesis** besonders als **Herz-Kreislaufmittel** eingesetzt. Es ist auch eine Arznei bei **Dysmenorrhöe**, im Mittelpunkt steht die „Stauung“ und Zunahme der Blutmenge (**Kongestion**) verschiedener Bereiche vor der Mens. Betroffen ist allerdings nicht nur der Brustbereich, sondern insbesondere auch der Kopf; **pulsierender berstender Kopfschmerz**.

Kopf: Nach übermäßiger Sonnenhitze oder emotionalem Stress: Der **Kopfschmerz** ist verbunden mit einem Gefühl der Blutfülle im Kopfbereich und wird oft als pulsierend oder nach außen drückend oder berstend beschrieben; er beginnt oft auf der linken Seite und geht dann auch auf die rechte Seite über. Beginn meist morgens, „aus dem Schlaf heraus“ und häufig nach zu viel Alkohol, nach **übermäßiger Sonnenbestrahlung**, durch **emotionale Erregung**, vor der Menstruation und auch im Klimakterium. Zur Linderung tragen auch hier kalte Auflagen, fester Gegendruck oder bei der Menstruation der Blutungsbeginn bei; der **Kopfschmerz** reagiert also ebenso wie zahlreiche andere Beschwerden immer dann mit Besserung, wenn irgendwelche Ausscheidungen in Gang kommen. Ähnlich wie bei **Belladonna** sollte man auch beim Bild von **Lachesis** an **Bluthochdruck** denken.

Lachesis ist meist ausgesprochen **warmblütig**.

Pathologie: Es wird erfolgreich im Einsatz von **chronischen Krankheitsprozessen** in Verbindung mit dem **sypilitischen Miasma** eingesetzt. So findet es zum Beispiel bei Blutungen, bei Bildung von Blutgerinnseln in den Blutgefäßen (**Thrombose**), bei **Verstopfungen eines Blutgefäßes** durch ein Blutgerinnsel (**Embolie**) und bei hohem oder niedrigem Blutdruck (**Hyper- oder Hypotonie**). Auch bei **Lachesis** finden sich **Kopfschmerzen** mit dem Gefühl, alles Blut ströme zum Kopf hin. Der **Kopfschmerz** bessert sich typischerweise durch Absonderung (Sekretion) von Körpersäften (**Menstruationsblut**, **Bronchialschleim**).

Es ist auch eine Arznei bei **Dysmenorrhö**, im Mittelpunkt steht ähnlich wie bei **Lilium tigrinum**, die „Stauung“ und Zunahme der Blutmenge (**Kongestion**) verschiedener Bereiche vor der Mens. Des Weiteren **Halsschmerzen**, **Nasenbluten** und **Heuschnupfensymptome**.

Notfälle Hauptwirkungsbereich: **Mateu I Ratera** Enthält ein breites Spektrum an hochwirksamen proteolytischen, zytotoxischen, neurotoxischen gerinnungsfördernden Enzymen. Es wirkt vor allem auf das Blut und bewirkt die Auflösung der roten Blutkörperchen (**Hämolyse**).

Mateu I Ratera Passt gut zu Menschen mit cholerischem Temperament, Sommersprossen und roter Haut, besonders während der Menopause.

Angezeigt bei: Bei Giftschlangenbisse, Bissen von Hunden, Ratten usw. / Wunden mit Gangrän, Schusswunden / Wieder aufplatzenden Narben / Blutungen: der Netzhaut, nach Zahnextraktion, bei kleinen Verletzungen / Traumatischen Schocks / Sonnenstich / Scheintod bei Ertrunkenen Glottis Spasmus mit Atemnot.

Charakteristisch für **Lachesis** ist die **Linksseitigkeit der Beschwerden**, Beschwerden treten vorwiegend auf der **linken Seite** auf. Der **Kleiderdruck auf der Haut wird schlecht vertragen**. ↓ Verträgt keinerlei **Enge**, vor allem nicht um den Hals. Empfindlich gegenüber Berührungen. ↓ aller Symptome vor der Blutung sind typisch. Sobald jedoch „der erste Blutstropfen“ fließt, werden alle Beschwerden sofort **besser** ↑.

Linderung oder **Besserung** ☑ der Symptomatik kann an der frischen Luft eintreten, während Schlaf und Wärme

Vergleiche - DD Differenzialdiagnose:

Im Gegensatz zu **Sabadilla** verschlechtern sich die Symptome bei Wärme, werden bei Kälte besser. Gleich ist bei beiden die Verbesserung durch heiße Getränke sowie die Verschlimmerung nach dem Schlafen und das **Gefühl des Zusammengeschnürt-Seins im Hals**.

Liebings-Farben: **Lachesis muta**: **19C (25A7-8) blaugrün (türkis)**,

Luffa operculata: Schwammgurke, Schwammkürbiss, Luffaschwamm Mittel- u. Südamerika

Systematik⇒ Klasse: **Systematik**⇒ **ROSIDEN Eurosiden I / Silberserie!** **Ordnung:** Kürbisartige (Cucurbitales); **Familie:** Kürbisgewächse (**Cucurbitaceae**); **Unterfamilie:** Cucurbitoideae; **Gattung:** Luffa; **Art:** Luffa operculata; **Wissenschaftlicher Name:** **Luffa operculata**

Botanik und Geschichte: **Luffa operculata** ist eine spezielle Art der aus den Tropen stammenden Kürbisgewächsen (**Cucurbitaceae**), den Schwammkürbissen. **Luffa** ist somit ein natürlicher Badeschwamm. Die Schwammgurke (**Luffa aegyptiaca**) ist ein einjähriges, rankendes Kraut mit mehrere Meter langen Ranken und einhäusigen gelben Blüten, die deutlich kleiner sind als die Blüten der übrigen Kürbisgewächse. Sie stammt wohl aus dem tropischen Südostasien, wird aber heute in den Tropen, Subtropen und auch in den warmen Gebieten der gemäßigten Zonen auf der ganzen Welt angebaut. Im Mittelmeergebiet kommt sie zum Beispiel häufig verwildert vor. Junge Früchte sind ein wertvolles Gemüse und werden wie Kürbis oder Gurke in der Küche verwendet, aus den Samen kann man Speiseöl pressen. In Mittel- und Südamerika wird sie traditionell als Naturheilmittel verwendet. Die Pflanze zählt zu den tropischen Kletterpflanzen, die hauptsächlich in Zentral- und Südamerika wachsen. Dort wird Luffa nicht speziell angebaut, sondern wächst frei an Flussrändern. Die reifen Kürbisse werden dann einfach eingesammelt.

Die Fasern der ausgereiften Früchte werden in der TCM schon seit dem 1000 n. Chr. verwendet. Für die innerliche Anwendung kocht man Früchte und Stücke der Pflanze ein, um einen starken Absud zu erzeugen. Dieser wird auch weiter in einem geschlossenen Behälter erhitzt, bis man eine Pflanzenkohle erhält, die äußerlich angewandt wird. In China gilt Luffa als adstringierendes, schmerzstillendes Kraut, das auf den Lungen-, Leber- und Magenmeridian wirkt, es wirkt heilungsfördernd, durchblutungs-verbessernd und **verstärkt den Milchfluss**. Von den Ureinwohnern Kolumbiens wurde **Luffa operculata** zur Auslösung eines künstlichen intensiven Schnupfens verwendet. Eine andere Form der Anwendung kommt der ursprünglichen deutlich näher: Pflanzenteile werden gekocht und der hochkonzentrierte Sud wird in die Nase geträufelt. Dies löst üblicherweise einen sehr **intensiven Schnupfen aus, welcher die Nasennebenhöhlen reinigen soll**.

Homöopathie: Aus **Luffa operculata** wird ein homöopathisches Mittel gewonnen. Es wirkt vor allem auf **Schnupfenerkrankungen** jeder Art. Es reguliert den Ausfluss aus der Nase und kann so in Abhängigkeit von der Dosierung sowohl zur Behandlung von **Fließschnupfen** als auch zur Behandlung einer **verstopften Nase** genutzt werden. Aufgrund dieser unterschiedlichen Wirkungsweisen ergeben sich vielseitige Einsatzmöglichkeiten, wie eine Therapie bei **Allergien** oder auch bei Geruchsverlust in Folge einer **verstopften Nase durch eine Erkältung**.

Eine Form der Anwendung besteht in **homöopathischen Nasentropfen**, die bei zahlreichen Erkrankungen der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen angewendet werden.

Innerlich wird es bei **rheumatischen Beschwerden**, **Hodenentzündung**, **Brust-** und **Rückenschmerzen**, **Hämorrhoiden** und **innerlichen Blutungen** verwendet, äußerlich bei Furunkeln und **Herpes zoster** (Gürtelrose). Die Gefäßbündelskelette, die man erhält, wenn man die reifen Früchte an den Ranken trocknen lässt und Haut, Samen und Fruchtfleischreste entfernt, werden in China genau wie im Westen als Abreibe Schwämme zur Hautpflege und Anregung der Durchblutung verwendet. In der westlichen Medizin wird der frische Pflanzensaft zur lokalen und zur innerlichen Behandlung von **trockener Rhinitis** in der HNO Heilkunde eingesetzt. In der Homöopathie auch bei **allergischer Rhinitis** und **seniler Rhinorrhoe**. **Luffa** kommt auch bei **Trägheit** und **Müdigkeit** zum Einsatz.

Wesen und Typ: **Luffa-Patienten** leiden häufig unter Antriebslosigkeit. So erscheinen alltägliche Abläufe, wie das Einkaufen von Lebensmitteln, als unüberwindbar schwer. Dazu kommt noch eine ausgeprägte Leistungsschwäche, die besonders am Arbeitsplatz ins Gewicht fällt. Es besteht oft durch Müdigkeit im Alltag noch zusätzliche Belastung.

Pathologie: Wird bei wiederkehrenden **Stirnkopfschmerzen** oder **Migräne**, (kann ein Symptom einer **Nasen-Nebenhöhlen Entzündung** sein), bei **allergisch bedingte Erkrankungen** der Atemwege eingesetzt. **Luffa** wird häufig bei **akuter** oder auch **chronischer Pollenallergie** (**allergische Rhinitis - Heuschnupfen**), bei **Sinusitis**, **Pharyngitis**, **Laryngitis**, und **Asthma bronchiale**, eingesetzt. Es kann dazu beitragen den Einsatz von Antihistaminika, also Substanzen, die die körpereigene Ausschüttung von Histamin verringern und somit die allergische Reaktion abschwächen, zu reduzieren, beziehungsweise im besten Fall ganz zu verhindern. Es wurde beobachtet, dass bei zuvor Kortison pflichtigen Patienten durch die Gabe von **Luffa operculata** sowohl die Beschwerden einer **allergischen Rhinitis** als auch einer **allergischen Konjunktivitis** (Bindehautentzündung) gelindert werden konnten.

Kopf: Die Patienten berichten über **wiederkehrende Migräneanfälle** sowie über **ausgeprägte Stirnkopfschmerzen**. Durch diese immer wieder auftretende Belastung ergibt sich eine eingeschränkte Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit. So fällt es den Patienten oftmals schwer, sich am Arbeitsplatz auf Aufgaben zu konzentrieren.

Atmungsorgane / Brust / Herz: Chronische Entzündungen der Atemwege, besonders im Bereich der Nasenneben- und Stirnhöhlen. Zudem beklagen sie Geruchsverlust durch eine erkältungsbedingte verstopfte Nase. Die Patienten geben häufig trockene Schleimhäute, hauptsächlich in der Nase und den Augen an. Im Gegensatz zur verstopften Nase zeigt sich bei vielen Patienten auch ein Fließschnupfen. Es zeigen sich gehäuft auch Allergien, insbesondere **Heuschnupfen** und **Tierhaar-Allergien**. Der Heuschnupfen geht besonders in der Pollenflugzeit mit einer stark verstopften Nase einher. Die Patienten klagen aufgrund des geschwächten Immunsystems über **akute Entzündungen** in den Nasenneben- und Stirnhöhlen.

Schlaf: Die Patienten schlafen aufgrund der Atemwegsbeschwerden für gewöhnlich nicht gut und auch nicht erholsam. Aus diesem Grund wird die Schlafqualität, besonders in der Allergiesaison, als nicht ausreichend angegeben.

Charakteristik: Auf der einen Seite zählen Mundtrockenheit oder ein Brennen im Rachen zu den typischen Symptomen, auf der anderen Seite ist es auch möglich, dass Patienten besonders morgens und vormittags über zähen Schleim im Rachen und der Nase klagen. Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit vom Auftreten von Schleim im Hals, das sich nicht nur auf den Vormittag beschränkt. Zudem können **Entzündungen im Hals** den Patienten wiederholt zum Räuspern zwingen. Im Bezug auf die Nase kann **Luffa operculata** sowohl bei dünnflüssigem Nasenschleim mit Nießanfällen oder einer immerzu verstopften Nase angezeigt sein. Weiterhin können diese Globuli bei **immer wiederkehrenden Stirnkopfschmerzen** eingesetzt werden.

Modalitäten: **Verschlimmerung ↓:** Bei zu warmer und trockener Luft, gerade auch in geschlossenen Räumen, beispielweise in der Heizperiode oder bei einer Hitzewelle im Sommer. Zudem zeigt sich auch morgens in der Zeit nach dem Aufstehen eine Verschlechterung der Beschwerden.

Verbesserung ↑: zeigt sich deutlich bei Bewegung an frischer Luft.

Vergleiche: **Sambucus nigra**: (schwarzer Holunder) eignet sich besonders gut zur Linderung von Beschwerden der Atemwege und Lunge sowie bei Erkältungen, lindert wie Luffa, besonders Schnupfen. **Sambucus** als Hausmittel bei Erkältungen bekannt, steigert durch den hohen Anteil der Vitamine A, B und C die körpereigenen Abwehrkräfte.

Sticta pulmonaria Die echte Lungenflechte, zählt zu den stark bedrohten Blattflechten. Es ergeben sich vielzählige Anwendungsgebiete, wie zum Beispiel eine Therapie bei **erkältungsbedingten Kopfschmerzen**, **Heuschnupfen** und **Nasennebenhöhlenentzündung**.

Sepia wird aus dem Tintenfisch gewonnen. **Sepia** wirkt auf das venöse System und auf das weibliche Hormonsystem und wird daher zur Therapie von **Migräne**, **Kopfschmerzen**, **niedrigem Blutdruck** und **Antriebslosigkeit** eingesetzt. Als ein großes „Frauenmittel“ wirkt es somit gut bei **Menstruationsbeschwerden**, dem prämenstruellen- Syndrom (**PMS**), dem komplexen Beschwerdebild in den letzten Tagen vor der Menstruation, und **Schwangerschaftsübelkeit**.

Liebings-Farben: **Luffa operculata:** **Welte:** 20-22C / **H. V. Müller:** 26-27AB7-8 **giftgrün** - **knallgrün**

Lycopodium clavatum: Keulen-Bärlapp, auch Kolben-Bärlapp oder Wolfsklaue genannt; Running Pine.

Systemati: **FARNE:** **Unterabteilung:** Lycopodiophytina; **Klasse:** Bärlapppflanzen (**Lycopodiopsida**); **Ordnung:** Bärlappartige (Lycopodiales); **Familie:** Bärlappgewächse (Lycopodiaceae); **Gattung:** Bärlappe (Lycopodium); **Art:** Keulen-Bärlapp; **Wissenschaftlicher Name:** **Lycopodium clavatum** - analog zur **Kohlenstoffserie!**

Homöopathie: Der Bärlapp ist eine sehr weit verbreitete Pflanze, ein Farngewächs, sie wächst auf allen Kontinenten und unterschiedlichsten Böden. Wenn die winzigen Sporen reif sind, werden sie für die Herstellung homöopathischer Arzneien zunächst verrieben, anschließend dann auch flüssig weiter potenziert.

Hauptwirkungsbereich: **Sensorium*:** In fast allen Fällen zeigen sich **Harn** oder **Verdauungsstörungen**. **Karbonitrogenoide Konstitution**, dem nicht ausscheidenden **Lithämiker** /(Grieß- und Steinbildung).

Geist und Gemütszustand: **Lycopodium** ist eine **sensible**, **ängstliche**, **unsichere** und **misstrauische** Persönlichkeit. **Traurigkeit** und **Schreckhaftigkeit**, gepaart mit **großer Angst**. Während einer Krankheitsphase tritt vor allem die Kompensation der **Minderwertigkeit** durch **hypertrophes** und „**aufgeblasenes**“ **Verhalten in Erscheinung**. Kinder werden schnell zornig, ihren Eltern gegenüber, sie verhalten sich herrisch und grob. Sie haben ein sehr feines Gespür für ihre Stellung in einer Gruppe und möchten einen guten Eindruck hinterlassen – durch Besserwisserei oder Klamauk (während des Unterrichts) ziehen sie gerne die Aufmerksamkeit auf sich.

Lebenssituationen: **K. J. Müller Lycopodium** typische Situationen sind das Höherrücken in berufliche Positionen mit zusätzlichen Anforderungen und Verantwortungen, in Bezug auf zu Verfügung stehende Zeit, Fähigkeiten, Überblick und Lust (Abneigung gegen Verantwortung). **Nicht-Entscheiden-Können**. **Emotionslosigkeit** und der **Mangel** an **Träume**. **Philip M. Bailey Unfähigkeit:** sensiblen, hypochondrischen (überängstlichen, besorgten, sich ständig beobachtenden) Menschen. Zu oberflächlichen Beziehungen neigenden Menschen (Schmeichler!). Zu alt aussehenden, intelligenten Menschen (gelbliche Haut, faltig).

Pathologie: Bei Übereinstimmung der Symptome kann **Lycopodium** bei sehr vielen akuten oder **chronischen Erkrankungen** unterschiedlicher Organsysteme angezeigt sein. Hinsichtlich der Verdauungsorgane verdient seine Anwendung besondere Erwähnung bei **akuten** und **chronischen Lebererkrankungen**, bei **Neugeborenen-gelbsucht**, insbesondere wenn diese prolongiert (verlängert) verläuft, bei **Verstopfung** kleiner Kinder und bei **Bauchkrämpfen** in den ersten Lebensmonaten (Dreimonatskoliken). Für sich allmählich entwickelnde Krankheiten und **Schwächung** der Funktionskraft mit **Versagen** der **Verdauungskräfte** und starker **Störung** der **Leberfunktion** - **Atonie**, **Hepatitis**, **Hämorrhoiden**, **Darmdysbakterie**.

Chronische Rückenschmerzen, sind besonders schlimm nach dem Liegen morgens, Wärme ↑ Massieren tut wohl, Druck verschlechtert, Gefühl von völliger **Steifheit im Becken**, **Verstärkung der Schmerzen** wenn er seine Wut gegenüber Vorgesetzten nicht ausdrücken kann, bekommt er **Schwäche am gesamten Körper**.

Lycopodium Beschwerden von Kopf zu Fuß ⇒

Kopf: **Kopfschmerzen**, **Migräne**, häufiger **Schwindel**, Ausfallen der Kopfhare. Schnelles Grauwerden, an den Schläfen beginnend. **Schmerzen** und **Schwellungen** im Bereich der Unterkiefer und Halslymphknoten. **Schmerz** in der **rechten Stirn** bzw. **über dem rechten Auge**. Manchmal klagt der Kranke über gleichzeitig bestehende **Beschwerden im Oberbauch** mit **Sodbrennen**, **Blähungen** oder anderen **Verdauungsbeschwerden**. Oft tritt der **Schmerz** erst am Spätnachmittag und gegen Abend auf oder wenn eine pünktliche Nahrungsaufnahme nicht möglich war (zum Beispiel auch beim Fasten). Bei Bewegung im Freien oder an kühler, frischer Luft lässt der Schmerz nach. Der Kranke ist oft **ärgerlich gereizt** und sehr **empfindlich gegenüber Widerspruch**.

Augen: Man findet hohle, eingefallene, die matt und müde sind. Es kann zu Jucken der Augen, mit Entzündung, Rötung und Schwellung kommen. Subikterische Verfärbung der Skleren: rissige flache Zunge und Hämorrhoiden, deuten auf eine Leberproblematik hin.

Angina und Diphtherie: Schmerzen können auf der rechten Seite beginnen oder ziehen von links nach rechts (Lachesis, Lycopodium, Lac caninum, und Phytolacca, Mercurius jodatus). Brom-Diphtherie fängt unten an und zieht dann aufwärts, gerade das Gegenteil von Lycopodium.

Atmungsorgane: Chronische Lungenentzündung, trockener Nasenkatarrh. Lycopodium wirkt auf das Sensorium: Typhusartige Zustände, der Patient liegt wie betäubt da, die Augen reagieren nicht auf Licht, der Unterkiefer fällt herab, anscheinend von bevorstehender Lähmung des Gehirns. Diesen Zustand wird man bei vielen verschiedenen Krankheiten im fortgeschrittenen Stadium beobachten: Cerebrospinalmeningitis, Typhus, Lungenentzündung etc. Aber diese Art der Depression des Sensoriums findet sich auch in chronischer Form: Impotenz alter Männer, das Gedächtnis lässt nach, Gebrauch von falschen Worten, verwechseln im Allgemeinen die Dinge beim Schreiben und Buchstabieren. Fazit: Sie sind wegen Nachlassen der Verstandeskraft zu gewöhnlicher geistiger Tätigkeit unfähig Lycopodium (Anacardium, Phosphorus, Barium, Opium, Acidum phosphoricum, und Agnus castus.

Verdauungsorgane: Der Lycopodium-Patient ist hastig und hat Verlangen nach Süßigkeiten in Form von Kuchen oder Gebäck, Oliven und anderen Speisen und Getränken, die nicht gut vertragen werden. Die Folge davon ist unvollständiges Aufstoßen, das nur bis zum Rachen geht und dort stundenlang brennt oder die Nahrung wird über die Nase aufgestoßen. ie geringste Nahrungsaufnahme verursacht Blähungen. Ausgeprägte Tympanie von Magen und Darm, Blähungen gehen nur schwer ab. Lebervergrößerung oder nicht - typisch für eine Beteiligung der Leber ist auch eine rissige Zunge oder eine deutlich verhärtete bindegewebige Leberzone im Rücken.

Lycopodium-Patient leidet unter einem Reizmagen (Dyspepsie) nach Verzehr von Mehlnährmitteln. Akute gastrointestinale Beschwerden, zum Beispiel im Rahmen einer Infektion, insbesondere reizdarmartige funktionelle Beschwerden des Bauches, wenn diese mit Völlegefühl, Auftreibung (Kleidung am Bauch stört) und Flatulenz einhergehen - typisch bei Roemheld-Syndrom, lassen uns an Lycopodium denken. Pappiger Mundgeschmack, die Nahrung schmeckt sauer. Der Stuhl des Lycopodium-Patienten ist sehr hart, klein und unvollständig, voll von Blasen. Zudem leidet er an Hämorrhoiden, die bei Berührung sehr schmerzhaft sind.

Eierstöcke: Schmerzen im Unterleib Beginnen ebenfalls auf der rechten Seite und wandern nach links. Der rechte Fuß wird kalt, während der andere warm bleibt.

Impotenz beim Mann: Durch geschlechtliche Ausschweifungen und Onanie Agnus castus.

Urogenital: Roter Sand im Urin (setzt sich auf dem Grund des sonst klaren Urins ab), wird dieser Zustand nicht beseitigt bilden sich früher oder später Nierensteine oder Griesbildung (lithämische Konstitution). Man findet bei schreienden Kindern diesen Sand in der Windel. Heftige Schmerzen im Rücken in der Nierengegend, der sich ↓ nach dem Urinieren. Der Penis wird klein kalt und erschlafft, mit starkem Verlangen (Selenium, Caladium). Rechtseitige Leistenbrüche.

Haut: Ausschläge wandern von rechts nach links auch bei Ischias und Gelenksbeschwerden. Jede Beschwerde die rechts anfängt und nach links wandert, lässt an Lycopodium denken. Heftiger Juckreiz an mehreren Körperteilen. Es entstehen große, rote Flecken an verschiedenen Körperteilen, ohne Schmerzen aber mit viel Juckreiz. Schweißfeuchte Haut und Vaso labile kaltfeuchte Hände mit bläulichen Fingernägeln

Charakteristik: Im Fokus stehen der Verdauungsapparat, Leber, Gallenblase und Pfortader System. Die Dominanz rechtsseitiger Beschwerden unterstreicht diesen Organbezug. Im Arzneimittelbild von Lycopodium besteht sowohl seelisch als auch körperlich eine Tendenz zur Schwäche. Diese kann sich mit einem ausgeprägten Mangel an Selbstwertgefühl manifestieren. Es können sich Ängste und Furcht vor anderen Menschen oder in einer neuen Gruppe entwickeln. Auch die Verdauungstätigkeit ist von der Schwäche betroffen: Verschlechterung und Müdigkeit nach dem Essen, Völlegefühl, Auftreibung des Abdomens und ausgeprägte Neigung zur Flatulenz sind zentrale Beschwerden.

Allgemeinsymptome: Große körperliche Schwäche. Ein Körperteil warm, ein gegenüberliegendes kalt. Auf süße Speisen besteht oft ein regelrechter, nicht zu kontrollierender Heißhunger. Krankheiten können von großer Kälteempfindlichkeit begleitet sein. Die Betroffenen verlangen nach warmen Speisen und Getränken. Gleichzeitig besteht ein Bedürfnis nach frischer Luft.

Schlaf: Unruhiger Schlaf, mit Zuckungen in verschiedenen Muskelgruppen. Häufiges Gähnen im Wachzustand.

Therapie: Kräftige Kreuzbeinmassage mit Olivenöl und einer Prise Meersalz, 5-10 Minuten durchmassieren. „Ich bin“ beim Einatmen, „Demut“ / „Ich darf“ beim Ausatmen, „Lieben“!

A. Krüger: *Lycopodium* ist die klare Dynamik für ängstliche kleine Jungen, damit sie sich zurückerinnern und die Energie der mächtigen Riesen annehmen und dazu werden, die sie immer schon vorgaben zu sein.

Modalitäten: **Verschlimmerung** ↓: am Nachmittag, zwischen 16 und 20 Uhr sowie durch einengende Kleidung, Wärme oder rechtsseitiges Liegen. ↓ durch blähende Nahrungsmittel wie Kohl und Zwiebeln, **Beeinträchtigung durch enge Kleidung** (insbesondere **am Bauch**). Trotz großen Appetits, auch in der **Nacht**, besteht eine **auffällige Verschlechterung** des Zustandes **nach dem Essen**. Bereits **wenige Bissen** können die (Bauch-)Symptome ↓.

Verträgt keinen Wind, keine **Zugluft**. Frostschauer die gewöhnlich gegen Abend am stärksten sind, fast immer ohne folgende Hitze und Schweiß. **Verschlimmerung** durch **geistige Anstrengung**, durch Beleidigung.

Verschlimmerungszeit: 16-20 Uhr. *Colocythis* 16-21 Uhr nur der Leibschmerz.

Verbesserung ↑: Die Leiden ↑ sich durch frische Luft, langsame Bewegungen oder die Aufnahme warmer Speisen und Getränke.

D.D.: Differenzialdiagnose - Alternative homöopathische Arzneien zu *Lycopodium clavatum*

Karbonitrogenoide Konstitution Alumina, Argentum nitricum, Bothrops, Bryonia, Carbo vegetabilis, China officinalis, Hepar sulf., Mercurius, (*Lycopodium* ist die einzige Pflanze die Aluminium aufnimmt **T. F. Allen**), Antimonium crudum, Natrium muriaticum, Nux-vomica, Rhus-tox., Sulfur, Urtica urens.

Nash Blähungen: Trias (*Carbo vegetabilis*, *China* und bei *Lycopodium* in Verbindung mit **chron. Leberleiden**).

China, der ganze Bauch ist aufgebläht. *Carbo* im Oberbauch *Lycopodium* im Unterbauch, Rumoren von Blähungen in der Gegend der Flexura sigmoidea des Colons oder im linken Hypochondrium.

In fast allen Fällen zeigen sich **Harn** oder **Verdauungsstörungen: Stuhlverstopfung** durch Zusammenziehen des Afters mit unter heftigen Schmerzen. **Afterbeschwerden** verbunden mit **chron. Leberleiden** (*China* hypertrophisch, *Lycopodium* (atrophisch).

Ergänzungs- und Folgemittel: *Lycopodium* wirkt besonders gut nach Calcium, und Sulfur; Graphites, Jodum, Lachesis, Cheledonium. Hydrastis folgt *Lycopodium* bei **Verdauungsbeschwerden**.

Graphites, Jodum, Lachesis und Cheledonium. ARNICA, Arsen, BELLADONNA, BERBERIS, BRYONIA, Calc, CAUSTICUM, Cocculus, Hepar sulf., Ipecacuanha, Mercurius, PHOSPHOR, Pulsatilla, Rhus-tox, Sepia, Silicea und SULFUR.

Unverträglich: Phosphor, Rhus-tox.

Antidote: Camphora, Pulsatilla, Causticum

Liebings-Farben: *Lycopodium clavatum*: **Welte: 15-16E / H. V. Müller: 19-22EF8** **marineblau** - **blaugrün**

Schlaf unruhig ⇒ *Opium* half nicht! **siehe Leers Fallbeispiele Fall 55 S. 100**

***Lycopodium*:** Das Bild ist das Moos: Es duckt sich, ist aber ungeheuer trocken, hart und voll von Feuer.

Lycopodium wurde übrigens für Theaterblitze verwendet. Der *Lycopodium-Mensch* ist ein frustrierter Napoleon, so ein Kleiner, der mehr in sich hat, als er bewältigen kann. Das sind kleine oder große Tyrannen, Beamte, Untergebene wider Willen oder auch Advokatentypen, rechthaberisch, ehrgeizig, immer nach Macht suchend. Einerseits besteht eine Tendenz zur Ich-Inflation, zur **Prahlerei**, andererseits die stete Bereitschaft, sich zu ducken. Diese Menschen müssen alles bis ins Detail kontrollieren und können keinen Widerspruch vertragen. Wenn sie in die Enge getrieben werden, sprühen sie Funken.

Das ***Sensorium** ist ein Erfahrungsfeld der Sinne mit rund 80 interaktiven Stationen. Klänge, Farben, Schwingungen, Düfte, Licht und Dunkel lösen Staunen aus und laden ein, die Naturgesetze zu erkunden.

In der Medizin bezeichnet der Begriff Sensorium die Gesamtheit der Sinnesorgane und deren zugehörigen Zentren im Gehirn, die für die Wahrnehmung von Reizen zuständig sind. Es umfasst also sowohl die Sinnesorgane (wie Augen, Ohren, Haut) als auch die Bereiche des Gehirns, die diese Reize verarbeiten und bewusst machen. Manchmal wird der Begriff auch synonym mit Bewusstsein verwendet, insbesondere wenn es um die Klarheit des Bewusstseins und die Fähigkeit zur Wahrnehmung geht.

Die Magnesiums

Der gemeinsame Nenner aller **Magnesiumsalze** ist das Gefühl, verlassen und alleine zu sein. Sie unterdrücken ihre eigenen Bedürfnisse und tun, was andere sagen oder von ihnen erwarten. Um Liebe und Zuneigung zu bekommen, passen sie sich an. Während die **Natrium**-Patienten sich völlig hilflos fühlen, kommen **Magnesium**-Menschen bereits ganz gut zurecht, sofern sie sich der Unterstützung ihrer Bezugsperson sicher sein können. Wie **Natrium** befindet sich auch **Magnesium** in der dritten Reihe des Periodensystems (**Siliziumserie**), allerdings eine Spalte weiter rechts in **Stadium 2**. **Magnesium**-Menschen haben bereits eine Vorstellung von ihrer eigenen Identität, sie ahnen bereits was sie wollen, aber sie trauen sich aus **Angst** verlassen zu werden nicht, ihre Wünsche zu artikulieren. Eine zentrale Fragestellung aller **Magnesium**-Persönlichkeiten ist, die nach ihrem Platz in der Familie oder in der Gruppe. **Magnesia** ist pazifistisch um die Eltern zusammen zu halten.

Jan Scholten versteht die **Siliziumserie** im Periodensystem, worin sich unter anderen auch die Elemente **Natrium** und **Magnesium** befinden, im Vergleich zur menschlich- psychisch - und intellektuellen Entwicklung, in ihrer Identitätsfindung (**Pubertät**). Es geht um die Kommunikation mit der Beziehung zum DU und Wunsch nach Anerkennung vom DU, in der Familie, unter Freunden und in Liebesbeziehungen. Jugendliche lernen sich im familiären Rahmen zu behaupten und andere zu respektieren: Beziehungen, persönliche Liebe und **Hass**, **Aussehen**, **Präsentation**, Teenager, Kleidung Mode, Makeup! Verführung. (**Sulfur**). Der enge Rahmen der Kindheit, die ausschließliche **Abhängigkeit von den Eltern besonders der Mutter**, beginnt sich nun zu erweitern und bezieht das einfache Sozialverhalten mit den Geschwistern, näheren Bekannten und Freunden mit ein. Die einfache Körperbezogenheit des Ich geht auf die Umgebung des Du zu. Die Sehnsucht nach dem Du wird groß und man braucht dieses Du, diese innige Beziehung zu nahestehenden Menschen und den Kontakt mit Freunden, denn allein fühlt man sich nicht glücklich. Der Kontakt zu den Geschwistern, zu Verwandten, zu den Mitmenschen der nahen Umgebung und dann später - die Liebe zum anderen Geschlecht sind die mächtigsten Triebfedern der **Siliziumserie**.

Geist und Gemüt, Wesen und Typ der Magnesium-Persönlichkeit

Die **Magnesiums** wirken durch ihre **emotionale Leichtigkeit** wie Heranwachsende, weniger wie Erwachsene. Diese Leichtigkeit spiegelt gleichzeitig die emotional ausweichende Art der **Magnesiums** wider. Sie möchten nicht das die Dinge zu schwer werden und versuchen die Konversation auf unbeschwertem Niveau zu halten. Dies ist das typische Verhalten für das Element Luft, man ergreift die Flucht, (auch bei **Lycopodium** und **Staphisagria**) ein Ausdruck der **Bindungsangst**, bei **Phosphorus** und **Mercurius** ein aalglattes, ausweichendes Verhalten. **Magnesium-Menschen** sind sehr darum bemüht allen Dingen eine Leichtigkeit zu geben. Sie sind humorvoll und versuchen dem Gespräch die Schwere zu nehmen. Sie lächeln viel und dies wirkt natürlicher und nicht so gekünstelt wie bei den **Ferrums** und **Natriums**. Wie alle Luft-Typen haben sie ein ausgesprochenes Bedürfnis nach Kommunikation, Denken und Sehen, sie sorgen für **Klarheit** und **Zentriertheit**.

Jan Scholten schreibt dazu: Sie haben **Angst abgewiesen zu werden**, **Angst, kritisiert zu werden**. Vor allem haben sie **Angst vor dem Zorn des anderen**, denn sie verbinden das mit dem Bruch der Beziehung. Sie denken, dass sogar leichte Aggressionen die Ursache für den Bruch der Beziehung sein könnten, und dass nur die Vermeidung jeder Aggression die Beziehung instand halten kann. Auf der anderen Seite haben sie das Gefühl dass sie um ihren Platz noch kämpfen müssen. dass die Grenze zwischen ihrem Platz und dem des anderen noch festgelegt werden muss. Sie wollen ihren Platz bestätigt sehen und können sich enorm dafür einsetzen.

Edward C. Whitmont bezeichnet **Magnesium** „das Mittel unserer Materia Medica, das die **heftigsten Gewaltausbrüche**, **schlechteste Laune**, **größte Unberechenbarkeit**, aber auch am **meisten Furcht** und **Depression** zeigt“.

Die Magnesiums Biographisch

Magnesium leitet seine **Angst** vor Verlust aus einer Lebensgeschichte ab, in der sich die Eltern oder nahe Bezugspersonen häufig stritten, eine aggressive und gefühlsgeladene Atmosphäre vorherrschte oder eine Trennung bzw. Scheidung erlebt wurde. Aus diesem Grunde ist **Magnesium** **friedlich**, **pazifistisch**, **harmonieorientiert** und kann Gefühle von **Bestimmtheit** und **Aggression** vor allem in Familie und Freundeskreis nicht zeigen. Er ist um Ausgleich besorgt und schluckt seine Gefühle eher herunter. **Magnesium** regt sich innerlich über die Gewalt anderer auf, er kann ggf. auch Filme oder Fernsehbeiträge mit Gewalt-Motiven nicht ertragen. **Magnesium** lehnt Gewalt ganz grundsätzlich ab. Die **Angst vor Aggression** kann aber auch genau in das Gegenteil umschlagen, nämlich in sehr große Aggressivität.

Magnesium muriaticum: Magnesiumchlorid MgCl₂

Anwendung in der Homöopathie: Das Beschwerdebild ist ähnlich dem anderer magnesiumhaltigen Arzneien. **Kopfschmerzen**, meist im Rahmen einer **Migräne (Cephalgie)** und **Kopfneuralgien**, können sehr gut auf eine Therapie mit **Magnesium muriaticum** ansprechen. Typisch ist hier der starke Bezug zur Leber. Diese ist oft geschwollen und schmerzhaft und ist an vielen typischen Beschwerden beteiligt. **Schmerzen im rechten Oberbauch (Leberkapselschmerz)**, dieser zieht sich oft bis zwischen die Schulterblätter und ist von brennendem und ziehendem Charakter. Die Zunge kann geschwollen und gelblich verfärbt sein. Auch Verstopfungen (**Obstipation**) und Probleme der oberen Luftwege sind typisch. Oftmals bestehen auch **Ängste** verschiedener Ursachen, wie **Angst vor Spinnentieren**, **Prüfungsangst**, **Flugangst**, **Platzangst** oder **Einschlussangst**. Es wird in der Homöopathie vielfältig eingesetzt, so wird ihm insbesondere eine darmreinigende und entzündungshemmende Wirkung zugeschrieben. Zusätzlich soll es die Leberfunktion unterstützen. Bereits **Constantin Hering**, der als Begründer der Homöopathie in den USA gilt, war bereits im 19. Jahrhundert von der Wirkung von **Magnesium muriaticum** überzeugt und bescheinigt vielfältige Wirkungen. In seiner Reinform ist **Magnesium muriaticum** ein für den Menschen essentieller Mineralstoff, der auch in der Natur universal vorkommt und auch in der Lebensmittelindustrie häufig verwendet wird.

Kopf: Oftmals schwitzen die Patienten am Kopf sehr stark. Eventuell vorhandene **Kopfschmerzen** sind von **dumpfem und berstendem Schmerzcharakter**. Eine sanfte Schläfenmassage oder Wärme am Kopf durch eine Kopfbedeckung wird als sehr angenehm empfunden. Außerdem besteht oft ein **starkes Durstgefühl**. Die **Kopfschmerzen** bestehen meist im Rahmen einer **Migräne mit Schwindelanfällen** als Begleitsymptom. Zusätzlich kann das Hörvermögen leicht eingeschränkt sein.

Geist und Gemüt: Wie bei allen **Magnesium**-Persönlichkeiten ist der Kern des Mittels die **Empfindlichkeit gegen Streit** und **Disharmonie**. **Aggressionen** und **negative Gefühle** sind zwar vorhanden, werden aber unterdrückt - aus **Angst**, die Liebe der Eltern oder des Partners zu verlieren. **Magnesium muriaticum** fürchtet um ihre Geborgenheit.

Sankaran: **Enttäuschung** wegen **Betrug** um Fürsorge, von der Person, von der man abhängig ist. Hängen sehr von ihren Freunden ab, fühlen sich aber von diesen im Stich gelassen, betrogen. Können geschäftig und freundlich erscheinen, sind innerlich aber verschlossen sogar zu Nahestehenden. **Angst** Versorgung und Geborgenheit (bei Mutter, Partner, in der Welt) zu verlieren durch **Aggression** und **Streit**. Brauchen viel Zuwendung (ohne Zuwendung meckern, oder irritiert bis zum **Wutanfall**); können Streit (vor allem zwischen Eltern) nicht vertragen.

Charakteristik: Heißblütige Patienten, sie verlangen nach frischer Luft. Schwarz fleckende Menses, **Akne** vor der Menses. Fettige Gesichtshaut. Abneigung gegen Gesellschaft; hat keine Freunde; Unterhaltung ↓.

Empfindung: Allgemeines **Wundheitsgefühl** mit **großer Empfindlichkeit gegen Geräusche**. Ameisenlaufen am ganzen Körper. Fühlen sich gedrängt zu etwas (um Fürsorge zu behalten), was sie eigentlich nicht wollen.

Zentrales Gefühl: Das Vertrauen und der Glaube an Menschen von denen man abhängig ist, ist betrogen worden, dies führt zur Enttäuschung. Sie sind von ihren Freunden extrem abhängig. Freunde sind Menschen denen man Vertrauen kann und die sich kümmern. „Ein Freund in der Not, ist für war ein Freund“ (a friend in need is a friend indeed). Der **Magnesium muriaticum**-Mensch aber glaubt, dass er von seinen Freunden im Stich gelassen und enttäuscht wird.

Allgemein: Auslöser für Magen-Darm-Beschwerden sind häufig Milch, fettige oder salzige Speisen. Auch Obst wird oft nicht gut vertragen. Ein großes Verlangen besteht zumeist nach Gemüse und Süßspeisen. Nach dem Essen ist ein Aufstoßen mit fauligem Geruch häufig. Außerdem können Brechreiz, Übelkeit (Nausea), Sodbrennen und Blähungen (**Meteorismus**) bestehen und mit **Magnesium muriaticum** gut behandelt werden.

Bei Kindern und Kleinkindern kann eine Unverträglichkeit gegenüber Kuhmilch gut behandelt werden und ist eines der wichtigsten Anwendungsgebiete für **Magnesium muriaticum**. Milchunverträglichkeit von Säuglingen. Der Durst ist groß. ↓ 3 Uhr morgens und in der Schwangerschaft.

Schlechter ↓: Eine Verschlechterung der Symptome tritt nach großen Mahlzeiten auf. Auch feucht-kaltes Wetter kann zu einer Verschlimmerung von bestehenden Beschwerden führen. ↓ durch Schlafen und Liegen auf der rechten Seite. Das Meer verschlimmert, Milch wird nicht vertragen. ↓ beim Reiten.

Besser ↑: Bewegung an frischer Luft bessert, Verlangen nach-Bitterem. Druck auf die betroffene Stelle ↑. Heiße Speisen und körperliche Aktivität. ↑ durch Einhüllen des Kopfes kann insbesondere bei **Kopfschmerzen** zu einer Linderung der Beschwerden führen.

DD: Vergleiche: **Lycopodium**, **Nux vomica**.

Carduus marianus: Ebenfalls ein typisches Lebermittel. Wie bei **Magnesium muriaticum** ein hell verfärbter Stuhl, Übelkeit und eine gelbliche Hautverfärbung. **Krampfadern**, Appetitlosigkeit und Durchfall (**Diarrhoe**). Die Beschwerden verbessern $\uparrow$ sich hier durch Wärme und Ruhe, während durch Druck und Bewegung eine Verschlechterung $\downarrow$ eintritt. Betroffene sind oft traurig und neigen zur **Hypochondrie**.

Antidot: **Chamomilla**.

Liebblings-Farben: **Magnesium muriaticum** 23-24E / **H. V. Müller:** 28-30EF 8 **kaktusgrün**-**petersiliengrün**

Fall: 46-jährige Frau: mit Blässe, **Migräne**, **Struma**, **Hepatopathie** und **habitueeller Obstipation**. Das rasche Umschlagen in ärgerliche Gereiztheit vor und während der Regel, die verfrüht, stark und stückig auftrat.

Behandlung **Magnesium muriaticum** D12 beseitigte die seit langem bestehende **Migräne** innerhalb von drei Wochen.

Mandragora officinarum e radice: Alraune; Atropa mandragora.

Systematik $\Rightarrow$ **Klasse:** ASTERIDEN; EUASTERIDEN I - vergleichbar mit der **Goldserie!** **Ordnung:** Nachtschattenartige (**Solanales**); **Familie:** (**Solanaceae**) Nachtschattengewächse; **Gattung:** Alraunen; **Wissenschaftlicher Name:** **Mandragora**

Homöopathie: **Mandragora** ist ein homöopathisches Einzelmittel das aus der Pflanzen-wurzel sowie den Blättern und Blüten hergestellt wird; Tinktur der Pflanze ohne die Wurzel. Besonders bei **Beschwerden der Verdauungsorgane** wie **Leber**, **Galle** und Darm. Auch bei **Gicht** und **rheumatischen Beschwerden** zeigt **Mandragora** seine Wirkung.

Geist und Gemüt: Geräusche und Gerüche machen den Patienten nervös, er ist **reizbar**. Er hat die **Befürchtung**, er sei **ungeliebt** und **hat Angst**, **alleine gelassen zu werden**. Er **fühlt sich ungerecht behandelt**. **Fürchtet**, dass seine Bemühungen alle zu Misserfolgen führen. **Depressive Verstimmungen** die schnell **umkehren in Euphorie** oder auch umgekehrt.

Dieses Mittel eignet sich bei **ängstlichen Personen**. Sie sind **ruhelos**, **nervös**, **erregt** und fühlen sich gleichzeitig **schläfrig** und **antriebslos**.

J. H. Clarke Mind: Rastlose Erregbarkeit, hysterisch: Untätigkeit der Eingeweide, mit weißen harten Fäkalien, wenn Eingeweide induziert werden zu handeln. **Klinische Verstopfung:** mit **Reflux** Die Symptome waren denen von **Belladonna** sehr ähnlich, mit der es botanisch eng verwandt ist. Es gab eine **unruhige Erregbarkeit** und **körperliche Ermüdung**. Große **Sehnsucht nach Schlaf**. Die unangenehmen Symptome treten nachts im Bett auf und werden von einem sanften Schwitzen abgelöst. Die Effekte wurden durch den freien Genuss von Wein, Kaffee und Zigarren beseitigt. Bei regelmäßiger Diät dauerten sie viel länger und wurden von **Nux vomica** **Camphora** und **Belladonna** entfernt, "inaktive Eingeweide mit weißen, harten Stühlen", war ein Symptom. Es gibt **Übertreibung** von **Tönen** und **vergrößerte Sicht**.

Kopf: **Schwere** und **Verwirrung** des Kopfes, die Patienten fühlen sich Benommen wie nach einem Schlafmittel. **Pulsierende**, **drückende**, **bohrende Kopfschmerzen** oder **Migräne**, die schlimmer sind bei leerem Magen. Gefühl der Fülle in den Gefäßen des Gehirns.

Schlaf: Der Schlaf ist unruhig mit **ängstlichen Träumen**. Der Patient erwacht zwischen 3 und 5 Uhr in der Nacht. Dadurch ist er Tagsüber schläfrig und **fühlt sich wie benommen**. **J. H. Clarke Wunsch nach Schlaf**.

Zentrales Thema: In der Homöopathie und bei den Nachtschatten das morbideste Arzneimittel. Es hilft Menschen die **dem Tod nur knapp entronnen sind**. Das geistige Bild geht bis zu **suizidalem Besessenheitswahn**. Oft waren die Kindheitsverhältnisse katastrophal und **grässliche Traumata** wurden tief im Unbewussten begraben.

Allgemeines: **J. H. Clarke** Anhaltende **Unbehagen** und **Kälte** nach Entfernung von anderen Symptomen. - **Körperliche Schwäche**.

Verbesserung $\uparrow$: Verbesserungen finden die Patienten bei Bewegung an der frischen Luft. Der Patient muss sich Rückwärtsbeugen damit es ihm besser geht. Essen und Trinken bessern den Magenschmerz.

Verschlechterung $\downarrow$: Die Symptome verschlechtern sich bei schwülem Wetter und vor Gewitter. Bei reizenden Mitteln wie Kaffee, Alkohol, Tabak und bei fetten Speisen. **Boericke** Besonders in der Nacht von 0 bis 5 Uhr. **Gerüche verschlimmert** $\downarrow$.

Vergleichende homöopathische Arzneimittel zu Mandragora: **Lycopodium**, **Calcium phosphoricum**, $\Rightarrow$

Chelidonium: wird aus dem Saft des gepressten Schöllkrauts gewonnen und zu gleichen Teilen mit Weingeist ergänzt. Eine Arznei, die vorwiegend **rechtsseitige Symptome** aufweist. **Chelidonium** wirkt auf die Leber und das Pfortader System. Ein wichtiges **Leitsymptom** ist der **Schmerz am rechten unteren Winkel des Schulterblattes**. **Empfindungen von Schwere und Steifheit**. Es herrscht eine körperliche und psychische Trägheit (**Lethargie**). Dem Patienten graut es vor Bewegung. **Gallenbeschwerden** mit **Gallensteinen**. Der Patient, der **Chelidonium** benötigt ist **äußerst Berührungsempfindlich**.

Belladonna: Wirkt schnell bei **krampfartigen Schmerzen (Koliken)** im Bauch (Abdomen). Die Schmerzen kommen plötzlich in kurz dauernden Anfällen. Die **Kopfschmerzen** sind **klopfend** oder **hämmernd**.

Liebings Farben: Homöopathische Arzneimittel-Suche **H. V. Müller + (U. Welte): Mandragora** 28-29 A7-8 - 30 A7-8 (23-24C) ⇒ **brillantgrün** - **apfelgrün** - **gelbgrün** + 1-2 A6-8 (1C); ⇒ **giftgelb**.

Melilotus officinalis Echter Steinklee auch Honigklee genannt. **siehe Homöop. Zeits. II/98 Migräne Fall S. 69**

Systematik ⇒ **ROSIDEN Eurosiden I Silberserie!** **Ordnung:** Schmetterlingsblütenartige (Fabales); **Familie:** Hülsenfrüchtler (**Fabaceae**); **Unterfamilie:** Schmetterlingsblütler (Faboideae); **Tribus:** Trifolieae; **Gattung:** Steinklee; **Wissenschaftlicher Name:** **Melilotus**

Kommentar: **Alcea:** Auflösung und Verflüssigung. Der Steinklee hat ein lösendes Wesen, er lässt die erstarrten Lebensäfte wieder fließen. Wenn Verklumpungs- und Verknotungstendenzen in Seele und Körper auftreten, wirkt der Steinklee erweichend und auflösend. Er hat eine spezifische Wirkung auf die Blutviskosität und führt gewissermaßen zu einer Verflüssigung. Durch diese lösende Kraft, wirkt der Steinklee auch entspannend und beruhigend.

Heilkunde: Seit der griechischen Antike wurde der gelbe Steinklee als Heilpflanze verwendet und aufgrund seiner schmerzstillenden, entzündungshemmenden, wund heilenden und schweißtreibenden Eigenschaften geschätzt und zum innerlichen und äußerlichen Gebrauch angewandt. Der äußerliche Gebrauch fand vor allem bei **Geschwüren, Verletzungen, Schwellungen, Ödemen** und **Ohrenleiden** Anwendung.

Auch in der heutigen Pflanzenheilkunde (**Phytotherapie**) spielt die Verwendung von Extrakten oder Teezubereitungen zur innerlichen Einnahme aus **Melilotus officinalis** vor allem bei **Schlaf-** und **Magendarmstörungen**, bei Venenschwäche (**venöse Insuffizienz**), bei Krampfadern (**Varizen**), Juckreiz (**Pruritus**), **Wadenkrämpfen**, **Kopfschmerzen**, **Migräne**, **Hämorrhoiden** und Wasseransammlungen (**Ödemen**) eine Rolle. Die abschwellende Wirkung der **Melilotus-Cumarine** konnte auch in Versuchen bei Patienten mit Wasseransammlungen im Bindegewebe (**Lymphödem**) bestätigt werden.

Homöopathie: **Melilotus** wirkt auf das venöse und arterielle Gefäßsystem. Klassischerweise bei **heftigen Kopfschmerzen**, **Migräne**, **Blutungen** und Nasenbluten (**Epistaxis**). Bei **Venenerkrankungen Hämorrhoiden**, Krampfadern (**Varizen**). Beschwerden während der Menstruationsblutung (**Dysmenorrhoe**). Beschwerden während der Wechseljahre **Bluthochdruck (Hypertonie)**, **Sonnenstich** (Heliosis), aber auch bei **psychischen Störungen Wahnvorstellungen** und **Geisteskrankheiten** zum Einsatz.

Wesen und Typ: Die **Melilotus-Konstitution** zeigt sich im Allgemeinen **geschwätzig, reizbar** und **bisweilen euphorisch**. Der Patient möchte fortlaufen und sich verstecken. Er glaubt, alle starren ihn an, hat Furcht vor Gefahr oder verhaftet zu werden. Lautes Sprechen ist ihm zuwider, lieber flüstert er. Das **Gedächtnis** ist **trügerisch, unzuverlässig**. Der Patient droht damit, sich oder sich ihm nähernde Personen umzubringen. Neigung zu **religiöser Melancholie**, **religiösen Wahnvorstellungen** und **Tränenfluss**.

Hauptwirkungsbereich: Es ist im Wesentlichen ein **Kopfschmerzmittel**. Auch bei **manischen Zuständen** im Gebrauch. **Religiöse Manie Stramonium**. **Angriffspunkte:** Arteriell Gefäßsystem: Schwellung von Blutgefäßen in jedem beliebigen Teil des Körpers, Blutandrang und Blutungsneigung. Blutungen: reichlich, hellrot, Linderung verschaffend.

Kopf: Heftige, **klopfende Kopfschmerzen** wie Wellen mit Blutandrang zum Kopf, die in regelmäßigen Abständen wiederkommen, den Patienten fast zum Wahnsinn treiben und durch **Nasenbluten**, während der Menstruationsblutung oder durch Essigwaschungen gebessert ↑ werden. Gefühl, als wäre der Kopf überfüllt. Gefühl, als würde jeden Moment Blut aus Nase, Mund oder Augen strömen. Die **Kopfschmerzen** wechseln sich bisweilen mit **Rückenschmerzen** ab.

Charakteristik: Derart **intensiver Kopfschmerz**, dass er eine purpurfarbene Rötung oder (glühende Rote) des Gesichts und blutunterlaufende Augen hervorruft; in Nasenbluten kulminierend, das erleichtert. Empfindung, als zerberste das Gehirn durch die Stirn hindurch, Gefühle von **Völle**, ↑ durch Abgang von reichlich wässrigen Stuhls

oder durch **Nasenbluten**. Kopfhaut schmerzhaft und empfindlich gegen Berührung. Typisch sind die **intensive, glühende Rötung des Gesichtes** mit **Klopfen der Halsschlagadern**, die **Überfüllung der Blutgefäße in allen Organen**, die Blutungsneigung, die hellrote Farbe des Blutes bei Blutungen und die **wellenartigen Kopfschmerzen**, die beim **Nasenbluten** oder bei **Einsetzen der Menstruationsblutung** schlagartig aufhören können.

Verbesserung ↑: Durch Nasenbluten, beim Eintreten der Menstruationsblutung, im Freien, an der frischen Luft, ↑ durch Harnausscheidung und durch Anwendungen mit Essig.

Verschlechterung ↓: Bei regnerischem, wechselhaftem Wetter, Herannahen eines Sturms, im warmen Zimmer, nach Überhitzung an der Sonne, in Bewegung, ↓ im Klimakterium und um 16 Uhr.

DD: Vergleiche: **Belladonna**, **Glonoinum**, **Hamamelis**, **Lachesis**, **Pulsatilla** und **Stramonium**.

DD: Fabaceae, **Acidums**, **Eisenserie**, **Nitrate**).

Hamamelis: Aus der frischen Rinde der Zweige und der Wurzeln der Zaubernuss (*Hamamelis virginiana*) wird die homöopathische Arznei *Hamamelis* hergestellt. Zu ihren organischen Hauptangriffspunkten wird das **venöse System** gezählt und so findet sie Anwendung bei dunklen Blutungen (**Hämorrhagien**), **Nasenbluten** (Epistaxis), bei leicht **blutenden** und **schmerzhaften Krampfadern** (Varizen), **Venenentzündung** (Phlebitis) und blutenden **Hämorrhoiden**. Auch **hämmernder Kopfschmerz**, offene, **schmerzhafte Wunden** und diverse **Entzündungen der Haut** zählen zu den Heilanzeigen von *Hamamelis*. Typisch ist das allgemeine **Zerschlagenheitsgefühl**, das der Patient schildert. **Ruhe und ruhiges Liegen verbessern die Beschwerden**, während Druck, Bewegung, feuchtwarmes Wetter und Berührung Verschlechterungen bewirken können.

Lachesis: Das aus dem getrockneten Schlangengift der Buschmeisterschlange (*Lachesis muta*) hergestellte homöopathische Mittel *Lachesis* findet ebenfalls bei **Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems** Anwendung. So findet es zum Beispiel bei Blutungen, bei Bildung von Blutgerinnseln in den Blutgefäßen (**Thrombose**), bei **Verstopfungen eines Blutgefäßes** durch ein Blutgerinnsel (**Embolie**) und bei hohem oder niedrigem Blutdruck (**Hyper- oder Hypotonie**) Anwendung. Auch bei *Lachesis* finden sich **Kopfschmerzen** mit dem Gefühl, alles Blut ströme zum Kopf hin. Der **Kopfschmerz** bessert sich typischerweise durch Absonderung (Sekretion) von Körpersäften (**Menstruationsblut**, **Bronchialschleim**). Charakteristisch für das Mittel ist die **Linksseitigkeit der Beschwerden**, der **Kleiderdruck auf der Haut wird schlecht vertragen**. Linderung der Symptomatik kann an der **frischen Luft eintreten**, während **Schlaf** und **Wärme** den **Zustand verschlechtern können**.

Glonoinum: Aus Nitroglycerin wird die homöopathische Arznei *Glonoinum* hergestellt. Ähnlich wie *Melilotus* wird sie bei heftigen **Kopfschmerzen** eingesetzt, bei denen meist die Halsschlagadern sichtbar hervortreten und das Gesicht stark durchblutet und rot ist. Bei *Glonoinum* treten die **Kopfschmerzen** jedoch plötzlich und explosionsartig auf, während sie sich bei *Melilotus* langsam entwickeln. Die Arznei wird **klassischerweise** auch bei Beschwerden eingesetzt, die durch Sonneneinstrahlung entstanden sind, so zum Beispiel **Sonnenstich** oder **Kopfschmerzen**. Drohender Hirnschlag (**Apoplex**), **geistige Verwirrung**, **heftiges Herzklopfen mit Pulsieren** am ganzen Körper, **Durchblutungsstörungen**, Bluthochdruck (**Hypertonie**), Herzenge (**Angina pectoris**) und **Hitzewallungen** zählen ebenfalls zu den Heilanzeigen der Arznei. Eine Verschlimmerung der Symptomatik tritt klassischerweise **durch Wärme**, **bei direkter Sonneneinstrahlung**, **in Bewegung** und **durch Wein auf**, während im Freien eine Linderung der Beschwerden erreicht werden kann.

Liebblings Farben: **Melilotus alba:** **Welte:** 17C, / **H. V. Müller:** 23AB 7-8 **azurblau**-**babyblau**

Beschreibung / Typ: **Migräne** Patientin: Sie ist 43 Jahre alt, groß und blond, robust gebaut, aber extrem blass und schwach. Lässt sich behutsam auf dem Stuhl nieder und erzählt von ihren Kopfschmerzen. Trotz ihrer Körpergröße hat sie etwas sehr sanftes und weiches an sich. Ihre Augen schienen ständig um Erlaubnis zu bitten, sie erinnerte mich an ein kleines Kind in einem großen Körper.

Die Natriums

Stadium 1 der Siliciumserie: Sie sind noch ohne eigene Individualität, brauchen unterstützende Beziehung zum (über)-leben; "ohne DICH bin ICH niemand ... und gehe zu Grunde".

Essenz: Scholten: Impulsiv und naiv Beziehungen eingehen, ohne selbst entscheiden oder wissen zu können wer passt. Sie denken nicht was der andere fühlen und denken könnte, machen daher oft verrückte Dinge in der Liebe; sehr verletzlich in der Beziehung. **Sankaran:** Sie haben keine eigene Individualität, ohne die anderen, fühlen sie sich **Allein**, sie brauchen Unterstützung; braucht Partner um Identität zu bekommen, sie sind total von dessen Entscheidungen abhängig. Sie suchen romantische Liebe, in der Partner automatisch Wünsche und Bedürfnisse erkennt, die deshalb nicht kommuniziert werden müssen (**Natrium** ist schweigsam). **Joshi Bhawisha:** Sie verlangen unablässig nach Liebe, treffen keine eigene Entscheidung, haben keinen eigenen Standpunkt (naiv + kindlich). Sie sind Abhängig von Bezugsperson, fühlen sich nicht einsam solange in der Familie eine Bezugsperson anwesend ist.

Dekompensation: Ganz alleine, sind sie verloren, ohne Identität, Lebens- und Entscheidungsunfähig.

DD: Magnesium-Gruppe sucht **verbittert** immer weiter nach Beziehungen, weil meint - ein Recht darauf zu haben. **Natrium** bleibt dann lieber einsam.

Geist und Gemüt, Wesen und Typ der Natrium-Persönlichkeit

Natrium hat als zentrales Thema seinen stillen Kummer um einen erlittenen Verlust. Aus dem (pessimistischen) Gefühl, dass die aufgebrochene Wunde nicht mehr heilen wird, zieht sich **Natrium** immer mehr zurück, er ist einsam und verschlossen. Probleme trägt er mit sich selbst aus, er mag nicht über sie sprechen. Dies hat damit zu tun, dass **Natrium** sehr empfindsam und verletzlich ist. Er hat **Angst**, dass ihm das wenige, was er noch hat, auch noch weggenommen wird. **Natrium** bleibt gefühlsmäßig sehr stark in negativen Erlebnissen der Vergangenheit hängen. Er ist sehr **melancholisch**, ausgelöst wird diese Stimmung vor allem durch Musik.

Natrium carbonicum: Natriumkarbonat oder Soda, ist ein Salz der Kohlensäure Na_2CO_3 . In der Lebensmittel-Industrie unter **E500**, als Backpulver oder Kaffeeverarbeitung zu finden. Rohstoff zur Herstellung von Bleich-, Farb- und Waschmitteln sowie Glas und Gerbereiprodukten.

Homöopathie: Für die homöopathische Urtinktur wird als Basis das Mineralsalz **Natrium carbonicum** verwendet. Es hat sich bewährt bei **Schwermut** und der **Unfähigkeit zu denken** oder **irgendeine geistige Arbeit zu verrichten**: **Kopfschmerzen** oder **Migräne**. Wird eingesetzt bei **Verdauungsbeschwerden**, **saurem Aufstoßen**, trockener, rissiger Haut, **rheumatischen Beschwerden** und **Gliederschwäche**.

Hauptbeschwerden: **Kopfschmerzen** und **psychische Leiden**. **Natrium carbonicum** kann die Änderungen des Gemütszustands von **Traurigkeit** und **Niedergeschlagenheit** lindern. Insbesondere auch bei Beschwerden des Verdauungstraktes ist es angezeigt. Außerdem kann es positive Wirkungen zeigen bei Entzündungen im Nasen-Rachen-Bereich oder Beschwerden an den Augen. Physiologischer Weise hat diese Arznei nach längerer Einnahme eine **Blutdruck- und Temperatursenkende Wirkung**.

Auch bei (Klein-) Kindern kann **Natrium carbonicum** angezeigt sein: Bei **nervösen**, **verkümmerten**, **schreckhaften** Kleinkindern, die im Schlaf hochfahren, dabei weinen und nach der Mutter greifen.

Ferner bei Säuglingen, die keine Milch vertragen, bei körnerhaltigen Kost dagegen gut heranwachsen.

Kopf: Bei **Kopfschmerzen**, **Migräne** die bei jeglicher Art geistiger Anstrengung auftreten und durch eine solche weiterhin verstärkt werden können. Bei Patienten, die bei jeder Art der geistigen Anstrengung von **Kopfschmerzen**, einem **Gefühl der Benommenheit** oder einem **Taubheitsgefühl** des Kopfes ereilt werden.

Sowohl Sonnen- als auch künstliches Licht – wirkt sich negativ auf die **Kopfschmerzen** aus. Der Genuss von Wein kann **Schwindelgefühle** auslösen. Betroffene Patienten leiden unter Haarausfall (**Alopezie**).

Verdauung: Verstopfung (**Obstipation**) als auch in Richtung Durchfall (**Diarrhoe**), letzteres entsteht vor allem nach dem Genuss von Milch. Während sich der Stuhl beim obstipierten Patienten durch seine harte Konsistenz und sein geringes Volumen auszeichnet und der Patient Schwierigkeiten hat, den Darm zu entleeren; so ist der Patient mit **Diarrhoe**- im Gegenteil- von häufigem Stuhldrang sowie geräuschvoller Entleerung geplagt. Der zugehörige Stuhl ist gekennzeichnet durch gelbliche Färbung und einem dem Fruchtmarm von Orangen ähnlichen Aussehen.

Miasma: **Psora** / **Natrium carbonicum** folgt gut nach **Sepia**.

Geist und Gemüt: **Natrium carbonicum** eignet sich vor allem für Menschen, die sich in einem **nervösen**, **verwirrten Zustand** befinden und **überempfindlich** gegenüber Licht, Musik und Geräuschen sind. Auch Sonnenhitze setzt den betroffenen Patienten häufig zu. **Natrium carbonicum-Patienten** zeichnen sich aus durch

Missmut und **Traurigkeit**- bis hin zur **Depression**. Sogar eine gewisse **Suizidneigung** ist in einigen Fällen festzustellen, die durch Musik verstärkt wird. Sie befinden sich in einem Zustand **ständiger Besorgnis und Angst**- vor allem während eines Gewitters-, haben mitunter Vorahnungen bis hin zu religiöse **Wahnzuständen**. Charakteristisch ist auch ihre **Reizbarkeit**: Die Patienten zeigen eine **Überempfindlichkeit** gegen Musik und Geräusche sowie gegen Kälte und Wetterschwankungen. Auch die Gesellschaft bestimmter Personen kann zu Gereiztheit und Missmut (**Dysphorie**) beitragen. Auch **Müdigkeit**, **Erschöpfung** und **Teilnahmslosigkeit** sind typische Kennzeichen der **Natrium carbonicum-Patienten**. Ferner zeigen sie sich nervös, verwirrt, vergesslich und weisen ein verringertes Denkvermögen auf.

Die **Lebenskraft** (**Carbon**) ist abhängig von einem anderem (**Natrium**) der Liebe, Fürsorge und Nahrung garantiert, **Empfindung**: Ich kann nicht existieren ohne meinen Unterstützer, doch Abneigung gegenüber Gesellschaft. Fühlt sich ausgeschlossen aus der Familie. Deshalb überaus empfindlich bei Beziehungsverlust. Gefühl nicht wertgeschätzt zu werden, **Rückzug in Würde**, aber **Verzweiflung** mit **tiefer Trauer** bis **Langsamkeit** und **Indifferenz**, **Misanthropie**, lieber Allein als durch andere Menschen verkannt.

Allgemeines: Es handelt sich bei den Patienten nicht selten um Betroffene von einem **Sonnenstich** oder **geistiger Überanstrengung**, sie weisen häufig einen starken **Erschöpfungszustand** auf, der sich unter anderem durch ein blutarmes (**anämisches**)- also blasses- Hautkolorit äußert. Verzehren gerne Süßigkeiten.

Charakteristik: Gegen zehn oder elf Uhr morgens überkommt den Patienten ein Gefühl der Schwäche und Angst. Gegen elf und 17 Uhr verspürt der Patient Heißhunger. Die Füße des Patienten sind sehr schmerzempfindlich und schwellen, vor allem im Bereich der Fußspitzen an. Schwache Sprunggelenke.

Generell leidet der Patient unter **Schmerz-Symptomen** sowie Veränderungen des Stuhls und – bei Frauen- der Menstruation: **Schmerzen** können von unterschiedlicher Ausprägung sein – von **reißenden**, über **stechenden** bis hin zu **brennenden Schmerzen**- und entstehen auf der Seite, auf der der Patient liegt. Sind Schmerzen einmal aufgetreten, verstärken sie sich häufig durch Bewegung.

Verschlimmerung ↓: Der Zustand des Patienten verschlechtert sich vor allem bei sommerlich warmen Temperaturen, bei Gewitter, Vollmond oder durch Zugluft. ↓ Anstrengung – geistiger und körperlicher Art, inklusive Anhören von Musik sowie Masturbation. Darüber hinaus können bestimmte Ernährungsweisen zur Verschlechterung beitragen. Dazu gehören: Milch, vegetarische und stärkehaltige Kost, Fehler bei Diäten und das Verzehren von kalten Getränken, wenn sich der Patient selbst in erhitztem Zustand befindet. Desweilen kann es sich um eine periodische Verschlechterung handeln, die jeden zweiten Tag auftritt.

Verbesserung ↑: Bei Bewegung bessert sich der Zustand des Patienten merklich. Außerdem durch Essen oder Schwitzen. Auch Druck, Reiben, Wischen mit der Hand oder Bohren mit dem Finger in Nase oder Ohr kann den Zustand des Patienten verbessern.

Farbe: **Natrium carbonicum**: **Welte**: **17AB** / **H. V. Müller**: **23A2-6** **azurblau** - **himmelgrau**

Natrium muriaticum: (alter gebürtiger Name) Natriumchlorid NaCl oder **Natrium chloratum**: Stein- oder Kochsalz eines der größten und sehr tief wirkenden homöopathischen Arzneien, ein sogenanntes **Polychrest***!

Homöopathie: Kommt bei **sehr vielen Krankheiten zum Einsatz**, meist wird **Natrium muriaticum** nach einer umfangreichen homöopathischen Anamnese für **chronische Krankheiten** verschrieben (zum Beispiel **Migräne**, **Zahnfleischentzündung**, **chronisch-rezidivierende Erkältungen**, **Schilddrüsenerkrankungen**, **Verstopfung**, **Schwangerschaftserbrechen**, **Ekzeme** etc.). Bei akuten Beschwerden: **Lippenherpes** und **Kopfschmerzen**.

Anmerkung: Oft wird **Natrium muriaticum** als die wichtigste Arznei gegen **Kopfschmerzen** und **Migräne** beschrieben; dies gilt jedoch nur, wenn auch das Mosaik der Symptome des Patienten zum Arzneimittelbild passt. Der bevorzugt rechtsseitige Schmerz wird als hämmernd oder auch berstend beschrieben und beginnt meist morgens bei oder nach dem Erwachen und steigert sich bis Mittag, um gegen Abend wieder abzuklingen (man sagt auch: „mit dem Lauf der Sonne“). Auslöser können **Kummer** und **Trauer**, aber auch Sonnenexposition oder Überanstrengung der Augen sein; auch bei Schulkindern passt **Natrium muriaticum**, wenn wir großen Ernst und Leistungsbegehr finden und daraus **Schulkopfschmerzen** resultieren. Kalte Auflagen lindern ebenso wie fester Druck mit den Händen oder Schließen der Augen. Manchmal sind die **Kopfschmerzen** mit **Sehstörungen** und / oder Flimmern vor den Augen verbunden. Der Kranke zieht sich eher zurück und lehnt übermäßige Zuwendung ab.

Kopf: morgens erwacht der Patient häufig mit Schwindel, der sich beim Aufstehen verschlimmert und den Patienten zwingt, sich erneut in die liegende Position zu begeben. Er sieht dann Farben und ihm wird schwarz vor Augen. Leidet der Patient unter **Migränekopfschmerz**, tritt dieser ebenfalls morgens auf. Der Kopf fühlt sich an, als **würde er platzen**; der Schmerz verschlimmert **↓** sich beim **Husten** und bei **heftigen Bewegungen**. Wird der Schmerz besonders heftig, beginnt der Patient unter **Halluzinationen** und Wahngedanken zu leiden. Der **Kopfschmerz** lässt sich vor allem über den Augen und auf dem Scheitel lokalisieren. Mit den **Migräneanfällen** verbunden sind **Sehstörungen**, **Übelkeit** und **Erbrechen**. Bei Frauen treten die Anfälle häufiger während der Menstruation auf. Der Schmerz bessert sich durch Schlaf und Ruhe. Manche Patienten neigen dazu, unwillkürlich rhythmisch mit dem Kopf zu nicken. Andere Leiden unter **Haarausfall**; die kahlen Stellen sind **besonders berührungsempfindlich**

Wesen / Typ: Menschen, die **Natrium muriaticum** benötigen, verschließen sich und versuchen, Andere nichts von ihrer Stimmung merken zu lassen. Sie leiden unter sogenanntem **stillen Kummer**, d. h. die betroffene Person zieht sich bei Kummer zurück, meidet den Kontakt zu anderen Menschen, ist **depressiv** aber bemüht sich, sich nichts anmerken zu lassen. Trost bekommt ihr nicht, sie möchte allein sein und meidet die Gesellschaft. Weinen in der Öffentlichkeit ist ihr sehr unangenehm. **Natrium muriaticum** gibt Trost den **Untröstlichen!** **Kummer**, **Vernachlässigung**, **mutterlos**. **Verweilen bei Vergangenen**, **verschlossen**, **traurig**, **bitter**, **allein auf der Welt**. **Trost im Alleinsein**. **Kultiviert**, **isoliert**. **Verneinend**.

Der Natrium-Muriaticum-Patient kann nachtragend sein. Er empfindet Hass Personen gegenüber, die ihm in der Vergangenheit vermeintlich Unrecht getan haben. Seinen Hass trägt er aber nicht offen aus, sondern agiert in Bezug auf andere Menschen eher zurückhaltend. Seine Gedanken aber kreisen unaufhörlich um die frühere Schmach. Das Grübeln über irrealer Rachepläne raubt ihm den Schlaf. Hin und wieder ergreift ihn der **Jähzorn**. Seine Gemütslage verschlimmert **↓** sich merklich durch Zuspruch, er neigt nicht dazu, anderen seinen Kummer mitzuteilen. Will sich jemand in seine Angelegenheiten einmischen, provoziert das einen **Wutanfall**, der dann in bitterliches Weinen übergehen kann. Grundsätzlich bricht der Patient häufig grundlos und heftig in Tränen aus. Die Gesellschaft anderer empfindet er allgemein als belastend. Dann wieder wirkt er heiter, fröhlich und sorglos gestimmt. Seine Artikulation ist undeutlich. Er ist **nervös**, lässt häufig Dinge fallen und stößt sich an Möbeln und Einrichtungsgegenständen. Der Patient ist ein **Hypochonder**; er bildet sich ein, **an** einer schweren und unheilbaren Krankheit zu leiden, bis hin zum Lebensüberdruß. Auch andere Ängste, vor allem die Angst vor Dieben, plagen den Patienten. Er ist ständig besorgt und wirkt neurotisch.

***Konstitution:** lateinisch *constitutio*, *-onis* »Zusammensetzung oder Anordnung«. Jedes Lebewesen ist eine Ganzheit, ein Individuum. Der Mensch hat seine eigene Erscheinungsform und Reaktionsart, eine ihm spezifisch seelisch-geistige Verfassung, die man medizinisch Konstitution nennt. Aussehen, Haltung und Verhalten, Ausstrahlung wie Mimik und Gestik, Sprache und Stimme, Weinen und Lachen sind spontane Spiegelungen der inneren Verfassung. Sie gestalten die »Körpersprache« als Instrumentarium der Seele. Sie formen das Temperament, die Charaktere und die Veranlagung als Ausgangspunkt und die Ursachen für die Krankheitsbereitschaft eines Menschen. Die medizinisch-wissenschaftliche »Voraussage« über einen Krankheitsprozess, wird für den Klassischen Homöopathen hierdurch erst möglich.

Die Konstitution setzt sich aus angeborenen, (Diathese) und erworbenen Strukturen, (einem teilweise unbewussten oder bewusst erlebten Verhalten) zusammen. Die Konstitution bezeichnet die Gesamtheit der überdauernden, genetisch vermittelten Eigenschaften eines Menschen. Ein passend verschriebenes **Konstitutionsmittel**, soll dem Menschen die Möglichkeit eröffnen und ihn darin unterstützen, wieder in sein körperliches, seelisches und geistiges Gleichgewicht zurückzufinden: Das heißt, Gesund, bis ins hohe Alter leben zu können.

***Polychrest** Ein Begriff der in der Klassischen Homöopathie für Arzneimittel gebraucht wird die viele unterschiedliche therapeutische Anwendungsbereiche abdecken und daher häufig eingesetzt werden; aus dem griechischen, *poly* – »viel« / *chrēstós* »brauchbar« (zu vielen Dingen brauchbar, nützlich - vielseitig verwendbar), ein sog. »Vielkönnner«. Die Polychreste stehen in der Regel mit vielen tausend Symptomen in den homöopathischen Arzneibüchern, den **Materiae medicae**. Hierin fanden neben den eigentlichen Prüfungssymptomen auch Vergiftungssymptome und geheilte klinische Symptome ihren Platz.

Beispiele für homöopathische Polychreste:

Calcium carbonicum: Calciumcarbonat, Kalk aus dem inneren der Austernschale (Perlmutter); über 8000 genannte Einzelsymptome

Lycopodium: Sporen des Keulen-Bärlapps (Farngewächs), über 8600 genannte Einzelsymptome

Natrium muriaticum: Natriumchlorid (Kochsalz), über 7700 genannte Einzelsymptome

Nux vomica: Strychnos nux-vomica (Gewöhnliche Brechnuss), über 7300 genannte Einzelsymptome

Phosphorus: über 9000 genannte Einzelsymptome

Sepia: Tinte des Tintenfisches, über 8400 genannte Einzelsymptome

Sulfur: Schwefel, über 11000 genannte Einzelsymptome

Laut **Philip M. Bailey**, Arzt und Homöopath in Australien, ist **Natrium muriaticum** in den modernen Industriegesellschaften der am weitesten verbreitete **Konstitutionstyp***. Seiner Erfahrung nach brauchen rund ein Drittel der Menschen in England, USA und Australien dieses homöopathische Mittel. „**Natrium muriaticum** ist der vorherrschende Typ der modernen Zeit, ein Spiegelbild der Unterdrückung emotionaler Schmerzen (...). Kein Konstitutionstyp wird so oft und so leicht verfehlt wie **Natrium muriaticum**.“

Liebling's-Farben: **Natrium muriaticum:** **Welte** 4-5C, **17C**, 18AB / **H. V. Müller:** 5-7 A 7-8 **chromgelb** **brandrot**, **23 AB 7-8 Babyblau**, 24 A 2-6 **grünblau**

Fall: **Migräne** siehe **Naturheilkunde S. 14 Nov. 2000**

Eine Patientin klagt über **berstende Schmerzen** mit **Übelkeit**, **Erbrechen** und **Sehstörungen** mit kurzzeitiger **Blindheit**. Die Schmerzen sind morgens am heftigsten und verschlimmern sich durch Kopfbewegungen, Bewegungen der Augen, Lärm und im warmen Zimmer. Die Schmerzen fühlen sich an, als sei der Kopf in einen Schraubstock gepresst. Schlaf und Bettruhe lindern die Beschwerden. Der Patient ist blass und leidet sehr unter Aufregungen. Er denkt auch häufig an unangenehme Ereignisse aus der Vergangenheit, mag es aber nicht, wenn andere ihn trösten. Zusammen mit der Traurigkeit kann sich **Migräne** einstellen. **Natrium muriaticum**.

Niccolum metallicum: Stadium 10 Eisenserie:

Homöopathie: **Niccolum metallicum**, wird bei verschiedenen Beschwerden angewendet, die sowohl den Geist als auch den Körper betreffen können. Dazu gehören unter anderem **Stimmungsschwankungen**, **Angstzustände**, **Schwindel**, **Kopfschmerzen**, **Sehstörungen**, **Übelkeit**, **Magen-Darm-Probleme** und **Menstruationsbeschwerden**.

Geist und Gemüt: In Harmonie und Perfektion die edle Pflicht erfüllen und so **alles unter Kontrolle halten**.

Essenz: Überzeugt von eigenen Fähigkeiten sich und seine Gruppe erfolgreich abzusichern (gut im Job, finanziell sicher, stabile Harmonie in Familie oder Gruppe). Drang für seine Bezugsgruppe gegen Ungerechtigkeit und antisoziales Verhalten zu kämpfen und diese vor Falschem zu schützen. Sucht die perfekte Sicherheit (idealer Polizist); glänzen als erfolgreiche, harte, perfekte Arbeiter mit großem Ehrgeiz als Beste in Beruf, Schule und zu Hause. Sie halten ihre Emotionen unter Kontrolle in Harmonie, ordentlich und von allen geschätzt die edle Pflicht erfüllen. Routine, Regeln und Ordnung sollen Gleichgewicht (Harmonie) sicherstellen. Nicht ausgedrückte Emotionen, verdrängte Konflikte stören **Harmoniebedürfnis** und erzeugen Spannung und Druck; sie wollen diese Probleme erkennen, aussprechen und lösen, um wieder die volle Sicherheit, Kontrolle und Harmonie zu erlangen. Bei Misserfolgen kommt Unsicherheit, Selbstzweifel bis Gefühl beschuldigt und verfolgt zu werden. Sie vertragen keine Kontrolle, finden Prüfungen schrecklich (bis zu Black-out). Nach dem Zusammenbruch, Versuch sie allen Regeln und jeder Ordnung zu entkommen (Motorrad in die freie Welt) oder Flucht in Phantasien.

Patienten die **Niccolum** benötigen können in zänkische, sehr ärgerliche Stimmung geraten. Sie entwickeln eine Angst bei jeder Bewegung, als ob Schweiß ausbrechen wollte; Bangigkeit und Schwermütigkeit, als stände Böses bevor.

Sensorium: Morgens dumm und düster, wie nach einem Rausch, **Schwindelgefühl in der Stirn**. **Schwindel** morgens beim Aufstehen, wie durch **Schwäche** bedingt; mit **Übelkeit** und **Brechneigung**.

Innerer Kopf: Morgens ist der Kopf dick und benommen, wie von zu wenig Schlaf. **Schwere-** und **Völlegefühl**, beim Bücken ein Gefühl, als würde das Gehirn in Stücke geschnitten, Betäubungsgefühl. Reißen im Kopf und im linken Auge. Hier und da **Stiche**, die beim Bücken schlimmer werden. Druck auf dem Scheitel, wie durch eine Hand ausgeübt. Der **Kopfschmerz** kommt alle vierzehn Tage wieder und wird gewöhnlich in freier Luft besser.

Augen: Trübung der Sehkraft, die Augen sind rot und empfindlich, nach Anstrengung, besonders abends, versagen die Augen und brennen.

Nase: Heftiges Niesen ohne Schnupfen, die Nase ist verstopft, so dass man nicht durch dieselbe atmen kann, nachts schlimmer, die Nasenspitze ist rot und geschwollen.

Schlund: Die rechte Tonsille ist geschwollen, beim Schlucken sticht es, als wäre es in der Uvula, krampfhaftes Würgen und Zusammenschnüren.

Magen: Brennen, Druck, der nach der Frühluppe oder durch Aufstoßen besser wird, leeres Gefühl, wie vom Fasten, aber kein Hunger.

Abdomen: Der Bauch ist aufgetrieben, vor dem Mittagessen Kneifen um den Nabel und Spannung im Rücken, heftiges Schneiden im Bauch, darauf weicher Stuhl.

Stuhl: Durchfall von gelben, schleimigen Stühlen, welche mit großer Anstrengung und vielen Winden abgehen, der Stuhl wird, selbst wenn er weich ist, unter starkem Drängen entleert.

Weibliche Geschlechtsorgane: Die Menstruation tritt früh ein.

Leitsymptome: ↓ 13 Uhr; Verlangen nach Spargel.

DD Vergleiche, Verwandte Mittel: Cobaltum, Ferrum, Zincum, Nux-vomica (literarisch beschäftigte Leute, Morgensymptome), Arsenicum., (jährliche Heiserkeit).

Kobalt-Nickel-Allergie, Scherpunkt Haut und der Teufel: Das sind Aspekte zur **DD: Anacardium occidentale**

Liebings-Farben: Niccolum metallicum: Welte: 15-16C, 18D / H. V. Müller: 19-22AB7-8 violett knallblau, 24CD8 dunkeltürkis

Nux vomica: Die Brechnuss (Strychnos nux-vomica), auch Krähenaugenbaum genannt, ist in Südostasien beheimatet. Getrocknete Samen: Ceylon, Ostindien und Nordaustralien.

Systematik⇒ **ASTERIDEN Euasteriden I** vergleichbar mit der **Goldserie!** **Ordnung:** Enzianartige (**Gentianales**); **Familie:** Brechnussgewächse (**Loganiaceae**); **Gattung:** Brechnüsse (Strychnos); **Art:** Gewöhnliche Brechnuss; **Wissenschaftlicher Name:** **Strychnos nux-vomica**

Homöopathie: Nux vomica wirkt bevorzugt auf das **zentrale Nervensystem**, die **Leber**, den **Magen-Darm-Trakt** sowie den **Stütz- und Bewegungsapparat**. Wie auch **Anacardium orientale**, kann **Nux vomica** bei einer **Magenschleimhautentzündung (Gastritis)** und bei **Schleimhautgeschwüren** von **Magen** oder **Zwölffingerdarm (Ulcus ventriculi oder duodeni)** verordnet werden. Zudem kann es aber auch bei **Kopfschmerzen** und **Migräne**, einer **Entzündung der Nasenschleimhaut (Rhinitis)**, einer Entzündung der Leber (**Hepatitis**), Regelschmerzen (**Dysmenorrhö**) oder auch bei Erkrankungen des **rheumatischen Formenkreises** unterstützend wirken.

Wesen und Typ: Der Nux-Typ ist meist ein aktiver Mensch mit gehetzter Lebensweise und einer sitzenden Tätigkeit. Sie sind **arbeitswütig**, **ehrgeizig**, **nervös**, können **jähzornig** reagieren und sind **kälteempfindlich**. Sie leiden unter unruhigem Schlaf und fühlen sich morgens unausgeruht und verkatert. **Reizbarkeit** während der Blutung (Mens), **Ärger** über die Einschränkung durch die Regelbeschwerden, es kommt zur **Ungeduld** und **Hastigkeit**. Die Gedanken drehen sich häufig um die (unerledigte) Arbeit. Dazu kommen **Kopfschmerzen**, ein „**katerartiges**“ **Vergiftungsgefühl** und **krampfartige Bauchschmerzen**. **Nux vomica** ist **Leidenschaftlich**, stark geschlechtsbetont und anspruchsvoll, es besteht ein starker Sexualtrieb. Peinlich genau in Kleinigkeiten. Sie leiden an **Verdauungs-** und **Atemwegsbeschwerden**. Durch **nervale Anspannungen** können Zuckungen entstehen.

Charakteristik: Bei drückenden, morgendliche **Kopfschmerzen** mit **Übelkeit**. **Kopfschmerz** nach zu viel Alkohol oder **Schlafmangel**; der Kranke ist ausgesprochen gereizt und klagt eventuell über **Sodbrennen** oder **krampfartige Verstopfung**. **Linderung durch Wärme und Einhüllen des Kopfes**. **Überempfindlich** gegenüber allen äußeren Einflüssen (Licht, Lärm, Gerüche, Kälte, Störungen etc.).

Kopf: Die häufigen **Kopfschmerzen** sind von einem starken **Drehschwindel**, begleitet. Vor allem nachts mit Kontrollverlust über die eigenen Bewegungen, Schwarzsehen und schließlich einem plötzlich einsetzenden Verlust des Bewusstseins(**Synkope**). Der Schwindel tritt vor allem auf bei leerem Magen, aber auch nach dem Essen, am Morgen, durch Alkoholkonsum, durch zu langes Stehen, in Menschenansammlungen und bei zu starkem Lichteinfall. Der Kopf fühlt sich dabei an wie zerdrückt und zerschlagen. Die Schmerzen, bis hin zu heftigen Migräne-Attacken, werden vor allem durch die Sonne hervorgerufen oder auf einem verstärkten Blutandrang beruhen (kongestiv), vor allem in Verbindung mit **Hämorrhoiden**. Gebessert ↑, indem der Patient den Kopf auf den Tisch legt. Empfindliche Kopfhaut, die durch Wind und Berührung gereizt wird. Nux vomica-Patienten erkälten sich leicht, vor allem bei trockener kalter Luft. Einhüllen des Kopfes ↑.

Modalitäten: **Schlechter ↓:** am Meer, Verlangen nach Fett, Gewürztem und Alkohol. Es besteht auch **Insomnie** (Schlaflosigkeit). Der gesamte Zustand **verschlechtert sich am frühen Morgen**
Besser ↑: Wärme bessert.

D.D. Differenzialdiagnose Vergleichende homöopathische Arzneien: Aurum, Calcerea carbonicum, Chamomilla, Lilium tigrinum, Medorrhinum, Sepia, Ignatia amara, Strychninum

Sulfur: Wie Nux hat auch Sulfur **Hämorrhoiden**, **Schmerzen** und **Jucken** der **Analregion** sowie häufigen **vergeblichen Stuhl**drang. **Morgendliches Erbrechen** ist ein wichtiges Symptom. Ehrgeizig, arrogant, **Verlangen nach Fett** und **Alkohol**, **Hämorrhoiden**, **Kolitis**, **Schlaflosigkeit** usw. Die Einnahme von **Sulphur**, im Gegensatz zu **Nux vomica** ist allerdings vor allem morgens angezeigt.

Liebling's-Farbe: Nux vomica: Welte: 3C / H. V. Müller 4A7-8 gelborange

Papaver rhoeas: Der Klatschmohn, auch Mohnblume oder Klatschrose genannt.

Systematik: Eudikotyledonen (Eudicots), **Ordnung:** Hahnenfußartige (Ranunculales), **Familie:** Mohngewächse (**Papaveraceae**); **Unterfamilie:** Papaveroideae; **Gattung:** Mohn (Papaver); **Art:** Klatschmohn; **Wissenschaftlicher Name:** **Papaver rhoeas**

Heilpflanze: Als Drogen dienen die getrockneten Blütenblätter. Die roten Klatschmohnblütenblätter sind heute allein als Schmuckdroge ohne Anspruch auf Wirksamkeit in Teemischungen verschiedener Indikationen enthalten. Früher nutzte man sie in Form eines Sirups gegen **Husten** und **Heiserkeit** und als Beruhigungsmittel für Kleinkinder bei **Schmerzen**, **Schlafstörungen** und **Unruhe**. Da es keinen Beleg für die Wirksamkeit gibt, hat man diese Anwendungen aufgegeben. Aus Klatschmohnsamen wird ein Öl gewonnen, das ähnliche Eigenschaften aufweist wie Öl vom Schlafmohn (Mohnöl).

Homöopathie: **Kopfschmerzen** mit **Schwindel** und **Gefühllosigkeitsempfindungen** des Gesichts; **zurückliegender Schlaganfall**.

Speisepflanze: Roh verwenden kann man die jungen Blätter vor der Blüte, zum Beispiel in Salaten. Sie schmecken etwa wie Gurken mit Haselnussgeschmack. Die roten Blütenblätter eignen sich als essbare Dekoration. Man kann auch die jungen, noch grünen Früchte essen. Die Blätter können wie Spinat gekocht werden, zum Beispiel mit gebratenen Schalotten und etwas Rahm.

Phosphorus: altgriechisch »lichttragend« leuchtet als einziges nichtradioaktives Element **Siliziumserie**.

Homöopathie: Stillt starke und **langanhaltende Blutungen**, durch die geringste Veranlassung, deshalb wird es gerne bei **verstärkter Menstruation** gegeben, oft mit **Nasenbluten**. **Kehlkopfentzündung**. **Glaucom**; **Pneumonie**. **Leberverfettung**. Heilt verschiedene **Hautausschläge** auch großflächige. **Knochen Nekrose** Unter- und Oberkiefer.

Wesen + Typ / Geist und Gemüt: Der Phosphor-Typ weist einen lebhaften, erregbaren und reizbaren Charakter auf. Es kann zu übertriebenem Vergießen von Tränen, gefolgt von lautem, unwillkürlichem Lachen kommen. Sie sind leidenschaftlich, lebenslustig und sehr mitfühlend. Es besteht eine ausgeprägte Empfindsamkeit, welche gegenüber jeglichen äußeren Einflüssen besteht. So verursachen beispielsweise visuelle, akustische oder taktile Umweltreize eine heftige Reaktion im Patienten, die mit Gefühlsausbrüchen einhergehen kann. Hierbei können vor allem unangenehme Eindrücke starke Impulse auslösen oder den Patienten schnell verärgern. Geringste Kritik führt zum Beispiel zu ernsthaften Auseinandersetzungen und starker emotionaler Erregung.

Viel **Ängste** und **Furcht** im AZB (Arzneimittelbild) fürchtet nicht nur diverse alltäglich Umstände wie die abendliche Dämmerung oder ein Gewitter, sondern wird auch von **fundamentalen Ängsten** wie der **Angst vor dem Alleinsein** geplagt. Aber auch Gedanken an die eigene Zukunft bewirken eine **ängstliche Unruhe**, die mit körperlichen Symptomen wie **schnellem Herzklopfen**, **vermehrtem Schwitzen** und **Atemnot** einhergehen kann. Der Patient hat das Gefühl, als könne aus jeder Ecke etwas herausgekrochen kommen und fürchtet sich vor zukünftigen Ereignissen. Meist verspürt er eine gewisse Vorahnung für eintreffende Situationen. Dies wird als eine Art **Hellsichtigkeit** aufgefasst (Todesvorahnungen).

Mager, dünn, sauber und adrett, **schnell**, **freundlich** **bläss.**, extrem **einfühlsam** und **empathisch**! Sehr extrovertiert, braucht Gesellschaft; lässt die Hand des anderen Menschen nicht mehr los **Vithoullkas**. Keine klaren Grenzen zu Fremden. Ist er arm, trägt er eine makellose weiße Kleidung. Ist er reich, trägt er Kleidung in leuchtenden Farben.

Grimms Märchen: Das Mädchen mit den Schwefel Hölzern.

Kopf: **Kalte krampfende Schmerzen** durchziehen den Kopf, wobei besonders die linke Seite betroffen zu sein scheint. Der Kopf, das Gehirn fühlen sich kalt, versteift und eingefroren an, während brennende Schmerzen und starke Pulsationen durch das Gehirn ziehen. Besonders morgens ↓ und verschlimmern sich vor allem bei Zunahme von äußeren Reizen, sodass dann **Übelkeit**, **Erbrechen** und **Kreislaufkollaps** auftreten können. Außerdem finden sich häufig schuppige, kahle und sehr trockene Stellen auf dem Kopf, die sich bei Erkältungen oder Aufenthalt in warmen Räumen deutlich verschlechtern. Ebenso führt der Besuch beim Friseur zu einer Verschlechterung jener Kopfhautbeschwerden. In diesem Zusammenhang kann es sogar zum Haarausfall von ganzen Büscheln kommen. Zurück bleiben lediglich vereinzelte Inseln von Haarwuchs.

Zusätzlich wird häufig eine ausgeprägte **Schwindelsymptomatik** beobachtet, wobei meist ein **Drehschwindel** auftritt. Dieser scheint vor allem bei Stuhlgang zuzunehmen, wohingegen kaltes Waschen des Gesichts und des Kopfes die Symptome lindern kann.

Charakteristik: **bohrende**, **ziehende** und **brennende Schmerzen**.

Verlangen nach Bewegung, nach Eiscreme, Fett, Gewürztem und Salz, Schokolade. Nach Kaltem (wird aber bei Erwärmung im Magen wieder erbrochen). **Lieben Saures** und **eiskalte Getränke** (wird aber bei Erwärmung im Magen wieder erbrochen). **Schlaf bessert** ↑.

Modalitäten: **Verbesserung** ↓: Kälte, (nach Verlegen), kühle Auflage lindert. nach Kaltem.

Verschlechterung ↓: Meist durch Kälte. Kann nicht auf der linken Seite liegen.

Alternative homöopathische Mittel zu Globuli Phosphorus Vergleichsmittel:

Arsenicum album: Der **Arsenicum-Typ** zeichnet sich durch ähnlich stark **ausgeprägte Ängste** aus, die sich vor allem auf das Alleinsein beziehen. Folglich sucht er ständig Gesellschaft und fühlt sich, wie auch der **Phosphorus-Typ**, unter anderen Menschen sehr wohl und geborgen. Jedoch in Verbindung mit einer **starken Ruhelosigkeit**, sie sind ständig in Bewegung und Laufen unruhig umher.

Bryonia alba: Diese Menschen weisen wie **Phosphorus** einen **ausgeprägten Durst auf eisgekühlte Getränke** auf. Der **Bryonia-Typ** sucht hingegen keinen Kontakt zu anderen Menschen, da er über eine deutliche Abneigung gegen Gesellschaft und Gespräche mit anderen verfügt. Er verlangt nach Ruhe und zieht sich folglich lieber zurück.

Lachesis: Die Patienten zeichnen sich durch ein **ähnliches Verlangen nach kalten Getränken** aus, die zu einer Beschwerdeverbesserung führen. Darüber hinaus leiden sie aber ebenso häufig an **Halsentzündungen**, welche mit **Halsschmerzen** und Beschwerden beim Schlucken einhergehen. Zudem werden auch hier häufig Blutungen in Form von **Nasenbluten** oder **Husten** mit Hervorbringen von **blutigem Schleim** beobachtet sowie eine vermehrte Entstehung von großen Wunden trotz kleiner Traumata. **Lachesis** unterscheidet sich vom **Phosphorus-Patienten** jedoch durch zusätzliche zähflüssige **Wundheilungsstörungen** und Infektionen solcher Wunden.

Pulsatilla: Diese Menschen haben ein ähnliches Bedürfnis, sich in Gesellschaft anderer Menschen aufzuhalten und dort nach **Geborgenheit** und **Sicherheit** zu suchen. Sie benötigen viel Zuwendung und Trost durch andere. Zusätzlich werden hier die Beschwerden, ähnlich wie beim **Phosphorus-Typen**, durch Wärme beispielsweise in Form von warmen Speisen verschlimmert. Im Unterschied zum **Phosphorus-Patienten** haben diese Menschen jedoch meist kaum ein Durstgefühl. Sie benötigen und verlangen nur wenig Flüssigkeit.

Liebings Farben: **Gelber Phosphorus:** **Welte** 17C, 20-24C / **H. V. Müller:** 23 AB 7-8 **Babyblau**, 26-30 A7-8 **gift-saftgrün**

Phosphorus: Fall: siehe Leers Fallbeispiele Band 1 Fall 22 S. 62 siehe Vorgeschichte

Enuresis 8 jährl. Mädchen, war noch nie trocken. Auch über Tag wird sie beim Spielen nass. Wenn ihre Finger in kaltes Wasser kommen ist der Urin kaum zu halten. Auf **Belladonna** war sie tagsüber trocken. Psychische Besprechung ergab keine **Eifersucht**, sie liebt ihr Brüderchen. Sie hat viel Mitgefühl (wenn Tiere geschlachtet werden). Freude an Blumen und schönen Dingen, sie ist sehr kontaktfreudig. Geräuschempfindlich, sie ist lebhaft, hat **Angst bei Gewitter** und spricht öfter im Schlaf.

Eindruck: Wirkt unruhig, Hände sind kalt und feucht am meisten die Fingerspitzen. Am linken Kleinfingerballen fielen 2 Warzen auf. **Zunge:** grau belegt. Im Mund und um die Zunge waren kleine Bläschen. Einige Zähne waren schon plombiert. **Therapie:** **Phosphorus** war ihr heilendes Arzneimittel.

Prunus spinosa: Schlehdorn, auch Schwarzdorn, Schlehe, Schlehdorn, Heckendorn oder Sauerpflaume.

Systematik ⇒ ROSIDS Eurosiden / **Silberserie!** **Ordnung:** Rosenartige (**Rosales**); **Familie:** Rosengewächse (**Rosaceae**); **Unterfamilie:** **Spiraeoideae**; **Tribus:** Steinobstgewächse (Amygdaleae); **Gattung:** Prunus; **Art:** Schlehdorn; **Wissenschaftlicher Name:** **Prunus spinosa**

Allgemein: Der Schlehdorn eignet sich sehr gut für dichte Hecken, die wegen der vielen stacheligen Triebe weitgehend undurchdringlich sind. Natürlicherweise steht er an lichten Standorten, weswegen er in ganz Europa an Waldrändern und auf Sukzessionsflächen zu finden ist. Seine als Schlehen bezeichneten sauren Früchte werden im Spätherbst gerne zu Likören und anderen Alkoholika verarbeitet.

Homöopathie: **Migränekopfschmerzen** mit Augenbeteiligung (**Konjunktivitis**), die nach körperlicher Anstrengung oder während der Nacht auftreten.

Hauptwirkungsbereich: Wirkt besonders auf Nerven, **Neuralgien**, **Ziliarneuralgie** Kopf, Augenhöhle, Atmung und Harnblase: **Anasarka**, besonders **Fuß Ödeme**. **Verstauchte Knöchel** und Füße.

Wesen + Typ: Schwere Beziehungen, für die sie sich ganz einbringen müssen (ganzes Leben im Dienst von Liebe und Partnerschaft), damit es klappt; Gefühl immer für Partner da sein zu müssen (als Liebesbeweis), der trotzdem nie zufrieden ist (oder fordern dies vom Partner für sich); dies führt auf Dauer zu **Trauer**, **Kummer** und **Reizbarkeit**.

Empfindung-Sankaran: Gefangen und drangsaliert oder verfolgt durch plötzlichen Druck, Abklemmen und Erstickungsgefühl. **Miasma:** Malaria. **Ursache:** Mißbrauch.

Pathologie: schießende, blitzende, drückende, wandernde Neuralgien / Pulsieren in der Schamgegend Fluor (wäßrig, eitrig scharf) / Wassersucht kardial, der Füße; Lufthunger; Herzkrankheit, Nachtschweiß.

Augen: Berstende, schießende im Augapfel als ob er platzen würde, als ob innerer Teil des Auges nach außen gezogen würde. Die Schmerzen verursachen Kurzatmigkeit.

Herz: starke Herzklopfen < geringste Bewegung; KHK; Insuffizienz mit Ödemen, beengtes Atmen, Brustbeklemmung durch Blähungen;

Modalitäten: Schlechter ↓: Bücken und Steigen, Berührung und Druck; ↓ warmes Essen bei Zahnschmerz.

Besser ↑: durch Ruhe und Zusammenkrümmen (Bauch-, Blasenschmerz)

Verwandt: Lauroceararus

Liebling's-Farbe: Prunus spinosa: Welte: 1-3DE, 20-22E, 23-24E, / H. V. Müller 1-4BCDEF8 pastellgrau über olivegelb - olivebraun - sepia, 26-27 EF 8 flaschengrün - jadegrün, 28-30 EF8, tiefgrün - dunkelgrün - farngrün

Psorinum: ist eine von den Fünf großen Nosoden (Arzneimittel in der Homöopathie): Ausführliche Ausarbeitung ⇒ HOMÖOPATHIE, Arzneimittelbilder - Ganz unten: Die Welt der Miasmen und ihre Nosoden - Psorinum Mit diesen Modellen können eine Vielzahl chronischer Erkrankungen, in ihrer Entstehung besser verstanden und gezielter und nachhaltiger behandelt werden.

Homöopathie: Psorinum wird dann eingesetzt, wenn andere homöopathische Arzneimittel nicht die gewünschte Wirkung zeigen. Bei Kopfschmerzen, Migräne, bei chronisch rezidivierenden Infekten im Hals- Nasen-, Ohrenbereich, bei gynäkologischen Infektionen und bei Hautkrankheiten. Psorinum ist bei Patienten indiziert, bei denen die Entstehung einer chronischen Krankheit darauf zurückzuführen ist, dass eine zunächst akute Krankheit nicht oder nicht vollständig ausgeheilt wurde.

Hauptbeschwerden: Die Erscheinungsformen der Psora sind sehr vielfältig, fast jedes Organ kann betroffen sein. Hahnemann listet sowohl psychische Symptome wie Nervenschwäche, Hysterie, Formen von depressiven Verstimmungen unter anderem auf, als auch eine ganze Reihe körperlicher Merkmale: Krämpfe, Epilepsie, Gicht, Rachitis, Blutungen, Drüenschwellungen, verschiedene Augen- und Lungenerkrankungen, Migräne, Impotenz, Unfruchtbarkeit, unterschiedliche Schmerzzustände und Krebs.

Henny Heudens-Mast: Psorisch: Diese Patienten haben eine solche Schreckfolge, dass sie Angst um ihre Gesundheit entwickeln. Diese Patienten sind sehr genau, sie sind ernst und brauchen Ordnung. Sie regieren sehr empfindlich gegen Störungen in ihrer eigenen Welt.

Wesen + Typ: Diese Menschen definieren sich über Ordnung, Genauigkeit und Pflichtgefühl und eine überkorrekte Lebenshaltung. Die Patienten sind abgezehrt, wirken vorzeitig gealtert. Sie sind sehr sensibel, zeigen sich zum Selbstschutz reizbar, launisch, streitsüchtig und kompromisslos, nörgeln über Kleinigkeiten. Übt immer Pflicht und Redlichkeit. Enttäuschung über unbelohntes Engagement. Furcht vor Veränderung. Verlangen nach Gesellschaft, zwischen Abhängigkeit und Unabhängigkeit. Ängste: vor Einsamkeit, Sorge um... Familie ist wichtig.

Anmerkung: Das Arzneimittel Psorinum kann diese körperliche und geistige Schwäche den Schwermut dramatisch verbessern, die Wirkung dieser Nosode geht also weit über körperliche Probleme auf der Haut und oder im Urogenitalbereich hinaus.

Charakteristik: trockene Haut und Ausschläge und ein unangenehmer Geruch. Große Empfindlichkeit, Schwäche und der Schwermut, für wiederkehrende, angstausslösende Situationen. Beschwerden durch Angst sind prädisponiert. Schlechte Nachrichten können einen aktivierten psorischen Zustand auslösen. in diesem Moment des Schocks oder sogar viele Jahre später.

Leitsymptome: Rissige Fingerspitzen; Hautausschläge jucken; kratzen bis es blutet, besonders in Bettwärme.

↓ Winter, Wolle, Fasten, Kälte, ↑ durch Mützen tragen. unreine Haut, einzelne weiße Haarsträhne.

Folge von: unterdrückte Hautausschläge. Mangel, Pessimismus, Zweifel an der Genesung.

Fazit: Aus Angst, nicht mit dem Umfeld umgehen zu können, ohne es zu verlieren, wird zu wenig unternommen, erfolgt zu wenig eigene Kreativität. Das nimmt die Person sich selbst übel. Sie würde gerne strahlen, wagt aber nicht, über den eigenen Tellerrand zu schauen. So engt sich der Blick immer mehr ein und sie zieht sich in sich selbst zurück. Das wirkt lähmend auf das gesamte DA-SEIN.

D.D.: Differenzialdiagnose - Alternative homöopathische Arzneien zu Psorinum

Arsenicum Album: Nach einer schweren Krankheit, starke Müdigkeit und Erschöpfung, teilweise auch Schwächeanfälle. Die kleinste Anstrengung ist zu viel, sie fühlen sich ängstlich und zittrig, frieren und erleben (vor allem nachts) eine starke Ruhelosigkeit. Arsenicum wirkt auf die Atemwege, den Magen-Darm-Trakt, das zentrale Nervensystem und die Haut wirken. Bei Krankheiten mit Flüssigkeitsverlust wie Erbrechen oder Durchfall, einer Lebensmittelvergiftung oder Magenschleimhautentzündung, aber auch Hauterkrankungen wie Ausschläge.

Calcium carbonicum: Perlmutter der Auster. Treue Verbundenheit zu seiner Herkunft. Sie sind aufopferungs- und vertrauensvoll, gewissenhaft, herzlich, pünktlich, gradlinig, empfindsam, bescheiden, können aber auch stur sein. Typisch ist die Treue, sie sind religiös, friedliebend, naiv, konservativ, familiär, sozial, intuitiv und tierlieb. Die Patienten lieben Krimskras. Sie können auch reizbar und unflexibel sein. Sie brüten und weinen über Kleinigkeiten. Angst (Höhenangst, vor Krankheit verrückt zu werden). Späte Entwicklung, Verzeifelt an der Genesung, Adipositas, Polypen, Obstipation.

Carbo vegetabilis: Der typische Holzkohle-Patient ist kalt, träge und übergewichtig. Leitsymptome sind das Gefühl von Schwäche, Kollapsneigung, Ohnmachtsanfälle, Atemwegsbeschwerden, kalter Schweiß, Sickerblutungen aus den Schleimhäuten, Verdauungsschwäche, Blähungen, Sodbrennen, Magenkrämpfe, sowie Thromboseneigung. Kalte Hände und Füße, dennoch verlangt er nach frischer, kühler Luft (die er zugefächelt bekommen möchte).

China officinalis: Chinarinde wird schon seit Jahrhunderten zu homöopathischen Zwecken eingesetzt. Es kommt vor allem nach Magen-Darm-Erkrankungen mit Erbrechen oder Durchfall oder starkem Schwitzen (insbesondere Nachtschweiß) zum Einsatz. Gute Arznei gegen anhaltende Schlaflosigkeit, Reizbarkeit und trübsinnige Stimmung nach schweren Erschöpfungszuständen oder lang andauernde Krankheiten, die mit einem hohen Verlust von Körperflüssigkeiten einhergehen. Typische (zum Beispiel Durchfall o. Erbrechen), nach einer Operation o. Geburt. Während bei Psorinum-Patienten der juckende Hautausschlag dominiert, sind bei China-Patienten Verluste von Flüssigkeiten, Blut oder Eitervorherrschend. Patienten, bei denen die Einnahme von China angezeigt ist, sind ebenfalls durch starke Mattigkeit in der Genesungsphase einer Krankheit charakterisiert. Sie haben außerdem ebenso dunkelbraune, dünnflüssige und stinkende Stühle.

Gelsemium: Der gelbe Jasmin hilft bei Erschöpfung und Müdigkeit nach Krankheit. Vor allem bei anhaltenden oft chronischen Kopf- und Gliederschmerzen, Muskelschwäche und ausgeprägter Müdigkeit, die begleitet werden kann von übermäßigem Schwitzen und Frösteln.

Graphites: Wie Sulfur ist auch Graphites ein Anti-Psorikum und somit dem Arzneimittel Psorinum ähnlich. Die Patienten leiden an Hautausschlägen sowie an dunkelbraunen, dünnflüssigen und stinkenden Stühlen. Der Unterschied bezüglich der Hauterscheinungen besteht darin, dass bei Graphites-Patienten eine klebrige und zähe Flüssigkeit aus den Ausschlägen herausfließt. Bei Psorinum-Patienten ist dies nicht der Fall.

Helleborus niger: Die Christrose wirkt vor allem auf das zentrale Nervensystem und wird nach fiebrigen Infektionen empfohlen. Große Schwäche, bei Konzentrationsschwäche und Gedächtnisstörungen, aber auch bei Muskelschwäche und Kopfschmerzen, die über längere Zeit nicht nachlassen oder immer wieder auftreten.

Kalium carbonicum: Das Mineralsalz hilft bei Rückenschmerzen und Herzschwäche in Kombination mit ausgeprägter Schwäche. Das Behandlungsspektrum umfasst den Bewegungsapparat, das Verdauungs- und Herz-Kreislauf-System, die Atemwege und die Geschlechtsorgane. Es findet Anwendung bei Rücken- und Hüftschmerzen, ausbleibender Regelblutung, Ödemen, Herzmuskelschwäche und Blaseninsuffizienz. Mit Kaliumcarbonat therapiert man Depressionen, Ängste und Erschöpfungszustände, die nach Infekten auftreten.

Magnesium fluoratum: Nach Atemwegserkrankungen wird oft Magnesium fluoratum eingesetzt. Es bietet sich im Besonderen an, wenn sich ein Husten mit Schleim hartnäckig hält. Es kann die Schäden durch eine Reihe von Giften verhindern oder aufheben. Magnesium verfügt über eine entgiftende Kraft im Organismus, hierdurch werden nicht nur die Autotoxine, sondern auch alle Erregertoxine der Bakterien wie der Viren erfasst.

Fluor in seinen verschiedenen Verbindungen besitzt eine beachtliche Wirkung auf das gesamte Bindegewebe samt dem lymphatischen System und den Schleimhäuten, die ihm vorgeschaltet sind. Fluor kann das toxisch blockierte und gealterte Bindegewebe auffrischen und tonisieren. Selbst bei chronischen Eiterungen bewährt es sich vielfach, besonders wenn diese Eiterungsprozesse mit Antibiotika unterdrückt wurden. Unter den Halogenen entspricht Fluor am meisten allen chronischen Entzündungen (der Lymphknoten, der Mandeln + der Schleimhäute). Durch die Behandlung mit Magnesium fluoratum werden nicht nur die Toxine ausgeschwemmt, sondern auch die als Fokus zu betrachtenden Entzündungsherde zurückgebildet, das gesamte Immunsystem wird entlastet und die Anfälligkeit für neue Virusinfektionen nimmt spürbar ab. Es kann bei Herdinfektionen, Hepatitis, Bandscheiben- und -Ischiasbeschwerden, Gelenk- und Muskelschmerzen, Krampfadern und allg. Abspannung, Müdigkeit, nervöse Reizbarkeit, Kopfschmerzen, und Appetitlosigkeit eingesetzt werden.

Natrium sulfuricum: Chemisch hergestelltes, entwässertes Glaubersalz, Na_2SO_2 . Es sind Bodenständige, reservierte, pflicht- und verantwortungsbewusste Menschen, die kaum Emotionen zulassen«, **Schädeltrauma** und deren Folgebeschwerden, **Ödeme**, **Leber-** und **Gallenblasenprobleme** mit **Schmerzen**, **Depression**, **morgentliche Durchfälle** (gelb-grün bis wässrig), Verschlechterung ↓ der Beschwerden (**Asthma**, **Rheuma** etc..) durch feuchtes Wetter. Kann bei zu häufiger Einnahme zur **Osteomalazie** führen.

Okoubaka: Aus der getrockneten und pulverisierten Rinde eines westafrikanischen Urwaldbaumes. **Bakterielle Infektionen** werden von der modernen Medizin, mit Antibiotika behandelt, die ebenfalls zu anhaltender **Müdigkeit** und **Erschöpfung** führen können. Nach derartigen unterdrückenden Behandlungen bieten sich **Okoubaka** und **Sulfur** an, um den Stoffwechsel zu stabilisieren. Beide Arzneien sind Entgiftungsmittel. Sie wirken vor allem stärkend auf das Verdauungssystem und eignen sich auch für die natürliche Nachsorge von **Grippe**-Erkrankungen und anderen **Infektionskrankheiten**.

Acidum phosphoricum: Ist ein geeignetes Arzneimittel bei körperlicher und **geistiger Erschöpfung** und starker **Müdigkeit** nach einer Erkrankung, die von einer ausgeprägten **Antriebschwäche**, **Teilnahmslosigkeit** und einem mangelnden Interesse an körperlichen, geistigen oder sexuellen Aktivitäten begleitet wird. Auch bei **mangelnder Leistungsfähigkeit** und **gedrückter Stimmung**. Die Betroffenen leiden oft an **Kopfschmerzen**, sind besonders **Licht-** und **geräuschempfindlich** und finden nachts keine Ruhe.

Sulfur: Ebenfalls als ein großes **Antipsorikum**, ist **Sulfur** verwandt mit **Psorinum** und wirkt daher ergänzend (komplementär). Wie **Psorinum** hat es eine enge Beziehung zur Haut: in seiner Reinform ruft es ebenfalls **krätzartige Symptome** hervor. Es ist somit vor allem angezeigt bei Hautsymptomen wie Jucken und **Brennen**, **Ausschlägen** und **Entzündungen**. Die Patienten zeichnen sich ebenfalls durch schmutzige, unreine Haut sowie einen mitunter üblen Körpergeruch aus.

Stannum metallicum: Ist eine andere Bezeichnung von homöopathisch eingesetztem Zinn, das aufgrund seiner besonderen Eigenschaften besonders nach **Atemwegsinfektionen** Anwendung findet. Es eignet sich für Personen, die nach einer **Infektion** noch längere Zeit an einem **ausgeprägten Schwächegefühl**, **Zittern**, **Nachtschweiß** und **Kurzatmigkeit** leiden. Das Mittel gilt als besonders wirksam bei bzw. nach **Entzündungen** der **Bronchien** oder **Nasennebenhöhlen**.

Liebings Farben: **Psorinum:** **Welte:** 3C, 20-22E / **Müller:** 4 A7-8 **gelborange-safrangelb**, 26-27 EF 8 / **kiefergrün-dunkelgrün**

Pulsatilla: Wiesen-Küchenschelle

Systematik: Eudikotyledonen (Eudicots), **Ordnung:** Hahnenfußartige (Ranunculales), **Familie:** Hahnenfußgewächse (**Ranunculaceae**); **Unterfamilie:** Ranunculoideae; **Tribus:** Anemoneae; **Gattung:** Kuhschellen; **Wissenschaftlicher Name:** Pulsatilla / **Eisenserie!**

Homöopathie: **Pulsatilla** ist oft eine wichtige Arznei beim Einsatz für Kinder-Erkrankungen. Darüber hinaus auch ein hervorragendes **Schmerzmittel**, bei **linksseitigen Ohrenschmerzen**, **Bindehautentzündung**, **Schnupfen**, **Husten**, **Mittelohrentzündung**, **Magenverstimmung Zahnschmerzen**. Ebenso wird es häufig bei **Windpocken** angezeigt sein.

Hauptbeschwerden: **Vergiftungserscheinungen** mit **plötzlichem Erbrechen** durch zuviel oder verdorbenes Obst oder fette Wurst (**Arsen**, **Carbo vegetabilis**). **Ohnmacht** nach zu langem Stehen in geschlossenen, warmen, engen Räumen. **Übelkeit**, **Erbrechen**, **Durchfälle**, **Galleerbrechen**, **Magenbeschwerden** nach Fett (Schweinefleisch, Backwaren, Eis, Kaltes). **Prostatitis**; **Mensesbeschwerden** und –**Unregelmäßigkeiten**; **Schlaflosigkeit**; **Ängste**; **Krampfadern**. Wunderbares Mittel bei **Hyperemesis gravidarum** bei vorzeitiger Wehentätigkeit und Beschwerden durch **Varikose** in der Schwangerschaft. Bei **unregelmäßiger Periode**, bei **Wechseljahrsbeschwerden** und (**PMS**) eingesetzt. Am Häufigsten kommt es zu **Reizbarkeit**, **Depressionen**, **Übelkeit** oder **Schmerzen**. Die Frauen sind **sehr weinerlich** und haben **Stimmungsschwankungen**. Behandlung von **Blasenentzündungen** und **stechenden, wandernden Gelenkschmerzen**.

Geist und Gemüt - Wesen: Pulsatilla-Patienten sind **sanft**, **schüchtern**, **gefühlsbetont** und **empfindlich**. In ihrer Offenheit sind sie leicht beeindruckbar und formbar. Sie zeigen unvorhersehbare Stimmungen, himmelhoch-jauchend bis zu Tode betrübt. Es besteht eine Neigung zu **Melancholie** und **Weinerlichkeit**, sie brauchen viel **Zuwendung** und **Trost**. Wie die Launen **weinerlich** und **ängstlich**, **dann wütend** und **zornig** so **wechseln** auch die **Schmerzen** ständig ihren Ort. Sie sind dann kaum mehr fähig sich für irgendetwas zu entscheiden, sondern sitzen irgendwo und starren vor sich hin. Sie fühlen sich verlassen und möchten getröstet werden.

Der gereizte Zustand von **Pulsatilla**, ist oft vor und während der Monatsblutung oder wenn sie nicht genügend Aufmerksamkeit bekommen. Diese Abhängigkeit und Beeindruckbarkeit kann sich nicht nur in Beziehungen, sondern auch als starke Hingabe an eine Religion (Sekte in der Pubertät) zeigen, die bis zu missionarischem Eifer gehen kann. Pulsatilla gehört oft zu den Müttern, die ihre Kinder sehr umsorgen. Alles dreht sich für sie um die Familie. Es bestehen multiple Ängste, v.a. beim Alleinsein, aber auch im Dunkeln, Angst in engen Räumen, vor Geistern, vor dem Verlassen werden und vor Einbrechern.

Beobachtungen: sie ist so lieb, sie hält den Kopf seitlich geneigt und möchte Liebe empfangen. Später in der Entwicklung kann dieser Prozess in einen **Sepia-** oder **Cancerinischen- Prozess** übergehen. **Pulsatilla** ist die Priesterin, **Sepia** die Hohepriesterin. **Allgemein:** Warmblütig

Thema Liebeskummer: **Bedürftigkeit**, „Verlass mich nicht, ich bin auch ganz lieb“.

Zentrale Idee: Vater liebst Du mich wirklich? Dann beweis es mir?!

Pathologie: **Erkältungen** mit **dicken gelben Absonderungen**. **Ohren** mit Schwerhörigkeit. **Augenjucken**.

Vergiftungserscheinungen mit plötzlichem Erbrechen durch zuviel oder verdorbenes Obst oder fette Wurst (**Arsen**, **Carbo vegetabilis**). **Ohnmacht** nach zu langem Stehen in geschlossenen, warmen, engen Räumen.

Übelkeit, **Erbrechen**, **Durchfälle**, **Galleerbrechen**, **Magenbeschwerden** nach **Fett** (Schweinefleisch, Backwaren, Eis, Kalte Speisen). **Prostatitis**; **Mensesbeschwerden** und –Unregelmäßigkeiten; **Schlaflosigkeit**; **Ängste**; **Krampfadern**.

Kopf: **Pulsierende**, **migräneartige Kopfschmerzen** vor oder während der Regel oder vermehrt im Klimakterium mit **Schwindel**. Verschlimmerung ↓ in der Sonne, durch Anstrengung oder Emotionen, Besserung durch Kälte, kalte Anwendungen, im Freien.

Charakteristik: Wechselnde Beschwerden: Ausgesprochene Durstlosigkeit, trockener Mund, trotz Fieber (**Apis**) und **Wärmeempfindlichkeit**. Heiße Füße schläft auf dem Bauch. Wetterwechsel.

Leitsymptome: Veränderlichkeit oder Wechselhaftigkeit der Symptome, **große Trockenheit des Mundes morgens**, bitterer Geschmack im Mund **ohne Durst**. Verträgt keine warmen geschlossenen Räume, braucht frische Luft. **Fettunverträglichkeit**, fette Speisen, Schweinefleisch und Eiscreme werden nicht vertragen.

Folge von: **Verlassenheit**. **Fürchtet** nichts mehr als dies! **Kummer**, **Kränkung**, **weinerlich**, **gereizt**, **will Zuwendung**.

Verlangen: Liebt Eiscreme Verlangen nach frischer Luft, aber auch fröstelig. ↑ durch Trost, Bewegung und frische Luft. / ↓ durch Wetterwechsel; abends.

Verbesserung ↑: Kälte, kalte Umschläge, Kalte Speisen und Getränke. ↑ durch Trost, langsame Bewegung und frische Luft. **Verschlechterung** ↓: Warme Zimmerluft durch Wärme und Hitze. Fett und Butter. Liegen auf der linken Seite / 16-20.00 Uhr. Typische Verschlimmerungszeit abends bis Mitternacht.

Vergleiche - DD Differenzialdiagnose: **Apis:** **Ähnlich:** Weinerlichkeit. Verschlimmerung durch Wärme und in warmen Räumen. Besserung durch Kälte und in frischer Luft. Durstlosigkeit. **Unterschied:** Ruhelosigkeit. Schreien vor Schmerzen. Entzündungen mit „wassersackartiger“ Schwellung. Besonderer Bezug zu Insektenstichen.

Ignatia: **Ähnlich:** Veränderlichkeit der Stimmungslage und der Beschwerden. Stiller Kummer. **Unterschied:** Lehnt Zuwendung und Trost ab. Seufzendes Weinen. Kloßgefühl im Hals. Zuckungen und Krämpfe der Muskulatur. Durst während Frieren. Verschlimmerung durch Kälte, frische Luft.

Pulsatilla: **Das weibliche Prinzip**, **Pulsatilla** wird manchmal mit **Natrium** verwechselt. Beide vertragen Hitze schlecht, werden durch Sonne **verschlimmert** ↓ und haben Abneigung gegen Fett. **Pulsatilla** zeigt seine Gefühle und Gemütsbewegungen sehr leicht. Weint sie (was oft passiert), handelt es sich um ein mitfühlendes, sanftes Weinen, während **Natrium** in ein krampfhaftes, laut schluchzendes Heulen ausbricht, das den ganzen Körper schüttelt. Leidende **Pulsatilla** suchen von sich aus nach Hilfe anderer und sind von ihnen abhängig. **Natrium** ist selbstständiger und zieht es vor, Probleme selbst zu lösen.

Ergänzungsmittel und Folgemittel: **ARS**, **Bell**, **BRY**, **CHAM**, **Ign**, **NUX-V**, **Phos**, **Rhus-t**, **SEP**, **SIL**, **SULF**.

Liebings-Farben: **Pulsatilla:** **Welte:** 2C, 20-22C / **H. V. Müller:** 3A6-8 **ginstergelb**, 26-27 AB8 **gift-knallgrün**

Fall: Eine Frau leidet unter einem periodisch wiederkehrenden, halbseitigen **Migränekopfschmerz**, der als klopfend empfunden wird. Das Gesicht ist heiß. Durch ruhiges Sitzen und Liegen verschlimmern sich die Schmerzen. Sie bessern sich hingegen bei leichter Bewegung und an der frischen Luft. Die Behandlung der Migräne bei dieser Patientin findet durch **Pulsatilla** Heilung.

Anmerkung: Diese Fallbeispiele zeigen dass jeder Patient sein eigenes individuelles Beschwerdebild hat, obwohl auf den ersten Blick alle an der gleichen Krankheit leiden. Doch die einzigartige Ausprägung ein und derselben Krankheit bei verschiedenen Menschen erfordert eine hoch differenzierte, auf den einzelnen Krankheitsfall

sorgfältig abgestimmte Arzneiwahl. Der Arzt oder Heilpraktiker erarbeitet mit dem Patienten gemeinsam das ganz persönliche Beschwerdebild um das passende homöopathische Heilmittel zu finden. Dies erfordert nicht nur medizinische Erfahrung und ein klares Verständnis über die Zusammenhänge zwischen körperlichen- seelischen und geistigen Zusammenhängen der Ganzheitsmedizin sondern auch und vor allem Ruhe und Geduld.

Rauwolfia serpentina: Indische Schlangenzwurzel, Frauenwurzel, auch Java-Teufelspfeffer genannt.

Systematik⇒ **ASTERIDEN; EUASTERIDEN I** - vergleichbar mit der **Goldserie!** **Ordnung:** Enzianartige (**Gentianales**); **Familie:** Hundsgiftgewächse (**Apocynaceae**); **Unterfamilie:** Rauvolfioideae; **Tribus:** Vinceae; **Gattung:** Schlangenzwurzel (*Rauwolfia*); **Art:** Indische Schlangenzwurzel; **Wissenschaftlicher Name:** *Rauwolfia serpentina*

Naturheilkunde und Homöopathie: Die Schlangenzwurzel, ist in der **indischen Heilkunde**, eine Pflanze mit langer Tradition und wird zur Behandlung von **Bluthochdruck** und **psychischen Erkrankungen** bei **Angstzuständen**, **innerer Anspannung** und **Depressionen** eingesetzt. In der **traditionell chinesischen Medizin** werden die getrockneten Pflanzenteile als Tee bei **Leberleiden**, **Schwindelgefühlen**, **trockenen Schleimhäuten** + **Bluthochdruck** verabreicht. *Rauwolfia serpentina*, findet in der Homöopathie Anwendung bei **Bluthochdruck** und **Kopfschmerzen** sowie bei **Angstzuständen** und **trockenen Schleimhäuten**, zum Beispiel im Mund. Nach dem homöopathischen Ähnlichkeitsprinzip wird es auch bei **Depressionen** und **Verdauungsbeschwerden** eingesetzt. *Rauwolfia* ist ein wichtiges homöopathisches Medikament bei **Herz-Kreislauferkrankungen** und wird in diesem Zusammenhang häufig auch zur Behandlung eines zu **hohen Blutdrucks**, **Kopfschmerzen**, **Migräne**, ohne erkennbare Ursache eingesetzt. *Rauwolfia* kann bei der Behandlung von **erregbaren Patienten** mit **Bluthochdruck** nützlich sein.

Vom Schlangenzwurzel-Tee bis zum chemischen Blutdrucksenker

Die feuchtwarmen Gebiete Indiens bieten die besten Voraussetzungen für das Gedeihen der indischen Schlangenzwurzel. Bereits 600 v. Chr. wird diese Pflanze in Schriften des Hinduismus erwähnt; seit dieser Zeit ist sie als Heilpflanze bekannt und hoch angesehen. Sie wurde therapeutisch durch ihre beruhigende Wirkung bei der Behandlung von Schlangenbissen und auch bei Herzkreislaufproblemen eingesetzt und geschätzt. Mahatma Gandhi soll täglich *Rauwolfia*-Tee getrunken haben.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts konnte - durch die bioschemische Wissenschaft - immer mehr unterschiedliche Substanzen in Pflanzen entdeckt werden. So zum Beispiel das Indolalkaloid, Reserpin, das in verschiedenen Pflanzen der Gattung *Rauwolfia*, neben verschiedenen anderen Alkaloiden vorkommt. Durch weitere Forschungen wurde die blutdrucksenkende Wirkung von Reserpin festgestellt. Erste Berichte darüber stammen aus dem Jahr 1949 (Artikel von **Rustom Jal Vakil**, British Health Journal).

Natürliches Vorkommen und Labortechnische Gewinnung von Reserpin

Reserpin kommt in verschiedenen Arten der Gattung *Rauwolfia* vor, so in der indischen Schlangenzwurzel (*Rauwolfia serpentina*), der mexikanischen *Rauwolfia heterophylla*, der australischen Bitterrinde (*Asternia constricta*) und der afrikanischen *Rauwolfia vomitoria*. Der Wirkstoff konnte anfangs direkt aus den verschiedenen *Rauwolfia*-Arten gewonnen werden, als auch später auch im Chemielabor nachgebaut und kommerziell hergestellt werden. Diese sogenannte Totalsynthese des Reserpins in 21 Schritten (1956 durch **R. B. Woodward** publiziert, war eine der großen Entwicklungen in der Herstellung komplexer biochemischer Moleküle im Labor und wird in der „Modernen Medizin“ als einer der Meilensteine in der industriechemischen Produktion moderner Wirkstoffe angesehen?! Es wird mittlerweile wegen seiner beruhigenden Wirkung in der Psychotherapie bzw. Psychiatrie eingesetzt. Das Indikationsspektrum war bereits breit gefächert: vom einfachen Beruhigungsmittel bis hin zum Therapeutikum bei hebefrenen Erkrankungen (**Schizophrenie**) mit **affektiven Störungen** und intermittierenden **Wahnvorstellungen**. Häufig werden diese Symptome unter dem Begriff „**Psychose**“ oder „psychotische Symptome“ zusammengefasst. Krankheitsbilder, die solche Beschwerden verursachen können, sind z. B. die **Schizophrenie**, die **Manie** oder **schizoaffektive Störungen**.

Die in den Journalen publizierten Berichte über die „Heilerfolge“ wurden sowohl was die Behandlung psychischer Erkrankungen angeht als auch hinsichtlich der Therapie des **Bluthochdrucks** positiv vermarktet. Die zunehmende Anzahl klinischer Berichte und Mitteilungen über Studienergebnisse sorgten schließlich dafür, dass Reserpin Eingang in die gewöhnlichen Behandlungsstandards westlicher Schulmedizin fand.

„Der wissende Arzt behandelt die Krankheit; der kluge Arzt behandelt den Patienten, der die Krankheit hat“!

Farben: *Rauwolfia*: **Welte:19AB**, 20-22E / **H.V. Müller: 25 A2-6** **blassgrün-opalgrün**, 26-27EF 8 **flaschengrün** - **dunkelgrün**

Rhus toxicodendron: Gifteiche; Poisen-Oak.

Systematik⇒ **ROSIDEN; Eurosiden II** / - vergleichbar mit der **Silberserie!** **Ordnung:** Seifenbaumartige (Sapindales); **Familie:** Sumachgewächse (**Anacardiaceae**); **Gattung:** Rhus; **Art:** Eichenblättriger Giftsumach; **Wissenschaftlicher Name:** **Rhus toxicodendron**

Homöopathie: Der Ausgangsstoff für die Herstellung von **Rhus toxicodendron** sind die frischen, jungen Triebe des Giftsumachs (**Tixicodendron quercifolium**). **Rhus tox.** kann bei verschiedenen **Verletzungen** von **Gelenken**, **Bändern**, **Sehnen** und **Muskeln** angezeigt sein, insbesondere bei **Verstauchungen**, **Überdehnungen** und **Zerrungen**. Bei **Verbrennungen** kann **Rhus toxicodendron**, wenn auch seltener, angezeigt sein, wenn intensiv brennende und juckende, kleinere Brandbläschen vorherrschen, wobei der Juckreiz durch Kratzen verschlimmert wird. Auch hier ist eine ausgeprägte **allgemeine Bewegungsunruhe** des Patienten zu beobachten.

Hauptwirkungsbereich: **Rhus tox.**, entfaltet seine Wirkung sowohl im **Nervensystem** als auch im **Stütz- und Bewegungsapparat**. **C.M. Boger Haut:** **Gesicht**, **Kopfhaut**, **Genitalien** / **Blut** / **Gewebe:** **Zellgewebe**, **Bänder**.

Geist und Gemüt - Wesen: **Rhus toxicodendron**-Patienten sind **sensibel**, sie finden sich häufig in Situationen wieder, in denen sie sich gefangen fühlen und festzustecken scheinen. Sie verkrampfen dann unwillkürlich an der Muskulatur, was zu körperlichen Beschwerden führt. Diese Beschwerden werden durch Bewegung gelindert. Der **Rhus toxicodendron-Patient** ist gekennzeichnet durch seine **Rast-** und **Ruhelosigkeit**, seinen **Bewegungsdrang** sowie seine **ängstliche Unruhe**. In den Abend und Nachtstunden wird diese noch durch **Traurigkeit** verstärkt. Dies treibt die Patienten aus dem Bett und hält sie ständig in Bewegung. Auslöser der Beschwerden, die durch diese Arznei gelindert werden sollen, sind oft körperliche und geistige **Überanstrengung** oder auch **Kälte** und **Nässe**. Sie fühlen sich in dem Konflikt zwischen gefangen sein und frei sein. **Rhus tox.** nimmt sich sehr zurück. Sie haben eine latente **Angst**, vergiftet zu werden.

Pathologie: Dieses Arzneimittel kann, wie auch **Anacardium orientale**, bei **entzündlichen Hauterkrankungen** mit **Bläschenbildung** eingesetzt werden, wie beispielsweise bei **allergischen Reaktionen**. Darüber hinaus kann es aber auch bei **Kopfschmerzen** von **berstendem Charakter**, bei **Infekten** der **Atemwege** wie einer **Bronchitis** und ebenfalls bei **rheumatisch bedingten Muskel- und Gelenkschmerzen** zu einer Linderung der Symptome führen. Bei **Verbrennungen** kann **Rhus toxicodendron**, wenn auch seltener, angezeigt sein, wenn intensiv brennende und juckende, kleinere Brandbläschen vorherrschen, wobei der **Juckreiz durch Kratzen** verschlimmert ↓ wird. Auch hier ist eine ausgeprägte **allgemeine Bewegungsunruhe** des Patienten zu beobachten. **Herpes Simplex** oder - **Zoster** sind mit der Arznei behandelbar.

Kopf: Die Betroffenen leiden unter einem **Schweregefühl des Kopfes** mit **begleitendem Schwindel**. Durch den **Schwindel** kommt es zu einer Fallneigung nach hinten. Ein nasser Kopf (zum Beispiel beim Schwimmbadbesuch) verursacht häufig **Erkältungen**. Leidet der Patient unter **Kopfschmerzen**, werden diese durch die Berührung der Haare schlimmer.

K. J. Müller: Alles fließt nichts ruht. Der **Rhus- toxicodendron-** Patient befindet sich in einem seltsam, unbeseelten, mechanischen Zustand. Es besteht ein auffallender Mangel an **differenzierter Emotionalität** und zwischenmenschlichen Gefühlsregungen wie **Liebe**, **Zuwendung**, **Anteilnahme** und **Verbundenheit**. **Rhus tox.** ist der perfekte, umtriebige Geschäftsmann und Unternehmer, der Urlaub und Wochenenden nicht schätzt.

Charakteristik: Der **Rhus toxicodendron-Patient** ist gekennzeichnet durch seine **Ruhelosigkeit**, seinen **Bewegungsdrang** sowie seine **ängstliche Unruhe**. Charakteristisch ist, dass **die Schmerzen in Ruhe schlimmer werden** und den Patienten dazu zwingen, die betroffene Stelle zu bewegen, um Linderung zu erfahren. Besonders nachts kann der Patient nicht ruhig liegen und muss ständig seine Lage ändern. Nach einer Ruhephase kommt es zu einem **Steifigkeitsgefühl**. Die Schmerzen werden bei Beginn der Bewegung schlimmer und bessern sich bei fortgesetzter Bewegung wieder. **Wärme bessert**, **Nässe** und **Kälte verschlimmern** die Beschwerden.

Verbesserung ↑: Eine Linderung der Beschwerden bringt langsame Bewegung durch einen Spaziergang an der frischen Luft und freundliches, sonniges Wetter. Die Patienten sitzen gerne in der direkten Sonne, da die Wärme ihre Stimmung aufhellt. ↑ durch Trost.

Verschlechterung ↓: Die Symptomatik wird charakteristischerweise durch Ruhe und durch den Nachtschlaf verstärkt, wohingegen Massagen, Wärmeanwendungen, Bewegung und Schwitzen eine Besserung ↑ hervorrufen. ↓ durch Wärme und Hitze, warme Zimmerluft. Fett und Butter. Liegen auf der linken Seite. ↓ Nasskaltes und nebligtes Wetter verschlechtert die Symptome. Am Morgen scheinen alle Probleme unlösbar zu sein. ↓ Kälte, kalte Umschläge, Kalte Speisen und Getränke **Bettwärme** verschlechtert ↓ die Beschwerden ebenfalls.

Vergleiche: Bryonia: Ähnlich: Gliederschmerzen; großer Durst (auf warme Milch); trockener Husten.

Unterschied: Bryonia hat die Verschlimmerung durch jede kleinste Bewegung und durch Wärme sowie eine Besserung durch Ruhe; Schmerzen meist stechend.

Dulcamara: Ähnlich: Rheumatische Beschwerden mit Steifigkeitsgefühl; schlimmer ↓ durch Kälte und Nässe; schlimmer im Herbst; Nesselsucht; Herpes. **Unterschied:** Neigung zu Blasenentzündungen und Bindehautentzündung; es fehlt die motorische Unruhe und der ausgeprägte Bewegungsdrang!

Arnica: Ähnlich: Schmerzen am Bewegungsapparat wie wund und zerschlagen. Folgen von Überanstrengung. Körperliche Unruhe (aber schlimmer durch Bewegung). **Unterschied:** Besser durch Liegen, schlimmer durch Bewegung. Schmerzen sind eher Folge von Verletzung. Patient schätzt seinen Zustand nicht richtig ein, sagt ihm fehle nichts. Das Bett fühlt sich zu hart an.

Ruta: Ähnlich: Schmerz wie wund und zerschlagen. Motorische Unruhe. Gefühl der Steifheit; ↓ schlimmer durch Liegen oder Sitzen. Schlimmer durch feuchte Kälte. **Unterschied:** Besonderer Bezug zu allen Sehnen und deren Verletzungen. Gefühl der Sehnenverkürzung; hilfreich auch bei Augapfel-Prellungen.

Schleimbeutelentzündungen.

Ergänzungsmittel und Folgemittel: Arnica, Arsen, BELLADONNA, BRYONIA, CALCIUM, Chamomilla, CAUSTICUM, Drosera, Dulcamara, Lachesis, Mercur, Nux-vomica, PHOSPHOR, PULSATILLA, Rhus-tox, Silicea, SULFUR.

Unverträglichkeit: Apis.

Liebings Farben: Rhus tox: Welte: 7C, 17C, 18AB / H. V. Müller: 9AB7-8 knallrot, 23AB7-8 knallblau, 24A2-6 blass-helltürkis.

Fall: Unruhe und Überanstrengung können sich auf alle körperlichen Systeme auswirken! Empfindlich gegen alles Giftige in Lebensmitteln; große Angst vor Asbest. Große Angst um seine Kinder, glaubte sie würden sterben. Er war sehr abergläubisch und hatte viele Rituale. Er war so unruhig und getrieben das er davonlaufen wollte. Hochgradige psychomotorische Unruhe und andererseits die Besessenheit mit dem Thema Arbeit. Sucht: Unruhe und auf Grund des Benzodiazepin Entzug wurde die XMK wiederholt. Bereits 1 Std. später ß sich sein Unruhe-Zustand. Einen Monat später ging es ihm immer noch 2 und er lehnte jede weitere Betreuung ab. Er wirkte nicht alkoholisiert.

Fall: Behandlung von 3 Kühen, die Lähmungserscheinungen entwickelten, nachdem sie ihre Kälber geboren hatten. Diese Kühe mussten in einem baufälligen Verschlag wohnen und auf einem feuchten Boden liegen. Der Ort war bekannt für sein nebliges und feuchtes Wetter und lag in einer Höhe von 2000 Metern über dem Meeresspiegel. Alle diese Fälle reagierten wunderbar auf 2-3 Gaben Rhus-tox. Jede Gabe bestand aus einem Tropfen der Arznei in etwas Wasser.

Fall: Ein Buchhalter litt unter großer Angst vor Asbest. Er denkt nur noch daran und ist empfindlich gegen alles Giftige in Lebensmitteln. Er hatte große Angst um seine Kinder, glaubte sie würden sterben. Er war sehr abergläubisch und hatte viele Rituale.

Fall: 48-jähr. Mann: reaktive Arthritis und chron. Erschöpfungszustand. Weitere Symptome: Seitenstrangangina, ↓ am Abend, rechts heftiger, ↑ warme Getränke. ⚡ an den Hinterhauptshöckern, die sich zum Kopf erstrecken. Die Bewegung der HWS ist eingeschränkt, drehen des Kopfes ist sehr-⚡-haft. Er fühlt sich absolut ausgebrannt, hat Probleme mit seinem Sohn.

Robinia pseudoacacia: Robinie auch falsche Akazie ursprünglich aus Nordamerika stammender Baum.

Systematik⇒ ROSIDEN Eurosiden I - vergleichbar mit der Silberserie! **Ordnung:** Schmetterlingsblütenartige (Fabales); **Familie:** Hülsenfrüchtler (Fabaceae); **Unterfamilie:** Schmetterlingsblütler (Faboideae); **Tribus:** Robinieae; **Gattung:** Robinien.

Homöopathie: (Rinde und Wurzeln) Robinia hat sich bei sämtlichen Arten von Verdauungsbeschwerden wie Sodbrennen, saures Aufstoßen, Erbrechen, Verstopfungen, Blähungen, Durchfall oder Koliken bewährt, wird aber auch gegen Migräne empfohlen.

Wesen - Typ: Die Familie der Hülsenfrüchtler Fabaceae oder Leguminosen MAARTEN VAN DER MEER versteht Vincent van Goghs Gemälde »Die Kartoffelesser« als ein Beispiel für die gedämpfte, nüchterne Atmosphäre, die zu den Fabaceae passt: Ein Bild vom Leben in Armut und harter Arbeit, ohne Ausweg und ohne Schnickschnack. Man arbeitet, um zu überleben. Es geht um die Sicherstellung der Grundversorgung. Für Vergnügungen oder Kreativität sind keine Kapazitäten frei. Humor wird zu Zynismus oder Selbst-Entwertung, obwohl diese

Menschen, wie er schreibt, oft voller Ironie über ihre eigenen schlimmen Umstände lachen können. **Frustration** führt zu Kritik an anderen oder man versucht, andere herunter zu putzen.

Charakteristik: Die beschriebenen Leiden verbessern sich durch die Aufnahme von Nahrung, werden aber durch fettiges Essen oder in der Nacht verstärkt. Die Patienten leiden zusätzlich zum sauren Aufstoßen unter einem **brennenden Gefühl hinter dem Brustbein**. Ihre Beschwerden treten oft beim Bücken oder Liegen auf, sie haben einen **säuerlichen Geschmack im Mund** und auch der **Stuhl riecht häufig säuerlich**.

Liebings-Farben: **Robinia: Welte:** 4-5C, 6-11AB, 15-16BC, 19AB / **H. V. Müller:** 5-7A7-8 **chromgelb**-**brandrot**, 8-14A2-7 muschelrosa über **mennige**-pupurrosa über **violettrot**, 19-22AB2-8 **hellviolett** über **violettblau** - himmelblau - kobaltblau, 25A2-6 **türkisweiß** - **blaugrün**.

Ruta graveolens: Die Weinraute oder auch Gartenraute, Edelraute oder Augenraute

Systematik→ **ROSIDS Eurosiden II** / **Silberserie!** **Ordnung:** Der Seifenbaumartigen (Sapindales); **Familie:** Rautengewächse (**Rutaceae**); **Unterfamilie:** Rutoideae; **Tribus:** Ruteae; **Gattung:** Rauten (Ruta); **Art:** Weinraute.

Allgemeines und Geschichte: Die Weinraute war im Altertum eine geniale Heilpflanze und wurde in Zeiten der

Homöopathie: **Ruta graveolens** (Weinraute, Gartenraute) ist eines der am häufigsten verwendeten Arzneimittel in der Homöopathie. Bei **Schlagverletzungen** der **Knochen** und **Knochenhaut** muss man in erster Linie an **Ruta** denken. Aber auch bei **Zerrungen** der **Sehnen** und **Bänder** (zum Beispiel auch durch **Halswirbelsäulen-Schleudertrauma**), **Verstauchungen** der **Gelenke** und **Schleimbeutelentzündungen**.

Bei **Kopf-** und **Augenschmerzen nach Überanstrengung** der Augen, beispielsweise durch Lesen, Handarbeit oder längeres Arbeiten am Computer, ist **Ruta** häufig angezeigt. Die Augen sind dabei gerötet und brennen.

Die betroffenen Körperteile schmerzen wie **geprellt**, **zerschlagen** oder **zerbrochen**, es bestehen **Unruhe**, **Schwäche** und ein **Schweregefühl**. **Herabhängenlassen des betroffenen Körperteils** und (**feuchte**) **Kälte** ↓die Beschwerden, **sanfte Bewegung und Wärme lindern** ↑.

Die Ausheilung von Knochenbrüchen – wenn sie verzögert abläuft oder mit **Schmerzen** einhergeht – kann durch **Calcium phosphoricum**, **Ruta** und **Symphytum** unterstützt werden.

Ruta kommt häufig bei **Sportverletzungen**, wie **Verstauchungen**, **Verrenkungen**, **Prellungen**, die direkt den Knochen betreffen und Entzündungen der Knochenhaut (fühlt sich an, wie ein Tritt gegen das Schienbein) zur Anwendung. Ebenso ist es das Mittel **Ruta graveolens** bei **Überanstrengung**, vor allem bei **Muskel-** und **Rückenschmerzen**. Die Wirkung von **Ruta** hat sich auch bewährt bei **Schmerzen der Augen**, z.B. aufgrund **Überanstrengung** durch **Arbeiten am Computer** oder **Lesen von kleinen Schriften**.

Kopf: Die Patienten leiden unter **Bindehautentzündungen** mit geröteten und entzündeten Augen. Die Augen schmerzen, brennen, jucken und tränen stark, fühlen sich wie heiße Feuerbälle an. Als Auslöser der Beschwerden wird eine Überanstrengung der Augen durch langes Lesen bei schlechtem Licht oder durch viel arbeiten am Computer vermutet. Sie können nur trüb und verschwommen sehen, als wäre ein Schatten vor dem Auge. Hinzu kommen **Kopfschmerzen** durch **Überanstrengung** und **Lidkrämpfe**. Die Kopfschmerzen fühlen sich so an, als würde ein Nagel in den Kopf getrieben werden. Es sind **stechende Schmerzen**, die sich beim Lesen verschlimmern.

Wesen + Typ / Geist + Gemüt: Das Gemüt der Patienten, die **Ruta** benötigen, ist **ruhelos**, dabei aber **verzweifelt**, **weinerlich unzufrieden**, innerlich **angespannt**, **nervös** und **ängstlich**. Sie sind oft **ärgerlich** und **sehr misstrauisch**, besonders dann, wenn etwas nicht nach ihrem Willen geschieht. Sie glauben, dass sie von anderen Menschen hintergangen werden und trauen selbst ihren besten Freunden nicht. Es kann eine große Neigung zum Streiten und Widersprechen bestehen. **Gewissensängste** und **Befürchtungen**, nicht „Alles Nötige“ getan zu haben. Viele mutlose Gedanken quälen sie; **Müdigkeit** und **Schwäche** sind vorherrschende Empfindungen; **Körperliche Erschöpfung** mit **Verzweiflung**. Personen, bei denen **Ruta** angezeigt ist, nehmen nicht gern Argumente an; sie sind **reizbar**, **unzufrieden**, **verdrießlich** und **streitsüchtig**.

Charakteristische Leit- und Schlüsselsymptome: Die betroffenen Körperteile schmerzen wie **wund**, **geprellt**, wie **zerschlagen** oder **zerbrochen**, es bestehen **Unruhe**, **Schwäche** und ein **Schweregefühl**. **Herabhängenlassen des betroffenen Körperteils** und (**feuchte**) **Kälte** verschlimmern ↓die Beschwerden, **sanfte Bewegung und Wärme lindern** ↑. Die Schmerzen fühlen sich **geprellt** an, z.B. bei **Augen-** **Muskel-** oder **Gelenkverletzungen**, Wichtigstes Arzneimittel bei Schlag eines Balles (Tennis) oder Schneeball auf das Auge. **Augenbeschwerden** mit heißen, brennenden und roten Augen durch **Überanstrengung**. Die Patienten können nur noch verschwommen Sehen.

Charakteristisch für *Ruta graveolens* sind brennende und gerötete Augen. Die Beschwerden werden oft begleitet von **Kopf-** und **Nackenschmerzen**.

Sehnenschmerzen und **Sehnenzerrungen** (Tennisellenbogen); **Prellungen**, **Quetschungen** und **Knochenverletzungen** wie z.B. **Knochenhautentzündung** durch **Verletzungen** oder **Überbeanspruchung**. **Brüchige Knochen**; **Knacken** der Gelenke. **Schwäche** und **Zerschlagenheit** in Kreuz, Hüften und Beinen morgens. **Mattigkeit** und **Lahmheit** der Beine bis zur Hüfte. **Oberschenkel wie zerbrochen**; **Schmerzen** sitzen tief in den Röhrenknochen, ↑ durch umhergehen. Der Patient kann kaum aufstehen. **Lähmungsartige Steifheit** nach **Verstauchung**, **Distorsionen**, **Rheumatismus**, nagend, brennende **Neuralgie**. Besonders im Handgelenk und Knöchel; **Knötchenbildung** in den Handflächen **Ganglion**.

Hinzu kommt eine große **Unruhe** und **Erschöpfung**. Ein **Gefühl von Mattigkeit**, **Lahmheit** und **Verzweiflung**. Einreiben mit Zitronensaft ↑ bessert die Schmerzen im müden Rücken. *Ruta* isst auch gerne Zitronen. Er liebt Orangenbaumholz und er mag auch Zitronenbäume.

Verschiedene rektale Beschwerden wie ein **Enddarmvorfall** sofort beim Beginn des Stuhlgangs oder nach übermäßiger Anstrengung und bei Frauen nach der Entbindung. Der Stuhlgang ist gestört mit **Schmerzen** vor und danach. Bei älteren Menschen kommt es zur **Verstopfung**, besonders nach Medikamentenmissbrauch.

Folgen von: Überbelastung (z.B. Tennis, Handarbeit, Musizieren). Besser durch leichte Bewegung.

Modalitäten: **Verschlechterung** ↓: Durch **Anstrengung**, kaltes und **feuchtes Wetter** **Überanstrengung der Augen**. Beim Liegen. Schlimmer bei feuchtkaltem Wetter: durch Kälte und Nässe; regnerisches Wetter. ↓ Bei kalten Anwendungen. Im Sitzen.

Verbesserung ↑: Bei leichter Bewegung; teilweise im Liegen (auf dem Rücken) / durch reiben, auf der schmerzenden Stelle und Wärme.

D.D. Differenzialdiagnose: *Arnica*, *Phytolacca*, *Rhus-tox.*, *Silicea*, *Symphytum*, *Rathania*, *Carduus marianus* (Reizung des Rektums). Sehr gutes Mittel bei **Augenüberanstrengungen** (*Natrium muriaticum*, *Senega*): Studieren, Nähen usw. Die Augen sind ermüdet und tun weh wie von Anstrengung oder brennen wie Feuer. Mit *Ruta* kann man das Auge vor **Schwachsichtigkeit** oder **Schwäche** der Akkommodation infolge Missbrauchs von Augengläsern retten.

Arnica: Auch eine sehr gute homöopathische Arznei bei **Verletzungen** infolge von **Quetschungen** und **Prellungen**. *Ruta* beschleunigt den Heilungsvorgang und ist nach *Arnica* bei Verletzungen der Gelenke angezeigt. Der Schmerzcharakter beider Arzneien wird als **Zerschlagenheitsschmerz** beschrieben. Während bei *Arnica* hauptsächlich ein **Sturz**, **Schlag** oder **Prellung** ursächlich für die Beschwerden sind, entstehen die Symptome bei *Ruta* durch **Überlastung** oder **Überanstrengung**. Augenbeschwerden werden bei *Ruta* durch **Überanstrengung** und bei *Arnica* durch Zugluft ausgelöst.

Phytolacca: Die Kermesbeere ist eine gute Arznei bei **Entzündungen** der **Mandeln**, **Brustdrüsen** oder **Gelenkentzündungen**, die mit einer Rötung und Hitzegefühl einhergehen. Bei *Ruta* hingegen kommt es eher zu **Entzündungen** der **Knochenhaut** und **Sehnen** sowie der **Augen**.

Rhus toxicodendron: Auch *Rhus tox.* der Giftsumach, ist wie *Ruta* eine Arznei die bei **Verletzungen** infolge von Überanstrengung oder Zerrung Anwendung finde. Beide verschlimmern ↓ sich in feuchter Kälte und verbessern ↑ sich bei Bewegung und Wärme. Beide leiden unter **körperlicher Unruhe**. Die Stimmung bei *Ruta* ist eher **missmutig** und **unruhig**, bei *Rhus tox.* eher **ängstlich** und **unruhig**. Der *Ruta Kranke* verlangt nach eiskaltem Wasser, der *Rhus tox.* Kranke bevorzugt warme Getränke.

Symphytum: Auch *Symphytum* der Beinwell hat einen Bezug zur Knochenhaut und zu den Augen. Die Beschwerden entstehen bei *Symphytum* jedoch eher durch **Prellungen** als durch **Überanstrengung**. Auch verschlimmern ↓ sich die Beschwerden durch die kleinste Bewegung, während Bewegung *Ruta* guttut und die Schmerzen lindert.

Komplementär: *Calcium phosphoricum*, *Silicea*

Antidote: *Camphora*, *Mercurius solubilis*

Ergänzungsmittel: Boericke *Calcium carbonicum*, *Causticum*, *Lycopodium*, *Acidum phosphoricum*, *Pulsatilla*, *Sepia*, *Sulfur*, *Acidum sulfuricum*.

Liebings-Farben: *Ruta graveolens*: **Welte: 23-24C / H. V. Müller: 28-30 A7-8** **pastellgrün** bis hell-**gelbgrün**

Sanguinaria canadensis: Kanadischer Blutwurz; Mohngewächse getrockneter Wurzelstock mit Wurzeln.

Systematik: **Eudikotyledonen Eudicots** - vergleichbar mit der **Eisenserie!** **Ordnung:** Hahnenfußartige; **Ranunculales**; **Familie:** Mohngewächse (**Papaveraceae**); **Unterfamilie:** Papaveroideae; ; **Gattung:** Sanguinaria; **Art:** Kanadische Blutwurz; **Wissenschaftlicher Name:** Sanguinaria

Homöopathie und Hauptwirkungsbereich: Blutwurz enthält eine vasomotorische Aktivität ist daher für verschiedene Arten von **Kopfschmerzen** geeignet, bei **Menstruationsmigräne** und Vasomotorischen Störungen im Klimakterium, in Gestalt von **Hitzewallungen** mit flashartigem Blutandrang zum Kopf und beschleunigter Herztätigkeit, Blutungsstörungen wie **klimakterische Metrorrhagie** (verlängerte Blutungen). **Sanguinaria** Beeinflusst die Schleimhäute besonders der Atemwege. Deutliche Vasomotorische Störungen, erkennbar an der umschriebenen Wangenröte. Hitzewellen, Blutandrang zu Kopf und Brust.

Sanguinaria hat eine beruhigende und herzregulierende Wirkung, da es eine erweiternde Wirkung auf die Koronargefäße hat und hemmt so die Reizbildung am Herzen.

C. M. Boger: Rechte Seite: Kopf, Leber Brust, Deltoideus Vasomotoren, Kapillaren, Schleimhäute, Magen.

Wesen und Typ: C. M. Boger: Reizbar und gallig, murren, macht sich unnötig Sorgen. Sie sind Geruchsempfindlich, rote brennende Wangen, hektische Flecken.

Pathologie + Charakteristik: Migräne: Schmerzen vom Hinterkopf über das rechte Auge aufsteigend; **Sanguinaria C200** bei **habituellem Migräne:** **Schmerz** beginnt im Hinterkopf, steigt auf verbreitet sich über den Kopf und setzt sich über dem rechten Auge fest (linkes Auge **Spigelia**), mit Übelkeit und Erbrechen, Ruhe und dunkles Zimmer ↑. **Sanguinaria** ist überaus vielseitig und wird zur Linderung von **Migräne-Schmerzen** verwendet, die vor allem rechtsseitig auftreten. Sie beginnen typischerweise morgens und verschlechtern ↓ sich gegen Abend.

Asthma, Husten, Influenza mit **Magenstörungen:** **Husten** mit übelriechenden Auswurf - Atem und Auswurf riechen selbst dem Kranken schlecht. **Schmerz** hinter dem **Sternum** (**Kalium jodatum**). **Fieberanfälle** mit umschriebener Röte der Wangen. Es sieht so aus als wenn der Kranke schnell hinfällig wird. Bei typhöser **Lungenentzündung**, besonders rechts ↓, mit starker akut wie chronischer **Atembeklemmung**.

Stockschnupfen Nasenpolypen; Ohrpolypen, durch **Magenstörungen** mit Schmerzen an der Nasenwurzel dann **Durchfall**, später **schneiden** mit **Steifheit** im rechten Deltoideus (Schulter). Plötzliches aufhören des **Katarrhs der Atemwege**, danach **Durchfall**.

Rheumatismus der rechten Schulter-Nackenpartie, linkes Hüftgelenk: **Rheumatische Schmerzen:** Im rechten Arm und rechter Schulter, kann den Arm nicht hochheben, ↓ nachts im Bett.

Kopf: Der Sanguinaria-Patient leidet unter - in der rechten Schulter beginnender **Migräne**, die über den Nacken aufsteigt, sich über den gesamten Kopf ausbreitet und sich schließlich im rechten Auge festsetzt. Diese Kopfschmerzen verschlimmern ↓ sich bei betroffenen Patientinnen im Klimakterium deutlich, oder treten zu diesem Zeitpunkt neu auf. Oft mit **Hitzewallungen** des Kopfes, die häufig auch äußerlich durch eine hochrote Gesichtsfarbe zu erkennen ist. Die Venen des Kopfes pulsieren und treten hervor. Diese **Kopfschmerzen** werden von **Schwäche** oder **Übelkeit** begleitet, häufig mit **brennenden Magenschmerzen** und **galligem Erbrechen** (**biliäre Kopfschmerzen** - Patienten mit **Leberleiden**). Die **Kopfschmerzen** treten häufig periodisch wiederkehrend auf, sind morgens beginnend und dauern oft bis in die Abendstunden.

Mens: **Weißfluss**, stinkend, ätzend; Menses übelriechend, reichlich; **Uteruspolypen**.

Klimakterische Störungen: Blut, Hitzewallungen, **Brennen** in verschiedenen Körperteilen, **Brennen der Wangen**, der Augen usw.; **Gefühl des Brennens wie heißes Wasser**, in Handflächen und Fußsohlen, besonders wenn die umschriebene Röte der Wangen erscheint (nachdem **Sulfur** oder **Lachesis** im Stich ließen),. **Viel Singen:** es erinnert an die Rotkehlchenhafte Kanadische Blutwurz.

- Die **Symptome** steigen aufwärts, (**Blutandrang** zum Kopf) und enden oft im Galleerbrechen
- Hitzewallungen zum Gesicht oder zum Kopf hoch steigend, **Pulsieren** im ganzen Körper
- **Trockene Schleimhäute**, **brennende Hitze und Wallungen** scharfe, blutgestreifte Absonderungen
- **Magen** zur **rechten Schulter**
- Gallige oder schwallartige Stühle

Angezeigt bei: **Kopf** durch Sonneneinwirkung; **Periodischer Kopf** im Klimakterium (jeden 7. Tag (**Sulfur**, **Sabadilla**, **Sacharum**) mit **Übelkeit**, beginn im Hinterkopf, breitet sich nach oben aus und **setzt sich über den Augen fest**, besonders **rechts**, **erweiterte Schläfenadern** / **Klimakterische Störungen**. / **Husten** mit **Influenza**.

Modalitäten: ↓ Süßigkeiten; durch Hitze und Sonne; rechte Seite; Bewegung; Berührung. / ↑ Beim Hinlegen und Schlaf; Dunkelheit; Säuren.

Vergleichsmittel: **Digitalis**, **Belladonna**, **Iris**, **Melilotus**, **Lachesis**, **Ferrum**, **Opium**.

Verwandt: Belladonna, Phosphor.

Ergänzungsmittel: Tartarus-emeticus.

Komplementär: Antimonium tartaricum, Phosphor.

Liebings-Farben: Sanguinaria canadensis: **Welte:** 1-2C, 8-10D / H. V. Müller: 1-3A6-8 **signalgelb** über **knallgelb** - **ginstergelb** / 10-12CD8 **bronzerot** über **kardinalrot** - **rubinrot**

Fall: Migräne mit Übelkeit **Sunrise Versand – Fallrätzel Dr. J. Weir** veröffentlichte im British Homoeopathix Journal folgenden Fall. (Lit: aus **Barker, J.E.: Miracles of Healing, Ind. Ed.**)

Der 52-jährige Pfarrer stellt sich am 18.02.1913 **Dr. J. Weir** erstmalig vor und klagt über **Kopfschmerzen**. Seit 30 Jahren hatte er alle paar Wochen fürchterliche Kopfschmerzen für 2 Tage. Zu Beginn fühlt er sich schwach, seine Kopfschmerzen beginnen schwach, steigern sich dann im Laufe des Tages und führen dann zum **Erbrechen**, worauf hin sich der Kopfschmerz etwas bessert. Er vergräbt dann seinen Kopf am liebsten im Kopfkissen und fühlt sich elend. Er liegt wie ein Klotz im Bett, wie benommen, wacht kurz auf, **um sich zu übergeben** und schlummert dann weiter. Der Schmerz an eher umgrenzten Stellen des Kopfes fühlt sich an, **als würde dort ein Nagel in den Kopf getrieben werden**. Die **Kopfschmerzen bessert** ↑ sich bei Druck, beim Liegen auf der betroffenen Stelle, im Dunkeln mit geschlossenen Augen und bei absoluter Stille. Licht, Geräusche sowie jede **Lageveränderung verschlimmern** ↓ seine Beschwerden. Weiterhin leidet der Patient unter **Schwindelgefühle** beim Bücken, nach oben schauen oder beim Heben seiner Hände über den Kopf. Außerdem hat er bei jedem **Wetterwechsel Probleme mit seiner Galle** (Kolikartige Schmerzen). **Schwäche** überfällt ihn, sobald er sich nachts hinlegt. Sonst fehlt ihm nichts und er klagt nicht über seinen Zustand.

Lösung:

Sanguinaria C200, 1 Gabe

- 11.06.1913: Seit 1 Woche hat er wieder mal Kopfschmerzen, die aber wesentlich schwächer sind und ihn nicht vom Lesen abhalten. Keine Schwäche, kein Schwindel mehr, auch der Wetterwechsel macht keine Beschwerden an der Galle mehr. --> Keine Arznei!

- 17.09.1913: Nach erneuten Kopfschmerzen --> 1 Gabe **Sanguinaria C200**

- 25.02.1914: Keine Kopfschmerzen mehr gehabt bis zu dieser Woche, allerdings nur noch ganz schwach --> 1 Gabe **Sang. C200**

- 28.05.1914: Alles gut, keine Kopfschmerzen und natürlich keine weitere Arznei.

Keine Alternativtherapien über den gesamten Behandlungszeitraum.

C. Hering beschrieb die **Kopfschmerzen** von **Sanguinaria** als "**amerikan. Migräne**" (⇒ siehe "**Der Neue Clarke**")

- Blutandrang verursacht **Ohnmachtsschwäche** und **Übelkeit**, die Schmerzen sind stechend oder pochend. Kann weder Licht, Gerüche oder die geringste Erschütterung ertragen. Am **Höhepunkt der Kopfschmerzen Erbrechen** des **Mageninhaltes** und von **Galle**; der **Schmerz** ist so **heftig**, dass der Patient den **Verstand verliert oder Linderung sucht, indem er den Kopf mit den Händen gegen ein Kissen presst**.

Selenium: Se, **Stadium 16** (**Gleichgültig gegenüber ihrer Aufgabe**) **Eisenserie:** (Arbeit, Handwerk, Existenz Selbstständigkeit; Stadt, Region; Erwachsen-Werden / Blut, Muskeln, **Anämie**, Bewegungsapparat / **Diabetes** **Essenz:** Kompletter Verlust von Energie und Fähigkeit für eigene Sicherheit zu sorgen (zu schwach für Arbeit, Gefahrenabwehr, Denken). Fühlen sich schwach und angegriffen und haben kein Bedürfnis mehr sich zu verteidigen. Arbeit, Pflichtgefühl alles hat keinen Sinn mehr (sie arbeiten gerade so viel wie zum Leben reicht). Immer im Rückstand mit der Arbeit suchen sie Rechtfertigungsgründe; mit alter Routine schlampig, es verkommt alles zu **Chaos** (irgendwie wird's schon klappen; phantasieren über ihre Arbeit und Pflicht (wies gegangen wäre wenn ...). Kritik prallt ab, verstehen nicht was daran denn falsch sein soll.

Leitsymptome: vorzeitige Senilität (**Haarausfall**, **Gedächtnisschwäche**, Sex-Schwäche, **altes Aussehen**), **menschenscheu** und **schüchtern** (**DD: Barium, Staphisagria**), lüsterne Phantasien mit Impotenz. ↓ 5 Uhr; ↓ Tee; Verlangen Alkohol und Spargel. **DD: Arsen** ist in Panik, da alles weggenommen wird; **Selen** ist gleichgültig, wenn es so ist, dann muss man wenigstens nicht so hart arbeiten.

Homöopathie und Pathologie: Amorphes Selen, ein ständiger Bestandteil von Knochen und Zähnen. Deutliche Wirkung auf die Urogenital-Organen, Leber, Männliche Geschlechtsorgane, Haut Mittel für **Schwäche** und **Kollaps**, oft im Zusammenhang mit sexuellen Ausschweifungen **Agnus castus**, **Onosmodium**, **Acidum phosphoricum** oder **langwierigen fieberhaften Erkrankungen**; **Prostatabeschwerden** und **Haarausfall**: Indiziert bei älteren Männern,

verstärkte Libido, bei abnehmende Kraft: Beim Versuch zum Koitus, Erschlaffung des Penis, unwillkürlicher Samenabgang, **Impotenz**, tröpfelnde Absonderung von Prostatasekret während der Stuhlentleerung (**sexuelle Atonie**, **Prostatitis**), **Hydrozele** Verklebung im distalen Teil des verklebten **Processus vaginalis peritonei***, Anschwellung im Oberteil der großen Labien **Urethritis**; **Epididymis**. **Große Schwäche nach erschöpfenden Krankheiten**.

Geist und Gemüt: Das Hauptthema bei **Selenium**-Patienten ist **Nervöse Schwäche** auf geistiger und körperlicher Ebene. Die Patienten werden zunehmend vergesslicher und klagen über Probleme mit Konzentration und Gedächtnis. Diese Symptome weisen durchaus Parallelen zu **Demenzerkrankungen** auf. Teilweise haben diese Personen ein starkes Redebedürfnis, weisen aber auch Verhaltensauffälligkeiten, wie ein überempfindliches Gemüt auf. **Schwäche**; **Gedächtnisschwäche**. Geile Gedanken bei **Impotenz**. Große Betrübnis, Kompromisslose **Melancholie**, **Abgründige Verzweiflung**. Gelegentlich wird ein stark zunehmendes Verlangen nach Alkohol beschrieben, der den Betroffenen aber nicht gut bekommt und die Beschwerden eher verschlimmert.

Charakteristik: **Schwäche** durch Hitze, durch geistige **Überanstrengung** **Picricum acidum**, bei **Chronischem-Erschöpfung-Syndrom** und **MS**. Heiserkeit mit Räuspern; chron. Stimmüberbelastung; **chron. Laryngitis**. Verdauungsschwäche, die Patienten sind oft appetitlos und leiden unter Verstopfung. Der Stuhl ist dann dunkel und sehr hart. Es wird ein typisches Pulsieren empfunden, das den ganzen Körper durchwandert und besonders nach dem Essen auffällt. Trocken schuppiger Ausschlag, jucken an Knöcheln u. zwischen den Fingern. Hilft auch bei Akne, **seborrhoisches Ekzem**. **Haarausfall** am ganzen Körper (Augenbrauen, Achsel, Genital). **Schlafstörungen** durch pulsieren aller Gefäße.

Kopf: Häufig werden **drückende Kopfschmerzen** benannt, die sich meist um das linke Auge herum lokalisieren. Neben den oben beschriebenen Hautproblemen, wie unreine, fettige Haut mit Akne, kommt es auch zu Haarausfall (Alopezie) und teilweise zur Bildung einer Glatze. Des Weiteren ist die Kopfhaut oft sehr schuppig.

Allgemein: ↓ durch Hitze, bei heißem Wetter, nach Schlaf, bei Zugluft. Koitus.

Vergleiche: **Agnus castus**, **Caladium**, **Onosmodium**, **Acidum phosphoricum**, **Acidum picricum**, **Sulfur**, **Tellurium**, **Cannabis indica**.

Unverträglichkeit: **China** und Wein.

Antidote: **Ignatia**, **Pulstilla**.

Dosierung: C6 bis C30. Seleniumkolloid-Injektionen bei **inoperablen Krebs**. **Schmerzen**, **Schlaflosigkeit** und Absonderungen werden spürbar vermindert.

Liebings Farben: **Selenium:** **Welte:** 3C / 4-5DE / 9C / **H. V. Müller:** 4A7-8 **butterblumengelb** **dunkelgelb** / 5-7AB2-6 **alabaster** über **lachsrot** - **feuerrot** / 11AB7-8 **karmesinrot** - **krapprot**.

Der ***Processus vaginalis peritonei** ist eine trichterförmige Ausstülpung des Bauchfells (Peritoneum) in den Hodensack (Skrotum), die durch den Abstieg des Hodens (Descensus testis) aus der Bauchhöhle entsteht.

Senecio aureus: Goldenes Kreuzkraut Nordamerika.

Systematik⇒ **ASTERIDEN Euasteriden II** - vergleichbar mit der **Goldserie!** **Ordnung:** Asternartige (Asterales); **Familie:** Korbblütler (**Asteraceae**); Unterfamilie: Asteroideae; **Tribus:** Senecioneae; **Gattung:** Goldenes Kreuzkraut; **Wissenschaftlicher Name:** **Senecio aureus**

Homöopathie: **Senecio aureus** kann, wie viele andere Pflanzen auch, giftige Pyrrolizidin-Alkaloide enthalten. Daher wird es in der Homöopathie nur in stark verdünnter Form als Arznei eingesetzt. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass **Senecio aureus** in der Homöopathie ein wichtiges Mittel bei verschiedenen Frauenleiden, **Harnwegsbeschwerden**, **Atemwegserkrankungen** und **nervöser Reizbarkeit** ist.

Geist und Gemüt: Erwachsene sind **schnell gereizt**. Sie **jammern** und **klagen** viel. Sie können sich schlecht auf eine Sache konzentrieren und leiden unter **Stimmungsschwankungen** von euphorisch bis traurig. Sie sind sehr auf sich selbst bezogen. **Senecio** soll überwiegend ein Frauen-Mittel sein. Die Patientinnen wirken **anämisch**, **blass** und **nervös**. Mädchen mit einer Kombination von **Blasen-** und **Gebärmutterbeschwerden**, **Unterleibsschmerzen** gepaart mit **Kopfschmerzen** oder **Migräne**. Sie sind unsicher, unkonzentriert und zeigen starke hormonelle Veränderungen, die durch **Stress** oder **psychische Erkrankungen** ausgelöst werden können. Kinder sind sehr auf sich selbst bezogen und überschätzen sich.

Typ: **anämische**, **blasse**, **nervöse** Frauen u. Mädchen mit Kombination von **Blasen-** u. **Unterleibsschmerzen**).

Pathologie und Leitsymptome: Weibliche Geschlechtsorgane und Harnwege: **Zystitis, Amen-/Hypo-/Dysmenorrhoe: Nasenbluten** oder **Entzündung** der Nasenschleimhaut anstelle der Periodenblutung. **Übelkeit** morgens beim Aufstehen, **Schwangerschaftsübelkeit**.

Kopf: Boericke: Dumpfer, benommen machender **Kopfschmerz** auch **Migräne**. **Wellenartiges Schwindelgefühl** vom Hinterkopf bis zur Stirn. Heftige Schmerzen über dem linken Auge und durch die linke Schläfe. Völle in den Nasengängen. **Brennen nießen, reichlicher Fluss**.

Charakteristik: **Senecio aureus** wird oft bei Frauenbeschwerden eingesetzt: **Menstruationsbeschwerden** wie starken, **krampfartigen Schmerzen**, unregelmäßiger oder ausbleibender Periode sowie bei **Kreuzschmerzen** während der Periode eingesetzt. Schmerzen über dem linken Auge, **Wellenartiger Schwindel**

Atemwegserkrankungen: **Senecio aureus** wird bei **Erkältungen**, insbesondere bei **Schnupfen** und **Husten**, sowie bei **akuten Entzündungen** der oberen Atemwege, auch bei **nervöser Reizbarkeit** und **Unruhe** eingesetzt. **Senecio** hilft bei **Verdauungsbeschwerden** und **Hautproblemen**, wie **Juckreiz** und **trockener Haut**.

Verschlimmerung ↓: durch kalte, frische Luft, Feuchtigkeit, Sitzen und in der Pubertät.

Verbesserung ↑: Bei Beginn der Menstruation

Vergleichbare Arzneien: **Aletris, Caulophyllum, Sepia**.

Lieblings Farben: **Senecio aureus: Welte: 3C / H. V. Müller: 4A7-8** **butterblumengelb dunkelgelb**

Sepia: Tintenfisch, die Arznei wird aus der getrockneten Tinte des Tintenfisches hergestellt.

Homöopathie: **Sepia** ist eines der Polychreste (griech: „Vielkönner“) im homöopathischen Arzneischatz. Meist wird das Mittel bei **chronischen Krankheiten** nach ausführlicher homöopathischer Anamnese verordnet. Als „**Konstitutionsmittel**“ hat es besondere Bezüge zu **Frauenleiden**, wenn die Lokalsymptome einerseits und Allgemeinsymptome sowie das „psychische Bild“ andererseits genau passen.

Hauptwirkungsbereich: Endokrinum, Hormone, Pubertät, Schwangerschaft, Klimakterium, Hitzewallungen mit plötzlicher Schwäche; 70% Frauen **Abortneigung** vom 3. Monat an, im 5.-7. Monat.

Wesen / Typ: Diese Menschen haben ein Verlangen allein zu sein; nicht etwas tun müssen, was sie nicht wollen. Sie sind anderen gegenüber relativ gleichgültig, sie mögen keine Verbindlichkeiten, keine Bindungen, die sie hindern. Sie sind oft **verdrießlich, krittelig; verwirrt** und **chaotisch**. Muss sich bewegen, beschäftigen, anstrengen, schnell laufen, gehen, tanzen. **Sepia** passt oft dann besonders gut, wenn wir beim Kranken eine gewisse **emotionale Distanziertheit** und **Kühle** finden, die manchmal sogar mit **Gleichgültigkeit** oder **Ablehnung gegenüber Ehepartner** und **Kindern** einhergehen kann. Die Stimmungslage kann dabei durchaus auch als **depressiv** beschrieben werden, teilweise **abwechselnd mit Gereiztheit**.

Aussehen: Dunkle Ringe um die Augen. Hängende Lider (**Gelsemium, Causticum**). Gelblicher Sattel über der Nase. Bräunliche Flecken auf der Haut, auf dem Bauch. **Warzen**.

Pathologie: In akuten Fällen kommt **Sepia** in Frage bei **Erkrankungen** der oberen und **unteren Luftwege** (**Nasenrachenkatarrh, Bronchitis**) sowie bei **Blasenentzündungen**. Auch in diesen Akutfällen sollte auf die beschriebenen konstitutionellen Hintergrundaspekte geachtet werden, um eine größtmögliche Ähnlichkeitsentsprechung zwischen Krankem, Krankheitsbild und Arzneimittelbild herzustellen. Oft finden sich **Senkungsbeschwerden** im **Bereich des Unterleibs** oder **Regelstörungen** mit meist **verspäteter** und/oder **abgeschwächter Menstruation**, aber auch **entzündliche Erkrankungen** im **Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane**. Auch **chronische Hauterkrankungen** haben mit **Sepia** oft eine sehr wirkungsvolle Arznei. **Leberentzündung; Endokarditis; Nebennieren; Melanin Bildung. Angezeigt bei: Epilepsie** in der Pubertät; **Keuchhusten** mit **Galleerbrechen**; Klimakterische Beschwerden wie **Hitzewallungen** mit **Depressionen** und **Obstipation, Verstopfung** ohne Stuhldrang. / **Erkältungen nach Wetterwechsel**.

Kopf: Hier sind die **Kopfschmerzen** oder die **Migräne** oft von starker **Übelkeit** sowie **Überempfindlichkeit gegenüber Gerüchen** (zum Beispiel Essensgerüche) begleitet. Lokalisiert ist der Schmerz oft im Bereich der linken Stirn oder über dem linken Auge. Bei Frauen oft vor und während der Menstruation, aber auch im Klimakterium.

Charakteristik: **Klumpen- oder Kloßgefühl im Hals** in der Kehle (**Ignatia**), Gefühl der **Stase, Stauung, Erschöpfung**, alles hängt schlapp herunter – Augenlider, Uterus, Magen-Darm. Muss sich bewegen, beschäftigen, anstrengen, schnell laufen, gehen, tanzen. Linksseitige Beschwerden, z.B. **Kopfschmerzen, Halsschmerzen**.

Vaginalausfluss, gelb, ätzend, übelriechend, schon bei kleinen Mädchen. Heftige Bewegungen; **Uterus** drängt herab; muss die Beine übereinanderschlagen und sitzen; Stehen ↓ **Ohnmacht** in warmen Räumen, beim Knien. Stinkende Schweiß, Achsel, Genitalien, Füße. Hitzewallungen im Klimakterium. **Übelkeit, Brechreiz beim Anblick oder Geruch von Speisen**, β in der Schwangerschaft.

Kinder: **Einnässen** in der ersten Nachthälfte, oft schon kurz nach dem Einschlafen. Während das Kind einnässt, träumt es davon. Das Kind hat Freude an Bewegung, Sport und Tanzen. Es ist selbstständig, unabhängig, kritisch und reserviert. Auch **chronische Hauterkrankungen** haben mit **Sepia** oft eine sehr wirkungsvolle Arznei. Die Kinder möchten nicht Alleinsein, sie brauchen viel Liebe und Trost. Außerdem sind sie sehr **Infekt anfällig** und haben öfter **Atemwegs-** und **Harnwegsinfekte**. Auslöser sind mangelnde Zuwendung und Elternkonflikte.

Folge von: Beschwerden nach **Ärger, Zorn, Beleidigungen, Durchnässung, Wäschereiarbeit, Verletzungen**, Überheben, gekochter Milch, Fett, Schweinefleisch, Tabak, **sexuelle Exzesse**. / **Herpes (Nat-mur, Rhus-tox.)**.

Verschlimmerung ↓: durch Kälte, kalte Luft, feuchtkalte Umgebung /

Vor und während der Menstruation / morgens und abends / Nach dem Essen / Stehen, ↓ durch **Husten, Erschütterung, Licht** oder durch **geistige Anstrengung**. Viele Beschwerden sind auf der linken Seite lokalisiert.

Verbesserung ↑: Besser ↑ geht es dem Kranken entweder in absoluter Ruhe oder nach Schlaf, andererseits aber auch durch Bewegung im Freien, an der frischen Luft, wenn sie sich körperlich „austoben“ können, intensive Bewegung (Tanzen, Sport); durch Wärme. Auch **Erbrechen** kann zur Besserung ↑ führen.

Verschlimmerungszeiten: Beschwerden bevorzugt 12–13 Uhr; / 16–18 Uhr / nach dem ersten Schlaf / morgens.

Vergleichbare Mittel von Sepia: **Bryonia, Calcium carbonicum, Causticum, Cimicifuga, Natrium sulfuricum, Pulsatilla, Lilium tigrinum, Murex, Silicea, Sulfur.**

Lycopodium: Meist **rechtsseitige Beschwerden** oder **rechtsseitiger Beginn**; oft mit **Blähungen** und **Aufstoßen** verbunden; Verlangen nach Süßem; eher schlimmer ↓ durch körperliche Anstrengung und kräftige Bewegung.

Natrium muriaticum (chloratum): Ähnlich: **Lippenherpes**; Rückzug und will eher allein sein; **Schmerzen** bei **Koitus**; **Schwächegefühl**, beim Erwachen. **Unterschied:** Schlimmer durch Hitze und Sonne; großer Durst; Verlangen nach Salz; **Trockenheit von Haut** und **Schleimhäuten**; bei **Infekten** oft **hämmernde Kopfschmerzen**.

Pulsatilla: **Ähnlich:** schlimmer abends; schlimmer vor der Menstruation; schwacher Kreislauf; besser durch sanfte Bewegung im Freien. **Unterschied:** Auffallend Veränderlichkeit der Symptome und der Stimmungslage; **reichliche, milde, gelbgrüne Schleimhautabsonderungen**; ↑ durch **sanfte, gleichmäßige Bewegung**; ↓ durch **Zimmerwärme**.

Ergänzungsmittel und Folgemittel: **BELLADONNA, Calcium, Carbo vegetabilis, Dulcamara, Guajacum** ist oft nützlich nach **Sepia**; **Natrium muriaticum, NUX-VOMICA, PHOSPHOR, PULSATILLA, Rhus-tox, Silicea, SULFUR.**

Unverträglichkeit: **Bryonia, Lachesis, Pulsatilla.**

Wirkdauer: Lang

Liebings-Farben: **Sepia: Welte: 15-16E / H. V. Müller: 19-22 EF8** **marineblau-dunkelblau** ins **grünliche**

Silicea oder **Silicea terra:** Kieselerde, Siliziumdioxid, Bergkristall.

Homöopathie: Kieselsäure, Hauptbestandteil der Erdkruste und des Meeressandes. Im Pflanzenreich ist Silicea für die Stabilität und Elastizität von Halmen und Stängeln verantwortlich. Sie ist aber auch ein wichtiger Bestandteil des menschlichen Körpers, wo sie am reichlichsten im Bindegewebe enthalten und für die Stützfunktion von großer Bedeutung ist. Zur Herstellung des Arzneimittels wird Bergkristall (weißer Meeressand) verwendet. Er wird über 48 Stunden fein verrieben und nach den Regeln der homöopathischen Arzneimittelherstellung weiterverarbeitet. Die Homöopathie empfiehlt **Silicea** für viele Anwendungsgebiete: **Kopfschmerzen** im Bereich des Hinterkopfes beginnen und sich überwiegend halbseitig am Kopf ausbreiten, meist rechts. Gut bei **eitrigen Entzündungen** an verschiedenen Körperstellen, aber auch bei Problemen im Bereich von Bindegewebe und Knochen. Menschen, die **ständig frieren** und zu **Erkältungen** neigen, unter **entzündlichen Krankheiten** leiden, besonders wenn diese mit Eiterbildung einhergehen. Im schlimmsten Fall entstehen durch die eitrige Entzündung **Verhärtungen, Fisteln, Abszessen** oder **Geschwüre**. **Silicea** wird bei **Bindegewebsschwäche** eingesetzt, die so die Faltenbildung, Cellulitis, Krampfader oder Schwangerschaftsstreifen unterstützend behandeln. Bei psychischen Beschwerden, wie **Prüfungsangst** oder **mangelndes Selbstvertrauen**. Weiter wird **Silicea** bei Beschwerden und unangenehmen Reaktionen **nach Impfungen** empfohlen.

Wesen + Typ: **Zarte, empfindliche, schüchterne** und **unentschlossene** Personen. Sie zeigen nur wenig **Selbstwertgefühl**, sind **schüchtern, zurückhaltend, unentschlossen, rigide**, bis „**unflexibel**“ und möglicherweise

zwanghaft. Silicea-Menschen sind **ruhelos, zappelig** und **schrecken** bei jedem noch so kleinen Geräusch auf. Sie werden als **ängstliche**, scheue und zurückhaltende, **nachgiebige** und **verzagte Wesen** beschrieben. Sie sind fremden Menschen gegenüber sehr verschlossen. **Kinder** sind extrem **scheu** und **verängstigt** und wollen weder angesehen noch angesprochen werden und lehnen jeden Augenkontakt ab. Durch ihre große Empfindlichkeit beginnen Kinder bei dem kleinsten Anlass zu weinen, auch dann, wenn freundlich zu ihnen gesprochen wird. Es fehlt Silicea-Menschen Mangel an Selbstvertrauen und Stabilität, was sich besonders in der Furcht vor Misserfolgen äußert. Es bestehen Versagensängste bei Vorträgen, Referaten oder anderen Prüfungen, die sich aber als unbegründet erweisen, sobald die Angst überwunden wird. Nach der geistigen Anstrengung entsteht eine **große Erschöpfung**, die sich dann in **Konzentrationschwierigkeiten** und **Verwirrtheit** zeigen kann. Silicea-Menschen haben Angst vor spitzen Gegenständen, besonders vor Spritzen und Nadeln haben sie eine panische Angst. Es besteht eine Unverträglichkeit und **Erbrechen von Milch** (sogar Muttermilch bei Säuglingen).

Kopf: **Chronische Kopfschmerzen** sind eine häufige Beschwerde bei Silicea-Patienten. Die Schmerzen beginnen am Hinterkopf oder Nacken und breiten sich dann über den gesamten Kopf aus. Manchmal sind die Schmerzen auch über einem Auge, besonders über dem rechten Auge lokalisiert. **Kälte** oder **Feuchtigkeit** verschlimmern ↓ die Beschwerden, Druck, ↑ Wärme und Dunkelheit hingegen führen zu einer Verbesserung.

Charakteristik: Silicea-Menschen **suchen nach Sicherheit**, sie haben einen großen Leistungsanspruch und streben nach Perfektion. Sie sind abhängig vom „Image“, das schafft Sicherheit (?), sehr pflichtbewusst, ordentlich, sortiert, gewissenhaft, gut in Schule, im Beruf und als Mutter. Furcht zu versagen, große **Prüfungsangst** + **Lampenfieber**. Der **Silicea-Mensch** scheint nachgiebig - kommt aber auf die eigene Meinung zurück, **Sturheit**, beharrt, oft **rigide** und „**unflexibel**“ (spröde Nägel, die leicht brechen), (Bildung von „**Verhärtungen, Knoten**“: Brust, Haut, Drüsen; schwelende (protrahierte) **Entzündungen**. „Ich bin die Königin (der König) in meiner Welt, und ich genieße sie.“ **Erschöpfungs-** und **Schwächezustände:** Silicea-Menschen besitzen körperlich kaum Ausdauer, sie sind **schnell erschöpft** und **wirken** geistig + körperlich **schwach** - sieht „großen Berg“ vor sich, möchte gar nicht erst beginnen, alles soll doch perfekt sein (muss mit seiner Vitalität gut haushalten, ausreichend schlafen, regelmäßig essen ...). Dieser Zustand zeigt sich auch hinsichtlich ihrer Abwehrkräfte. Zeichen der **Bindegewebsschwäche** wie **Krampfadern**, Falten oder **Schwangerschaftsstreifen**. Es besteht eine Furcht vor Nadeln und spitzen Gegenständen, (Impfungen werden nicht gut vertragen). **Saurer, übelriechender und wundmachender Schweiß**, insbesondere an den Füßen.

Indikation: **Kopfschmerzen** und **Migräne**; **Zahnfleischentzündung**; **Nierensteinkoliken**. Silicea ist eins der wichtigsten Arzneimittel bei allen eiternden Prozessen: **Abszesse**, **Furunkel**, **eitrige Mandel-, Mittelohr- und Nasennebenhöhlenentzündungen**, **schlecht heilende Wunden**, **eingewachsene Zehennägel**, **Gerstenkörner**.

Furunkulose: oft wiederkehrend, auch "tiefe sitzende" Knötchen, ohne richtig sichtbare Eiterung, wichtigste Arznei bei Kindern mit diesem **wiederkehrenden Furunkeln**! Langwierige **Entzündungen**, **Abszesse**, insbesondere ist **Silicea** das wichtigste Mittel bei **Fisteln** aller Art! Verzögerte Wundheilung. Neigung zu „**Knotenbildung**“ und „**wildem Fleisch**“. Es ist ebenso hervorragend geeignet, eingedrungene Fremdkörper auszustoßen. Aber auch bei **Erkältungskrankheiten** sowie **Erkältungsanfälligkeit** ist es bewährt, Chronische, „schwelende“ Prozesse.

Modalitäten: **Verbesserung** ↑: ↑ im Sommer; durch Wärme, warme Getränke, Warmes Einhüllen (besonders des Kopfes, bedeckt stets seinen Kopf, Hals und Nacken). ↑ durch Wasserlassen. **Verschlechterung** ↓: Die Beschwerden werden schlimmer durch Kälte, Zugluft, Nebel und Feuchtigkeit, Druck und Berührung, körperliche und geistige Anstrengung / durch Wetterwechsel, Vollmond, Mondwechsel und Alkohol.

DD Differenzialdiagnose: Vergleichbare Mittel von Silicea:

Aurundo donax, **Bambusa**, **Calcium phosphoricum**, **Kalium phosphoricum**, **Phosphor**, **Picrinicum acidum**,

Hepar sulfuris: Ausgezeichnetes „Eiterungsmittel“. Kälteempfindlichkeit. **Unterschied:** Ausgeprägte Reizbarkeit und **Berührungsempfindlichkeit**. **Splitterschmerz**.

Lycopodium clavatum: Auch schüchtern und trocken, kompensiert aber sehr stark seine Gefühle und zeigt nach außen den Starken.

Mercurius solubilis: Auch **Empfindlichkeit** gegen Zugluft und Kälte. Schweißneigung. **Unterschied:** ☞ durch Hitze; nachts; durch Schwitzen. Vermehrter Speichelfluss, übler oder süßlicher Mundgeruch, eitriger oder metallischer Mundgeschmack. Zittrige Schwäche.

Pulsatilla: Ähnlich: Mildes, nachgiebiges, schüchternes Wesen. **Unterschied:** Wärmeempfindlich, Besserung durch Kälte und frische Luft. Unverträglichkeit von Fett. Ausgesprochene Durstlosigkeit.

Farbe: **Silicea:** **Welte:** 20-22C + 20-22E / **H. V. Müller:** 26-27AB 7-8 **gift-smaragdgrün** + 26-27EF7-8 **flaschengrün** - **jadegrün**

Spigelia anthelmia: Indianisches Wurmkrout; Getrocknetes Kraut; Brasilien, Cayenne Antillen ...

Systematik⇒ **ASTERIDEN Euasteriden 1** - vergleichbar mit der **Goldserie!** **Ordnung:** Enzianartige (**Gentianales**) **Familie:** Brechnussgewächse (**Loganiaceae**); **Gattung:** Spigelia; **Art:** Spigelia geniflexa; **Wissenschaftlicher Name:** Spigelia geniflexa

Anmerkung: Als Wurmkrout werden verschiedene Pflanzen bezeichnet, deren Inhaltsstoffe eine anthelminthische Wirkung haben, z. B.: Wurmsamen-Drüsengänsefuß (*Dysphania anthelmintica*, früher *Chenopodium anthelminticum*, *Chenopodium ambrosioides* var. *anthelminticum*); Indianisches Wurmkrout (**Spigelia anthelmia**); Rainfarn (**Tanacetum vulgare** bzw. **Chrysanthemum vulgare**); Wurmsamen (**Artemisia cina**).

Hinweis: **Adriaan van den Spiegel** 1578 in Brüssel; † 7. April 1625 in Padua) war ein niederländischer Anatom, Chirurg und Botaniker. Seine Forschungen betrafen das Blutgefäß- und Nervensystem sowie die Leberanatomie. Die **Spieghel-Hernie** ist nach ihm benannt. Außerdem arbeitete er über Platt- und Rundwürmer. Ihm zu Ehren wurde die Gattung Spigelia L. der Pflanzenfamilie der Brechnussgewächse (**Loganiaceae**) benannt.

Homöopathie: Das Hauptthema von Patienten, die ein homöopathisches Mittel aus dem Pflanzenreich brauchen, ist die **Empfindlichkeit**. Eine Pflanzenfamilie, die auf **schmerzempfindliche Menschen** passt, ist die der **Loganaceae**. Akutes Mittel für empfindsame Menschen mit **Spritzenphobie**: Diese Patienten haben **panische Angst** vor Spritzen. Sie reagieren mit **schreien** und **toben** und sind nicht mehr zu behandeln. Bei **Silicea** ist die Angst vor Spritzen viel passiver.

C.M. Boger: **Wirkt auf** Nerven: Trigeminus, Herz, Nacken; Fibröse Gewebe; AUGEN, Zähne, Linke Seite.

Wesen / Typ: Der **Spigelia** Kranke ist **aufgeregt** und **voller Furcht**, er leidet unter **schlimmen Vorahnungen** und **körperlicher Unruhe**. Wegen der **ständigen Angst** findet er kaum Ruhe oder Schlaf. Es sind sehr empfindliche und wählerische Menschen, die oft unter **schlechter Laune**, **Unzufriedenheit** und **Migränekopfschmerz** hinter dem linken Auge, der sich scharf und bohrend anfühlt, wie von einem glühend-heißem Schürhaken leiden. Die spezielle Empfindlichkeit dreht sich bei **Spigelia**, von irgendetwas Scharfem verletzt zu werden.

Pathologie: Man erkennt **Spigelia**, dass es sich fast ausschließlich auf die linke Körperhälfte konzentriert. Es ist ein hervorragendes Mittel gegen **Kopf- Gesichts- und Augenleiden**, **linksseitige Kopfschmerzen** (rechts **Sanguinaria** und **Silicea**) und **Neuralgie**, **Herzbeschwerden**, **Parasitenbefall** im linken Dickdarm. Man benutzt das Mittel häufig für **Migräne** oder **Sinusitis – Kopfschmerzen**, es ist nützlich bei **Neuralgie**, **linksseitige Gesichtsneuralgie** oder **Ziliarneuralgie**, **Herzerkrankungen** und **parasitären Infektionen**. **Herzerkrankungen**, von den Nerven herrührende (neurologische) Beschwerden und **migräneartige Kopfschmerzen**. Typisch sind wiederkehrende, **stechende** bis **bohrende Schmerzen**, die **links schlimmer** sind als **rechts**. Obwohl sich die **Schmerzen nachts bessern haben** diese Patienten **Schlafstörungen**, da sie eine **beklemmende Atemnot** entwickeln. Auch hier **verstärkt Bewegung die Symptome**. **Wärme** hingegen **verschafft Linderung**. Stechend, **Herzbeschwerden** und **Neuralgien**. **Boericke:** **Stechende**, **Herzbeschwerden** und **Neuralgien**. Passt gut für **anämische**, **geschwächte**, **rheumatische** und **skrofulöse** Patienten. Wichtiges Mittel bei **Pericarditis** und anderen **Herzerkrankungen**. Beziehung zu Augen, Herz und NS. Besonders **Trigeminusneuralgie**.

Kopf: **Kopfschmerzen** sind mehr linksseitig und aus der Region einer Nackensteifigkeit oder Hinterkopfs aufsteigend und wie ein Band, das den Kopf zusammen schnürt. Typisch sind Schmerzen an der linken Schläfe, dem linken Stirnhöcker oder hinter dem linken Auge an einer kleinen Stelle. In den beschriebenen Regionen ist die Haut schmerzhaft (nadelstichtartig) und berührungsempfindlich. **Schwindel** kann sich dazu gesellen und tritt beim nach unten sehen und beim Gehen auf. Der Kranke hat das Gefühl, als würde er nach vorne fallen.

Charakteristik und Symptome: Die **Schmerzen** von **Spigelia** sind außerordentlich stark – **durchbohrend** und **stechend**. Der Patient kann die Stelle genau bezeichnen, indem er mit dem Finger darauf deutet. Die **Herzschmerzen** sind bei diesem Mittel ebenso heftig wie bei **Cactus**, während die Herztätigkeit ungestümer als bei **Cactus** und **Digitalis** ist. Sie ist so heftig, dass sie oft für das bloße Auge durch die Kleider sichtbar wird, indem sie die ganze Brust erschüttert und die Herztöne einige Zentimeter weitab hörbar sind. Es ist nicht nur bei akuten Herzanfällen ein wertvolles Mittel, sondern auch bei **chron. Klappenleiden**, die den akuten Anfällen folgen, wo wir die laut blasenden Herztöne und Anfälle von heftigem **Herzklopfen** haben. Bei diesen **Herzbeschwerden** kann der Patient oft nur auf der rechten Seite liegen (**Phosphorus**, **Natrium mur.**) oder mit dem Kopf sehr hoch; die geringste Bewegung oder Lärm verschlimmert (**Naja**). Die Schmerzen steigern sich mit Sonnenaufgang und nehmen mit Sonnenuntergang ab (**Natrium mur. Tabacum**). **Spigelia** ist sehr dienlich bei **Ziliarneuralgie**; der Schmerz trägt denselben Charakter wie die **Kopfschmerzen**. Die Schmerzen sind auch stechend und verlaufen bis zum Hinterkopf oder wie bei **Cimicifuga**, sie drücken nach außen, als ob die Augäpfel für die Augenhöhlen zu groß wären.

Schlechter ↓: Bei all diesen beschriebenen Leiden **Verschlimmerung ↓** durch Bewegung, Lärm, Einatmen, Bewegen der Augen und besonders durch „kaltes, feuchtes, regnerisches Wetter.“

Besser ↑: du

Vergleichbare Mittel von Spigelia: **R. Morrison:** Kalmia: Neuralgie, Herzbeschwerden, Rheumatismus. Lachesis: Linksseitige Beschwerden; Herzerkrankungen; ↑ durch liegen auf der linken Seite. Naja, Spongia, Cactus. Es erinnert an Bryonia, Natrium muriaticum, Cimicifuga (Bewegung); Belladonna (Lärm); und China (Berührung, besonders leichte Berührung).

Ergänzungsmittel und Folgemittel: Boericke: ACONITUM, Cactus, Cimicifuga, Cina, Arnica (Spigelia ist eine chron. Arnica), Naja, Spongia, Sabadilla, Teucreum.

Farben: Spigelia anthelmia: Welte: 15-16BD, 15-16C / H. V. Müller: 19-22 ABCD4-8 violettblau-kobaltblau-tief-orientblau

Fall: siehe Asperger Syndrom S.168 10 jähr. Junge. Er ist sehr empfindlich und wählerisch, oft schlechte Laune, Unzufriedenheit und Kopfschmerz. Er lebt in einer Traumwelt, wo er alles gerne in Magie verwandeln würde. Träumt von Schwertern mit denen er andere tötet. Die spezielle Empfindlichkeit dreht sich bei Spigelia, von irgendetwas Scharfem verletzt zu werden. Bei dieser Schärfe dreht es sich nicht unbedingt um Nadeln, Messer, Pfeile, Hornissen und Fingernägel, sondern auch um Dinge, die normalerweise nicht unbedingt als scharf oder spitz einstufen würden, wie z.B. Seesterne oder der Schotter auf dem Pausenhof. Diese Überempfindlichkeit drückt sich selbstverständlich auch im Traumleben des Menschen aus. Eine Pflanzenfamilie, die auf schmerzempfindliche Menschen passt, ist die der Loganaceae. Die bekanntesten Charakterzüge von Kindern, die dieses Mittel brauchen, sind die extreme Angst vor Nadeln und scharfen und spitzen Gegenständen sowie Migränekopfschmerz hinter dem linken Auge, der sich scharf und bohrend anfühlt, wie von einem glühend heißem Schürhaken.

Fall: DD: zwischen Spigelia + Cyklamen: 69-jähr. Frau mit vielen Ängsten und weiteren organische Beschwerden: Schwindel Rückenschmerzen und vor allem Herzstolpern. siehe H.V. Müller Band I Fall 11 S.134 Hinweise auf das Mittel Cyklamen u. Spigelia Religiosität, Hang zum Alleinsein, Viele Ängste: um die Angst das Gleichgewicht zu verlieren und zu fallen. ↑ durch Alleinsein (kommt man auf 12 Mittel und runter auf 8 Mittel) wenn man Gewissensnot und Reue und die Selbstvorwürfe hinzuzieht (auf 5 Mittel) wenn man Verzweiflung und die Vorstellung nicht selig zu werden: Abneigung gegenüber Gesellschaft und die Vorstellung, Unrecht getan und die Pflicht versäumt zu haben, dazu kommt noch die Furcht vor der Zukunft, Bei den in die tiefe gehenden aufdrängenden Gedanken an die Zukunft sind schließlich nur noch 2 Mittel aufgeführt Cyklamen und Spigelia.

Farben: Cyclamen europaeum: Welte: 6-11A, 23-24E, / H. V. Müller: 8-14A2-4 muschelrosa über rosa, - purpurrosa, 28-30 EF8, tiefgrün - dunkelgrün - farngrün

Stannum metallicum: das metallische Zinn.

Silberserie Kunst + Wissenschaft / Eitelkeit + Anerkennung - Vermittlung von Gedanken und Ideen Inspiration, Beratung, Ästhetik, Kunst, Kreativität und Präsentation. In der Silberserie entwickelt man sich weiter, lebt von eigenen Ideen und Überzeugungen; man darf in der eigenen Präsentation und Selbstdarstellung nicht scheitern. Nervensystem: Neurologische Störungen.

Stadium 14 Silberserie: Fern, formal und distanziert– der größte Teil ist vorbei. Die Selbstdarstellung hat versagt, zu schwach zum Reden.

Homöopathie: Entzündungen der Nasennebenhöhlen, der Luftröhre (Tracheitis) und der Bronchien (Bronchitis) aber auch der Nerven (Neuritiden) mit stärksten Schmerzen (Neuralgien, wie Kopfschmerzen und Migräne), schwächen die Betroffenen immens. Sie können vor Kraftlosigkeit kaum Sprechen. Frauen können unter Gebärmutter-senkung (Prolaps) leiden, bei Männern kann es zu Potenzschwäche bis hin zur Impotenz kommen. Leberfunktionsstörungen sind eine weitere Heilanzeige und (Indikation) für das Mittel Stannum metallicum. Schmerzhafter Krämpfe können sich überall einstellen, beispielsweise im Zwerchfell, im Unterleib oder in der Skelettmuskulatur. Das Mittel Stannum ist auch bei epileptischen Anfällen (Anfallsleiden des Gehirns) angezeigt. Die Arznei Stannum ist in jedem Alter angezeigt, es können Kinder genauso profitieren wie Erwachsene und Greise.

Hauptwirkungsbereich: Das Mittel **Stannum metallicum** entfaltet seine Hauptwirkungen zum einen im zentralen Nervensystem, zum anderen im Lungen- und Bronchialsystem. Es handelt sich um ein Mittel, dass bei Schwäche gute Erfolge zeigt, besonders wenn die Schwäche mit Erkrankungen der oberen und unteren Atemwege einhergeht.

Körperlich: **Stannum-PatientInnen** zeigen eine extreme **körperliche Schwäche**. Die PatientInnen frieren, zittern und können sich kaum bewegen. Völlig erschöpft liegen sie auf dem Sofa und können sich kaum mehr rühren. Dieses Bild ist ganz charakteristisch und zieht sich wie ein roter Faden durch das Arzneimittelbild von **Stannum**. Typisch sind auch die tagsüber zunehmenden und abends wieder abnehmenden Schmerzen, wie eine langsame Welle.

Kopf: Es kommt zu **drückendem, betäubendem Kopfschmerz**, wie ein **starkes, schmerzhaftes Zusammenschnüren** in Stirn und Schläfen. Jeder Schritt dröhnt und schmerzt im Kopf. Die Patienten leiden unter **Migräne** (neurologische Erkrankung) mit heftig, **glühenden Kopfschmerzen**, die nach **Erbrechen** schwächer werden. Häufig strahlen die Schmerzen auch in die Wangenknochen und Augenhöhlen aus.

Geist / Gemüt: **Stannum** ist ein Arzneimittel mit extremer Schwäche und passt sehr gut auf ältere Menschen. **Traurigkeit, Melancholie** und **Ängste** sind sehr ausgeprägt. Krankhafte Beschwerden schwächen diese PatientInnen nicht nur, sondern lassen sie auch verzweifeln. Sie ziehen sich mehr und mehr zurück, entwickeln eine Abneigung und **Angst** vor anderen Menschen und vergraben sich in ihrer Trauer. Ihren Mitmenschen begegnen sie dabei oft ablehnend, unbeherrscht und gereizt. Stannum-PatientInnen weinen sehr viel und sie haben große Angst vor der Zukunft. In diese Angstzustände können sie sich so sehr hineinsteigern, dass sie in Hysterie und Panik verfallen, ob der Ungewissheit, wie es mit ihnen weitergehen soll.

Die Schwäche zeigt sich auf geistiger Ebene besonders in einer ausgeprägten Konzentrationsschwäche. Die PatientInnen sind ungeduldig und lassen sich sehr leicht ablenken. Kaum eine Arbeit schaffen sie bis zum Schluss, da sie ständig unterbrechen und sich mit anderen Dingen beschäftigen.

Die Menschen, die das Mittel **Stannum** benötigen, haben wenig Selbstbewusstsein. Das Bild, das andere Menschen von ihnen haben ist ihnen sehr wichtig. Sie sind **sehr ängstlich, nervös** und **schwermütig**. Die Betroffenen fühlen sich **elend, mutlos** und **unglücklich**, besonders zeigt sich dies bei Frauen vor der Regelblutung (Menstruation). Sie haben eine Abneigung gegen Gesellschaft und keine Lust zu sprechen. Die Patienten neigen zu **Wutanfällen**, es kommt zu **Vergesslichkeit** und **Unruhe**, sie sind **geistesabwesend** und **ohne jede Hoffnung**. Aus Verzweiflung weinen sie schnell, was die Situation nur verschlimmert. Die **Schwäche** zeigt sich auf der Gemütssebene in **Konzentrationsstörungen**.

Pathologie + Therapie: **Schwäche:** Die **leere Schwäche** ist eine Eigenart aller Mittel von **Stadium 14**, sie beschreibt ein inneres Leeregefühl mit Zittern, das durch eine **Aushöhlung der Kräfte** charakterisiert ist. Bei **Plumbum (Goldserie Stadium 14)** zeigt sie sich als **Lähmung**. **Zittern** und besonders die **Schwäche die in der Brust und Lunge fühlbar ist**, ist ein Ausdruck der **Silberserie**. **Stannum** ist ein hervorragendes Mittel bei **Lymphemphysem** und **Bronchiektasien** (lokale Ausweitungen der Bronchien), besonders bei **tuberkulöser Vorgeschichte** und ganz besonders wenn das Leiden bei Rednern auftritt. Alles **↓ durch Sprechen, Husten** wird **↓ durch Schwäche** und **Erschöpfung** nach Reden. **Tuberkulöse Kehlkopfentzündung, chron. Laryngitis**, bei Patienten mit Tbc in der Vorgeschichte oder bei den Eltern. **Senkung der Geschlechtsorgane, Prolaps. Erloschene Sexualkraft. Nächtliche Pollution** ohne sexuelle Träume. Sehr rasch und durch geringfügige Reize auslösbarer weiblicher Orgasmus. Kraftlos, kann die innere Kraft nicht halten, entleert sie zu schnell.

Charakteristik und Symptome: **Stannum-PatientInnen** haben häufig ihren Mut verloren, sie sind **ängstlich** und meiden die Gesellschaft zu anderen. Eines der wichtigsten Symptome ist die **extreme Schwäche**. Die **Kopfschmerzen** sind von **drückendem Charakter** wie von einem engen Band um die Stirn und sind um die **Mittagszeit** am schlimmsten. Hier scheint der Höhepunkt der Schmerzwellen erreicht zu sein.

Die Patienten zeigen chronische **Bronchial- und Lungenerkrankungen**. Sie neigen sehr zu **grippalen Infekten** mit starker **Verschleimung im gesamten Atmungstrakt**, der sich nur schwer lösen lässt. Der Hals ist dabei trocken, gerötet und wund. Die PatientInnen klagen über stechende Halsschmerzen und das Gefühl, nur schwer Luft zu bekommen. Auffällig dabei ist der Schweiß, der um den Hals herum auftritt.

Der Auswurf ist sehr reichlich, eitrig und süßlich. Das Husten wird durch Reden, Singen oder Lachen provoziert. Häufig klagen sie über Übelkeit und Erbrechen, dass durch Essensgerüche ausgelöst wird. Sie empfinden im Magen eine Leere. Bauchschmerzen sind oft krampfartig, die Betroffenen verschaffen sich Linderung, indem sie sich zum Beispiel ihren schmerzenden Bauch gegen eine harte Tischkante drücken. Schwindel und Schwäche verspüren die Patienten beim Herabsteigen. Die Schwäche ist so groß, dass sie nicht die Kraft haben sich auf einen Stuhl zu setzen, sie fallen regelrecht auf ihren Sitz. Schmerzen kommen in Wellen. Wenn Frauen einen

Gebärmuttervorfall haben, äußert sich das u.a. mit einem herabdrängenden Gefühl im Unterleib. Dies ist auch eines der Leitsymptome (von dem) des Mittels *Stannum metallicum* bei Frauen.

Modalitäten:

Schlechter ↓: Gegen 10 Uhr morgens. Jeglicher Gebrauch der Stimme verschlechtert die Situation, ebenso das Liegen auf der rechten Seite und auch die Bewegung. Hier sind es besonders langsame Bewegungen, die schlecht toleriert werden. In ihrem Leid sind sie auch empfindlich gegen Berührungen.

Besser ↑: Langsam Auf und Ab, z.B. bei **Nervenschmerzen**, ↑ durch **Druck**, wenn der Betroffene sich über etwas (hartes) Hartes legt, das einen festen Druck auslöst (z.B. eine Tischkante). Das Zusammenkrümmen bringt ihnen Erleichterung, ebenso wie das Abhusten des Auswurfs. Der Auswurf ist süßlich oder salzig.

Vergleichbare Mittel von Stannum: *Indium* glaubt es besser zu wissen (die Anderen verstehen alle nix); *Stannum* glaubt dass alles relativ ist, es gibt keine absolute Ideologie; **Acidum-Gruppe**, *China*, *Gelsemium*, *Helonias*, *Laurocerasus*, *Lycopodium*, **Silicium-Gruppe**; *Veratrum*.

Liebling's-Farben: *Stannum*: **Welte**: 12-14C / H. V. Müller: 15-18AB7-8 **purpur** über **rotviolett** - **blauviolett**

Fall 1: Spöttischer Versicherungsagent wird in Nebenfiliale abgeschoben: **Diskusprolaps** (chron. *Stannum metallicum*: Spöttischer Versicherungsagent wird in Nebenfiliale abgeschoben: **Diskusprolaps** mit **neurologischer Symptomatik**, **Bandscheiben Beschwerden** mit Schmerzen im Bein und **Taubheitsgefühlen**).

Er war immer höflich, doch diese Höflichkeit hatte etwas glattes, formales, man spürte keine echte Herzlichkeit dahinter, eigentlich gab er nichts von sich preis. Er hatte auch kein Interesse an einem echten Gespräch und wenn man ihm etwas vorschlug hörte er kaum hin. Er ließ nebenbei spöttische Bemerkungen ab.

Fall 2: **Neuroborelliose** bei einem Schriftsteller, der kaum mehr sprechen konnte: Ein feiner Mann, Schriftsteller mit hohem geistigen Niveau. Er hatte Erfolg und geriet in Vergessenheit. Früher schon oft eine **Stimmbandschwäche**, Schwäche im rechten Handgelenk (*Bovist* und *Stannum*). **Schwäche im Brustkorb** und der **Herzgegend** mit **Leeregefühl**.

Fall 3: Rentner: Ehemals beim Bundesgrenzschutz. Sehr formal, höflich und korrekte Umgangsformen, wirkt wenig flexibel. *Stannum met.* heilt seine ausgeprägte **Sonnenempfindlichkeit** als konstitutionelles Merkmal seit seiner Jugend. Es verschwindet eine **leichte Hypertonie** und ein seit 3 Jh. bestehendes **Zervikalsyndrom**.

Fall 4: **Stimmschwäche** und **Tinnitus**: Bei einer geistig sehr wachsamem Patientin im mittleren Alter: *Stannum C200*. Sie war immer sehr auf der Hut und lässt sich nicht in die Karten gucken. Sie half anderen gern, wenn sie selbst erkrankte, wirkte sie Mitleid heischend und klagsam (*Chlorantel muriaticum*).

Staphisagria: *Delphinium staphisagria*, Stephanskraut, auch Läusekraut genannt.

Systematik⇒ **EUDICOTS** - vergleichbar mit der **Eisenserie!** **Ordnung:** Hahnenfußartige (*Ranunculales*); **Familie:** Hahnenfußgewächse (*Ranunculaceae*); **Unterfamilie:** *Ranunculoideae*; **Tribus:** *Delphinieae*; **Gattung:** *Rittersporne* (*Delphinium*); **Art:** Stephanskraut; **Wissenschaftlicher Name:** *Delphinium staphisagria*.

Homöopathie: In der Homöopathie wird *Staphisagria* bei Gerstenkorn und glattrandigen, sehr schmerzhaften **Schnittwunden** oder **Operationsnarben** eingesetzt, vor allem bei **Stich-** und **Schnittverletzungen** durch scharfe, schneidende Gegenstände (Glasscherben, Blechdosen, Messer). Gute Arznei nach OP's, bei Operationswunden, besonders wenn die **Schmerzen auch nach dem Nähen noch fortbestehen**. Auch bei **Verletzungen der Harnröhrenschleimhaut** nach einem **Blasenkatheter** muss in erster Linie an dieses Mittel gedacht werden.

Hauptwirkungsbereich: **Boerick** **Nervöse Beschwerden** mit deutlicher **Reizbarkeit**, **Kopfschmerzen** und **Migräne**, **Erkrankungen** des **Urogenitaltraktes** und der **Haut**. *Staphisagria* wirkt auf die **Zähne** und das **Periost** der **Alveolen**. Böse Folgen von **Ärger** und **Beleidigungen**. **Sexuelle Sünden** und **Exzesse**. Sehr empfindlich. **Risswunden**, **Schmerz** und **Nervosität** nach **Zahnextraktionen**. Verletzter oder **gedehnter Sphinkter**.

Hauptbeschwerden: Augenlider, **Gerstenkörner**, **Knötchen**, **Chalazion**, zum Teil mit **Geschwürbildung**. **Chronische Blepharitis** (*Graphites* und *Borax*). **Hautleiden Ekzem:** Häufig Kopf, an den Seiten und um die Ohren herum. Heilung von **Condylomen**, **Feigwarzen** und **blumenkohlartigen Auswüchsen**.

Kopf: Als **Kopfschmerzursachen** kommen Kränkung (persönlich, am Arbeitsplatz, durch Eltern oder Vorgesetzte) und Ärger in Frage; dem Kranken ist es nicht gelungen, seine Wut oder Empörung zu artikulieren, er hat seine **Emotionen unterdrückt**; oft führen diese Ursachen auch zu Schlaflosigkeit.

Wesen Typ: **Philip M. Bailey: Unterdrückter Ärger: Überempfindlicher**, sehr **gehemmter** Mensch; plötzliche **Zornesausbrüche**, nachdem man alles in sich hineingefressen hat. Folgen von **Ärger** und **Zorn**, **unterdrücktem Kummer**, **Entrüstung**, **Demütigung**; **Vergewaltigung Nervenmittel (Ignatia)**.

Nash: **Hypochondrie**, **Apathie Gedächtnisschwäche**, verursacht durch unverdiente Kränkung, **geschlechtliche Exzesse** oder beim Verweilen dessen. Durch **verhaltenen Ärger**, **Schlaflosigkeit (Chamomilla, Nux vomica)**. Gegen die Folgen von **Onanie (Acidum phos.)**.

Charakteristik: Die Schmerzen werden typischerweise als **brennend**, stechend oder **schneidend** empfunden, die verletzte Haut ist **sehr berührungsempfindlich**. **Wärme bessert** die Schmerzen. Sehr empfindlich. **Risswunden**, **Schmerz** und **Nervosität** nach **Zahnextraktionen**. Verletzter oder **gedehnter Sphinkter**.

Folgen von: Böse Folgen von Unterdrückten **Ärger** und **Zorn**, und **Beleidigungen**, **unterdrücktem Kummer**, **Entrüstung**, **Demütigung**; **Vergewaltigung Nervenmittel (Ignatia)**. **Sexuelle Sünden** und **Exzesse**.

Vergleiche - DD Differenzialdiagnose: **Ranunculaceae**, **Ranunculus bulbosus** und **repens**.

DD - Folgen von Ärger: **Chamomilla**, **Colocynthis**, **Cina**, **Nux vomica** und **Staphisagria** stehen hier sehr nahe beieinander, für **ärgerlich**, **reizbare** und **mürrische** Kranke.

Schnittwunden: **Calendula** für Risswunden

Hamamelis, **Ledum** und **Acidum sulf.** für Quetschungen und Beulen

Rhus tox., **Calcium carb.** und **Nux vomica** für Verrenkungen und Verstauchungen

Calcium phos. und **Symphytum** für Knochenbrüche.

Ergänzungsmittel und Folgemittel: **CALCIUM**, **CAUSTICUM**, **Ignatia**, **Nux-v**, **Pulsatilla**, **Rhus-tox**, **Sulfur**.

Lieblings-Farben: **Delphinium staphisagria: Welte:** 4-5C, 6C, 7C / **H. V. Müller:** 5-7 A7-8 **chromgelb**, **brandrot**, 8A7-8 **mohnrot**, 9AB7-8 **scharlachrot**

Tabacum: Tabak oder Tabacum Nicotiana Der Tabak, gehört wie die **Belladonna** (Tollkirsche) und **Dulcamara** (Bittersüßer Nachtschatten) zu den Solanaceae - Nachtschattengewächsen. **Siehe PDF**

Systematik⇒ **ASTERIDEN Euasteriden I / Goldserie! Ordnung:** Nachtschattenartige (**Solanales**); Familie: Nachtschattengewächse; (Solanaceae); **Gattung:** Tabak (Nicotiana); **Art:** Virginischer Tabak; **Wissenschaftlicher Name:** **Nicotiana tabacum**

Homöopathie: **Tabacum** hilft bei **Kreislaufschwäche**, **Schwindel** + **Übelkeit**. **Schwäche**, **erschöpft**, sehr blass + kalt.

Hauptwirkungsbereich: **Tabacum** wirkt auf die Atmung, die Augen, den Kopf und das Gemüt. Im Mittelpunkt der Wirkung stehen das vegetative Nervensystem sowie insbesondere die Steuerung von Herz und Kreislauf mit Störungen im Sinne von **Kollaps Zuständen**. **Tabacum** wirkt bei **Kreislaufschwächen** und Unregelmäßigkeiten, auf das Herz bei Herzklopfen und **Angina pectoris**. **Tabacum** passt auch für **akute Herzanfälle** mit Kälte, **kaltem Schweiß** und **Angst**. **Tabacum** wirkt auf das Verdauungssystem, es wirkt sehr gut auf den Magen-Darm-Trakt, wobei die Arznei bei **Übelkeit** und **Muskelkrämpfe**, **Seekrankheit**, **Durchfall**, **Schmerzen** und **Erbrechen** zum Einsatz kommt. Des Weiteren wirkt es gut bei verschiedenen **Schmerzzuständen**, bei **Epilepsie**, **Erbrechen** und während der **Schwangerschaft**; **Schwangerschaftsübelkeit** oder **Reisekrankheit**. **Herzklopfen** und **unregelmäßiger Puls**, beides ↓ sich nachmittags .

Wesen und Typ: Der **Tabacum**-Patient ist häufig **niedergeschlagen**, **vergesslich** und **unzufrieden**. Er fühlt sich elend und erbärmlich. Er neigt zum Weinen, empfindet schreckliche **Angst** und **Unruhe**; beides verschlimmert ↓ sich nachmittags. Die **Verzweiflung** geht mit **Magenverstimmung**, **Herzklopfen** und unregelmäßigem Puls einher. Beständiges **seufzen** oder **stöhnen**, manchmal führen sie dabei auch leise Selbstgespräche. Ein Wesensmerkmal von **Tabacum** ist die Neigung zum **Verdrängen**, um nicht mit dieser **ruhlosen Angst** konfrontiert zu werden. Eine Arznei besonderen für Menschen die schon längere Zeit an einer **chronischen Erkrankung** leiden. **Ängstliche Unruhe**, **Anspannung** treibt sie von Ort zu Ort. Sie leiden unter **Konzentrationschwächen** und einer schlechten Auffassungsgabe; nicht in der Lage, die Gedanken zu sammeln. Die **ständige Furcht**, jemand wolle ihn einsperren oder ermorden, verfolgt ihn. Dann wieder ist er wie berauscht. Er singt, tanzt und ist geschwätzig. Seine Hände und Füße zittern und er redet Unsinn.

Kopf: Tabacum passt zu **Migränepatienten**, deren Anfälle periodisch wiederkehren und mit **starker Übelkeit** verbunden sind. Die Anfälle, die ein bis zwei Tage anhalten, beginnen morgens und werden gegen Mittag unerträglich. **Lärm** und **Licht** verschlimmern ↓ die Symptome. Leidet der Patient unter **Kopfschmerzen**, so treten diese rechtzeitig in Form **plötzlicher Schmerzen** wie von einem Hammerschlag auf. Der Tabacum-Patient neigt außerdem häufig zu **Schwindelgefühlen**, die mit **kalten Schweißausbrüchen** und **Blässe** einhergehen und sich beim Öffnen der Augen verschlimmern. Es **schwindelt ihn bis zur Bewusstlosigkeit**. Er hat das Gefühl, sich nicht aufrecht halten zu können. Bei frischer Luft oder nach dem Erbrechen ↑ bessert sich der Schwindel.

Charakteristische Symptome: **Erbrechen**, **Schwindel**, kalte **Schweißausbrüche** und **Krämpfe**, bei **See-** und **Reisekrankheit**. periodisch wiederkehrende Leiden wie **Migräne**, die mit starker **Übelkeit** und **Asthma**. Hände und Füße sind kalt und weiß.

Modalitäten: **Schlechter** ↓: abends, bei extremer Hitze oder Kälte. Liegen auf der linken Seite (Herzsymptomatik). Bei passiver Bewegung, z. B. beim Fahren mit dem Schiff, Auto- oder Busfahren.

Besser ↑: In frischer kühler Luft, bei Kälte und beim Abdecken: Bei aufgedecktem Unterbauch. **Weinen** und **Erbrechen** und bei **Dämmerung**.

Vergleiche: **Camphora:** wird aus dem Holz des Kampferbaumes gewonnen. Wie **Tabacum** ist es ein bewährtes Arzneimittel bei **Herzschwäche**. Der Körper des **Camphora**-Patienten fühlt sich eiskalt an; der Patient lehnt es aber ab, zugedeckt zu werden. Er ist **extrem empfindlich gegen Kälte** und **Berührungen**. Diese Charakteristika teilen beide Mittel. Außerdem haben **Camphora** und **Tabacum** die **Zerfahrenheit**, **Schwäche** und **Unruhe** des Patienten gemeinsam, der unter **Konzentrationsschwächen** leidet und unzusammenhängend redet.

Veratrum Album: Der Weiße Nieswurz, auch Brechwurz genannt, wird bei postoperativen Schocks oder bei Kollaps-Patienten eingesetzt. Es teilt die meisten charakteristischen Symptome mit **Tabacum**: extreme **Kälte**, **Blaufärbung der Haut**, Schwäche, **kalter Schweiß**, Erbrechen, reichliche Ausscheidungen und **Durchfall**. **Veratrum album** passt außerdem zu **Krämpfen** in den Armen und Beinen und heftiger **Manie**, die sich mit **Depression** abwechselt. Es ist ein Mittel der sehr jungen und alten Menschen, ein Mittel der Extreme des Lebens.

Antidote zu Tabacum:

- **Ipecacuanha:** Bei Erbrechen; **Arsenicum Album:** Bei Tabakkauen; **Nux vomica:** Bei gastrischen Symptome am nächsten Morgen nach dem Rauchen
- **Phosphorus:** Herzklopfen
- **Ignatia**, **Pulsatilla:** Bei Schluckauf
- **Clematis:** Bei Zahnschmerz
- **Sepia:** Bei Neuralgie in der rechten Seite des Gesichts und bei Dyspepsie und chronischer Nervosität
- **Lycopodium:** Bei Impotenz; Weinkrämpfe und kalter Schweiß kommen von übermäßigem Rauchen.
- **Plantago:** Hat verschiedene Male Widerwillen gegen Tabak erzeugt.

Liebling's-Farben: **Tabacum:** **Welte:** 15-16C, 15-16E, / **H. V. Müller:** 19-22 AB 7-8, 19-22 EF 8 **königsblau** - **augenblau**, **marineblau** - **orientblau**

Thuja occidentalis: Der Lebensbaum

Systematik⇒ **Unterabteilung:** Samenpflanzen (Spermatophytina) / **Kohlenstoffserie!** **Klasse:** Coniferopsida; **Ordnung:** Koniferen (Coniferales); **Familie:** Zypressengewächse (**Cupressaceae**); **Unterfamilie:** Cupressoideae; **Gattung:** Lebensbäume; **Wissenschaftlicher Name:** **Thuja**

Homöopathie: Sehr früh wurde bereits die gute Wirkung bei **Impfbeschwerden** erkannt. Die damals so gefürchteten **Pocken** wurden erfolgreich durch Impfungen behandelt. Leider mit **starken Nebenwirkungen** und ausgeprägtem Siechtum, **wenn die gesundheitliche Konstitution des Patienten bereits geschwächt war**. Nach diesen Erfahrungen hat sich **Hahnemann** ausdrücklich für eine Impfung mit dem Serum der Kuhpocken ausgesprochen und diese neue Errungenschaft der Medizin für einen Segen der Menschheit erachtet. Heute wird die Impfpraxis deutlich kritischer gesehen. Aber mit der Hilfe der Homöopathie sind in vielen Bereichen die Folgen und Schädigungen nach einer Impfung z.B. mit **Thuja** zu heilen.

Geist und Gemüt / Wesen und Typ: **Thuja** ist eine Person mit überhöhtem Autarkiestreben; bewahrt Distanz zur Umgebung und lässt von niemanden wirkliche Nähe zu (Eigenrotation). Tarnkappe: unter deren Schutz er unerkant am Leben der anderen teilnehmen und in es eingreifen könnte, ohne etwas von sich preisgeben zu müssen. Diese **Isolation** nimmt durch Vermeiden von Kontakt ständig zu. Im Gegenzug nimmt das Wissen um die

innere Welt der Anderen ständig ab. Es entsteht immer mehr **Unsicherheit**, ob die Wahrnehmung des Gegenübers Einbildung und Projektion oder die Wirklichkeit wiedergibt.

Typisch für die Arznei **Thuja** ist das Auftreten von fixen Ideen, als wären Körper und Seele voneinander getrennt; der Patient kann Empfindungen haben, als stünde eine fremde Person neben ihm, als hätte sich seine Seele vom Körper getrennt, als wäre sein Körper dünn, spröde oder aus Glas und würden leicht brechen, als wäre ein lebendiges Tier oder andere Lebewesen in seinem Bauch, als wäre er hässlich und wertlos oder als wäre er von einer fremden Macht ergriffen (Einfluss einer höheren Macht). Natürlich besteht hierdurch eine extreme Berührungsempfindlichkeit.

Der Patient kann **hastig**, **missmutig**, **traurig** und durch Kleinigkeiten **übermäßig aufgeregt** oder **ängstlich** sein. Die **Nervosität** kann sich auch durch undeutliches, hastiges Sprechen äußern. Weitere typische Gemütssymptome, die auf **Thuja** hindeuten können, sind die **Angst vor der Annäherung fremder Menschen**, die fehlende Duldung von Berührung, die Heimlichkeit, mit der innere Gemütssymptome bisweilen vor den Mitmenschen versteckt werden, oder der **religiöse Fanatismus**. Im Inneren bleibt die **Emotionalität unreif**, **Gefühlsabläufe und Verstandes Erfahrungen laufen getrennt**. Das **Sykotisches Miasma*** - zeigt sich bei einer Person in Fixen Ideen.

Die Tarnkappe und ihre Symptome: Überanpassung (andere zufrieden stellen) ist eine gute Chamäleon hafte Tarnung. **Zurückgezogenheit**, **Introversion**, **Geheimniskrämerei** stehen auf der anderen Seite (Entblößen ↓). Fluchttendenzen sind Nicht-Verweilen können im Augenblick und die größte Flucht Selbstmord. Das Gefühl sich aufzulösen. Die Umgebung nimmt **Thuja** als schwer fassbar war.

Träume vom Fallen: Sie zeigen das sich der Patient auf einer sykotischen Ebene bewegt!

E.B. Nash: Die Arznei **Thuja** kann dazu beitragen oder verändert die vorhandenen Zustände in der Weise, dass die passenden Mittel, die vorher nicht gewirkt haben nunmehr wirken können. Zahlreiche, **verschiedenartige Erkrankungen** fallen unter diese Regel. Wenn **Warzen**, **Kondylome**, **Feigwarzen** usw. (unterdrückter Tripper) auftreten. Bei **Enuresis**, wenn anscheinend angezeigte Mittel widerstanden haben, es zeigte sich, dass die **Hände mit Warzen bedeckt** waren.

Sykotische Körpersymptome: **Kopfschmerzen** oder **Migräne** mit mannigfachen Symptomen ...

Kopf: Charakteristische Symptome sind der **Schwindel** beim Schließen der Augen, die **Kopfschmerzen**, die sich anfühlen können, als würde ein Nagel in den Kopf geschlagen, das trockene Kopfhaar, welches leicht ausfallen kann, oder das Auftreten von weißen, abblätternen Kopfschuppen, weiße Kopfschuppen; Haare fallen aus oder wachsen langsam und spalten sich; **Gerstenkörner**; **Hagelkörner**; **Ohrentzündungen** **Tarsaltumore** oder **Kondylome**; dick mit grünem Schleim (**Pulsatilla**) oder es bilden sich **Schorfe** darin; **Warzen** an den Außenseiten der Nase oder Ausschläge an den Nasenflügeln.

Bauch: Viel Quaken, Knurren und Brennen, als ob ein Tier schreit; dick und aufgebläht.

Stuhlverstopfung mit harten dunklen Knollen. Stuhl sehr groß, schlüpft wieder zurück (**Sanicula**, **Silicea**) oder **Diarrhöe** die gewaltsam entleert wird infolge von **Pockenimpfung**; **After rissig** oder von weichen, verschieden geformten Kondylomen umgeben (**Antimonium crudum**, **Graphites** und **Silicea**)

Haut: **Warzen**, blutende, schwammige **Wucherungen**, **Naevi**, **Epitheliome**,

Aussehen: Fettiges, glänzendes Gesicht. Die Zähne werden beim Kommen stockig, während die Kronen gesund bleiben.

Psychische Themenkomplexe: **K. J. Müller:** **Unsichtbarkeit**, **Verschleierung**, **Verstecken**; **schizoide Persönlichkeit:** **Unklarheit**, **Fixe Ideen**, Weltmeister im **Selbstbetrug**; **Sexuelle Schuldgefühle**.

***Miasma:** Aus dem griechischen übersetzt bedeutet es so viel wie »Dunkle Wolke«! Es bezeichnet eine „Verunreinigung“, „Befleckung“ oder „Ansteckung“. Früher wurde dieser medizinische Begriff bei der „Krankheitsübertragung“ von Seuchen und Infektionskrankheiten benutzt. Man nahm an das der Herd dieser Übertragungen durch etwas Krankhaftes im Boden oder der Luft, Ausdünstungen, wie aus Kloaken, Sumpfgebieten oder Gefängnissen entströmte.

Aus heutiger medizinischer Sicht bezeichnet der Miasmen-Begriff eine Anfälligkeit für bestimmte Erkrankungen durch eine vorhergehende Ansteckung einer bestimmten Infektion. Diese chronische Infektion kann trotz gesunder Lebensweise oder schulmedizinischer Maßnahmen voranschreiten, ohne diesen fortschreitenden Verlauf aufzuhalten. Dieser Krankheitszustand kann für andere Menschen übertragbar werden, sofern eine Affinität (Veranlagung) dazu besteht, er ist also auch vererbbar, er kann von Generation zu Generation weitergetragen werden. ⇒

Die drei Haupt-Miasmen: Das **psorische Miasma**, das **sykotische Miasma** und das **syphilitische Miasma** sind die drei großen Grund Miasmen in der Homöopathie. Sie bilden die Ausgangslage für die Idee der verschiedenen Miasmen, die jedem Menschen innewohnen. Während das **psorische Miasma** ein Zuwenig an Lebensenergie mit sich bringt, zeigt sich die **Sykose** durch ein Zuviel an Vitalität. Das **syphilitische Miasma** beinhaltet destruktive Tendenzen die, wenn sie nicht ganzheitlich behandelt werden, zur Zerstörung führen.

Charakteristik: Thuja ist **Sycose** Arznei Nr.1 (**Verstecken**, **Verschleierung**, **Fixe Ideen**, Weltmeister im **Selbstbetrug**; **Sexuelle Schuldgefühle**). Beschwerden beginnen links + ziehen im Laufe der Zeit zur rechten Seite.

Folge von Auslöser: Causa - Ätiologie: **Vernachlässigung** und **Zurückweisung**.

Modalitäten: **Schlechter** ↓: Verschlechterungen treten nachts, in Bettwärme, um 3 und um 15 Uhr, während der Menstruation, beim Schließen der Augen, in kalter, feuchter Luft und nach der Einnahme von Schlafmitteln auf.

Besser ↑: Durch Wärme, Luft, Wind, Berührung, Reiben, Kratzen, Niesen, freie Absonderung von Körperflüssigkeiten wie Harn oder Schweiß und Bewegung.

Vergleichbare Arzneien: Ähnlich wie **Natrium sulfuricum** ist **Thuja** besonders gut für Menschen geeignet, die feucht kaltes Wetter schlecht vertragen und unter **rheumatischen Beschwerden**, sowie **Asthma** und **Husten** leiden. Anders als bei **Natrium sulfuricum**-Patienten ist der Gemütszustand der Betroffenen hier eher von **Hektik** und Eile geprägt, aber auch von **Ängsten** und sorgenvollen Gedanken.

Vergleiche andere Antisykotikum: **Acidum nitricum**, **Staphisagria**, **Sabina**, **Cinnabaris**.

Acidum nitricum: Die aus Salpetersäure stellt ein wichtiges Mittel bei Warzen und **entzündlichen Veränderungen** und **Geschwüren** der Schleimhäute am Übergang zur Haut dar und wird zum Beispiel bei Feigwarzen, gestielten Warzen, schmerzhaften Schleimhautschädigung im Mundraum (**Aphten**) und bei Einrissen (**Fissuren**) im Bereich des Mundes oder des Afters angewandt. Typisch sind die **stechenden**, **splitterartigen Schmerzen**, die **starke Reizbarkeit** und die **Schwäche** des **Patienten**. Die **Feigwarzen** bluten leicht. **Verbesserungen** können beim Fahren in einem Wagen auftreten, **Verschlechterungen** bei Berührung, abends, nachts, bei Temperatur- oder Wetterwechsel und während dem Schwitzen.

Cinnabaris: Wird aus Quecksilbersulfid hergestellt und wird ebenfalls bei **Warzen**, vor allem wenn diese im Genitalbereich auftreten, und bei **Geschwüren** auf der Haut und den Schleimhäuten, besonders wenn diese feuerrot sind, verordnet. **Verschlechterung** ↓ typischerweise bei Berührung und bei Feuchtigkeit und ↑ im Freien. Charakteristische Gemütssymptome dieser Arznei sind die **Faulheit** und die **Berührungsempfindlichkeit**.

Mercurius: Quecksilber kann ebenfalls bei **Geschlechtserkrankungen** und Erkrankungen der ableitenden Harnwege eingesetzt werden. Bei einer **Tripper**-Infektion ist **Mercurius** angezeigt, wenn die Vorhaut beim Manne verengt ist und es zu grünlichen Absonderungen kommt. Das Mittel kann bei heftigem Harndrang angewandt werden und, wenn die letzten Tropfen beim Urinieren ein unerträgliches Brennen in der Harnröhre hinterlassen. Zu den Heilanzeigen von **Mercurius** zählen auch **akute** und **chronische Ohrenerkrankungen** mit **stechendem**, **reißendem Schmerz** und **blutigen**, **stinkenden Absonderungen**. Generell bessern sich Beschwerden bei mäßigen Temperaturen, während Kälte oder Wärme, nasskaltes Wetter und die Nachtstunden Verschlechterungen der Symptomatik bewirken können.

Farbe: **Thuja:** **Welte:** 15-16C / **H. V. Müller:** 19-22 AB 7-8 **violettblau** - **orientblau**

Therapie: Katze mit **Hyperplasie** (vermehrte Bildung von Zellen in einem Gewebe oder Organ, was zu einer Vergrößerung führt) im Zungen und Maulbereich. Sie bekam über 2 Jahre lang **Thuja** in **C 30** und wurde geheilt. Die **Hyperplasie** ging Stück für Stück zurück und es zeigten sich im Laufe dieser Zeit wund Stellen auf dem Rücken, da wo sie gewesen waren gibt es einige Pigmentveränderungen.

Veratrum album: Weißer Germer, Weißer Nieswurz. Getrockneter Wurzelstock. Europa, Asien und Nordamerika. Die Germengewächse (Melanthiaceae), auch Schwarzblütengewächse genannt, sind eine Pflanzenfamilie in der Ordnung der Lilienartigen (Liliales). Es gibt 13 bis 16 Gattungen mit etwa 170 Arten. Nur wenige Arten werden durch den Menschen genutzt. ... und "Veratrum-Ähnliche, Lilienartige"

Systematik⇒ **MONOCOTS Non- Commelinidis** - vergleichbar mit der **Siliziumserie!** **Ordnung:** Lilienartige (**Liliales**); **Familie:** Germengewächse (**Melanthiaceae**); **Tribus:** Melanthieae; **Gattung:** Germer (Veratrum); **Art:** Weißer Germer.

Homöopathie: **Veratrum album** wird insbesondere bei **Magen-Darm-Erkrankungen** mit Symptomen von **Übelkeit** und **Erbrechen** natürlich behandeln sowie bei **Kreislaufschwäche** mit **Kollapsneigung** eingesetzt. **Veratrum album** ist eine wichtige Arznei zur unterstützenden Behandlung von bestimmten **psychischen Beschwerden**.

Hauptwirkungsbereich: Wirkt bevorzugt auf das Zentralnervensystem, Nerven der Blutgefäße, Magen-Darmkanal, Herz, Atmungstrakt - Bronchien, Gebärmutter und Eierstöcke.

Wesen und Typ / Geist und Gemüt: Menschen, die **Veratrum album** benötigen, sind geistig und körperlich **ruhelos**, ständig mit etwas beschäftigt. **Veratrum** wird als emotional kalt beschrieben, sie pflegen keine innere Verbindung zu Mitmenschen. Es besteht der Wunsch, allein zu sein ein Rückzug aus der Realität, beschrieben etwa nach einem **Schock**.

Andererseits ist der Tatendrang so gross, dass auch absolut sinn- und ziellose Arbeit unermüdlich erledigt wird. Sie können ziellosen Aktivitäten nachgehen; läuft ständig umher, wiederholt immer die dieselben Handlungen und zeigt Aktivitäten ohne sichtbare oder äußere Kontrolle bzw. Steuerung (Automatismen). Sie werden als sehr ehrgeizig, als Ellenbogentyp beschrieben, der „nach oben buckelt und nach unten tritt“.

Ein weiteres Symptom, das auf **Veratrum album** als Arznei der Wahl hindeuten kann, ist die **Selbstüberschätzung** bis hin zum **Größenwahn**. Der **Veratrum album**-Patient hat das Gefühl, er sei ruiniert, habe seine soziale Stellung verloren und müsse diese um jeden Preis zurückgewinnen. Er ist ein Prahler, stellt sich als mächtig und bedeutend dar, **singt** und **schwatzt**, zieht die Aufmerksamkeit auf sich, **schmeichelt** und **lügt**, **betrügt**, **täuscht Krankheiten vor** und verschwendet Geld. Der typische **Veratrum album**-Patient ist **unverschämt** und **überheblich**, **moralisiert** und **kritisiert**, **verleumdet** andere, ist **selbstgerecht** und hält sich für den einzigen geistig Gesunden. Charakteristisch für den **Veratrum album**-Patient ist zudem, dass er lächerliche, alberne Späße macht, er singt, witzelt zeigt sich aufgekratzt, geschwätzig, verhält sich distanzlos und schamlos. In einem Anfall extremer **Manie** küsst sie jeden, zerstört Sachen, zerschneidet Kleider oder aber zerreißt Papier in kleine Stücke und spuckt, schimpft oder flucht die ganze Nacht. **Veratrum** passt besonders zu: **hochmütigen**, **arroganten**, **tadelsüchtigen Menschen** mit **mürrischer Gleichgültigkeit**. Neben **Egoismus** und **Eifersucht** zeichnen ihn zudem **Manie** und **Hyperaktivität** aus. Charakteristischer Weise ist **Veratrum album** außerdem gleichgültig, brütet, grübelt und jammert, v.a. abends. Er sitzt unbeweglich und stumpfsinnig in einer Ecke und weigert sich zu essen. Zudem **fürchtet er sich vor Krebs** sowie vor dem Tod und glaubt, ihm stehe Böses bevor.

Hahnemann erkannte die grossen Möglichkeiten dieser Pflanze in der Behandlung von **psychisch Kranken**. Er schrieb, dass fast ein Drittel der Wahnsinnigen in den Irrenhäusern von **Veratrum album** profitieren würden. Es ist sehr schade, dass die Homöopathie in der modernen Psychiatrie (noch) nicht häufiger zum Einsatz kommt. **Veratrum-album-Kinder** sind oft frühreif (vgl. **Lachesis**, **Medorrhinum**), ernst und stellen viele philosophische Fragen. Auch ungehorsame, hyperaktive Kinder benötigen manchmal **Veratrum album**.

Hauptbeschwerden: In der normalen homöopathischen Praxis kommt **Veratrum album** hauptsächlich bei **Kollapszuständen** und **Brechdurchfällen** zum Einsatz. Das typische Bild eines **Veratrum-Kollapses** zeigt sich wie folgt: **plötzliche Schwäche**, blasses Gesicht, kalter Schweiß (vor allem auf der Stirn), kalter Atem, eiskalte Nase, Kälte des ganzen Körpers (als ob Eiswasser in den Blutgefässen zirkuliere), **Krämpfe** und **Muskelzuckungen**. Die **Magen-Darm-Beschwerden** von **Veratrum album** erinnern uns an **Arsenicum album**: **Übelkeit** und **Erbrechen** mit gleichzeitigem (wässrigem) **Durchfall**, dabei wiederum kalte Schweißse (und manchmal folgt sogar ein Kollaps). Grosser Durst nach dem Trinken von kaltem Wasser, welches aber sofort erbrochen wird. **Veratrum album** ist eines der drei wichtigsten Cholera-Mittel. Magen-Darm-Beschwerden bei heissem Wetter (nach Genuss von kalten Getränken oder Obst) lassen sich oft mit **Veratrum album** kurieren.

Pathologie: **Manische**, **depressive Gemütskrankung**. **Kollapszustände**, **Schock nach Operationen**, **Bluthochdruck**, **Brechdurchfall**, **Cholera**, **akute Infektionskrankheiten** mit **Kreislaufschwäche**, **Bronchitis**, **Keuchhusten**.

Pathologie und Symptome von Kopf - Fuß⇒

Kopf: **Kopfschmerzen** oder **Migräne** sind Symptome, die auf **Veratrum album** hinweisen können. Der **Veratrum album**-Patient hat kalten Stirnschweiß und rollende, unruhige Augen.

Atmungsorgane / Brust / Herz: Angezeigt bei **Lungenentzündung**, ebenso wie bei **Schwäche** und **Kollaps**.

Verdauungsorgane: Zeigt Verlangen nach Salz, saurem Obst wie beispielsweise nach Zitronen, nach Erfrischendem, Saftigem sowie nach Eiscreme, Heringen, Sardinen oder Gurken, aber auch nach Salat, Gewürzen und Honig. Er hat zudem typischerweise einen unstillbaren Durst auf **eiskaltes Wasser**. Im Gegensatz dazu zeigt er eine Abneigung gegen warme, gekochte Speisen sowie Fleisch und Melonen. Bei Dreimonatskoliken und bei **Schleimhautentzündungen** von Magen und Darm ist **Veratrum album** angezeigt: **Heftiges Erbrechen** und **Durchfall**, dabei **Muskelkrämpfe** in den Waden. Grosse Stühle werden nur mit grösster Anstrengung entleert.

Gynäkologie - Weibliche Geschlechtsorgane: Bei **Menstruationsbeschwerden** sehr nützlich, wenn die typischen **Veratrum**-Zeichen wie **Kälte**, **Erschöpfung**, **Erbrechen** und **Durchfall** auftreten. Arbeitswut vor der Menstruation. Für **Veratrum album** spricht zudem ein heftiges sexuelles Verlangen vor der Menstruation (vgl. **Phosphorus**, **Calcium phosphoricum**, **Dulcamara**). Anfänglich grosse Erregung (betet im Notfall), dann **rascher Kräfteverfall**.

Bewegungsorgane: **Nervenschmerzen**, egal, wo sie auftreten, sind ein hinweisendes Symptom.

Fieber / Schwitzen / Kälte: Extremer Flüssigkeitsverlust durch Schwitzen, **Erbrechen** oder **Durchfall** sowie Kälte, Blässe und **Blaufärbung der Haut** und Schleimhäute (**Zyanose**), Schweißperlen bei allen Beschwerden, vor allem bei Fieber und während des Stuhlgangs sowie kalter Fußschweiß und allgemein eine extreme Kälte des Körpers sind typisch für das **Veratrum album**. Der Schweiß riecht dabei sauer und färbt die Wäsche gelb.

Schlaf: Der Schlaf ist typischerweise tief und komatös. Er liegt dabei auf dem Rücken, die Hände über dem Kopf. Oftmals fährt er auf vor Schreck, zittert und schreit. Er hat Träume vom Ertrinken und von Verfolgung durch Tiere. Erwachen um 04.00 Uhr oder um 05.00 Uhr mit viel Gähnen ist charakteristisch für ihn.

Charakteristik: Dazu zählen der Hochmut sowie Ehrgeiz und verschiedene **Verhaltensstörungen**. Neigung zu Wahnvorstellungen (drohendes Unheil, **Gewissensangst**) / Qualvolle Angst, Kollaps mit kaltem Schweiß (Schweißperlen auf der Stirne), Kältegefühl am ganzen Körper und auf dem Scheitel, blassbläuliche Haut, Nasenspitze eisig kalt. Gesicht blassblau, die Haut ist kalt wie bei einem Toten. **Angst um das eigene Seelenheil** (betet). Neigung zu Trunksucht. Trotz Kälte, ein starkes Verlangen nach kaltem Wasser und Eiswürfeln. Schmerzhaftes Menstruation mit Kältegefühl (innerlich und äußerlich). Gleiches gilt für extreme Kälte des Körpers oder das Gefühl von Kälte. Typisch sind kalter Stirnschweiß, aber auch extremer Durst auf Kaltes. Übermäßiger Flüssigkeitsverlust durch Schwitzen, **Erbrechen** und **Durchfall** sowie **Schwäche** und **Kollaps** sind ebenfalls typische Symptome, die auf **Veratrum album** als Arznei der Wahl hindeuten. Charakteristisch sind zudem rollende, unruhige Augen und das Verlangen nach saurem Obst.

Modalitäten: **Verschlimmerung** ↓: Schlimmer im Winter, Eis (Bauchschmerzen). Weinen, Handarbeit. Wenn sich die Symptome durch Anstrengung, kalte Getränke (v. a. im Sommer), Obst, Wetterwechsel und feuchte Kälte sowie vor und während der Menstruation, während des Stuhlgangs oder während der Schmerzen verschlechtern, deutet dies ebenso auf **Veratrum album** als Mittel der Wahl hin.

Verbesserung ↑: Besser durch Wärme, heiße Kompressen, Liegen

Veratrum album ist indiziert, wenn sich die Symptome durch Wärme, Zudecken, Liegen und Alleinsein ebenso wie durch Herumlaufen oder Herumgetragen werden (Kinder) verbessern. Dies gilt auch für Verbesserung durch Milch, Fleisch, warm essen und heiß trinken.

Vergleichbare Arzneien zu Veratrum album: **Agaricus**, **Arsenicum album**, **Cuprum arsenicosum**, **Camphora**, **Cuprum**, **Sabadilla**, **Veratrum viride**.

Aconitum: Der blaue Eisenhut kommt bei Beschwerden infrage, die nach einem **Schreck** oder **Schock** auftreten. Ebenfalls typisch sind eine **körperliche** und **geistige Unruhe** sowie die **nächtliche Verschlimmerung** ↓ der Symptome. Im Unterschied zu **Veratrum album** ist, kein kalter Stirnschweiß und die Patienten zeigen keine Aggressivität. Dafür haben sie vor allem erste Anzeichen von **akut auftretenden Entzündungen**, wie **Ohrenscherzen**, **Husten**, **Fieber**, **Augenentzündungen** und **Kopfschmerzen**.

Arsenicum Album: Auch Arsenicum-Patient ist **ruhelos**, **getrieben** und **muss sich ständig bewegen**. Er ist zudem aber auch ungeduldig, kann nicht abschalten, fühlt sich wie eine gespannte Saite, überarbeitet sich und bricht dann zusammen, wird z. B. typischerweise in den Ferien krank. Im Gegensatz zu **Veratrum album** ist dieser Arzneimitteltyp jedoch geizig und in ängstlicher Sorge um seinen Besitz, fürchtet sich beispielsweise vor Räubern. Während der **Veratrum album**-Patient **unverschämt** und **überheblich** ist, **moralisiert** und **kritisiert**, **egoistisch**, **eifersüchtig** und **selbstgerecht** ist, ist der **Arsenicum album**-Patient **dominant**, **konkurrenzorientiert** und duldet niemanden neben sich, weswegen er gerne kommandiert. Er verlässt sich nur auf sich selbst und ist fasziniert von Leistung. Zudem kritisiert er ständig, verträgt aber selber keine Kritik. Arsenicum album-Patient sind selbstkritisch und nie mit sich zufrieden, was bis hin zu Selbsthass oder Abscheu vor dem Leben reicht. Unverhältnismäßig starke **Schwäche** und **Erschöpfung** durch kleinste Anlässe sind ebenfalls charakteristisch für ihn. Beiden Arzneimitteln ist die Verbesserung ↑ der Symptome durch Wärme, Getragen werden und Liegen sowie die Verschlechterung ↓ durch Kälte und Anstrengung gemein. Anders als beim weißen Nieswurz haben die Betroffenen aber **brennende Schmerzen**. Außerdem fehlen die für **Veratrum album** typische **Blässe** sowie der **kalte Stirnschweiß**.

Carbo vegetabilis: Carbo vegetabilis ist ebenfalls bei **Dreimonatskoliken**, **Kollaps**, **Kreislaufschwäche**, **Kopfschmerzen** und **Lungenentzündung** angezeigt. Der **Carbo vegetabilis**-Patient ist jedoch in der Öffentlichkeit und unter Fremden **schüchtern** und ist **eher träge** und **apathisch**. Ein eiskalter Körper, kalter Fuß- und Stirnschweiß sowie das Verlangen nach Salz und saurem Obst sind beiden Arzneien gemein. Typisch für **Carbo vegetabilis** sind zudem **Stumpfheit** und **Gleichgültigkeit**, die betreffende Person ist an nichts interessiert, wirkt wie **benommen** und **benebelt**, kann sich nur **schwer konzentrieren** und **denkt eher schwerfällig**. Verbesserung ↑ der Symptome durch Aufstoßen, Blähungsabgang und kühle Luft sowie Verschlechterung ↓ durch erschöpfende Krankheiten, Flüssigkeitsverlust sowie flach Liegen und durch den Druck von Kleidung.

Cuprum metallicum: Der Cuprum-Patient ähnelt dem Veratrum album-Patienten hinsichtlich der aggressiven Neigungen, da er plötzliche, anfallsartige Wutanfälle bekommt, dann gewalttätig wird, tritt, schlägt, spuckt, schreit und brüllt oder bellt, beißt und Dinge zerstört. Beschrieben wird zudem krampfhaftes Lachen, Grimmassenziehen und das Nachäffen anderer Personen. Typisch ist zudem eine wechselhafte Stimmung, die zwischen Nachgiebigkeit und Sturheit schwankt, Weinen wechselt sich mit Übermut ab. Die Beschwerden treten nach Verlust einer guten sozialen Stellung ein und die innere Ruhe des Cuprum-Patienten scheint verloren. Im Unterschied zeigt Cuprum ein starkes Pflichtgefühl, er hat Angst etwas falsch zu machen, ist dabei unflexibel und ernst, hält sich krampfhaft an Regeln oder festgesetzte Zeiten und verlangt dies auch von anderen. Er „petzt“, hat viel Durchsetzungsvermögen, aber auch Fanatismus und verhält sich diktatorisch. Ähnlich wie der Veratrum ist Cuprum verschlossen und kann keine Zuneigung oder Liebe zeigen. Beide Mittel verbindet außerdem das Verlangen nach kalten Getränken und der kalter Fußschweiß, der bei Cuprum die Wäsche jedoch grünlich färbt.

Acidum phosphoricum: Auch Phosphoricum acidum hat Verlangen nach Erfrischem, Saftigem wie Obst und einen unstillbaren Durst auf Kaltes. Es zeigt auch übermäßige Schwäche mit Schweiß. Der Phosphoricum acidum-Patient ist gleichgültig gegenüber allen, auch schon morgens, verlangt nach nichts und kümmert sich um nichts, spricht nicht, hat eine Abneigung, zu antworten und wenn dann nur langsam und schroff. Im Gegensatz zum Veratrum album-Patient ist er jedoch eine sanfte und nachgiebige Persönlichkeit, die ein großes Kontaktbedürfnis hat, sich um andere sorgt und leicht von Gefühlsregungen überwältigt wird. Charakteristisch sind für ihn zudem Beschwerden durch Kummer, wie beispielsweise eine unglückliche Liebe oder der Tod eines Freundes, und der Wunsch, allein gelassen zu werden. Genauso wie bei Veratrum album, verursachen Anstrengung und Kälte eine Verschlechterung der Symptome, während Wärme allgemein, Bettwärme und warme Speisen verbessern.

Podophyllum: Auch eine wichtige Arznei bei Durchfall und Erbrechen. Die Durchfälle bei Podophyllum treten aber meist zusammen mit Blähungen auf, auch in Verbindung mit dem Zahnen. Anders als bei Veratrum album besteht bei Podophyllum außerdem keine Kollapsneigung.

Liebings Farben: Veratrum album: Welte: 3AB, / Müller: 4 A2-6 hellcremegelb - maisgelb

Veratrum viride: Grüner Germer

Systematik⇒ MONOCOTS Non- Commelinidis - vergleichbar mit der Siliziumserie! **Ordnung:** Lilienartige (Liliales); **Familie:** Germergewächse (Melanthiaceae); **Tribus:** Melanthieae; **Gattung:** Germer (Veratrum); **Art:** Grüner Germer; **Wissenschaftlicher Name:** Veratrum viride.

Homöopathie: Veratrum viride wird bei Kollapszuständen im Rahmen von Magen-Darm-Infekten verordnet. Die Patienten sind außerordentlich geschwächt, kaltschweißig und leiden unter heftigem Erbrechen und Durchfall.

Hauptwirkungsbereich: Veratrum viride wirkt auf das Herz-Kreislauf-System, den Verdauungstrakt, die Haut und den Bewegungsapparat.

Kopf: Intensive Kongestion, fast apoplektisch. Kopf heiß mit blutunterlaufenden Augen. Gedunsenes, livides oder hypokritisches Gesicht. Kopf zurückgezogen, kann Kopf nicht hochhalten. Pupillen erweitert, Doppeltsehen; Meningitis. Schmerzen vom Nacken her. Sonnenstich. Völlegefühl im Kopf, pulsierende Arterien (Belladonna, Glonoinum). Schwindel mit Übelkeit.

Wesen und Typ: Veratrum viride erscheint im Krankheitsfall sehr gereizt und streitsüchtig. Die Patienten werden zunehmend misstrauisch, aggressiv und haben Angst zu sterben.

Pathologie: Kreislaufkollaps, Gastroenteritis, Speiseröhrentzündung, Schluckauf, Gelenkschmerzen, Muskelschmerzen, Juckreiz. Das homöopathische Mittel hat sich zudem bei Schluckbeschwerden verschiedener Ursachen bewährt. Die Patienten haben aufgrund von Speiseröhrenkrämpfen oder von Entzündungen der Speiseröhre (oder Kloßgefühl im Hals), Schwierigkeiten mit dem Schlucken. Speiseröhrentzündung: Die Zunge ist weiß oder gelb belegt und hat einen roten Streifen längs in der Mitte entlang. Akute rheumatische Schmerzen. Veratrum viride wird bei Frauen angewendet, die während der Schwangerschaft oder unter der Geburt unter Krampfanfällen leiden (Eklampsie). Die Frauen haben ein blasses, bläuliches Gesicht. Die Haut ist von kaltem Schweiß bedeckt. Zusätzlich leiden die Schwangeren unter starkem Erbrechen.

Charakteristik: Ruhelosigkeit. Schnell beginnende Lungenentzündung mit hohem Fieber, Erbrechen, Angst und schnellem Puls. Klebriger, kalter Kopfschweiß, hohes Fieber. Typisch für Erkrankungen, die Veratrum viride benötigen, ist eine weiße oder gelbe Zunge mit einem roten Streifen in der Mitte. Hinweisend ist auch ein gerötetes und heißes Gesicht oder rötlich-bläuliches, aufgedunsenes Gesicht.

Schlechter ↓: Beim Aufrichten und bei Bewegung. Morgens nach dem Schlafen

Besser ↑: Im Liegen und durch Druck.

Vergleichbare Arzneien: Aconitum, Baptisia, Belladonna, Ferrum phosphoricum, Gelsemium, Glonoinum.

Liebings Farbe: Veratrum viride: Welte: 3C / H. V. Müller: 4A7-8 dottergelb rotgelb-dunkelgelb-orange

Veratrum viride für Hund, Pferd & Katze

Veratrum viride hat sich bei Tieren zur Behandlung von Magen-Darm-Katarrhen bewährt. Die Tiere leiden unter Erbrechen und Durchfall. Das homöopathische Mittel wird auch bei losen, rasselndem Husten verordnet, der mit hohem Fieber und einer beschleunigten Atmung einhergeht.

Fall 12: Die 81-jährige Frau M. H. war bei mir in Mitbehandlung wegen Herzinsuffizienz und dekompensierten Hochdrucks. Wiederherstellung der Gesundheit war bei dem Zustand und in dem Alter nicht mehr zu erwarten. Daher lasse ich Einzelheiten hier weg. Zur Bedingung habe ich gemacht, dass sie bei ihrem Hausarzt weiterhin laufend in Kontrolle und Behandlung bleibt und auch die dort verordneten Medikamente weiterhin einnimmt. Die Homöopathie kann aber unterstützend wirken. Sie hatte von mir schon mit Erfolg Laurocerasus, Phosphor u. a. bekommen. Diesmal klagte sie wieder über kollapsartige Schwindelzustände mit Herzklopfen und kalten Händen. Dabei war sie meist etwas euphorisch, wie das bei organischen Herzerkrankungen oft der Fall ist. Ich sah sie mir wieder genau an und da viel mir eine stark bläuliche Verfärbung der Nase auf. Sie war auch kalt. Außerdem waren die Hände kalt und schweiß-feucht. Der Puls war hart und unregelmäßig. Es bestanden kardiale Knöchelschwellungen.

Nur aufgrund dieser objektiven Zeichen fand ich das passende Mittel. Als D15 abends 5 Tropfen zu nehmen, brachte es bald wesentliche Erleichterung.

Lösung Fall 12: Auffallend war die bläuliche Nase. Sie ist das Haupt Symptom, von dem auszugehen war. Das kann auch mal ein örtliches Symptom sein. Es gibt im Kent nur 5 Mittel (KK III/140, [358]). Sehen wir zu, zu welchem der 5 Mittel die anderen Zeichen passen (auch hier waren nur objektive Zeichen zu verwerten). Mit führend war die für Kollapszustände typische Kälte der Nase:

Nase kalt 2199, III/148, (340); dazu:

Kollaps x1606, I/417, (1357)

Puls unregelmäßig 2371, 1/436, (1378/1379)

Puls hart bzw. voll 2361, I/433, 436, (1377, 1378, 1379)

Hände, Schweiß kalt 1157, 11/523/524, (1182/1183)

und Fußgelenk Schwellung 877, II/533 (1176).

Legen wir diese 6 Lochkarten aufeinander, erscheinen 3 Mittel. Nur eins davon hat auch die bläuliche Nase.

Es ist 267 = Veratrum viride.

Es ist als Kreislaufmittel bekannt, wenn auch sonst bei schweren fieberhaften Zuständen. Hier haben wir mal eine ganz andere Indikation.

Viscum album: Die Weißbeerige Mistel, ist eine der wenigen parasitisch lebenden Gefäßpflanzenarten Europas, die direkt an Sprossachsen der Wirtspflanzen parasitiert. Sie ist bekannt für ihre weißen, kugeligen Beeren und ihre Fähigkeit, sich durch Vögel zu verbreiten. In der Natur wird die Mistel oft in der Nähe von Nadelbäumen und Laubbäumen gefunden. Die Beeren von Viscum album sind giftig und sollten nicht verzehrt werden.

Systematik⇒ Klasse: Bedecktsamer (Magnoliopsida) Eudikotyledonen Kerneudikotyledonen CORE EUDICOTS - vergleichbar mit der Eisenserie! Ordnung: Sandelholzartige (Santalales) Familie: Sandelholzgewächse (Santalaceae); Gattung: Misteln (Viscum); Art: Weißbeerige Mistel; Wissenschaftlicher Name: Viscum album.

Homöopathie: Viscum album gilt als Klassiker bei zu hohem Blutdruck, Kreislaufschwäche und Arteriosklerose. Hauptanwendungsgebiete sind typischerweise bei Kopfschmerzen, Migräne, Schwindel + Kreislaufkrankungen, wie Blutdruckschwankungen (Hypertonie). Herzklopfen, Angina pectoris, Tachykardie und Bradykardie. Bei Erkrankungen des Nervensystems, wie z.B. der Epilepsie oder bei Asthma bronchiale und bei allen rheumatischen Erkrankungen. Bandscheibenschäden, Ischias, Rheuma, Gicht, Arthrose, Periodenstörungen, Uterusblutungen, Zuckungen, Glottiskrämpfe (Stimmritzenkrämpfe), Karzinome und Präkanzerosen.

Naturheilkunde: Viscum album wird auch traditionell in der phytotherapeutischen Naturheilkunde zur Behandlung von Bluthochdruck, Arthrose und Herz-Kreislauf-Problemen eingesetzt.

Krebstherapie: Die Mistelpräparate werden unter anderem auch in der Komplementärmedizin bei der Krebstherapie eingesetzt, da sie zytotoxische und immunmodulierende Eigenschaften haben. Die Idee der Mistel ist zum einen durch die enge Beziehung zur **naturheilkundlichen Krebstherapie** geprägt. Die tiefe symbolische Beziehung der parasitär lebenden Mistel zum Krebs hat sich in der Arzneimittelprüfung in einem Fall direkt gezeigt, indem eine Prüferin, ohne zu wissen was sie prüfte, Schmerzen in der linken Brust bekam und ein Knoten tastbar wurde. Aus Angst vor dem Knoten wurde die Arzneimittelprüfung abgebrochen und nach zwei Tagen sind die Knoten und ihre Schmerzen verschwunden?!

Wesen und Typ: Die Patienten denken und **grübeln andauernd über vergangene Ereignisse nach und sind schwermütig**. Sie haben eine verzagte Stimmung. Sie fürchten sich vor öffentlichen Plätzen und haben einen Widerwillen beim Anblick von Arzneiflaschen. Die Patienten weigern sich, die Medizin einzunehmen. Telefongeläute wirkt auf sie beängstigend, dabei steigen die schlimmsten Ahnungen auf. Nachts bleiben die Patienten lange wach und stellen sich die grausigsten Dinge vor. Absonderlich ist, dass der eigene Kot geschluckt wird??! Es sind Personen, die viele Schreib- und Sprachfehler machen. Trost verschlechtert ↓ den Zustand.

Leitsymptome sind **Apathie, Melancholie, Mutlosigkeit und Antriebslosigkeit**. Es gibt aber auch Menschen, die sehr unternehmungslustig sind und voll von Plänen. Sie haben einen großen Optimismus und sind mitteilhaft. **Kopf:** Zum Arzneimittelbild von **Viscum album** gehören viele **Kopfschmerzsymptome**. Die Patienten haben das Gefühl, als ob das ganze Schädeldach abgehoben sei. Der Herzschlag wird im Kopf verspürt. Die Muskeln im Gesicht bewegen sich dauernd. Das Gesicht ist aufgedunsen mit fleckiger Rötung und sie äußern ein Hitzegefühl mit blasser Gesichtsfarbe. Die **Kopfschmerzen** sind im vorderen Bereich des Kopfes lokalisiert. Eine Verschlimmerung ↓ der **Kopfschmerzen** durch Wärme, geistige Arbeit, Tabakrauch und Aufregung ist zu beobachten und eine Besserung ↑ der **Kopfschmerzen** im Freien und durch Gegendruck. Die **Kopfschmerzen** sind mit **Kongestionen** und Totenblässe verbunden. Diese Patienten haben das Gefühl, als ob ihr Kopf wegplatzen würde. Auch blaue Ringe um die Augen, Doppelsehen und Summen in den Ohren sollen auftreten.

Angaben eines Patienten: „Das Gefühl, alles ist hart, mein ganzer Körper ist wie aus Eisen, nix ist gepolstert, und die Umgebung kann es auch nicht abpolstern, jedes Kissen ist hart - alles, und am schlimmsten ist mein Kopf.“

Charakteristik: Auffallend für **Viscum album** ist das **Zusammenschnürungsgefühl**, welches im Herzen, in der Brust, im Kehlkopf oder im After auftreten kann. Man findet als charakteristisches Symptom auch das **Erstickungsgefühl** auf der linken Seite. Frauen leiden unter zu früh auftretender Periode, mit hellroten, starken Blutungen. Bei **Kopfschmerzen**, besteht das Gefühl, als ob die Schädeldecke in die Höhe gehoben würde. Der **Viscum**-Patient leidet unter **Zuckungen**, mal hier, mal dort, sie können die Glieder nicht stillhalten.

Verlangen: Vorliebe für Süßes. Es trat aber auch ein erhöhter Heißhunger auf Fettiges und Saures auf.

Verschlimmerung ↓: Liegen auf der linken Seite, Tabakrauch, Kälte, Winter, im Bett, stürmisches Wetter und Trost. **Verbesserung** ↑: Bewegung im Freien, durch Schweißausbruch.

Vergleichbare Arzneien: **Acidum formicicum, Acidum sulfuricum, Argentum nitricum, Aranea, Aurum, Belladonna, Bryonia, Bufo rana, Causticum, Cocculus, Colocynthis, Conium, Convallaria, Cuprum, Hedera helix, Hyoscyamus, Lachesis, Pulsatilla, Rhododendron, Secale cornutum und Zincum.**

Liebings-Farben: **Viscum album:** **Werte:** Farbe: 4-6C, 10C / H. V. Müller: 5-8A7-8 **orange-rot** / 12AB8 **rosenrot** - **blaurot**

In der **Arzneimittelprüfung** sind **Kopfschmerzen**, ausgehend von den Augen aufgetreten. Es trat das Gefühl auf, als ob zwei Würmer sich von den Augen aus an der inneren Schädelskapsel entlang fressen würden. **Drückende- und stechende Kopfschmerzen**, drückend in den Schläfen. Es zeigt sich bei mehreren Prüfern Kopfschmerzen, sehr oft Kopfschmerzen. Ein stetiger Druck im Kopf und in der Stirn. Kopfschmerz besonders nach wenig Alkohol am Abend. Auch stechende Schmerzen vorne in der Stirn traten auf, mit einem Gefühl auf der Schädeldecke, als hätte sie eine zu enge Kappe auf.

Arzneimittelbild beim Tier: Die Tiere sind **niedergeschlagen, empfindlich und schreckhaft**. Man kann eine ausgeprägte **Tagesschläfrigkeit** und ein Taumeln der Tiere beobachten. Im Bereich der Atmungsorgane findet man einen **Reiz- oder spastischen Husten mit Krämpfen in den Bronchien**. Im Kreislaufsystem zeigen sich **stürmische Herzaktionen** bis in den Kopf. Es gibt fühlbare Extrasystolen. Der Puls ist auf Grund der Vagus Einwirkung langsam, klein und schwach.

Bei den **Extremitäten** findet man einen unsicheren Gang, als ob die Tiere den Boden unter den Füßen verlieren. Auch **Steifigkeit** und **Schmerzen in den Gelenken** alter Hunde sind zu finden. Bei **chronischem Rheumatismus** werden Quaddelungen der Gelenke mit der **Mistel** als bewährt beschrieben. Zu den **Modalitäten** bei Tieren gehören eine Verschlimmerung ↓ im Winter, bei Bewegung, und beim Liegen auf der linken Seite.

Zincum metallicum: Metall; Zn **Zincum metallicum** wird aus dem metallischen Element Zink gewonnen, welches in **Stadium 12** zu der **Eisenserie** des Periodensystems gezählt wird.

Stadium 12: **Ruheloser Kampf**, **verteidigen erlangter Sicherungs-Strukturen gegen dauernde Bedrohung schützen** / **Übertriebene Wiederholung alter Erfolgsmuster –es geht langsam bergab.**

Eisenserie: **Arbeit** Pflicht und **Existenz** ☞: Erwachsen Werden, Integration in die Gesellschaft; Eigenverantwortung / Selbstständigkeit; Routine, Normen und Regeln Durchhalten, Disziplin. (Sicherheit Dorf, Muskeln und Blut).

Zentrale Themen der **Serien + Stadien** sind ausführlich nachzulesen ⇒ **HOMÖOPATHIE Arzneimittelbilder** Elemente

Essenz: Empfindung, dass es schwierig wird Schutz, Kontrolle der Sicherheit für sich und der Gruppe (Familie) aufrecht zu halten, da dauernde Angriffe auf sichernde Strukturen erfolgen (Vermögen, berufliche Erfolge, sichernde Beziehungen). Deshalb **Überreiztes Nervensystem**, **immer hellwach**, **unruhig** und **ruhelos**; bei zu langer Überreizung ausgelaugt, stumpf, ausdruckslos (**brain fatigue**, antwortet langsam) bis **Kollaps**; übertreiben mit Arbeit, auch wenn nichts mehr zu tun ist (ruhelose Beine im Schlaf); fühlen sich verpflichtet intellektuell sehr gut sein zu müssen (fühlen sich gejagt in Studium und Schule), meinen nicht genug zu wissen (bin dumm, große **Prüfungs-Angst**); Üben gerne durch Wiederholen, üben Routinen und Automatismen, auswendig lernen. Rationalität herrscht über **unterdrückte Emotionen**. Nach Überlastung **intellektuelle Abstumpfung**; **Schuldgefühle** beim Versagen.

Allgemeines: Für den Körper stellt Zink ein essentielles und somit lebensnotwendiges Spurenelement dar. **Zink** spielt nicht nur für Wachstum und Reifung von sämtlichen Zellen des Körpers eine zentrale Rolle, sondern gilt darüber hinaus auch noch als wichtigstes Element des Immunsystems. Zink wird deshalb von Experten zur Prophylaxe von Infekten oder deren Behandlung verwendet.

Zink ist ein essenzielles Spurenelement, welches für den Körper lebensnotwendig ist. Eine tägliche Aufnahme über die Nahrung scheint aus diesem Grund unverzichtbar?!. Hierzu eignen sich vor allem tierische Produkte mit einem hohen Zinkgehalt, wie beispielsweise Austern (bis zu 160 mg Zink pro 100 g).

Worin ist noch Zink enthalten?

Gute zinkhaltige Lebensmittel: **Zink** ist bevorzugt in Rind- und Schweinefleisch, Molkerei- und Tierprodukte (Käse, Milch, Eier), Nüsse (Pekan- und Cashewnüssen), Weizen- und Roggenkeimlinge enthalten.

Anwendungsbereiche in der Homöopathie:

In der Homöopathie reicht die Verwendung von **Zink** jedoch über die Behandlung von **Erkältungskrankheiten** hinaus. Hier gilt **Zincum metallicum** als Arznei des Nervensystems. Im Rahmen der homöopathischen Arzneimittelprüfung konnte eine vergiftende und erschöpfende Wirkung von **Zincum metallicum** auf Nerven und Gehirn beobachtet werden. Nach dem Ähnlichkeitsprinzip der Homöopathie wird **Zincum metallicum** folglich vorrangig bei **Erkrankungen des Nervensystems** und der **Psyche** eingesetzt. Vor allem bei **Angststörungen** gilt die Arznei als altbewährtes Mittel. **Zincum metallicum** gilt als besonders wirksam bei **nervösen Zuständen** der Gliedmaßen. Klassischerweise wird die Arznei in diesem Zusammenhang zur Beschwerdelinderung bei **Muskelzittern** und **Muskelkrämpfen** eingesetzt, welche besonders abends zur Last werden. Darüber hinaus, kann **Zincum metallicum** auch bei ausgeprägter **Erschöpfung**, **Müdigkeit** und **körperlicher Schwäche** angewandt werden.

Hauptwirkungsbereich: **Zincum metallicum** wirkt vorrangig auf Geist und Nerven. ZNS, Magen-Darm-Trakt, weibliche Geschlechtsorgane, Stütz- und Bewegungsapparat. **Nash:** Was **Ferrum** (Eisen) fürs Blut ist, ist **Zincum** für die Nerven.

Wesen und Typ / Geist und Gemüt: Der **Zincum metallicum**-Typ zeichnet sich durch einen **ängstlich**, **nervösen** und **schreckhaften Charakter** aus, weshalb sich jene Menschen häufig zurückziehen. Sehr oft liegt ein verdrängtes oder unverarbeitetes **Trauma** vor. Der Patient kann von seinem **Kummer** nicht loslassen, ist **pessimistisch**, gar **hypochondrisch** veranlagt. Häufig quälen ihn Gedanken über den Tod. Er ist leicht zu erschrecken, aber genauso schnell auch zu verärgern. Meist gelingt es ihm nicht loszulassen und nach einer gewissen Zeit Abstand zu seiner Vergangenheit zu gewinnen. Für Reize aus seiner Umwelt ist der Patient sehr anfällig, so dass sowohl Geräusche, als auch andere Eindrücke ihn belasten. Ferner liegt oft eine **geistige Erschöpfung** vor, die sich bis in ein Stadium der **Bewusstlosigkeit** steigern kann. Er wirkt **verwirrt**, ist **vergesslich** und **teilnahmslos**. Bevor er auf eine Frage antworten kann, wiederholt er diese häufig (**Echolalie**).

Mateu I Ratera: Menschen mit **geringer Vitalität**, die sehr kälteempfindlich sind. **Kinder** sehen wie Greise aus. **Überempfindlichkeit** gegen **Geräusche**, **Stimmungsschwankungen**, sozialer Rückzug, **Entwicklungsverzögerungen**. Neigung zu **Muskelverspannungen** und **Spasmen** (unwillkürliche Muskelspasmen), **Ruhelosigkeit in den Beinen**,

Darm und Augen, (Augen-Hand-Koordination). **Stottern, Zehengang**, verliert die Kontrolle über die Muskeln, **Perseveration** (lat. beharrlich; Haftenbleiben an Vorstellungen). Wiederholung des vorhergehenden Begriffs oder Sinns. Bei **hirnorganischen Krankheiten** als Ausdruck der Erschwerung und Verlangsamung des Denkens; **Aphasie**, Psychosyndrom). **Echolalie** (Nachplappern des Gehörten).

Pathologie: Bei **chronischen Erkrankungen** mit Gehirn- und Wirbelsäulensymptomen sind **Zittern, konvulsives Zittern** und unruhige Füße die Leitsymptome. Das **allgemeine Zittern, rührt von der Erschöpfung her**. Der Patient verliert die Herrschaft über seine Bewegungen, obgleich er noch nicht gelähmt ist. Wird diesem Zustand kein Einhalt geboten, kann es im unbehandelten Zustand zu Lähmungen führen.

Alle Gehirnaffektionen können durch **unterdrückte Hautausschläge**, vom **Zahnen, Typhus** (eingelagerte Toxine) oder einer anderen Krankheit herrühren, wenn die Symptomenlage übereinstimmt heilt **Zincum**.

- Zucken an den Mundwinkeln / am Körper beim Einschlafen
- Zittert vor Hunger
- Rastlosigkeit der Hände
- Ruhelose Beine
- **Epilepsie**, Petit mal
- zupft an der Bettdecke
- Haut bläulich-grünlich, kalt und schweißig

Zincum metallicum wird hauptsächlich zur **Therapie körperlicher** und **geistiger Erschöpfung** eingesetzt. Darüber hinaus eignet sich die Arznei zur Therapie von **nervösen Zuständen**, die sich in körperlicher Form als **Muskelkrämpfe** oder in geistiger Form als **Angstzustände** präsentieren können.

Kopf: Der Patient wird häufig von heftigstem **Schwindel** geplagt, sowie **Kopfschmerzen** mit wechselnder Intensität. Meist wird ein **drückender Schmerz** empfunden, welcher vorrangig auf den Scheitel und an der Nasenwurzel drückt. Hierbei kann es zu einer Ausstrahlung des Schmerzes bis in die Augen kommen, wodurch das Sehvermögen beeinträchtigt werden kann. Bei warmen Temperaturen verschlimmert $\downarrow$ sich dieser Zustand, weshalb der **Zincum metallicum**-Typ in der Regel, in warmen Räumen verschwommen zu sehen scheint oder gar das Bild vor seinen Augen verschwindet. Durch festen Druck mit beiden Händen auf die Kopfseiten, werden die Beschwerden besser $\uparrow$. Meist reicht aber auch der Gang an die frische, kühle Außenluft aus. Im Freien nimmt dann der **Kopfschmerz** ab und das Sehvermögen kehrt zurück. Es zeigen sich auch **Kopfschmerzen im Hinterkopf**, die bis in den Rücken hinabziehen die Beine werden dann von einem Augenblick auf den anderen weich und schwach. Der Kopf wird dann gerollt und wird tief in ein Kissen gedrückt, als gingen dadurch die Schmerzen wieder weg. Die Stirn ist hierbei kalt, während der Hinterkopf zu glühen scheint. Ein typisches Zeichen für **Zincum** ist der **Haarausfall**, das Haar ist spröde, dünn und berührungsempfindlich. Es fällt schnell aus und hinterlässt kahle Stellen, wobei besonders der Scheitel betroffen ist. Zurück bleibt ein wundes Gefühl auf der Kopfhaut.

Charakteristik: **Schwäche** und **Erschöpfung** mit gleichzeitiger **nervöser Unruhe**, Tagesschläfrigkeit durch nächtliche Schlaflosigkeit mit ruhelosen Beinen **mangelnde Vitalität**. große **Unzufriedenheit**; Abneigung gegen Arbeit und Sprechen. Geschmacks- und Geruchssinn verändert, starke **Geräusches Empfindlichkeit**; **schwaches Gedächtnis**; **Schwindel Kopfschmerz** mit Druck an der Nasenwurzel: **zerebrale Depression**. **Nervöse Magen-Darm-Störungen**; **Gastritis, nervöse Miktionsstörungen, Dysmenorrhoe, Rückenschmerzen** in der Lendenregion; Muskelzuckungen und Krämpfe, Parästhesien, **Neuralgien, venöse Stauungen, Varikosis**. **Furcht vor Gefängnis wegen eingebildeter Verbrechen**. **Melancholie**. **Lethargie, Stupor, Lähmung**. Betroffene zeichnen sich durch sehr **blasse, fahl wirkende** und vor allem **trockene Haut** sowie **herabhängende Augenlider (Ptosis)** aus. Hierdurch erscheinen sie ausgesprochen müde. **Kind wiederholt was ihm gesagt wird**.

Leitsymptome: **Unterdrückung** von **Ausschlägen (unterdrückte Emotionen)** verursachen Reizung des ZNS; gehetzte **Ruhelosigkeit (restless legs)**, Tics, Mundbewegungen; $\downarrow$ in Ruhe (nachts, Urlaub, Wochenende); $\downarrow$ 17 Uhr; Abneigung Rosenkohl, Süßigkeiten.

Folge von: Die **Erschöpfung**, durch anhaltende Überanstrengung kann die Vitalität des Betroffenen versiegen lassen und zu einem **Zincum-Zustand** führen - vor allem bei **gefügigen verantwortungsbewussten und arbeitsamen Menschen**: Die außerstande sind, sich zu entspannen und die Arbeit, mal Arbeit sein zu lassen, sie fahren ihren gewohnten Stiefel weiter, bis zur völligen Erschöpfung!? Die Ursachen bei den meisten **nervösen** oder **psychischen Erkrankungen** sind nicht Bakterien oder Viren, es ist der Stress, die Sorgen und der Kummer, den diese Menschen ihr ganzes Leben mit sich herumschleppen. Dieser **Schrecken**, führt zwangsläufiger Weise zu **Schlafmangel, schwächenden Erkrankungen** und kann auch zu Suchterkrankungen wie **Alkoholismus** führen.

Das charakteristischste aller Symptome von **Zincum**, in Verbindung mit seiner **Nervenschwäche**, ist ein unaufhörliches, heftiges Unruhegefühl in den Füßen oder den unteren Gliedern; muss sie fortwährend bewegen.

Notfall-Medizin: Mateu I Ratera: **Zincum** eignet sich gut zur Behandlung von Patienten mit starker Neigung zu *Erfrierungen der am meisten der Kälte ausgesetzten Körperteile* (Hände Füße, Nase, Gesicht und Ohren). schmerzhaft *Frostbeulen*, die jucken und aufschwellen und sich durch Abreiben und Massagen ↑. *Die Nasenspitze erfriert leicht* und bleibt auch lange nach der Erfrierung noch rot. Alles vollzieht sich in einem Zustand **stark gedämpfter Vitalität**.

- Folgeerscheinungen von Erfrierungen (anhaltende Rötung)
- Zuständen von **Asthenie** mit der hierfür charakteristischen Unruhe der Beine.
- Auswirkungen **starker Erschöpfung**
- **Enzephalitis** nach Masern

Beschwerden nach der Zahnung (**Tics**, **Kontrakturen** und **Krämpfe**).

Verschlimmerung ↓: durch Hunger / um 11 Uhr morgens mit Appetit / nach dem Essen / beim Einschlafen, besonders das Zucken der Glieder / durch Alkohol oder Reizmittel (Wein), **Zincum** an der Spitze aber auch **Glonoinum**, **Ledum**, **Acidum hydrofluoricum**, **Antimonium crudum**. / während der Menses.

Verbesserung ↑: Ausscheidungen aller Art / durch **Ausbruch von Hautausschlägen** und Erscheinen von Ausflüssen.

Vergleichbare Arzneien: **Boericke:** Agaricus, Argentum metallicum, Helleborus, Ignatia, Plumbum, Pulsatilla, Tuberculinum. **Zincum metallicum** Nach **Zincum**. passt **Ignatia**., aber nicht **Nux-vomica**., welche nicht gut bekommt.

Ignatia: Das Symptombild ähnelt dem von **Zincum metallicum**-Typ. Die Patienten sind ebenso **nervös**, **verwirrt** und zeichnen sich durch **ausgeprägte Zuckungen der Arme und Beine** aus. Diese werden im Gegensatz zu **Zincum metallicum** jedoch durch emotionale Belastung hervorgerufen. Zudem ist der **Ignatia-Typ** von ständigen Stimmungsschwankungen geplagt. Er ist sehr schnell verletzbar und verträgt keine Kritik.

Cuprum meint Sicherheit erhalten zu können, wenn er krampfhaft sein Bestes tut; **Zincum** meint ruhelos mehr als nötig tun zu müssen, damit es nicht kaputt geht; weitere Vergleichsmittel **Staphisagria**, **Thuja**; **Viola odorata/tricolor**.

Bei **Besserung durch Ausscheidung** ↑ ⇒ **Lachesis**, **Stannum**, **Moschus**,

Kann es nicht ertragen berührt zu werden ⇒ **China sulf.**, **Tarentula**, **Theridion**.

Konvulsionen bei Kindern ⇒ **Belladonna**, **Cuprum**.

Unwiderstehliches Verlangen nach Masturbation ⇒ **Nux vomica**, **Acidum phosphoricum**, **Staphisagria** .

Langanhaltende und heftige Erektionen ⇒ **Cantharis**., **Phosphor**, **Acidum picricum**.

Zucken und Rucken einzelner Muskeln ⇒ **Agaricus**, **Ignatia**.

Automatische Bewegungen der Hände und des Kopfes, einer Hand und des Kopfes: **Apocynum**, **Bryonia**, **Helleborus**.

Nervöse, geistige Erschöpfung ⇒ **Acidum picricum**

Ruhelose Füße (**restless legs**) ⇒ **Rhus toxicodendron**, **Sepia**, **Sulfur**, **Tarentula**, **Valeriana officinalis**.

Zincum acidum: Folgen von Nachtwachen und **Erysipel**. Diejenigen die arbeiten müssen bei zu wenig Schlaf:

Rademachers Lösung: 5 Tropfen 3x tägl. in Wasser.

Zincum arsenicosum: **Anämie**, **Chorea**, **hochgradige Erschöpfung** bei leichter Anstrengung. **Depression**, starkes betroffen sein der unteren Extremität.

Zincum bromatum: Zahnung; **Chorea**; **Hydrocephalus**. Ohne Ende Schuldgefühle.

Zincum-carbonicum: (**postgonorrhöische Rachenbeschwerden**, Mandeln geschwollen, oberflächliche, bläuliche Flecken). **Passivität** und **Schweremut**.

Zincum cyanatum: als Arzneimittel bei **Meningitis** und **zerebrospinaler Meningitis**, **Paralyse agitans**, **Chorea** und **Hysterie** hat es einige Bedeutung.

Zincum iodatum: **Reichenberg-Ullman Das verschlossene Kind ab S. 194:** Wegen der ausgeprägten **Perseverationen** (lat. beharrlich, »Haftenbleiben an Vorstellungen«) wurde **Zincum iodatum** (**zwanghafte Rastlosigkeit**, **möchte ständig essen**) verschrieben (insg. 3 Jh. in homöopathischer Behandlung). Der Allgemeinzustand ist durch **ausgeprägte Schwäche**, **Müdigkeit** und **Erschöpfung** charakterisiert. Mangelnde Energie zur Regenerierung von Nerven und Gehirn; zu schwach, als dass ein Ausschlag zum Vorschein kommen oder die Mens eintreten könnte!!

Zincum metallicum: **Nackensteifigkeit**, **verkrampft**, einschießende Stiche am 12. Brustwirbel; erste Zeichen von Überarbeitung und Ermüdung.

Zincum muriaticum: zupft an der Bettdecke. Geschmacks- und Geruchssinn verändert; Haut bläulich-grünlich, kalt und schweißig. Der Kummer ist unendlich.

Zincum oxalicum: Übelkeit und Erbrechen, plötzlich bei Kindern. Erbrechen von Galle und Durchfall. Aufgeblähter Bauch, saurer Geschmack. Wässrige Stühle mit Tenesmus. Schwäche nach Grippe. Feurig rotes Gesicht. Große Schläfrigkeit, mit traumreichem, nicht erfrischendem Schlaf. Ähnlich den Folgen von Nachtwachen. Geistige und physische Anstrengung.

Zincum phosphoricum: D12 bei Herpes zoster / (Kopf- und Gesichtsneuralgie; blitzartige Schmerzen bei motorischer Ataxie, Hirnmüdigkeit, Nervosität und Schwindel; sexuelle Erregung und Schlaflosigkeit.

Zincum picrinicum: ist vorzuziehen bei dumpfem, schwerem, periodischem Schmerz im Hinterkopf und bei Kreuzschmerzen wie zerschlagen. Facialis Lähmung, Hirnmüdigkeit, Kopfschmerz bei chron. Nephritis; Samenergüsse; Gedächtnis- und Energieschwund.

Zincum sulfuricum: nicht häufig wiederholte hohe Potenzen hellen Hornhauttrübungen auf. Hornhautentzündung; Bindehaut granuliert. Zunge gelähmt. Krämpfe in Armen und Beinen. Zittern und Konvulsionen. Hypochondrie durch Masturbation. Nervöser Kopfschmerz.

Zincum valerianicum: heftige Neuralgie mit großer nervöser Erregung; Angina pectoris und andere schmerzhaftes Leiden, besonders des Ovar, Ovarialgie: die Schmerzen schießen bis in die Glieder oder den Fuß hinunter. Starke Schmerzen im Nacken und WS. Kann nicht stillsitzen, muss die Beine dauernd in Bewegung halten. Ischias Neuralgie. Sollte bei Neuralgie längere Zeit gegeben werden.

Zink-Oxyd wird lokal als Adstringens und stimulierender Umschlag bei schlecht heilenden Geschwüren, Fissuren, Intertrigo, Verbrennungen usw. eingesetzt.

Unverträglich: Chamomilla, Nux vomica.

Antidote: zu Zincum: Hepar sulfuricum und Ignatia.

Feindlich: Nux vomica, Chamomilla, Keine dieser beiden Arzneien sollte vor oder nach Zincum eingesetzt werden.

Liebings-Farben: Zincum metallicum: Welte: 23-24C / H. V. Müller: 28-30A7-8) brilliantgrün - gelbgrün

Anhang mit weiteren **Kopfschmerz** - Themen

Hier möchte ich mit freundlicher Genehmigung, weitere Aussagen, Meinungen und Berichte von Ärzten, Therapeuten und Betroffenen wiedergeben.

Schüssler Salze bei **Migräne**

Schüssler Salze sind nach ihrem Entwickler **Dr. Wilhelm Schüssler** benannt. Er erkannte, dass schon geringe Mineralverluste in den Körperzellen negative Auswirkungen haben können. Dafür hat er zwölf verschiedene Basissalze entwickelt, die auf unterschiedliche Körperbereiche einen besonderen Einfluss haben. Beispielsweise ist Nummer 7, **Magnesium phosphoricum**, das Salz der Muskeln und Nerven. Schüssler Salze sind ebenfalls verdünnt, auch potenziert genannt, und gelten daher als homöopathische Mittel. Wie auch in der Homöopathie, für den Einsatz bei **Migräne**, spielen bei Schüssler Salzen die genauen Beschwerden und Begleitumstände eine wichtige Rolle zur Auswahl des passenden Salzes.

Typische Schüssler Salze bei **Migräne** und **Kopfschmerzen** sind:

- Schüssler Salz Nummer 7, **Magnesium phosphoricum**: kann bei **Migräne** und **Kopfschmerzen** entspannend und schmerzlindernd wirkend. Besonders beliebt ist die Einnahme als Heiße 7: Dafür 10 Tabletten in eine Tasse heißes Wasser auflösen und langsam trinken.
- Schüssler Salz Nummer 2, **Calcium phosphoricum**: wird bei **Kopfschmerzen**, die von Kribbeln in Armen und Beinen begleitet werden, eingesetzt.
- Schüssler Salz Nummer 4; **Kalium chloratum**: findet Anwendung bei **Migräne** mit **Schwindel** und **Übelkeit**.

Zudem ist es üblich, verschiedene Schüssler Salze zu kombinieren – bei **Migräne** zum Beispiel die Salze Nummer 7, 8 und 11. Dadurch lassen sich gegebenenfalls gleich mehrere Symptome auffangen.

Biologische und Ganzheitliche Behandlungsmethoden bei **Kopfschmerzen** und **Migräne**

Alternative Therapie bei Kopfschmerzen: Die Substitution von ungesättigten Fettsäuren (MUFAs) sind wichtig. Nährstoffkombinationen mit hohen Anteilen mehrfach ungesättigter Fettsäuren beeinflussen die schmerz auslösenden Mechanismen der Prostaglandine, die durch ihre ungehinderte Freisetzung bei allen Reizeffekten der Nervenfasern verursacht werden, sowie den Gesamtzustand der Blutgefäße. Substitution von Omega-3- (Alpha-Linolsäure) und Omega-6- (Gamma-Linolsäure)- Fettsäuren, für die Verhinderung von Kopfschmerzen und Migräne. Mittel ⇒ **Substigam (Biomedica) Trinklösung** oder **Kapselform**.

Homöopathie ⇒ Einzelmittel, Nosoden

Phytotherapie ⇒ Anwendungsformen und genaue Pflanzenrezepturen

Bewegungstherapie ⇒ Fünf-Tibeter, Yoga-Techniken, Tai-Chi/Chi-Gong (wichtige energetische Komponente, unterstützende Wirkung zu anderen Therapien).

Entspannungstherapie ⇒ Atemtherapie, Yoga

Ab- und Ausleitungsverfahren ⇒ Darmausleitung, Diurese

Akupunktur Akupressur ⇒ Triggerpunkte

Ernährungstherapie ⇒ Ernährungsrichtlinien

Feinstoffliche Therapie ⇒ Aroma oder Bachblüten Therapie

Manuelle Therapien ⇒ Chiropraktische Anwendungen

Massage- und Reflexzonentherapie ⇒ Körper- und Fußreflexzonenmassage, Lymphdrainage (Lockerung der Muskulatur und damit Verbesserung der Durchblutung)

Biologische Arzneien

Diagnose: 1. Migräne **Hemikranie** / 2. Kopfschmerzen **Cephalgie** haben oft mehrere Ursachen bei **vegetativer Überempfindlichkeit**.

- Gegen akute Kopfschmerzen: zunächst **Dolor-Loges** (die nebenwirkungsfreie südamerikanische Droge hilft bei den allerersten Anfängen des **Kopfschmerzes**, wenn sie hoch dosiert gegeben wird).

Anmerkung: Langfristige Schmerzmitteleinnahme kann neue **Kopfschmerzen** auslösen. Unbedingt kausale Therapie, meistens bestehen funktionelle Störungen. **siehe Leers: Band 1**
Meist polykausales Geschehen. **Astheniker** sind disponiert.

Ursachen ⇒

- Selten **Hirntumore**: sie verursachen neurologische Ausfälle: oft **Krampfanfälle**, skandierende Sprache, **Bewusstseinsstörungen**, Persönlichkeitsveränderungen, evtl. Stauungspapille
- **HWS-Prozesse**, **Stirn-** und **Nebenhöhlenprozesse**, **Sehstörungen**, **Organleiden**, **Venenstauungen**, **rheumatische Faktoren**
- **Allergie**, **Wetterempfindlichkeit**, vegetative Störungen
- **habitueeller Kopfschmerz** und **Migräne** ⇒ **Neurotisches Elend** der Nachkriegszeit: Bomben, **Verluste**, **bange Sorgen**, **schreckliche** Erlebnisse, **Furcht**. Bereits im Mutterleib. Neugeborene ⇒ **Fall: Hans-Jakob Mainz**

Phytotherapeutische Arzneien

Melilotus officinalis: Echter Steinklee **siehe Homöop. Zeitschrift. II/98 Migräne Fall S. 69**

Kommentar: **Alcea** Auflösung und Verflüssigung. Der Steinklee hat ein lösendes Wesen, er lässt die erstarrten Lebenssäfte wieder fließen. Wenn Verklumpungs- und Verknotungstendenzen in Seele und Körper auftreten, wirkt der Steinklee erweichend und auflösend. Er hat eine spezifische Wirkung auf die Blutviskosität und führt gewissermaßen zu einer Verflüssigung. Durch diese lösende Kraft, wirkt der Steinklee auch entspannend und beruhigend.

Hauptwirkungsbereich: Es ist im Wesentlichen ein **Kopfschmerzmittel**. Auch bei **manischen Zuständen** im Gebrauch.

Behandlungsmethoden der TCM

In der Kopfschmerz- und Migränetherapie wirksame und besonders bevorzugte **Akupunkturpunkte**⇒

Gallenmeridian: G4 ⇒ bei Halbseitenkopfschmerz, Augenflimmern / G20⇒ Kopf- und Nackenschmerzen

Blasenmeridian: B9 ⇒ **Migränekopfschmerz**, **Schwindel** und **Augenaffektionen** / B10⇒ **Kopfneuralgien** mit bandförmigem Schmerz / B12 ⇒ **Nacken-** und **Kopfneuralgien**

Kopfschmerzen bei akuten oder chronischen Erkrankungen

Kopfschmerzen können bei den unterschiedlichsten **akuten** aber auch **chronischen Erkrankungen** als **Begleitsymptom** auftreten, stehen aber nicht immer direkt mit diesen in Verbindung. Homöopathische Arzneien können bei der Linderung dieser Beschwerden unterstützen, wobei die Wahl des Mittels immer von den individuellen Symptomen abhängt. Es ist stets wichtig, die genaue Ursache der **Kopfschmerzen** zu ermitteln, um eine angemessene Behandlung gewährleisten zu können. In diesen Fällen ist es meist schwierig sich selbst weiter helfen zu können! In diesen Zusammenhängen ist es wichtig einen homöopathisch-fachkundigen Arzt oder Therapeuten zu konsultieren, um die geeignete Behandlung einzuleiten.

Kopfschmerzen bei Verdacht auf zerebrale Blutungen **Belladonna**, **Glonoinum**, **Lachesis**, **Cinnamomum** ...) **Schlagartig einsetzender Kopfschmerz**, meistens Hinterkopf, mit deutlicher Nackensteife. Ein akuter Kopfschmerz kann auch nach einem **Schädel-Hirn-Trauma** oder bei **zerebrovaskulären Störungen** und bei schwerer **Hypertonie** auftreten: **Aconitum**, **Arnica**, **Aurum**, **Cocculus**, **Lachesis**, **Sulfur**.

Barium jodatum: (Bariumjodid), bei **Schwindel** und **Gedächtnisschwäche**, es entfaltet seine Wirkung im arteriellen und cerebralen Gefäßsystem. Flüssigkeitsansammlungen im Gewebe (**Ödeme**), **Infektanfälligkeit** und **Drüsenanschwellungen**, insbesondere bei **Mandelentzündungen**. **Entwicklungsverzögerungen**.

Wesen+ Typ: Erwachsene erscheinen schüchtern und zurückhaltend. Es sind zarte, oft älter oder sehr kindlich wirkende Wesen. Menschen, die sich geistig und körperlich zurückziehen, sich schwach fühlen, aber gleichzeitig innerlich unter Spannung oder Druck stehen. Sie können dabei gleichzeitig unter innerer oder äußerer Entzündung leiden. Es ist eine Mischung aus Verhärtung und innerem Druck (**Barium**) und Überreizung und Zerstörung (**Jod**). Sie stehen ungern im Mittelpunkt und gehen Konflikten aus dem Weg. **Barium jodatum-Kinder** fühlen sich im Kreis der Familie am sichersten. Sie sind **schüchtern** und sehr **zierlich** und neigen vermehrt zu Infekten der Atemwege.

Pathologie: Der Körper zeigt Zeichen von chronischen Veränderungen, **Verhärtung**, **Drüsenvergrößerungen** oder **permanenten Entzündungen**. **Bluthochdruck**, **Herzbeschwerden**, **Kopfschmerzen**. **Schilddrüsenunterfunktion**; **Mandelentzündung**; **Polypen**. Körperlich berichten die Patienten über ein Leeregefühl in der Magengegend und vergrößerte Mandeln.

Besser ↑: durch Kälte, kalte frische Luft / **Schlechter ↓**: durch Nasskaltes Wetter, in Zimmerwärme.

Liebings-Farbe: **Barium iodatum Welte**: 7C / **H. V. Müller** 9AB7-8 **kupferrot** oder **signalrot**

Cinnamomum: Wird primär für körperliche Zustände wie **Blutungen**, **Schwäche**, **Kreislaufprobleme** und **hormonelle Dysbalancen** eingesetzt – insbesondere im gynäkologischen Bereich, z. B. nach **Fehlgeburt** oder bei **Menstruationsstörungen**. Nach emotionalen oder körperlichen Schocks (v. a. mit „Verlustcharakter“).

Themen von Verlust, Blutung, Trennung oder Abschied – körperlich wie seelisch.

Wesen+ Typ: Kann insbesondere psychisch labilen Personen mit emotionaler Verwundbarkeit, Sie sind sehr sensibel, weichherzig und opferbereit, geben zu viel von sich. Hilft bei hellroten Blutungen (weibliche Themen), die durch die geringste Bewegung, Erschütterung oder Anstrengung, eine **↓** erfahren. **↑** durch Wärme, Nähe und Geborgenheit, körperlich wie emotional. **Cinnamomum** kann die Beschwerden bei **Hämophilie** und **Krebs** mit **blutenden Geschwüren** bessern **↑**. Sie wirken zart, blutleer, **seelisch erschöpft**, oft nach einem starken emotionalen oder körperlichen Einschnitt. Verlust von Lebenskraft, nach emotionalen oder hormonellen Krisen, bei Frauen: nach Geburt, Fehlgeburt, Stillzeit, oder Trennung wenn das Gefühl bleibt: „Ich habe zu viel von mir gegeben.“ Bei Menschen, die sich selbst vergessen oder aufopfern, bis nichts mehr übrig bleibt. Typ mit innerer Sanftheit, aber auch Neigung zu passivem Leiden. Kann zu Traurigkeit und innerem Rückzug neigen – besonders nach Liebes- oder Bindungsverlust.

Vergleiche: **Sepia**: Hormonelle Erschöpfung, Abgrenzung; Gereizt, genervt, kühl; Abwehr und Distanz.

Pulsatilla: Bedürfnis nach Zuwendung; weich, kindlich, emotional; Sucht Trost und Nähe.

Phosphors: Offene Hilfsbereitschaft, trotz **Erschöpfung**. Offen, sensibel, mitfühlend, Zuwendung suchend, aber schnell erschöpft.

Liebings-Farben: **Cinnamomum ceylanicum**: **Welte**: 12-14C + 12-14DE / **H. V. Müller**: 15-18AB7-8 **purpur** **blauviolett** + 15-18CDEF8 alles dunkler **purpur** **blauviolett**

Kopfschmerzen bei erhöhtem Blutdruck: Arnica, Viscum album, Gelsemium

Arnica: Bei einem erhöhten Blutdruck im Grenzbereich, oft in Kombination mit Kopfschmerzen.

Viscum album: Bei Bluthochdruck, der mit Schwindel und Kopfschmerzen und bei Herzrhythmusstörungen.

Gelsemium: Bei Kopfschmerzen, mit einem benommenen, zerschlagenen Gefühl und einem schwachen, beschleunigten Puls mit Frösteln.

Ophthalmologische Kopfschmerzen: die mit Augenbeschwerden einhergehen. Enge funktionelle Beziehungen zwischen Auge und ZNS, können bei Affektionen des Sehorgans oder Störungen der äußeren Augenmuskulatur, zu Kopfschmerzen führen. Das trifft bei 25% aller Patienten zu : Belladonna Gelsemium, Spigelia und Iris versicolor,

- Reizzustände der Augenbindehäute (Staub, Dämpfe, Allergene)
- Sehstörungen, Sehschwäche, Refraktionsanomalien
- Verschiedene Augenerkrankungen

Gelsemium: Bei Kopfschmerzen mit Benommenheit, Schwindel und Sehstörungen eingesetzt, besonders wenn die Schmerzen vom Hinterkopf in die Augen ausstrahlen.

Spigelia: stechende Kopfschmerzen, die von den Augen ausgehen und sich bei Bewegung verschlimmern ↓↓.

Iris versicolor: Kopfschmerzen, die mit Sehstörungen wie flackernden Lichtern oder verschwommenem Sehen einhergehen, und oft von Übelkeit begleitet werden.

Belladonna: Bei plötzlich auftretenden, pochenden Kopfschmerzen, die mit gerötetem Gesicht und Hitzegefühl verbunden sind, auch bei Licht- und Geräuschempfindlichkeit.

Kopfschmerzen infolge Fehlstellungen der Zähne

- Kopfschmerz bei Zahnschmerzen und Kieferneuralgie: an Arnica oder Staphisagria denken.

Kopfschmerzen bei Atemwegserkrankungen: Belladonna, Gelsemium, Bryonia, Ferrum phosphoricum,

- Kopfschmerzen durch extreme Hustenanfälle: Eupatorium perfoliatum

Belladonna: bei pulsierenden Kopfschmerzen und Hitze im Kopf,

Gelsemium: Kopfschmerzen, die sich wie ein Band um den Kopf anfühlen, Schwindel, Schwäche, Benommenheit, typischerweise bei Erkältungen mit Fieber.

Bryonia: Kopfschmerzen, die sich beim Bewegen verschlimmern ↓↓, dumpfer, drückender Schmerz, trockene Schleimhäute, oft begleitet von Husten.

Ferrum phosphoricum: Bei Kopfschmerzen mit leichtem Fieber und geröteten Wangen.

Eupatorium perfoliatum: Kopfschmerzen, die sich wie ein Schlag auf den Kopf anfühlen, Schmerzen hinter den Augen, typisch bei Erkältungen mit Gliederschmerzen

Bei Kopfschmerzen, die im Zusammenhang mit Stoffwechselstörungen auftreten, können verschiedene homöopathische Mittel in Betracht gezogen werden. Die Wahl des passenden Arzneimittels hängt auch hier von den spezifischen Symptomen und dem individuellen Fall ab.

Kopfschmerzen bei Stoffwechselstörungen: Arsenicum album, Carbo vegetabilis, Gelsemium, Hepar sulfuris, Ferrum phosphoricum, Phosphors, Rhus toxicodendron, Sulfur, Silicea, Sepia.

- Nährstoffmangel (Minerale, Vitamine)
- Stoffwechselbelastende Erkrankungen (Hyperthyreose, Diabetes mellitus, Anämien)
- Verminderter Harnsäurestoffwechsel
- Hormonell bedingte Stoffwechselveränderungen
- PMS (Probleme mit Menses).

Arsenicum album: Bei Kopfschmerzen, die mit Fieber und Unruhe einhergehen und sich meist nachts ↓↓.

Carbo vegetabilis: Bei Kopfschmerzen, die mit Erschöpfung und Schwächegefühl einhergehen.

Hepar sulfuris: Kopfschmerzen, die mit Erkältungssymptomen und Fieber einhergehen.

Ferrum phosphoricum: Kopfschmerzen, die von Blutwallungen zum Kopf begleitet werden, der Kopf ist heiß.

Phosphorus: Kopfschmerzen mit Kreislaufproblemen.

Sulfur: Kopfschmerzen, mit Erschöpfung und einem Gefühl der Hitze im Kopf.

Silicea: Kopfschmerzen, die von starker Anstrengung begleitet werden. Überhaupt in Kleinigkeiten.

Sepia: Kopfschmerzen, mit Schwindel und Blutwallungen zum Kopf mit Übelkeit und Erbrechen.

Rhus toxicodendron: Kopfschmerzen, mit Gelenkschmerzen und einem Gefühl der Steifheit in den Gliedern.

Schüssler Salze: Magnesium phosphoricum, Calcium phosphoricum oder Kalium chloratum

Leber-Galle- Kopfschmerzen: Carduus marianus, Chelidonium, Taraxacum, Nux vomica und Lycopodium

- Bei Kopfschmerzen, die mit Leber- und Gallenbeschwerden einhergehen
- Entzündliche Erkrankungen des Leber/Galle-Systems
- Überlastung des Leber/Galle-Systems durch Ernährungsfehler (Alkohol, Fett)
- Medikamentenbelastung, Umweltschadstoffe und oder verschiedene andere Giftstoffe

Kopfschmerzen bei Darmfunktionsstörungen: Tabacum, Pulsatilla, Arsenicum, Phosphorus, Silicea, Calcium carbonicum, Nux vomica, Podophyllum, Cina, Chamomilla.

- Erkrankungen des Darms (Morbus Crohn, Colitis ulcerosa u.a.)
- Funktionelle oder ernährungsbedingte Darmstörungen
- Symbiose Störungen der Darmschleimhäute
- Darm Mykosen (candida albicans u. ä.)

- **Renale Kopfschmerzen (Niere):** Berberis, Cantharis, Mercurius, Lycopodium, Phosphorus, Nux vomica
- Akute- oder chronische Krankheitszustände der Nieren (Nephritis, diabetische Nephropathie u.a.)
- Ernährungsfehler (Kochsalz, geringe Flüssigkeitsaufnahme)
- Anlagebedingte Nierenschwäche

Berberis vulgaris: Bei stechenden Schmerzen in der Nierengegend und bei Problemen mit der

Cantharis: Nierenentzündungen und Nierenkoliken mit starker Berührungsempfindlichkeit der Nierenregion.

Mercurius sublimatus corrosivus: Wird bei Entzündungen der Nieren und Blase mit Brennen eingesetzt.

Lycopodium: Kopfschmerzen bei Beschwerden im Bereich des Verdauungstrakt, Venen, Leber, Galle oder Nieren.

Phosphorus: Bei Kopfschmerzen mit Magen-Darm-Problemen, Kreislaufbeschwerden und Hauterkrankungen.

Nux vomica: Bei drückenden, morgendlichen Kopfschmerzen mit Übelkeit und Brechgefühlen.

Zervikale oder zervikogene Kopfschmerzen: Gelsemium, Iris versicolor, Kalium carbonicum und Magnesium phos. von Schulter und Hals zum Hinterkopf ausstrahlende Kopfschmerzen, werden meist ausgelöst und verstärkt durch bestimmte Bewegungen der HWS. Setzt häufig nach Schädel- oder HWS-Traumen ein.

Begleiterscheinungen: Augentränen, Lid Ödem, Übelkeit, Lichtempfindlichkeit.

- Muskelverspannungen im Nackenbereich
- Zustand nach einem Schleudertrauma
- Erkrankungen und Funktionsstörungen der HWS
- Haltungsschäden, Beckenschiefstand, Skoliosen, HWS Verschleiß
- Entzündungen der Halsmuskulatur

Gelsemium: Stechende Kopfschmerzen, Migräne und Schwindel, im Zusammenhang mit Nackenverspannungen.

Iris versicolor: die Schwertlilie, wird bei Kopfschmerzen verschiedener Art bei Verdauungsbeschwerden, und bei Problemen des Nervensystems nach dem individuellen homöopathischen Arzneimittelbild eingesetzt.

Kalium carbonicum: bei Kopfschmerzen, die mit Müdigkeit und Erschöpfung.

Magnesium phosphoricum: Wird als Schüssler Salz Nr. 7 eingesetzt und soll bei Migräne und Kopfschmerzen entspannend und schmerzlindernd wirken, besonders beliebt ist die Anwendung als »Heiße 7«.

Kopfschmerzen bei Tumorpatienten

Verstärken sich bei Schwankungen des intrakraniellen Druckes also beim Aufrichten, Bücken oder Pressen. Hier an eine Misteltherapie (Extrakte aus der Mistelpflanze - Viscum album) denken - und natürlich an professionelle homöopathische Hilfe.

Kopfschmerz speziell bei Frauenleiden: Belladonna, Chamomilla, Colocynthis, Magnesium phosphoricum Ignatia, Pulsatilla, Sepia

Belladonna: Bei plötzlichen, heftigen Kopfschmerzen, die mit Rötung, Hitze + pulsierendem Schmerz einhergehen.

Chamomilla: Bei reizbaren, ungeduldigen Personen mit krampfartigen Kopfschmerzen, die sich durch Wärme und Ruhe bessern ↑.

Colocynthis: Bei krampfartigen, stechenden Kopfschmerzen, die sich durch Druck und Wärme bessern ↑, aber durch Bewegung verschlimmern ↓.

Magnesium phos.: Kopfschmerzen, die sich durch Wärme bessern ↑ und von Krämpfen begleitet werden.

Pulsatilla: Bei Kopfschmerzen, die mit hormonellen Schwankungen, wie z.B. während der Menstruation oder nach der Periode, einhergehen. Typische Symptome sind Kopfschmerzen, die sich durch Wärme oder Kälte verschlimmern ↓, und die Persönlichkeit eine allgemeine Neigung zu Stimmungsschwankungen hat.

Ignatia: wird oft bei Kopfschmerzen verschrieben, die durch Stress, Kummer oder emotionale Belastungen ausgelöst werden. Diese Kopfschmerzen können auch mit Stimmungsschwankungen und einer gewissen Empfindlichkeit einhergehen.

Sepia: Hilft bei Kopfschmerzen, die mit Erschöpfung, Reizbarkeit und einem Gefühl der Schwere im Unterleib verbunden sind. Oftmals treten diese Kopfschmerzen im Zusammenhang mit hormonellen Veränderungen auf, wie z.B. in den Wechseljahren.

Kopfschmerzen in der Schwangerschaft: Belladonna, Bryonia, Cimicifuga, Cyclamen, Gelsemium, Ignatia, Iris versicolor, Sanguinaria canadensis, Natrium muriaticum, Nux vomica, Pulsatilla

Je nach individueller Situation der Schwangeren können in der nachfolgenden Auflistung potenzielle Auslöser, eine Beschreibung der Beschwerdebilder, einflussnehmende Faktoren, Begleiterscheinungen, weitere Hinweise sowie die empfohlenen Heilmittel eingesehen werden.

Es sollte stets das Mittel gewählt werden, dessen Arzneimittelbild am ehesten mit den persönlichen Umständen übereinstimmt. Welche Ausprägungen treffen auf Dich zu?

Kopfschmerz im Wochenbett: Belladonna, Nux vomica, Ignatia, Iris versicolor, Gelsemium

Belladonna: Bei plötzlichen, pochenden Kopfschmerzen, oft mit Rötung im Gesicht, Licht- und Geräuschempfindlichkeit.

Gelsemium: Bei Kopfschmerzen, die von Müdigkeit, Schwäche und Benommenheit begleitet werden.

Ignatia: Bei Kopfschmerzen, die durch Stress, Kummer oder emotionale Belastung ausgelöst werden, oft mit Stimmungsschwankungen.

Iris versicolor: Bei Kopfschmerzen, die durch Entspannung oder Ruhe schlimmer werden, oft begleitet von Übelkeit, Schwindel und Sehstörungen.

Nux vomica: Bei drückenden, morgendlichen Kopfschmerzen, oft mit Übelkeit und Erbrechen, und Verschlimmerung ↓ durch Reizbarkeit und Ärger.

Kopfschmerz in den Wechseljahren: ohne oder mit Hitzewallungen ⇒ Cimicifuga, Cyclamen, Iris versicolor, Sanguinaria canadensis, Belladonna Nux vomica und Sepia

Cimicifuga racemosa: Bei Migräne, begleitet von Schwindel und stechenden Augenschmerzen, sowie bei Gelenk-, Muskel- und Nervenschmerzen im Bereich der Halswirbelsäule.

Cyclamen europaeum: Bei Migräne mit Sehstörungen wie Doppeltsehen, insbesondere während Entspannungsphasen.

Iris versicolor: Bei Kopfschmerzen, die sich durch Ruhe verschlimmern ↓, auch bekannt als "Wochenendmigräne". Gesichtsrötungen begleitet werden können.

Belladonna: Bei plötzlich auftretenden, pochenden und bohrenden Kopfschmerzen, über den Augen lokalisiert.

Nux vomica: Bei drückenden, morgendlichen Kopfschmerzen mit Übelkeit

Sanguinaria canadensis: Bei rechtsseitigen Migräne-Kopfschmerzen, durch Hitzewallungen: Hilft bei Kopfschmerzen, die mit Erschöpfung, Reizbarkeit und einem Gefühl der Schwere im Unterleib verbunden sind. Oftmals treten diese Kopfschmerzen im Zusammenhang mit hormonellen Veränderungen auf, wie z.B. in den Wechseljahren.

Fallbeispiele für verschiedene Kopfschmerzszszenarien

Anmerkung: Fallbeschreibungen, können nicht nur für den Studierenden, einen detaillierten und verstehenden Überblick über eine bestimmte Arznei- oder Substanzgruppe geben. Auch der Laie kann über die eindrucksvollen Einblicke in die Zusammenhänge spezifischer Beschwerden (Befindlichkeiten und Symptomenlage) - dem Leiden eines Menschen und über den Genesungs- bzw. Heilungsweg viel lernen.

Die Klassische Homöopathie behandelt vorrangig den Menschen nicht seine Krankheit!

Für den Homöopathen sind im Besonderen, die charakterlichen Eigenheiten, die Erscheinungsform, die Reaktionsart und die spezifisch seelisch-geistige Verfassung des Patienten, für die Verschreibung des passenden Arzneimittels maßgebend.

Alle Fallbeispiele wurden anonymisiert um keine Hinweise auf die behandelten Patienten zu ermöglichen. Zusätzlich wurden die betroffenen Personen um die Erlaubnis für die Publikation auf der Website gebeten.

Fallbeispiele Kinder: Durch das Zeichnen kurzer Skizzen der Kinder (und ihrer Eltern), wird die einfache Tiefe und Praxisbezogenheit einer homöopathischen Behandlung greifbar. Mit Hilfe einer einfühlsamen Wahrnehmung des Verhaltens der Kinder und der Familiendynamik gelingt es dem Homöopathen, einige schwierige Fälle zu lösen.

Beobachtungen bei Kindern Fall: Ein 9-jähriges Mädchen entwickelt **Durchfallsymptome**, die von starken Kopfschmerzen begleitet sind. **s. Sankaran S. 140. Beobachtungen:** das Kind malt fiebrig ein Bild nach dem anderen. Sie malt 14-16 Stunden pro Tag, im schnellen Tempo, trotz dieser schweren Schmerzen. Sie sagte das Malen ihre einzige Beschäftigung sei, die sie gerne habe. In der Materia Medica ist dieses Symptom nirgends zu finden, wir versuchen daher Lösungen für dieses Kriterium zu finden.

Wir könnten es als „Verbesserung durch Beschäftigung“ auffassen, um dies zu bestätigen, fragen wir: **ob irgendeine andere Tätigkeit auch Erleichterung schaffen könne**. Antwort: nein. Wir können uns vergegenwärtigen, dass Malen eine Kombination von mehreren Komponenten darstellt: wir nehmen daher folgende Rubriken

1. Geistig beschäftigt
2. Beschäftigte Hände
3. Farben⇒ wir können folgende **Rubriken** nehmen⇒
 - Geschäftig
 - Fleißig
 - Hast
 - Farben, entzückt von
 - Extremitäten, Ruhelosigkeit der Hände. Durch diese Rubriken kommt man zu dem Arzneimittel **Tarantula** (muss Hände beschäftigt halten, empfindlich auf Farben, heftige **vernichtende Kopfschmerzen** als Begleitsymptomatik, **Phataks Materia Medika**.

Schulkopfschmerz

- **Schulkopfschmerz:** **Calcium phos.** / **Causticum LM 12** lang, dürr, von elender Hautfarbe mit Stich ins Gelbliche. **Brütet, friert** immerzu, **schlapp, ärgerlich** und **gereizt**; Drüsen am Hals mittelhart Tonsillen vergrößert, oft verstopft, wunde Nase, Gehör vermindert, **Enuresis**, Nachtschweiße, verkrampter, trockener, **bellender Husten**, kein Appetit, essen gerne Geräuchertes, Süßigkeiten werden abgelehnt.
- **Kopfweh** vor der ersten Pause ⇒ **Magnesium carb.** D12 **nervöses Kopfweh**, beginnt bereits nachts; bleibt in der Pause im Klassenzimmer, geht auf und ab, isst Schulbrot, nachdem das Frühstück mürrisch abgelehnt wurde
- **Kopfweh** wegen muffiger Luft im Klassenzimmer ⇒ **Pulsatilla** D12 rund, braucht Frischluft, fröstelt / **Lycopodium** D200 hager, braucht die Kälte.
- **Kopfweh** gegen Schulende ⇒ **Calcium phosphoricum** D12 geistige Anstrengung; Knochennahtschmerzen, stützt und schützt den Kopf, appetitlos / **Phosphorus** D200 geistig erschöpft; **Hinterkopfweh**; hungrig, Essen bessert; liebenswert / **Petroleum** D200 **geistig erschöpft**; Hinterkopfweh; hungrig, Essen bessert; reizbar, zornig / **Cocculus** D12 übernachtigt, zu viel Fernsehen; Kopfweh mit Leere im Hirn / **Natrium mur.** D200 schwüle Hitze, geistig erschöpft; zu viel Kummer zu Hause

- **Kopfschmerzen** bei Schulmädchen während der Periode
- **Kopfschmerzen** durch Süßigkeiten: **Argentum nitricum**

Verschiedene andere =>

- **Kopfschmerz** durch Überanstrengung der Augen => **Ruta**
- **Kopfschmerz** durch geistige Überanstrengung
- **Kopfweh** nach körperlicher Überanstrengung => **Ignatia** D200 1x monatl. nach ungewohnten Anstrengungen / **Carbo vegetabilis** D200 Hinterkopf; langsames Denken, arbeitsschwach, **konzentrationsschwach**
- **Kopfschmerz** bei **chron. Unterleibsentzündungen** => **Belladonna**, **Chamomilla**, **Colocynthis** und **Magnesium phosphoricum**
- **Kopfschmerz** bei Taxifahrern, LKW-Fahrern => **Zincum** D12 wenn der Nacken krampft
- **Kopfschmerz** durch Überanstrengung im Alter => **Conium** D12 bei alten Männern / **Hyoscyamus** D12 bei alten Frauen
- bei Trinkern => **Nux vomica** D30 **Krampfkopfschmerz** / **Acidum sulfuricum** D12 **Stauungskopfschmerz**

Literatur - Quellen Angaben

Samuel Hahnemann: Reine Arzneimittellehre (Haug-Verlag, Heidelberg, Unveränderter 5. Nachdruck der Ausgabe 1991)

Constantin Hering: Kurzgefasste Arzneimittellehre 1. Auflage (ursprünglich: 1898 Übersetzung von Bruno Gisevius) 576 Seiten

William Boericke: Homöopathische Mittel und ihre Wirkungen - Materia Medica (Verlag Grundlagen und Praxis, Leer 4. Auflage: 1992) 560 S.

Ernest Albert Farrington: Vergleichende homöopathische Arzneimittellehre (Similimum: 1996) 640 Seiten

E. B Nash: Leitsymptome in der Homöopathischen Therapie (Verlag: Haug Heidelberg 18. Aufl. 1994) 480 Seiten

Cyrus Maxwell Boger: Synoptic Key - Charakteristika und Hauptwirkungen homöopathischer Arzneimittel (Verlag Ahlbrecht: 2012) 556 S.

Julius Mezger: Gesichtete Homöopathische Arzneimittellehre - Bearbeitet nach den Ergebnissen der Arzneiprüfungen, der Pharmakologie und der klinischen Erfahrungen Band I: Aalserum - Kalium jodatum (Verlag: Karl F. Haug, Heidelberg, 1995) 817 S.

Henri Voisin: Materia Medica für den homöopathischen Praktiker (Karl Haug Verlag: 2. Auflage 2000) 1244 Seiten

Shankar Raghunath Phatak: Homöopathische Arzneimittellehre mit Repertorium (Urban & Fischer: 2006) 520 Seiten

Edward C. Whitmont: Der Traum in der homöopathischen Praxis (Ulrich Burgdorf 1998) 244 Seiten

Jan Scholten: Wunderbare Pflanzen - Eine neue homöopathische Botanik (Narayana Verlag 1. Auflage: 2015) 952 Seiten

Jan Scholten: Homöopathie und die Elemente (Stichting Alonissos Verlag 1. Auflage: 2016) 880 Seiten

Rajan Sankaran: Das geistige Prinzip der Homöopathie (Brihat Consultans INDIA / Homoeopathic Medical Publishers: 1995) 339 Seiten

Rajan Sankaran: Die Seele der Heilmittel (Homoeopathic Medical Publishers, gedruckt in Indien: 2000) 259 Seiten

Bhawisha Joshi: Homöopathie und die Struktur des Periodensystems; Band 1 (Narayana Verlag 2010) 456 Seiten

Massimo Mangialavori: Die Meeresmittel in – Leben in Sicherheit Homöopathie (Narayana: 2007) 280 Seiten

Philip M. Bailey: Psychologische Homöopathie. Persönlichkeitsprofile von großen homöopathischen Mitteln (Verlag: Droemersch Verlagsanstalt Th. Knaur: 1998) 543 Seiten

Manuel Mateu i Ratera: Erste Hilfe durch Homöopathie: Ein homöopathischer Ratgeber für die Praxis (Hahnemann Institut: 1997) 600 S.

Georgos Vithoulkas: Materia medica Viva Bd. III (Burgdorf-Verlag, Göttingen: 1. Aufl. 1992) 350 Seiten

Karl Josef Müller: Wissmut – Materia Medica Müller 3.0; Taschenbuch einer lebendig wachsenden Arzneimittellehre (Juni 2010) 571 S.

Hans Leers: Einfache Homöopathie in Fallbeispielen - Kasuistiken Repertorisation Band 1 (Haug Fachbuchverlag: 1996) 238 Seiten

H. Wolter: Klinische Homöopathie in der Veterinärmedizin (Haug-Verlag Heidelberg: 5. Aufl. 1991) 205 Seiten

Gerhard Borschel: Klinische Materia Medica in der Tiermedizin - Homöopathische Behandlung bei Groß- und Kleintierkrankungen (Verlag Barthel & Barthel: 2000) 726 Seiten

H. Braun / D. Frohne: Heilpflanzenlexikon (Fischer-Verlag, Stuttgart, 6. Aufl. 1994)

Hugbald Volker Müller: Umwandlungstabelle für **H. V. Müller's** Farb-Codes vom "Taschenlexikon der Farben" (**A. Kornerup** und **J. H. Wanscher**) 1440 Farbnuancen und 600 Farbnamen (Verlag: Muster-Schmidt Zürich, Deutsche Ausgabe des Dänischen Werkes, 3. unveränderte Auflage 1981) 242 Seiten

Ulrich Welte: Farben in der Homöopathie - Set Farbtafeln & Textteil (Verlag Narayana: erweiterte Auflage 2015) 112 Seiten

Weitere Quellen

Johann Wolfgang von Goethe: Faust I und II (Anaconda Verlag: Februar 2012) 416 Seiten